Stadt Zug

Stadtrat
Jahresbericht 2021

GGR-Vorlage Nr. 2714 vom 29. März 2022

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Stadtrates	3
1	**Volk und Stadtparlament**	**4**
1.1	Urnenabstimmungen	4
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	4
1.1.2	Kantonale Abstimmungen	6
1.1.3	Gemeindliche Abstimmungen	6
1.2	Grosser Gemeinderat	7
1.2.1	Sitzungen Grosser Gemeinderat	7
1.2.2	Statistik parlamentarische Vorstösse	24
1.2.3	Statistik parlamentarische Geschäfte	25
1.2.4	Erledigte Vorstösse	26
1.2.5	Hängige Vorstösse	36
1.2.6	Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963	44
2	**Behörden**	**45**
2.1	Stadtrat	45
2.2	Grosser Gemeinderat	45
2.3	Rechnungsprüfungskommission	46
2.4	Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen	47
3	**Kommissionen und stadträtliche Abordnungen**	**48**
4	**Departemente**	**56**
4.1	Präsidialdepartement	56
4.2	Finanzdepartement	79
4.3	Bildungsdepartement	89
4.4	Baudepartement	111
4.5	Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit	124
5	**Mitarbeitende/Lehrpersonen**	**151**

Titelbild: Ein lauer, sonniger Abend am Alpenquai im Sommer 2021 (Foto Andreas Busslinger)

Vorwort des Stadtrats

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug

Das Coronavirus hat die Arbeit der Stadt Zug auch im 2021 stark geprägt und erforderte von Stadtrat und Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität. Interne und externe Veranstaltungen mussten verschoben, kurzfristig anberaumt oder abgesagt werden. In vielen Bereichen zeigte sich zunehmend eine gewisse «Coronamüdigkeit». Gerade im Bildungsbereich waren die Mitarbeitenden mit grossen Herausforderungen konfrontiert, welche ihre Spuren hinterlassen haben. So bleibt zu hoffen, dass sich die Situation im 2022 wieder stabilisiert.

Für den Stadtrat stand im 2021 die sogenannte Entwicklungsstrategie im Vordergrund. Im Rahmen eines begleiteten Prozesses erarbeitete der Stadtrat diese übergeordnete Strategie. Sie bildet mit ihren verschiedenen Handlungsfeldern künftig einen langfristigen Horizont, auf welchen sich die Legislatur- und Jahresziele ausrichten. Als eine der ersten Städte orientiert sich die Stadt Zug dabei an den sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Dem Thema der Nachhaltigkeit, in den verschiedensten Bereichen, kommt für die Stadt Zug damit künftig eine höhere Bedeutung zu. Auch hier leistet die Stadt Zug einmal mehr Pionierarbeit.

Die Digitalisierung der Stadtverwaltung wurde weiter vorangetrieben. Zu erwähnen ist dabei die neu eingeführte App «eZug». Mit dieser lassen sich immer mehr Dienstleistungen der Stadt Zug zeit- und ortsungebunden beziehen. Intern konnte mit Einführung der digitalen Unterschrift ein erster wichtiger Schritt in Richtung papierlose Verwaltung gemacht werden.

Der Stadtrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den politischen Behörden, aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug für die Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit.

Der Stadtrat von Zug

Zug, 29. März 2022

1 Volk und Stadtparlament

1.1 Urnenabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

7. März 2021

Volksinitiative vom 15.09.2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»
Bund: 1’427’344 Ja / 1’360’750 Nein (51.42 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen (mit 51.2 % Ja-Stimmen)
Stadt Zug: 4’916 Ja / 5’985 Nein (62.92 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 54.90 % Nein-Stimmen

Bundesgesetz vom 27.09.2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)
Bund: 984’574 Ja / 1’778’196 Nein (51.29 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 64.4 % Nein-Stimmen
Stadt Zug: 4’535 Ja / 6’286 Nein (62.73 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 58.09 % Nein-Stimmen

Bundesbeschluss vom 20.12.2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien
Bund: 1’408’462 Ja / 1’318’688 Nein (51.10 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen (mit 51.6 % Ja-Stimmen)
Stadt Zug: 6796 Ja / 3882 Nein (62.35 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 63.64 % Ja-Stimmen

13. Juni 2021

Volksinitiative vom 18.01.2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»
Bund: 1’276’117 Ja / 1’970’332 Nein (59.78 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt (mit 60.7 % Nein-Stimmen)
Stadt Zug: 5’540 Ja / 6’154 Nein (59.78 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 52.62 % Nein-Stimmen

Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»
Bund: 1’280’026 Ja / 1’965’161 Nein (59.76 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 60.6 % Nein-Stimmen
Stadt Zug: 5’178 Ja / 6’509 Nein (67.44 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 55.69 % Nein-Stimmen

Bundesgesetz vom 25.09.2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)
Bund: 1’936’344 Ja / 1’280’128 Nein (59.66 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen (mit 60.2 % Ja-Stimmen)
Stadt Zug: 7’498 Ja / 4’119 Nein (67.26 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 64.54 % Ja-Stimmen

Bundesgesetz vom 25.09.2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO_2-Gesetz)
Bund: 1’568’032 Ja / 1’671’210 Nein (59.70 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 51.6 % Nein-Stimmen
Stadt Zug: 6’582 Ja / 5’090 Nein (67.41 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 56.39 % Ja-Stimmen

Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)
Bund: 1’811’795 Ja / 1’390’383 Nein (59.57 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 56.6 % Ja-Stimmen
Stadt Zug: 6’790 Ja / 4’792 Nein (67.19 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 58.62 % Ja-Stimmen

26. September 2021
Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»
Bund: 987’045 Ja / 1’823’262 Nein (52.23 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 64.9 % Nein-Stimmen
Stadt Zug: 2’958 Ja /8’102 Nein (64.18 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 73.25 % Nein-Stimmen

Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)
Bund: 1’828’642 Ja / 1’024’307 Nein (52.60 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen (mit 64.1 % Ja-Stimmen)
Stadt Zug: 7’761 Ja / 3’387 Nein (64.72 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 69.61 % Ja-Stimmen

28. November 2021
Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»
Bund: 2’161’080 Ja / 1’382’977 Nein (65.30 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 60.98 % Ja-Stimmen
Stadt Zug: 6’731 Ja / 5602 Nein (71.27 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 54.57 % Ja-Stimmen

Volksinitiative vom 26. August 2019 (Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)»
Bund: 1’095’174 Ja / 2’334’980 Nein (64.67 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 68.07 % Nein-Stimmen
Stadt Zug: 3’704 Ja / 8’305 Nein (70.12 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 69.15 % Nein-Stimmen

Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-1 9-Epidemie
Bund: 2’222’373 Ja / 1’361’284 Nein (65.72 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 62.01 % Ja-Stimmen
Stadt Zug: 8’608 Ja / 3’884 Nein (72.00 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 68.90 % Ja-Stimmen

1.1.2 Kantonale Abstimmungen

7. März 2021
Gesetzesinitiative für längere Ladenöffnungszeiten
Kanton: 15’918 Ja / 29’876 Nein (60.26 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt (mit 65.24 % Nein-Stimmen)
Stadt Zug: 4’246 Ja / 6’436 Nein (63.80 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 60.25 % Nein-Stimmen

Änderung des Steuergesetzes vom 27. August 2020
Kanton: 29’936 Ja / 15’126 Nein (59.66 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen (mit 66.43 % Ja-Stimmen)
Stadt Zug: 6’969 Ja / 3’599 Nein (63.38 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 65.94 % Ja-Stimmen

1.1.3 Gemeindliche Abstimmungen

13. Juni 2021
Neubau Notzimmer im Göbli, Objektkredit
9’201 Ja / 1’636 Nein (65.06 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 84.90 % Ja-Stimmen

28. November 2021
Veräusserung der Liegenschaft Frauensteinmatt im Unterbaurecht und Übertragung der Bestehenden Rückstellungen an die Stiftung Alterszentren Zug
8’770 Ja / 1’300 Nein (61.42 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 87.09 % Ja-Stimmen

19. Dezember 2021
Schulanlage Loreto Erweiterung, Objektkredit
6'447 Ja / 384 Nein (40.85 % Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 94.38 % Ja-Stimmen

1.2 Grosser Gemeinderat

Im Jahre 2021 (3. Berichtsjahr der Legislaturperiode 2019–2022) fanden statt:

- Grosser Gemeinderat: 12 Sitzungen (2020: 8 Sitzungen)
- Geschäftsprüfungskommission: 12 Sitzungen (2020: 12 Sitzungen)
- Bau- und Planungskommission: 10 Sitzungen (2020: 7 Sitzungen)
- Büro des Grossen Gemeinderats: 3 Sitzungen (2020: 3 Sitzungen)

1.2.1 Sitzungen

Sitzung 19. Januar 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 12 vom 15. Dezember 2020:
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung:
Alexander Kyburz, FDP, und Martin Iten, CSP, werden vereidigt.

Wahl neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission:
Nachfolge für Monika Mathers-Schregenberger
Von der Fraktion Alternative-CSP wird Stefan Hodel vorgeschlagen. Gemeinderat Stefan Hodel wird stillschweigend als Vertretung der Fraktion Alternative-CSP in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Motion T. Zimmermann, ALG, S. Huber, GLP, G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, Karen Umbach, FDP, und Ch. Iten, CVP, vom 15. Dezember 2020 betreffend «Kostenmiete für städtische Liegenschaften». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 7 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 16. Dezember 2020 betreffend «Sicherheit der Stromversorgung im Gebiet der Stadt Zug». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Motion S. W. Huber und Mitunterzeichnende vom 18. Dezember 2020 betreffend «Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 8 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der Fraktionen SVP und GLP vom 14. Januar 2021 betreffend «Umgang mit Aufsichtsbeschwerde: Waren die Missstände auf der Kulturstelle dem Stadtrat längst bekannt?».
  Mit GGR-Vorlage Nr. 2634 mündlich an der GGR-Sitzung vom 19. Januar 2021 beantwortet. Der Rat hat von der Antwort des Stadtrats Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Überweisungen:

- Motion der SVP-Fraktion vom 6. Dezember 2020 betreffend «Videoübertragung der Ratsdebatte». Der Rat hat die Motion dem Stadtrat zum Bericht und Antrag stillschweigend überwiesen.
- Motion Stefan W. Huber, GLP, und Michèle Willimann, ALG, vom 15. Dezember 2020 betreffend «Transparenz durch Offenlegung von Interessenbindungen». Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung in ein Postulat zugestimmt. Das Postulat wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Motion T. Zimmermann, ALG, S. Huber, GLP, G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, K. Umbach, FDP, und Ch. Iten, CVP, vom 15. Dezember 2020 betreffend «Kostenmiete für städtische Liegenschaften». Der Rat hat die Motion dem Stadtrat zum Bericht und Antrag stillschweigend überwiesen.

– Motion S. W. Huber und Mitunterzeichnende vom 18. Dezember 2020 betreffend «Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR». Der Rat hat die Motion dem Büro GGR zum Bericht und Antrag überwiesen.

Angebotsbeschluss gemäss § 2 des Reglements über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2629 vom 9. Dezember 2020
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Bericht an die GPK der Stadt Zug durch die RPK der Stadt Zug zur Prüfung der Ausrichtung der Beiträge im Bereich Kultur und Stadtentwicklung gemäss § 107 Abs. 3 Gemeindegesetz
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2632 vom 19. Oktober 2020
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2632.1 vom 5. Januar 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion der FDP-Fraktion vom 9. November 2016 betreffend «Pflege der Rechtssammlung Stadt Zug»; Erfüllung des teilweise erheblich erklärten Motionsbegehrens, Stand der Umsetzung und weiteres Vorgehen
Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2455.1 vom 5. Januar 2021
Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats und vom geplanten weiteren Vorgehen Kenntnis genommen.

Postulat der SVP-Fraktion vom 25. Juni 2020 betreffend «Unbürokratische Hilfe für die Gastronomie für das Jahr 2020 und darüber hinaus!?»

Postulat der GLP-Fraktion vom 18. Juli 2020 betreffend «Unbürokratische und pragmatische Gastropolitik auch nach Corona.»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2628 vom 1. Dezember 2020
Der Rat hat vom Bericht und Antrag des Stadtrats zu den beiden Postulaten Kenntnis genommen und die Vorstösse werden als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der FDP-Fraktion vom 30. Oktober 2020 betreffend «Weiterhin Hilfe für unsere Gastrobetriebe leisten».
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2630 vom 15. Dezember 2020
Der Rat hat vom Bericht und Antrag des Stadtrats Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Sitzung 23. Februar 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 1 vom 19. Januar 2021:
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung:
Alex Odermatt, SVP, GGR Mitglied, wird vereidigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
– Interpellation der FDP-Fraktion vom 19. Januar 2021 betreffend «Vandalismus an öffentlichen Anlagen». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

– Postulat der CVP-Fraktion vom 19. Januar 2021 betreffend «Städtische WC Anlagen». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
– Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 2. Februar 2021 betreffend «Promenade Zug – Verkehrslösung statt Tunnel?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
– Interpellation der SP-Fraktion vom 9. Februar 2021 betreffend «Stadt Zuger Bitcoin-Politik im Sinne der 2000-Watt-Gesellschaft». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisung:
Postulat der CVP-Fraktion vom 19. Januar 2021 betreffend "Städtische WC Anlagen". Das Postulat wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Hochbau: Neubau Notzimmer im Göbli, Objektkredit
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2631 vom 15. Dezember 2020
Bericht und Antrag der BPK Nr. 2631.1 vom 2. Februar 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2631.2 vom 26. Januar 2021
Der Rat hat den Antrag auf Rückweisung des Geschäftes abgelehnt und dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Motion der SVP-Fraktion vom 27. Dezember 2019 betreffend «Für eine transparente, grosszügige, sport- und jugendfreundliche Politik der Stadt Zug!»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2633 vom 12. Januar 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird als nicht erheblich erklärt und der der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 17. November 2020 betreffend Mietreduktion für Gastrobetriebe im Winter 2020/21
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2635 vom 19. Januar 2021
Der Rat hat vom Bericht und Antrag des Stadtrats Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 16. November 2020 betreffend Liegenschaften der Stadt Zug
Antwort des Stadtrats Nr. 2636 vom 2. Februar 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

23. März 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 2 vom 23. Februar 2021:
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
– Interpellation der SVP-Fraktion vom 23. Februar 2021 betreffend «Ausdehnung städtischer Kommunikationsaktivitäten». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
– Interpellation der SP-Fraktion vom 25. Februar 2021 betreffend «Nutzung von Infrastruktur der Stadt Zug durch Zuger Kulturschaffende». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

– Motion der FDP-Fraktion vom 3. März 2021 betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 3 zur Überweisung traktandiert.
– Motion M. Willimann und P. Steinle, ALG, vom 15. März 2021 betreffend «Klima- und Energie-Charta». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
– Interpellation Laurence Uttinger, FDP, vom 22. März 2021 betreffend «Nachtruhestörungen am Seeufer». Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
– Postulat der Fraktion Alternative-CSP vom 23. März 2021 betreffend «Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung:
– Motion der FDP-Fraktion vom 3. März 2021 betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum». Die Motion wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Stadtplanung: Auslegeordnung und Erkenntnisse hinsichtlich eines Luftseilbahnsystems für die Stadt Zug
Bericht des Stadtrats Nr. 2645 vom 9. März 2021
Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. Dezember 2020 zum Zugerischen Kulturlastenausgleich (ZKLA)
Antwort des Stadtrats Nr. 2639 vom 23. Februar 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 20. November 2020 betreffend Stadt Zug & Digitalisierung 3.0
Antwort des Stadtrats Nr. 2640 vom 23. Februar 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation B. Gysel, SP, Ch. Iten, CVP, M. Willimann, ALG, und E. Schumpf, FDP, betreffend «Wachstum und Weiterentwicklung im Schulkreis Guthirt»
Antwort des Stadtrats Nr. 2641 vom 2. März 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 29. September 2020 betreffend «Welches Wachstum wollen wir in der Stadt Zug?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2642 vom 2. März 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 16. Dezember 2020 betreffend «Sicherung der Stromversorgung im Gebiet der Stadt Zug»
Antwort des Stadtrats Nr. 2646 vom 9. März 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

13. April 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 3 vom 23. März 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Einzelinitiative David Meyer vom 4. April 2021 betreffend «Zurlaubenhof». Die Einzelinitiative wird an der nächsten Sitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen:
- Motion M. Willimann und P. Steinle, beide ALG, vom 15. März 2021 betreffend «Klima- und Energie-Charta». Der Rat hat die Motion nicht in ein Postulat umgewandelt. Der Vorstoss bleibt als Motion bestehen und wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Postulat der Fraktion Alternative-CSP vom 23. März 2021 betreffend «Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug». Der Rat hat das Postulat dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Umwelt und Energie: Förderung erneuerbare Energie; Nachtragskredit
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2637 vom 2. Februar 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2637.1 vom 15. März 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Motion der Fraktionen SVP und GLP vom 15. November 2019 betreffend «Reglement über die Kulturförderung: Für eine faire und transparente Kulturpolitik»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2625.1 vom 16. März 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und die Motion als erheblich erklärt.

Motion der Fraktionen Alternative-CSP und GLP vom 30. Januar 2020 betreffend «für den nachhaltigen Betrieb der städtischen Liegenschaften ab 2030»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2648 vom 16. März 2021
Der Rat hat die Motion als erheblich erklärt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat Tabea Zimmermann Gibson und Michèle Willimann, beide ALG, vom 12. September 2019 betreffend «flankierende Massnahmen zur Eröffnung der Tangente Zug-Baar»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2651 vom 30. März 2021
Der Rat hat vom Bericht und Antrag des Stadtrats zustimmend Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation Etienne Schumpf, FDP, vom 27. November 2020 betreffend «Druckkosten im digitalen Zeitalter / Wie weiter mit E-Voting?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2649 vom 23. März 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 13. Dezember 2020 betreffend «Luftqualität an den Zuger Schulen»
Antwort des Stadtrats Nr. 2652 vom 30. März 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

18. Mai 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 4 vom 13. April 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Wahl neues Mitglied der Bau- und Planungskommission (BPK)
Nachfolge für Jürg Messmer, SVP
Thomas Dubach, SVP, wird stillschweigend als neues Mitglied der Bau- und Planungskommission (BPK) gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Interpellation der FDP- Fraktion vom 13. April 2021 betreffend «Kostenlose Werbeflächen für das stadtzugerische Gewerbe». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichnende vom 13. April 2021 betreffend «Aussen-Gastronomie beim Siebach und entlang des Sees mit Schutzkonzept». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Motion der SVP-Fraktion vom 19. April 2021 betreffend «Stadttunnel 2.0». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 21. April 2021 betreffend «Stimmen Worte und Taten überein – plant der Stadtrat Verkehrsbehinderungen während er diese öffentlich verneint?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation A. Kyburz, FDP, vom 24. April 2021 betreffend «Quartiersammelstelle Guthirt inkl. Kartonannahme». Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation P. C. Brunner, SVP, C. Kremmel, CVP, und D. Meyer, GLP, vom 27. April 2021 betreffend «Sauberkeit x Sicherheit in Zug mit Schwerpunkt diverser 'Hot-Spots' von Seelikon-Altstadt-Promenade-Hafen. Wie weiter in der «Güsel-Stadt Zug?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage B. Elsener, CVP, vom 27. April 2021 «zu den vorgesehenen flankierenden Mass-nahmen bei der Eröffnung der Tangente Zug-Baar». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 1. Mai 2021 betreffend «Mitwirkung zur Ortsplanung». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 6. Mai 2021 betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon» Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisungen:
- Einzelinitiative David Meyer vom 4. April 2021 betreffend «Zurlaubenhof». Der Rat die Einzelinitiative nicht überwiesen.
- Postulat David Meyer, GLP, und Mitunterzeichnende vom 13. April 2021 betreffend «Aussen-Gastronomie beim Siebach und entlang des Sees mit Schutzkonzept». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Motion der SVP-Fraktion vom 19. April 2021 betreffend «Stadttunnel 2.0». Der Rat hat die Motion überwiesen.

Verwendung Ertragsüberschuss 2019: Massnahmen zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus, weitere Verwendung; Nachtragskredit
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2617.2 vom 30. März 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2617.3 vom 12. April 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Erweiterung Bossard-Arena
Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2650 vom 23. März 2021
Zwischenbericht der BPK Nr. 2650.2 vom 14. April 2021
Zwischenbericht der GPK Nr. 2650.1 vom 12. April 2021
Der Rat hat vom Zwischenbericht des Stadtrats zustimmend zur Kenntnis genommen.
Reglement über den Schulzahnarztdienst: Teilrevision; Änderung der Bestimmungen über die zahnärztliche Untersuchung, die Kostentragung und die Beitragshöhe
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2655 vom 4. Mai 2021
Die Teilrevision des Reglements über den Schulzahnarztdienst wird in 1. Lesung beraten. Anträge zuhanden der 2. Lesung sind spätestens 10 Tage vor der Sitzung schriftlich einzureichen.

Motion Joshua B. Weiss, FDP, Jérôme Peter, SP, sowie zwei Mitunterzeichnende vom 2. Juni 2020 betreffend «Schaffung einer Uferzone für Alle»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2654 vom 6. April 2021
Der Rat hat die Motion im Sinne der stadträtlichen Erwägungen erheblich erklärt.

Postulat der CVP-Fraktion vom 19. Januar 2021 betreffend «Städtische WC-Anlagen»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2657 vom 4. Mai 2021
Der Rat hat einer Nichtabschreibung des Postulats von der Geschäftskontrolle zugestimmt.
Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Das Postulat wird aber nicht von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 19. Januar 2021 betreffend «Vandalismus an öffentlichen Anlagen»
Antwort des Stadtrats Nr. 2656 Vom 4. Mai 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 2. Februar 2021 betreffend «Promenade Zug – Verkehrslösung statt Tunnel?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2658 Vom 4. Mai 2021
Der Rat hat von der Antwort des Stadtrats zustimmend Kenntnis genommen.

8. Juni 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 5 vom 18. Mai 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Postulat der SVP-Fraktion vom 18. Mai 2021 betreffend «Lotsendienst beim Bundesplatz». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 3 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der GLP-Fraktion vom 25. Mai 2021 betreffend «Wärmeversorgung auf Stadtgebiet». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

- Interpellation der FDP-Fraktion vom 3. Juni 2021 betreffend «Bibliothek der Zukunft – wohin führt der Stadtrat die Reise?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2021 betreffend «Verschläft die städtische Politik die Prüfung aller denkbaren Optionen und Chancen im Göbli, während der Stadtrat einmal mehr städtisches Eigentum unter kurzfristigen politischen Gesichtspunkten verspielt?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisungen:
- Postulat der SVP-Fraktion vom 18. Mai 2021 betreffend «Lotsendienst beim Bundesplatz».
- Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Jahresrechnung, Jahresbericht 2020
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2638 vom 30. März 2021
Bericht und Antrag der RPK Nr. 2638.1 vom 24. März 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2638.2 vom 10. Mai 2021

Antrag Alternative-CSP: CHF 1'000'000.00 des Ertragsüberschusses an die Glückskette zu überweisen (Gewinnverwendung). Antrag wird im Stimmenverhältnis 12:25 abgelehnt.

Antrag SP-Fraktion: CHF 620'000 des Ertragsüberschusses für Impfdosen an bedürftige Länder. Die konkrete Umsetzung des Anliegens soll in der Verantwortung des Stadtrats liegen. Antrag wird im Stimmenverhältnis 15:21 abgelehnt (bei einer Enthaltung)

Antrag SP-Fraktion: CHF 150’000.00 des Ertragsüberschusses den in der Stadt Zug tätigen Pflegekräften zukommen zu lassen. Antrag wird im Stimmenverhältnis 19:18 angenommen.

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Reglement über den Schulzahnarztdienst: Teilrevision; Änderung der Bestimmungen über die zahnärztliche Untersuchung, die Kostentragung und die Beitragshöhe, 2. Lesung
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2655 vom 4. Mai 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Interpellation der SP-Fraktion vom 9. Februar 2021 zur Stadt Zuger Bitcoin-Politik im Sinne der 2000-Watt-Gesellschaft.
Antwort des Stadtrats Nr. 2663 vom 11. Mai 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 23. Februar 2021 betreffend «Ausdehnung städtischer Kommunikationsaktivitäten»
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der SP-Fraktion vom 25. Februar 2021 zur Nutzung von Infrastruktur der Stadt Zug durch Zuger Kulturschaffende
Antwort des Stadtrats Nr. 2665 vom 18. Mai 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

29. Juni 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 6 vom 8. Juni 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung
Dagmar Amrein, ALG, wird vereidigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 21. Juni 2021 betreffend «Denkmalschutz an öffentliche Gebäuden der Stadt Zug: Ist der Stadtrat gezwungen, vor den kantonalen Denkmalschutzbehörden zu kuschen um seine vom GGR bewilligten Projekte überhaupt realisieren zu können?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 24. Juni 2021 betreffend «Umnutzung Parkplätze Vorstadt». Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

125 Jahre Bahnhof Zug – 175 Jahre Eisenbahn in der Schweiz: Beitrag an die Jubiläumsfeierlichkeiten «Zug Fäscht» im September 2022 und Umsetzung des Stadtzuger Festplatzes
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2660 vom 4. Mai 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2660.1 vom 31. Mai 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Konzessionsvertrag 2022-2046 zwischen der WWZ AG und der Stadt Zug betreffend Versorgung der Gemeinde mit Wasser, Elektrizität, Erdgas und Fernmeldediensten
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2653 vom 6. April 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2653.1 vom 31. Mai 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf einstimmig zugestimmt.

Veräusserung der Liegenschaft Frauensteinmatt im Unterbaurecht und Übertragung der bestehenden Rückstellungen an die Stiftung Alterszentren Zug
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2661 vom 4. Mai 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2661.1 vom 31. Mai 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Ersatzbau Maria Opferung, Erweiterung Schulanlage Kirchmatt, Wettbewerbskredit
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2659 vom 4. Mai 2021
Bericht und Antrag der BPK Nr. 2659.1 vom 17. Mai 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2659.2 vom 31. Mai 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Postulat G. Bruhin, SVP, und Mitunterzeichnende vom 29. September 2020 betreffend «Neuer Tagungsort des Grossen Gemeinderates von Zug»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2666 vom 1. Juni 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation A. Kyburz, FDP, vom 24. April 2021 betreffend Quartiersammelstelle Guthirt inkl. Kartonannahme
Antwort des Stadtrats Nr. 2669 vom 8. Juni 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

31. August 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 7 vom 29. Juni 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Postulat Benny Elsener, die Mitte, vom 27. Juli 2021 betreffend «Keine Bodenwellen für den Langsamverkehr». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat Stefan Huber, GLP, vom 27. Juli 2021 betreffend «Transparenzprinzip als Grundlage von Exekutivhandlungen». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 9. August 2021 betreffend «für ein neu überarbeitetes transparentes GESAK in der Stadt Zug». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Motion der FDP-Fraktion vom 29. August 2021 betreffend «Liberale Eckpfeile für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Kleine Anfrage Patrick Steinle, ALG-CSP, vom 29. August 2021 betreffend «Bewilligungsverfahren für Solaranlagen». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Interpellation B. Zimmermann und J. Messmer, beide SVP, vom 31. August 2021 betreffend «Wie lange müssen die Stadtzuger den oberen Postplatz in dieser Form noch dulden?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisungen:
- Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 24. Juni 2021 betreffend «Umnutzung Parkplätze Vorstadt» Für die Überweisung des Postulats stimmen 18 Ratsmitglieder. Für die Nichtüberweisung des Postulats stimmen 17 Ratsmitglieder. Der Rat hat das Postulat überwiesen.
- Postulat B. Elsener, die Mitte, vom 27. Juli 2021 betreffend «keine Bodenwellen für den Langsamverkehr». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat St. Huber, GLP, vom 27. Juli 2021 betreffend «Transparenzprinzip als Grundlage von Exekutivhandlungen». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 9. August 2021 betreffend «für ein neu überarbeitetes transparentes GESAK in der Stadt Zug». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Beiträge: Verein «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021»; einmaliger Beitrag für die Durchführung der Winteruniversiade 2021
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2647 vom 9. März 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2647.1 vom 30. Juni 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Strassen und Wege: Personenunterführung Guthirt; Planungskredit
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2662 vom 4. Mai 2021
Bericht und Antrag der BPK Nr. 2662.1 vom 15. Juni 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2662.2 vom 30. Juni 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Beiträge: Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Grund- und Jugendsportbeiträge
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2668 vom 1. Juni 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2668.1 vom 30. Juni 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Postulat der SVP-Fraktion vom 26. Juni 2020 betreffend «Der städtische Vereinsjugendsport braucht gerade jetzt die Unterstützung des GGR bzw. des Stadtrates!»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2667 vom 1. Juni 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat G. Bruhin, SVP, und Mitunterzeichnende vom 29. September 2020 betreffend «Neuer Tagungsort des Grossen Gemeinderates von Zug»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2666 vom 1. Juni 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation A. Kyburz, FDP, vom 24. April 2021 betreffend Quartiersammelstelle Guthirt inkl. Kartonannahme
Antwort des Stadtrats Nr. 2669 vom 8. Juni 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Motion M. Hügin, FDP, und Mitunterzeichnende vom 30. Juni 2020 betreffend «Velostadt» Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2676 vom 17. August 2021
Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und eine Fristerstreckung gewährt, um die Motion vom 30. Juni 2020 betreffend Velostadt im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu behandeln.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 13. April 2021 betreffend «kostenlose Werbeflächen für das stadtzugerische Gewerbe»
Antwort des Stadtrats Nr. 2671 vom 22. Juni 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation C. Kremmel, CVP, P. C. Brunner, SVP, und D. Meyer, GLP, vom 27. April 2021 betreffend «Sauberkeit x Sicherheit in Zug mit Schwerpunkt diverser 'Hot-Spots' von Seeliken-Altstadt-Promenade-Hafen. Wie weiter in der 'Güsel-Stadt' Zug?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2673 vom 29. Juni 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation L. Uttinger, FDP, vom 22. März 2021 betreffend «Nachtruhestörungen am Seeufer»
Antwort des Stadtrats Nr. 2674 vom 29. Juni 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 1. Mai 2021 betreffend «Mitwirkung zur Ortsplanung»
Antwort des Stadtrats Nr. 2675 vom 2. Juli 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

28. September 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 8 vom 31. August 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Kleine Anfrage der Fraktion ALG-CSP vom 31. August 2021 betreffend «Einhaltung Tempo 30 an der Grabenstrasse, Neugasse und unteren Ägeristrasse». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Motion Dagmar Amrein, ALG, und Mitunterzeichnende vom 6. September 2021 betreffend «Besondere Zeiten erfordern besondere Taten!». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Kleine Anfrage Jürg Messmer und Gregor Bruhin, beide SVP, vom 20. September 2021 betreffend «Belegung der Parkplätze auf dem unteren Postplatz durch 'Pro Velo Zug'». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. September 2021 betreffend «Fortschrittliches und zeitgemässes Pensionierungswesen». Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung auf die Traktandenliste gesetzt.

Überweisungen:
- Motion der FDP-Fraktion vom 29. August 2021 betreffend «Liberale Eckpfeile für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums». Der Rat hat den Vorstoss als Postulat überweisen.
- Motion Dagmar Amrein, ALG, und Mitunterzeichnende vom 6. September 2021 betreffend «Besondere Zeiten erfordern besondere Taten!». Der Rat hat die Motion überwiesen.

Totalrevision Energiereglement, 1. Lesung
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2644 vom 2. März 2021
Bericht und Antrag der BPK Nr. 2644.1 vom 15. Juni 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2644.2 vom 16. August 2021
Der Rat hat das Energiereglement in 1. Lesung beraten. Gemäss § 55a der Geschäftsordnung müssen neue Anträge für die zweite Beratung spätestens zehn Tage vor der Ratssitzung postalisch oder elektronisch der Stadtkanzlei eingereicht werden. Anträge, die mit neuen Anträgen zusammenhängen (Folgeanträge), können ohne Beachtung dieser Frist und auch noch während der zweiten Beratung gestellt werden.

Umwelt und Energie: Förderung erneuerbare Energie; Rahmenkredit 2022 bis 2025
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2643 vom 2. März 2021
Bericht und Antrag der BPK Nr. 2643.1 vom 15. Juni 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2643.2 vom 16. August 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Erweiterung Schulanlage Loreto, Objektkredit
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2670 vom 22. Juni 2021
Bericht und Antrag der BPK Nr. 2670.1 vom 17. August 2021
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2670.2 vom 30. August 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 1. Mai 2021 betreffend «Mitwirkung zur Ortsplanung»
Antwort des Stadtrats Nr. 2675 vom 2. Juli 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Motion der SVP-Fraktion vom 19. April 2021 betreffend «Stadttunnel 2.0»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2681 vom 7. September 2021
Der Rat hat dem Antrag der SVP auf Erheblicherklärung der Motion im Stimmverhältnis der Ratsmitglieder von 23:9 (3 Enthaltungen) zugestimmt. Die Motion wird somit vom Rat erheblich erklärt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 12. März 2020 betreffend «Kreislaufwirtschaft in der Stadt Zug»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2682 vom 7. September 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und das Postulat wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat Th. Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend «Beflaggung in der Stadt Zug»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2678 vom 31. August 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Postulat (Motion) St. W. Huber, GLP, und M. Willimann, ALG, vom 15. Dezember 2020 betreffend «für Transparenz durch Offenlegung von Interessenbindungen»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2679 vom 7. September 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SP-Fraktion vom 6. Mai 2021 betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon»
Antwort des Stadtrats Nr. 2677 vom 24. August 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der GLP-Fraktion vom 25. Mai 2021 betreffend «Wärmeversorgung auf Stadtgebiet»
Antwort des Stadtrats Nr. 2683 vom 7. September 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 21. Juni 2021 betreffend «Denkmalschutz an öffentlichen Gebäuden der Stadt Zug: Ist der Stadtrat gezwungen, vor den kantonalen Denkmalschutzbehörden zu kuschen, um seine vom GGR bewilligten Projekte überhaupt realisieren zu können?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2680 vom 7. September 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

2. November 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 9 vom 28. September 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:
- Interpellation Philip C. Brunner, SVP, vom 28. September 2021 betreffend «Subito mehr Parkplätze für Zug und vor allem mehr Plätze mit Ladestationen für die E-Mobilität auf öffentlichem Grund und in weiteren städtischen Immobilien aller Art». Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat der Mitte-Fraktion vom 28. September 2021 betreffend «Wiedereröffnung der Mittelstation der Zuger Bergbahn». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.

- Interpellation der SVP-Fraktion vom 15. Oktober 2021 betreffend «Das unheimlich leise Kulissenschieben im Stadthaus – «husch-husch» noch vor den Wahlen 2022 zu einer neuen organisatorischen Ausgangslage?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Motion der Fraktion ALG-CSP vom 16. Oktober 2021 betreffend «Nachfrageorientierte Ferienangebote für Schulkinder der Stadtzuger Schulen». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. Oktober 2021 betreffend «We are last but not least» – Das Postulat zur Ehrung städtischer Sportler* auch in der Stadt Zug". Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen:
- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. September 2021 betreffend «Fortschrittliches und zeitgemässes Pensionierungswesen». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der Mitte-Fraktion vom 28. September 2021 betreffend «Wiedereröffnung der Mittelstation der Zuger Bergbahn». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Motion der Fraktion ALG-CSP vom 16. Oktober 2021 betreffend «Nachfrageorientierte Ferienangebote für Schulkinder der Stadtzuger Schulen». Der Rat hat die Motion in ein Postulat umgewandelt. Der Vorstoss wird als Postulat überwiesen

Postulat Th. Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend «Beflaggung in der Stadt Zug»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2678 vom 31. August 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) St. W. Huber, GLP, und M. Willimann, ALG, vom 15. Dezember 2020 betreffend «für Transparenz durch Offenlegung von Interessenbindungen»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2679 vom 7. September 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat wird die Stadtkanzlei im Hinblick auf die Legislatur 2023 bis 2026 im Sinne der Erwägungen mit der Umsetzung zu beauftragen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 6. Mai 2021 betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon»
Antwort des Stadtrats Nr. 2677 vom 24. August 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der GLP-Fraktion vom 25. Mai 2021 betreffend «Wärmeversorgung auf Stadtgebiet»
Antwort des Stadtrats Nr. 2683 vom 7. September 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 21. Juni 2021 betreffend «Denkmalschutz an öffentlichen Gebäuden der Stadt Zug: Ist der Stadtrat gezwungen vor den kantonalen Denkmalschutzbehörden zu kuschen, um seine vom GGR bewilligten Projekte überhaupt realisieren zu können?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2680 vom 7. September 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) der Fraktion ALG-CSP vom 26. Juni 2020 betreffend «Grundlagen für die Veloförderung schaffen»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2687 vom 21. September 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 29. September 2020 betreffend «Es braucht eine neue Digitalisierungsstrategie für die Stadtverwaltung Zug»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2691 vom 19. Oktober 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 3. Juni 2021 betreffend «Bibliothek der Zukunft – wohin führt der Stadtrat die Reise?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2692 vom 19. Oktober 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation B. Zimmermann und J. Messmer, beide SVP, vom 31. August 2021 betreffend «Wie lange müssen die Stadtzuger den oberen Postplatz in dieser Form noch dulden?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2688 vom 28. September 2021
Der Rat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

30. November 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 10 vom 2. November 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben
- Postulat der SVP-Fraktion vom 2. November 2021 betreffend «Werte und Institutionen – und Flaggen». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Kleine Anfrage Patrick Steinle, ALG-CSP, vom 8. November 2021 zum Budget 2022. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Postulat der Fraktion Alternative-CSP vom 25. November 2021 betreffend «Optimierung von Lichtsignalanlagen». Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen
- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. Oktober 2021 betreffend «We are last but not least» – Das Postulat zur Ehrung städtischer Sportler*innen auch in der Stadt Zug. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 2. November 2021 betreffend «Werte und Institutionen – und Flaggen». Der Rat hat dem Antrag auf nicht Überweisung zugestimmt und das Postulat nicht überwiesen.

Stadtentwicklung: Zug Tourismus; Wiederkehrender Beitrag 2022-2025 und Leistungsvereinbarung
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2684 vom 14. September 2021
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2684.1 vom 26. Oktober 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Verwendung Ertragsüberschuss 2019: Massnahmen zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus, weitere Verwendung; Nachtragskredit (3. Runde)
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2617.4 vom 28. September 2021
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2617.5 vom 26. Oktober 2021
Der Rat hat dem Antrag der Mitte-Fraktion zugestimmt. Unter Ziff. 2 des Beschlussentwurfs wird somit der Totalbetrag um CHF 129'332.00 reduziert. Der Totalbetrag von CHF 643'710.36 wird der Erfolgsrechnung belastet. Das Budget 2021 wird somit überschritten. Die entstehenden Budgetüberschreitungen werden in der Jahresrechnung 2021 begründet. Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Kenntnisnahme Schulraumplanungsstrategie 2040 – Evaluation neue Schulareale
Bericht des Stadtrats Nr. 2685 vom 14. September 2021
Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2685.2 vom 3. November 2021
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2685.1 vom 26. Oktober 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Motion der FDP-Fraktion vom 9. November 2016 betreffend «Pflege Rechtssammlung Stadt Zug», Erfüllung des teilweise erheblich erklärten Motionsbegehrens, Aufhebung verschiedener gegenstandsloser Gemeinderatsbeschlüsse und Abschreibung des Vorstosses
Bericht des Stadtrats Nr. 2455.2 vom 16. November 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Postulat der SVP-Fraktion vom 18. Mai 2021 betreffend «Lotsendienst beim Bundesplatz»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2695 vom 26. Oktober 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 21. April 2021 betreffend «Stimmen Worte und Taten überein – plant der Stadtrat Verkehrsbehinderungen während er das öffentlich verneint?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2694 vom 16. November 2021
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

14. Dezember 2021

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 11 vom 30. November 2021
Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben
- Motion Corina Kremmel, Die Mitte, Christoph Iten, Die Mitte, Alexander Eckenstein, FDP, Etienne Schumpf, FDP und Benny Elsener, Die Mitte, vom 2. Dezember 2021 betreffend «Transparenz und Effizienz im Ratsbetrieb». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 6. Dezember 2021 betreffend «Echtes Engagement oder Dienst nach Vorschrift – nimmt der Stadtrat seine Verantwortung bei der Umsetzung des Volksauftrages 'Wohnen in Zug für alle' wirklich wahr?». Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisungen

- Postulat der Fraktion Alternative-CSP vom 25. November 2021 betreffend «Optimierung von Lichtsignalanlagen». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Budget 2022 und Finanzplan 2022-2025
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2686 vom 19. Oktober 2021
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2686.1 vom 15. November 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Kenntnisnahme Schulraumplanungsstrategie 2040 – Evaluation neue Schulareale
Bericht des Stadtrats Nr. 2685 vom 14. September 2021
Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2685.2 vom 3. November 2021
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2685.1 vom 26. Oktober 2021
Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Motion der FDP-Fraktion vom 9. November 2016 betreffend «Pflege Rechtssammlung Stadt Zug», Erfüllung des teilweise erheblich erklärten Motionsbegehrens, Aufhebung verschiedener gegenstandsloser Gemeinderatsbeschlüsse und Abschreibung des Vorstosses
Bericht des Stadtrats Nr. 2455.2 vom 16. November 2021
Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

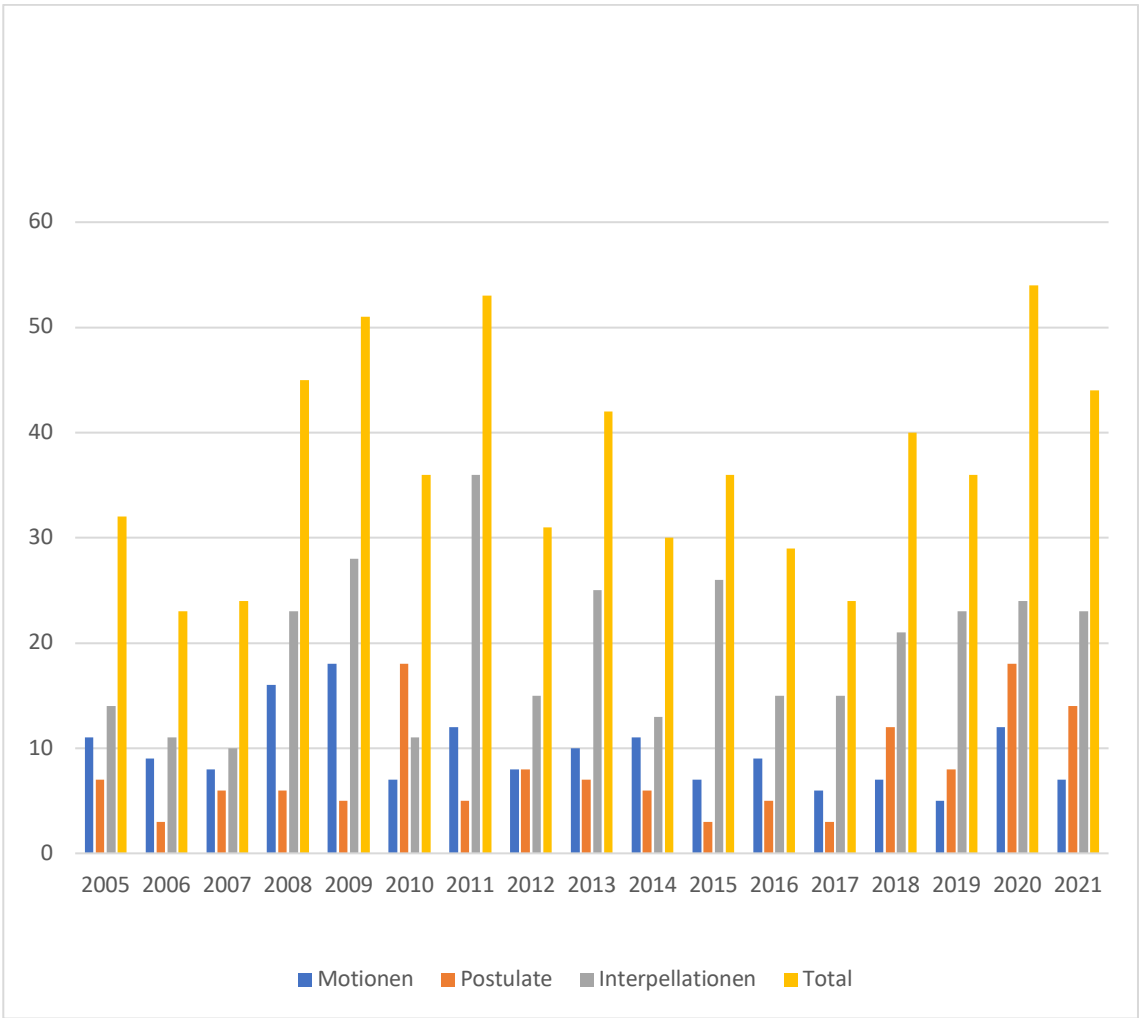
Postulat der SVP-Fraktion vom 18. Mai 2021 betreffend «Lotsendienst beim Bundesplatz»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2695 vom 26. Oktober 2021
Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 21. April 2021 betreffend «Stimmen Worte und Taten überein – plant der Stadtrat Verkehrsbehinderungen, während er das öffentlich verneint?»
Antwort des Stadtrats Nr. 2694 vom 16. November 2021
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion Dagmar Amrein, ALG, und Mitunterzeichnende vom 6. September 2021 betreffend «Besondere Zeiten erfordern besondere Taten!»
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2697 vom 23. November 2021
Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, die Motion wird erheblich erklärt und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

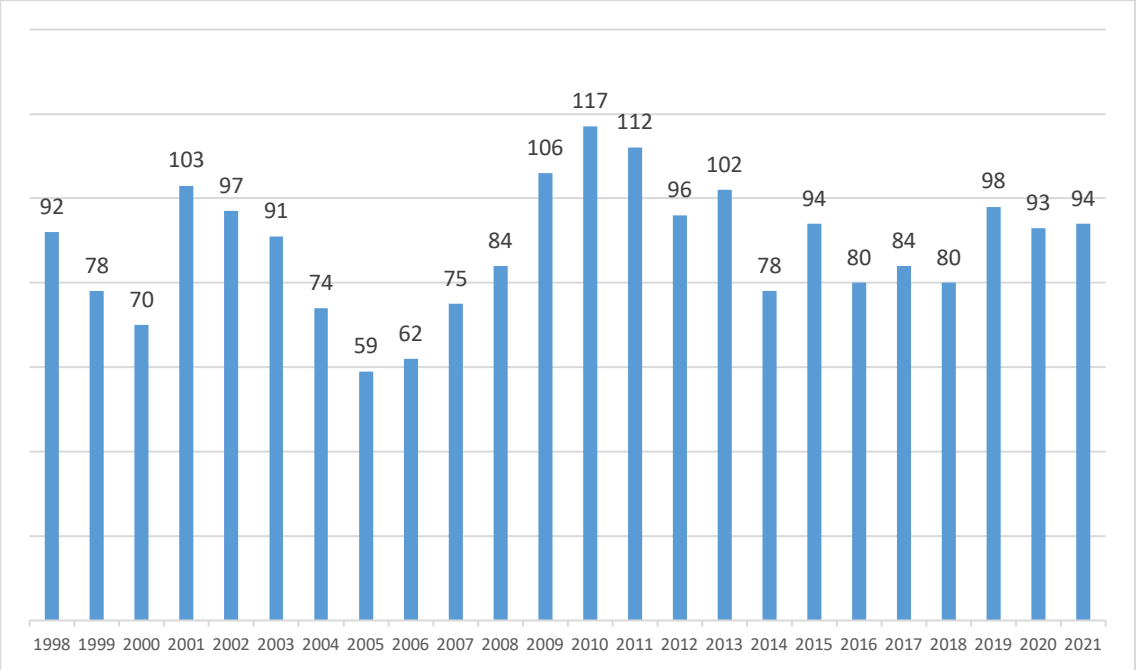
1.2.2 Anzahl der Vorstösse im Grossen Gemeinderat 2005–2021

Jahr	Motionen	Postulate	Interpellationen	Total
2005	11	7	14	32
2006	9	3	11	23
2007	8	6	10	24
2008	16	6	23	45
2009	18	5	28	51
2010	7	18	11	36
2011	12	5	36	53
2012	8	8	15	31
2013	10	7	25	42
2014	11	6	13	30
2015	7	3	26	36
2016	9	5	15	29
2017	6	3	15	24
2018	7	12	21	40
2019	5	8	23	36
2020	12	18	24	54
2021	7	14	23	44



1.2.3 Anzahl behandelte Geschäfte im Grossen Gemeinderat 1998–2021

Jahr	Anzahl
1998	92
1999	78
2000	70
2001	103
2002	97
2003	91
2004	74
2005	59
2006	62
2007	75
2008	84
2009	106
2010	117
2011	112
2012	96
2013	102
2014	78
2015	94
2016	80
2017	84
2018	80
2019	98
2020	93
2021	94



1.2.4 Verzeichnis der im Jahre 2021 erledigten Vorstösse

2021 wurden (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 48 Vorstösse erledigt (Vorjahr 53 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Bemerkungen

A Motionen

Motionen Büro GGR
Keine

Motionen Präsidialdepartement

Motion der FDP-Fraktion vom 9. November 2016 betreffend «Pflege der Rechtssammlung Stadt Zug»
FDP-Fraktion

9.11.2016	22.11.2016	An der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2016 wird die Umwandlung in ein Postulat abgelehnt und der Vorstoss an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2455 vom 13. Juni 2017 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 26. September 2017 wird der Vorstoss im Sinne der Erwägungen teilweise erheblich erklärt und nicht von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 wird der Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2455.1 vom 5. Januar 2021 zur Kenntnis genommen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2455.2 vom 16. November 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 14. Dezember 2021 wird dem Beschlussentwurf zugestimmt und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Finanzdepartement

Motion betreffend «Besondere Zeiten erfordern besondere Taten!»
D. Amrein, ALG und Mitunterzeichnende

6.9.2021	28.9.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 28. September 2021. Der Vorstoss wird als Motion zu Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. (Beantwortung 1 Jahr) Mit GGR-Vorlage Nr. 2697 vom 23. November 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 14. Dezember 2021 wird der Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, die Motion wird erheblich erklärt und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Bildungsdepartement

Motion betreffend «Für eine transparente, grosszügige, sport-und jugendfreundliche Politik der Stadt Zug!»
SVP-Fraktion

27.12.2019	21.1.2020	Antrag auf Nichtüberweisung der FDP hat keine Chance (16 gegen, 17 für die Überweisung, 2/3-Mehrheit notwendig); Motion ist überwiesen und Bericht und Antrag ist durch Bildungsdepartement auszuarbeiten. Mit GGR-Vorlage Nr. 2633 vom 12. Januar 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 23. Februar 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird nicht als erheblich erklärt und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Baudepartement

Motion betreffend «Flankierende Massnahmen zur Eröffnung der Tangente Zug-Baar (TZB)»
Tabea Zimmermann Gibson und Michèle Willimann, beide ALG

12.9.2019	1.10.2019	An der GGR-Sitzung am 1. Oktober 2019 wird die Umwandlung in ein Postulat abgelehnt und die Motion an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Umgestaltung der Industriestrasse zwischen Göbli- und Gubelstrasse soll im Frühjahr 2020 vom Stadtrat verabschiedet werden. Anschliessend erfolgt die Projektierung und (ggf.) die öffentliche Auflage. Im Sommer 2021 soll mit der Umgestaltung begonnen werden. Mit GGR-Vorlage Nr. 2651 vom 30. März 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Motion betreffend «Für den nachhaltigen Betrieb der städtischen Liegenschaften ab 2030»
Alternative-CSP und GLP

30.1.2020	17.3.2020	Antrag auf Umwandlung in ein Postulat wird abgelehnt (Quorum nicht erreicht). Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt (Quorum nicht erreicht). An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2648 vom 16. März 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 wird die Motion als erheblich erklärt und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

B Postulate

Postulate Büro GGR
Keine

Postulate Präsidialdepartement

Postulat betreffend «Neuer Tagungsort des Grossen Gemeinderates von Zug»
G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, B. Elsener, CVP, M. Hügin, FDP, M. Mathers, ALG-CSP, und D. Meyer, GLP

29.9.2020	27.10.2020	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. Oktober 2020. Postulat wird stillschweigend überwiesen, 12 Monate Zeit zur Beantwortung. Mit GGR-Vorlage Nr. 2666 vom 1. Juni 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat Thomas Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend «Postulat «Beflaggung in der Stadt Zug»
Thomas Dubach, SVP

25.9.2020	29.9.2020	Kenntnisnahme im GGR am 29. September 2020. Überweisung im GGR am 27. Oktober 2020. Antrag auf Nichtüberweisung von Rupan Sivaganesam/SP und Patrick Steinle/Alternative Stichentscheid des Präsidenten für Überweisung des Postulats (Stimmenverhältnis GGR: 16:16) Mit GGR-Vorlage Nr. 2678 vom 31. August 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) betreffend «Transparenz durch Offenlegung von Interessenbindungen»
S. Huber, M. Willimann

15.12.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 dem Antrag auf Umwandlung in ein Postulat wird zugestimmt (24:11 Stimmen). Der Vorstoss wird dem Stadtrat als Postulat zu Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2679 vom 7. September 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Der Stadtrat wird die Stadtkanzlei im Hinblick auf die Legislatur 2023 bis 2026 im Sinne der Erwägungen mit der Umsetzung zu beauftragen.

Postulat betreffend «Werte und Institutionen und Flaggen».
SVP-Fraktion

02.11.2021	30.11.2021	Kenntnisnahme im GGR am 30. November 2021. Überweisung im GGR am 30. November 2021. An der GGR-Sitzung am 30. November 2021 Antrag auf Nichtüberweisung zugestimmt. Der Vorstoss wird nicht überwiesen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Finanzdepartement

Postulat betreffend «Mietreduktion für Gastrobetriebe im Winter 2020/21»
ALG-CSP-Fraktion

17.11.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. Der Antrag der CVP auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2635 vom 19. Januar 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 23. Februar 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Es braucht eine neue Digitalisierungsstrategie für die Stadtverwaltung Zug»
SVP-Fraktion

29.9.2020	27.10.2020	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. Oktober 2020. Postulat wird stillschweigend überwiesen, 12 Monate Zeit zur Beantwortung. Mit GGR-Vorlage Nr. 2691 vom 19. Oktober 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Bildungsdepartement

Postulat (Motion) betreffend «Der städtische Vereinsjugendsport braucht gerade jetzt die Unterstützung des GGR bzw. des Stadtrates!»
SVP-Fraktion

26.6.2020	30.6.2020	Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Antrag auf Umwandlung in ein Postulat durch FDP und CVP; der Antrag wird von der SVP übernommen; Motion wird damit als Postulat überwiesen, der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag Mit GGR-Vorlage Nr. 2667 vom 1. Juni 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Postulate Baudepartement

Postulat (Motion) betreffend «Grundlagen für die Veloförderung schaffen»
Fraktion Alternative-CSP

28.6.2020	30.6.2020	Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020 (Antrag auf Dringlichkeit) Es wird Dringlichkeit beantragt; für Dringlichkeit ist eine 2/3-Mehrheit notwendig; diese wird nicht erreicht (9:27). Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung ordentlich zur Überweisung traktandiert. Überweisung am 8. September 2020. Antrag auf Nichtüberweisung durch die SVP; Antrag auf Umwandlung in Postulat durch die FDP – dieser Antrag wird von der Alternative-CSP übernommen. Die SVP zieht ihren Antrag auf Nichtüberweisung zu. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag Mit GGR-Vorlage Nr. 2687 vom 21. September 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Postulat betreffend «Unbürokratische, städtische Hilfe für die Gastronomie für das Jahr 2020 und darüber hinaus!?»
SVP-Fraktion

25.6.2020	30.6.2020	Überweisung GGR-Sitzung am 8. September 2020. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag. Mit GGR-Vorlage Nr. 2628 vom 1. Dezember 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Unbürokratische und pragmatische Gastropolitik auch nach Corona»
GLP-Fraktion

18.7.2020	08.9.2020	Überweisung GGR-Sitzung am 8. September 2020. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag (Vorschlag: gleichzeitige Beantwortung mit SVP-Vorstoss) Mit GGR-Vorlage Nr. 2628 vom 1. Dezember 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Weiterhin Hilfe für unsere Gastrobetriebe leisten»
FDP-Fraktion

30.10.2020	17.11.2020	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. November 2020. Antrag Michèle Willimann, Alternative-CSP auf Nichtüberweisung. Antrag wird abgelehnt, Postulat wird überwiesen (18:14, bei 2 Enthaltungen) Mit GGR-Vorlage Nr. 2630 vom 15. Dezember 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Kreislaufwirtschaft in der Stadt Zug»
FDP-Fraktion

12.3.2020	17.3.2020	Kenntnisnahme im GGR am 17.03.2020. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2682 vom 7. September 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 28. September 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Lotsendienst beim Bundesplatz»
SVP-Fraktion

18.5.2021	08.6.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 8. Juni 2021. An der GGR-Sitzung am 8. Juni 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag. Mit GGR-Vorlage Nr. 2695 vom 26. Oktober 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 14. Dezember 2021 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

C Interpellation

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend «Umgang mit Aufsichtsbeschwerde: Waren die Missstände auf der Kulturstelle dem Stadtrat längst bekannt?»
Fraktionen SVP und GLP

14.1.2021	19.1.2021	Kenntnisnahme im GGR am 19. Januar 2021. Mit GGR-Vorlage Nr. 2634 mündlich an der GGR-Sitzung vom 19. Januar 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Zugerischen Kulturlastenausgleich (ZKLA) – Fünf Fragen zur Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Stadt Zug für ihre diversen städtischen Kulturinstitutionen»
SVP-Fraktion

14.12.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Mit GGR-Vorlage Nr. 2639 vom 23. Februar 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 23. März 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Druckkosten im digitalen Zeitalter / Wie weiter mit E-Voting?»
E. Schumpf, FDP

27.11.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Mit GGR-Vorlage Nr. 2649 vom 23. März 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Stadt Zuger Bitcoin-Politik im Sinne der 2000-Watt-Gesellschaft»
SP-Fraktion

9.2.2021	23.2.2021	Kenntnisnahme im GGR am 23. Februar 2021. Mit GGR-Vorlage Nr. 2663 vom 11. Mai 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 8. Juni 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 23. Februar 2021 betreffend «Ausdehnung städtischer Kommunikationsaktivitäten».

23.2.2021	23.3.2021	Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021. Mit GGR-Vorlage Nr. 2664 vom 18. Mai 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 8. Juni 2021 Antwort des Stadtrats negativ zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Finanzdepartement

Interpellation betreffend «Liegenschaften in der Stadt Zug»
FDP-Fraktion

16.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2636 vom 2. Februar 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 23. Februar 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Stadt Zug & Digitalisierung 3.0»
SVP-Fraktion

20.11.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2640 vom 23. Februar 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 23. März 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Bildungsdepartement

Interpellation der betreffend «Luftqualität an den Zuger Schule»
Alternative-CSP

13.12.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2652 vom 30. März 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Nutzung von Infrastruktur der Stadt Zug durch Zuger Kulturschaffende».
SP-Fraktion

25.2.2021 23.3.2021 Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2665 vom 18. Mai 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 8. Juni 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Bibliothek der Zukunft – wohin führt der Stadtrat die Reise?»
FDP-Fraktion

3.6.2021 8.6.2021 Kenntnisnahme im GGR am 8. Juni 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2692 vom 19. Oktober 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Interpellationen Baudepartement

Interpellation betreffend «Wachstum und Weiterentwicklung im Schulkreis Guthirt»
B. Gysel, SP, Ch. Iten, CVP, M. Willimann, ALG und E. Schumpf, FDP

24.11.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2641 vom 2. März 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 23. März 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Welches Wachstum wollen wir in der Stadt Zug?»
SP-Fraktion

29.9.2020 27.10.2020 Kenntnisnahme im GGR am 27. Oktober 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2642 vom 2. März 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 23. März 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Vandalismus an öffentlichen Anlagen»
FDP-Fraktion

19.1.2021 23.2.2021 Kenntnisnahme im GGR am 23. Februar 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2656 Vom 4. Mai 2021 beantowrtet.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 2. Februar 2021 betreffend «Promenade Zug – Verkehrslösung statt Tunnel?»
ALG-CSP

2.2.2021 23.2.2021 Kenntnisnahme im GGR am 23. Februar 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2658 Vom 4. Mai 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Quartiersammelstelle Guthirt inkl. Kartonannahme».
A. Kyburz, FDP

24.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2669 vom 8. Juni 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Mitwirkung zur Ortsplanung»
SVP Fraktion

1.5.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2675 vom 2. Juli 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 28. September 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon»
SP-Fraktion

6.5.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2677 vom 24. August 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Denkmalschutz an öffentliche Gebäuden der Stadt Zug: Ist der Stadtrat gezwungen vor den kantonalen Denkmalschutzbehörden zu kuschen um seine vom GGR bewilligten Projekte überhaupt realisieren zu können?»
SVP-Fraktion

21.6.2021 29.6.2021 Kenntnisnahme im GGR am 29. Juni 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2680 vom 7. September 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Wie lange müssen die Stadtzuger den oberen Postplatz in dieser Form noch dulden?»
B. Zimmermann, SVP, J. Messmer, SVP

31.8.2021 31.8.2021 Kenntnisnahme im GGR am 31. August 2021.

Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2688 vom 28. September 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Stimmen Worte und Taten überein – plant der Stadtrat Verkehrsbehinderungen während er diese öffentlich verneint?»
SVP-Fraktion

21.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2694 vom 16. November 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 14. Dezember 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Sicherheit am Zuger Seeufer Interpellation betreffend «Sicherheit der Stromversorgung im Gebiet der Stadt Zug»
SP-Fraktion

16.12.2020 19.1.2021 Kenntnisnahme im GGR am 19. Januar 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2646 vom 9. März 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 23. März 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Kostenlose Werbeflächen für das stadtzugerische Gewerbe»
FDP-Fraktion

13.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2671 vom 22. Juni 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Sauberkeit x Sicherheit in Zug mit Schwerpunkt diverser «Hot-Spots» von Seelikon-Altstadt-Promenade-Hafen. Wie weiter in der «Güsel-Stadt Zug?»
P. C. Brunner, SVP, C. Kremmel, CVP, D. Meyer, GLP

27.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2673 vom 29. Juni 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Nachtruhestörungen am Seeufer»
L. Uttinger, FDP

22.3.2021 23.3.2021 Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2674 vom 29. Juni 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Wärmeversorgung auf Stadtgebiet»
GLP-Fraktion

25.5.2021 08.6.2021 Kenntnisnahme im GGR am 8. Juni 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2683 vom 7. September 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 wird die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

D Kleine Anfragen

Kleine Anfragen Präsidialdepartement
Keine

Kleine Anfragen Finanzdepartement
Keine

Kleine Anfragen Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfragen Baudepartement

Kleine Anfrage Patrick betreffend «Bewilligungsverfahren für Solaranlagen»
Patrick Steinle, ALG-CSP

29.8.2021 31.8.2021 Kenntnisnahme im GGR am 31. August 2021.

Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2689 vom 28. September 2021 beantwortet.

Kleine Anfragen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Kleine Anfrage «zu den vorgesehenen flankierenden Massnahmen bei der Eröffnung der Tangente Zug - Baar»
B. Elsener, CVP

27.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme im GGR am 18. Mai 2021.

Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2672 vom 29. Juni 2021 beantwortet.

Kleine Anfrage betreffend «Einhaltung Tempo 30 an der Grabenstrasse, Neugasse und unteren Ägeristrasse»
Fraktion ALG-CSP

31.8.2021	28.9.2021	Kenntnisnahme im GGR am 28. September 2021 Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2690 vom 28. September 2021 beantwortet.

Kleine Anfrage betreffend «Belegung der Parkplätze auf dem unteren Postplatz durch Pro Velo Zug».
Jürg Messmer und Gregor Bruhin, beide SVP

20.9.2021	28.9.2021	Kenntnisnahme im GGR am 28. September 2021 Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2693 vom 19. Oktober 2021 beantwortet.

E Petitionen

Keine

F Einzelinitiativen

Einzelinitiative Baudepartement

Einzelinitiative betreffend «Zurlaubenhof»
David Meyer

4.4.2021	13.4.2021	Kenntnisnahme im GGR am 13. April 2021. Überweisung im GGR am 18. Mai 2021. An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Rat die Einzelinitiative nicht überwiesen. - Für die Überweisung der Einzelinitiative stimmen 11 Ratsmitglieder - Für die Nichtüberweisung der Einzelinitiative stimmen 22 Ratsmitglieder - Enthaltungen: 1

Einzelinitiative Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Einzelinitiative betreffend «Badeordnung»
Xaver Hürlimann

9.6.2020	30.6.2020	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 30. Juni 2020. Die Einzelinitiative wird dem Stadtrat zu Bericht und Antrag nicht überwiesen (im Stimmenverhältnis 23:15). Dies muss dem Initianten so mitgeteilt und in die Amtsblattpublikation aufgenommen werden.

G Volksinitiativen

Keine

1.2.5 Verzeichnis der im Jahre 2021 hängigen Vorstösse

2021 sind (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 54 Vorstösse hängig (Vorjahr 50 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Bemerkungen

A Motionen

Motionen Büro GGR

Motion betreffend «Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR»
S. W. Huber und Mitunterzeichnende

18.12.2020	19.01.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 dem Büro GGR zum Bericht und Antrag überwiesen.

Motionen Präsidialdepartement

Motion betreffend «Aktuelle Zuger Stadtgeschichte»
Peter Kamm

00.04.1990		Das in mehrere Phasen aufgeteilte Projekt «Zuger Geschichte» ist definiert. Es ist vorgesehen, die eng ineinander verflochtene Geschichte von Stadt und Kanton in einem einzigen Werk darzustellen. Entstehungshorizont: ca. 2022. Realisierung durch Kanton.

Motion betreffend «Förderung der Niederlassung einer nationalen oder internationalen, kulturell, wissenschaftlichen oder humanitär tätigen Organisation in der Stadt Zug»
Hans Abicht, Peter Kamm, Christoph Luchsinger

10.03.1992		Die Motion konnte nicht wesentlich gefördert werden. Bemühungen aus Ansiedlung eines Instituts (internationale Management-Ausbildung) waren nicht erfolgreich.

Motion betreffend «Einrichtung eines städtischen Dienstleistungszentrums («Stadtladen») und eine Erweiterung der Öffnungszeiten von Amtsstellen mit direktem Kundenkontakt»
FDP-Fraktion

08.02.1999		Erheblich erklärt am 23. November 1999. Ein längerer Versuch mit neuen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ergab eine geringe Nachfrage. Eine zentrale Anlaufstelle (im Sinne eines Stadtladens) wird mit dem Bezug der Zentralen Stadtverwaltung an der Gubelstrasse 22 geprüft.

Motion betreffend «Reglement über die Kulturförderung: Für eine faire und transparente Kulturpolitik»
Fraktion SVP und GLP

15.11.2019	19.11.2019	An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwie-sen. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020. Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2625 vom 17. November 2020. Antrag SVP auf ablehnende Kenntnisnahme und auf Fristerstreckung bis zum 31. März 2021 zur Stellung von einem schriftlichen Bericht und Antrag wird angenommen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2625.1 vom 16. März 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 Bericht und Antrag zur Kenntnis genommen und die Motion für erheblich erklärt. Gefordert wird von der SVP-Fraktion eine Spezialkommission zur späteren Behandlung des Reglements.

Motion betreffend «Videoübertragung der Ratsdebatte»
SVP-Fraktion

06.12.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Motion betreffend «Transparenz und Effizienz im Ratsbetrieb»
Corina Kremmel, Die Mitte, Christoph Iten, Die Mitte, Alexander Eckenstein, FDP, Etienne Schumpf, FDP und Benny Elsener, Die Mitte

02.12.2021	14.12.2021	Kenntnisnahme im GGR am 14. Dezember 2021. Überweisung im GGR am 18. Januar 2022.

Motionen Finanzdepartement

Motion betreffend «Wiederaufbau Liegenschaft Zugerbergstrasse 10»
FDP-Fraktion

08.09.1998		Der Wiederaufbau oder ein allfälliger Verkauf der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 war durch die Planungszone Stadttunnel blockiert. Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Die strategische Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstoss bleibt auf der Geschäftskontrolle.

Motion betreffend «Zur Stadt Sorge tragen: Wiederaufbau der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 und Sanierung der Gebäude Nr. 6a «Solitude» und 8»
Ignaz Voser

04.08.2015	08.09.2015	An der GGR-Sitzung vom 8. September 2015 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Die strategische Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstoss bleibt auf der Geschäftskontrolle.

Motion vom 15. Dezember 2020 betreffend «Kostenmiete für städtische Liegenschaften»
T. Zimmermann, ALG, S. Huber, GLP, G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, K. Umbach, FDP, und Ch. Iten, CVP

15.12.2020	19.01.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Motion betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum»
FDP-Fraktion

03.03.2021	23.03.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. März 2021. Der Vorstoss wird als Motion zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. (Beantwortung 1 Jahr)

Motionen Bildungsdepartement
Keine

Motionen Baudepartement

Motion betreffend «Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug»
Fraktionen SP, SGA und CSV

08.05.2002	21.05.2002	An der GGR-Sitzung vom 12. November 2002 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Dem GGR wurde mit Vorlage Nr. 2113 vom 24. August 2010 ein Zwischenbericht unterbreitet. An der GGR-Sitzung vom 23. November 2010 hat der GGR davon in ablehnendem Sinn Kenntnis genommen. Der GGR hat am 25. Februar 2014 die Umzonung des Areals nördlich der Theiler-strasse sowie die Änderung der Bauordnung beschlossen. Für das Areal südlich der Theilerstrasse wurde 2017-2018 ein städtebauliches Studienverfahren durchgeführt. 2019 wurde das städtebauliche Konzept präzisiert und wurde 2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Das Einleitungsgesuch seitens der Grundeigentümerschaft ist noch ausstehend. Sobald dieses vorliegt, werden die Arbeiten am Bebauungsplanverfahren aufgenommen und die Entwicklung des Areals rechtlich gesichert. Die Motion kann mit der Festsetzung des Bebauungsplans als erledigt abgeschrieben werden.

Motion betreffend «Erweiterung des Strandbads»
Fraktion Alternative-CSP

16.03.2009	17.03.2009	An der GGR-Sitzung vom 5. Mai 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragt der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2009 wurden die planerischen Grundlagen für die Zonierung geschaffen. Die Oesch-Wiese verblieb in einer Zone des öffentlichen Interesses. Die Eigentümerschaft hat die eingereichte Beschwerde bis an die letzte Instanz, das Bundesgericht, weitergezogen. Das Bundesgericht hat die Beschwerde im Frühling 2015 abgewiesen. Der Stadtrat musste ein Enteignungsverfahren einleiten, da er mit Verhandlungen nicht zum Ziel kam. Das Verfahren wurde 2019 abgeschlossen. Das Grundstück konnte von der Einwohnergemeinde Zug käuflich erworben werden. Im Sommer 2020 wurde ein breites Mitwirkungsverfahren durch Auflage von Fragebögen in den Zuger Badeanlagen und Online durchgeführt. Die Ergebnisse der Mitwirkung sind in das Wettbewerbsprogramm eingeflossen. Das Siegerprojekt wird diesen Herbst (2021) vorliegen. Die Motion kann mit der Genehmigung des Baukredits abgeschrieben werden. Dieser soll dem GGR 2022 vorgelegt werden.

Motion betreffend «Übernahme der Gimenenstrasse»
FDP-Fraktion

16.03.2009	17.03.2009	An der GGR-Sitzung vom 5. Mai 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit der Genehmigung des Verkehrsrichtplanes wurde die gesetzliche Grundlage zur Übernahme der Strasse geschaffen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2151 vom 3. Mai 2011 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 7. Juni 2011 vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Der Baulinien- und Strassenplan sowie der Perimeterplan samt Berechnungstabelle wurden 2015 beschlossen und öffentlich aufgelegt. Im Jahr 2018 wurden der Hasenbüelweg und die Gimenenstrasse öffentlich erklärt. Der daraus erwachsene Rechtsstreit betreffend Baulinien- und Strassenplan, Perimeterplan und Öffentlicherklärung Hasenbüelweg und Gimenenstrasse ist beim Verwaltungsgericht hängig.

Motion betreffend «Naturschutzzone Innere Lorzenallmend»
Vroni Straub-Müller

02.11.2009	17.11.2009	An der GGR-Sitzung vom 17. November 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwie-sen. Die Motionärin verlangt den Bericht erst in zwei Jahren d.h. auf den November 2011. Mit GGR-Vorlage Nr. 2187 vom 29. November 2011 wurde Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2011 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen (Fristerstreckung um ein Jahr). Mit GGR-Vorlage Nr. 2187.1 vom 13. November 2012 wurde ein zweiter Zwischenbericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 1. Februar 2013 zur Kenntnis genommen wurde. Innere Lorzenallmend ist Teil der kantonalen Planung «Leitbild Lorzenebene». Diese wurde im 2013 abgeschlossen und teilweise im kantonalen Richtplan verankert. Das Konzept sieht eine gemischte Nutzung von Naherholung, Naturschutz und Landwirtschaft vor. Dabei sollen die vorhandenen Werte gesichert und ausgebaut werden. Eine Anpassung der Naturschutzzone ist daher möglich. Das Anliegen der Motionärin wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision 2025 geprüft.

Motion betreffend «Bessere Nutzung des Stierenmarkt-Areals»
CVP-Fraktion

25.02.2010	02.03.2010	An der GGR-Sitzung vom 23. März 2010 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragte der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt. Im Zuge der Zonenplanänderungen wurde der Grosse Gemeinderat in der Vorlage Nr. 2190.3 vom 29. Mai 2012 zur Oeschwiese am See im Sinne eines Zwischenberichts über den aktuellen Stand informiert. Der Grosse Gemeinderat hat die Zonierung des Stierenmarkt-Areals beschlossen. Die Zonierung wurde vom Regierungsrat am 20. Februar 2013 genehmigt. Die Nutzung des Areals Stierenmarkt war Gegenstand der gemeinsamen Abklärungen von Stadt, Korporation und Braunvieh Schweiz. Das Anliegen der Motionäre wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision 2025 geprüft und im Gesamtkontext Verdichtung und Freiraum betrachtet.

Motion betreffend «Einführung des Planungs-Mehrwert-Ausgleichs in der Stadt Zug»
Willi Vollenweider

01.02.2018	27.02.2018	An der GGR-Sitzung vom 27. Februar 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Am 27. Februar 2018 hat der Stadtrat dem Kanton eine entsprechende Änderung der Bauordnung zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton hat die Vorprüfung bis zur Rechtskraft des revidierten PBG sistiert. Mit GGR-Vorlage 2526 vom 26. März 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Über die Revision des PBG, welche auch die Mehrwertabgabe regelt, wurde aufgrund eines Behördenreferendums am 19. Mai 2019 abgestimmt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Teilrevision des PBG mit 67.15% Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Die Umsetzung und damit die Einführung der Mehrwertabgabe in der Stadt Zug ist noch hängig. Es ist vorgesehen, dem GGR im 3. Quartal 2021 einen Bericht zur Umsetzung vorzulegen.

Motion betreffend «Velostadt»
Maria Hügin, FDP, Stefan Huber, GLP, Christoph Iten, CVP, Jérôme Peter und Patrick Steinle, ALG

30.06.2020	08.09.2020	Kenntnisnahme und Überweisung am 8. September 2020. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Antrag der SVP auf Nichtüberweisung; über diesen Antrag wird abgestimmt; 11 Stimmen sind für den Nichtüberweisungsantrag, 21 dagegen, 1 Person hat sich enthalten. Die Motion wird damit überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag. Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2676 vom 17. August 2021. Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und eine Fristerstreckung gewährt, um die Motion vom 30. Juni 2020 betreffend Velostadt im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu behandeln.

Motion betreffend «Stadttunnel 2.0»
SVP-Fraktion

19.04.2021	18.05.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Mai 2021. An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2681 vom 7. September 2021 beantwortet. Antrag der SVP auf Erheblicherklärung der Motion im Stimmverhältnis 23:9 (Enthaltungen: 3) An der GGR-Sitzung am 28. September 2021 hat der Rat dem Antrag der SVP zugestimmt. Die Motion wird somit als erheblich erklärt.

Motionen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Motion betreffend «Schaffung einer Uferzone für Alle»
Joshua B. Weiss, FDP, Jérôme Peter, SP, und Mitunterzeichnende

02.06.2020	30.06.2020	Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020. Antrag auf Nichtüberweisung der Motion, verlangt ist eine 2/3-Mehrheit: Dieser Antrag wird abgelehnt; Motion gilt als überwiesen und ist zu beantworten. Mit GGR-Vorlage Nr. 2654 vom 6. April 2021 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Rat die Motion im Sinne der stadträtlichen Erwägungen erheblich erklärt.

Motion betreffend «Klima- und Energie-Charta»
M. Willimann, ALG, P. Steinle, ALG

15.03.2021	23.03.2021	Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021. Überweisung im GGR am 13. April 2021. Anträge auf Umwandlung in ein Postulat bzw. Nichtüberweisung werden abgelehnt. Der Vorstoss wird als Motion überwiesen.

B Postulate

Postulate Büro GGR

Postulat betreffend «Mitbenutzung der geplanten elektronischen Abstimmungsanlage im Regierungsgebäude»
Jürg Messmer

24.03.2016	12.04.2016	An der GGR-Sitzung vom 12. April 2016 wurde der als Motion eingereichte Vorstoss in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2434 vom 21. März 2017 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 11. April 2017 Vorstoss als pendent auf der Geschäftskontrolle belassen.

Postulate Präsidialdepartement

Postulat betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats» (Version Büro GGR)
Jürg Messmer

30.06.2020	08.09.2020	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 8. September 2020. An der GGR-Sitzung am 8. September 2020 stillschweigend überwiesen (Version Büro GGR). Hinweis: Derselbe Vorstoss vom 24. Januar 2020 (Version Stadtrat) wurde mit GGR-Vorlage Nr. 2600 vom 9. Juni 2020 beantwortet

Postulat betreffend «Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug»
Alternative-CSP

23.03.2021	23.03.2021	Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021. Überweisung im GGR am 13. April 2021. Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. Das Postulat wird überwiesen.

Postulat betreffend «Transparenzprinzip als Grundlage von Exekutivhandlungen»
Stefan Huber, GLP

27.07.2021	31.08.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 31. August 2021. An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend «fortschrittliches und zeitgemässes Pensionierungswesen»
SVP-Fraktion

24.09.2021 28.09.2021 Kenntnisnahme im GGR am 28. September 2021. Überweisung im GGR am 2. November 2021

Postulat betreffend «Unterstützender Berichtsdienst für städtische Kommissionen»
Mitte-Fraktion

14.12.2021 18.01.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Januar 2022.

Postulate Finanzdepartement

Postulat (Motion) betreffend «sofortige Verhandlung mit der Besitzerfamilie Bossard um einen möglichen Erwerb des Zurlaubenhof in das Portfolio der Stadt Zug»
B. Elsener, CVP, M. Leemann, CVP, und R. Rüegg, CVP

07.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17.11.2020. Überweisung im GGR am 15.12.2020. Antrag auf Dringlichkeit wird im Stimmenverhältnis 20:13 abgelehnt. Die Motion wird damit auf die nächste Sitzung zur Überweisung traktandiert. GGR Sitzung am 15. Dezember 2020, Umwandlung in Postulat.

Postulate Bildungsdepartement

Postulat betreffend «Genügend Plätze in der Freizeitbetreuung für gesuchstellende (berufstätige) Stadtzuger Eltern mit schulpflichtigen Kindern»
FDP-Fraktion

21.09.2018 30.10.2018 An der GGR-Sitzung vom 20. November 2018 in ein Postulat umgewandelt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen.
Beantwortung wurde vom Stadtrat an der Sitzung vom 24. September 2019 beraten. Der Stadtrat hat jedoch beschlossen, die Beantwortung erst zusammen mit ersten vorliegenden Ergebnissen aus dem Projekt Modulare Tagesschule dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Die Postulantin ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

Postulat betreffend «Freizeitbetreuung am Scheideweg»
Thomas Dubach, SVP

29.01.2020 17.03.2020 Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen

Postulat betreffend «Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung»
FDP-Fraktion

11.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020. Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

Postulat betreffend «Für ein neu überarbeitetes transparentes GESAK in der Stadt Zug»
SVP-Fraktion

09.08.2021 31.08.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 31. August 2021.
An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend «We are last but not least» – Das Postulat zur Ehrung städtischer Sportler* auch in der Stadt Zug»
SVP-Fraktion

24.10.2021 02.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 2. November 2021. Überweisung im GGR am 30. November 2021.
An der GGR-Sitzung am 30. November 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen

Postulat (Motion) betreffend «Nachfrageorientierte Ferienangebote für Schulkinder der Stadtzuger Schulen»
Fraktion ALG-CSP

16.10.2021 02.11.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 2. November 2021. Der Rat hat die Motion in ein Postulat umgewandelt. Der Vorstoss wird als Postulat überwiesen.

Postulate Baudepartement

Postulat betreffend «Attraktive Nutzung des SBB-Viadukts»
CVP-Fraktion

09.05.2018 05.06.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2536 vom 14. Mai 2019 wurde Bericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 4. Juni 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Die Abschreibung von der Geschäftskontrolle wurde hingegen abgelehnt (muss auf der Geschäftskontrolle verbleiben) Sobald die geplanten Aufwertungsmassnahmen (Beleuchtungskonzept für die Viaduktbögen) sowie die Umgestaltung des Dreiangplatzes umgesetzt sind, wird die Abschreibung von der Geschäftskontrolle beantragt.

Postulat betreffend «Verkehrsplanung rund um das Nadelöhr Neugasse mit dem Ziel einer nachhaltigen Aufwertung des Gewerbes und der Läden in der Altstadt»
Eliane Birchmeier, Karen Umbach

14.05.2018 05.06.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2548 vom 20. August 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet, welcher an der GGR-Sitzung vom 10. September 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Der Stadtrat beantragte eine Fristerstreckung, damit die Thematik im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2025 behandelt werden kann.

Postulat betreffend «Katastrophenbucht; Ideenwettbewerb zur Umgestaltung und Fertigstellung»
GLP-Fraktion

20.03.2019 09.04.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Eine inhaltliche Bearbeitung kann erst erfolgen, wenn klar ist, wie die künftige Verkehrsführung in der Vorstadt aussieht. Dies wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision im Jahr 2020 angegangen.

Kenntnisnahme im GGR am 9. April 2020. Mit GGR-Vorlage Nr. 2583 vom 5. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Postulat betreffend «Städtische WC Anlagen»
CVP-Fraktion

19.01.2021 23.02.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. Februar 2021. An der GGR-Sitzung am 23. Februar 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2657 vom 4. Mai 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Rat einer Nichtabschreibung des Postulats von der Geschäftskontrolle zugestimmt. Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, das Postulat wird aber nicht von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Umnutzung Parkplätze Vorstadt»
Fraktion Alternative-CSP

24.06.2021 29.06.2021 Kenntnisnahme im GGR am 26. Juni 2021. Überweisung im GGR am 31. August 2021.

An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend «Keine Bodenwellen für den Langsamverkehr»
Benny Elsener, die Mitte

27.07.2021 31.08.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 31. August 2021.

An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat (Motion) betreffend «Liberale Eckpfeile für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums»
FDP-Fraktion

29.08.2021 31.08.2021 Kenntnisnahme im GGR am 31. August 2021. Überweisung im GGR am 28. September 2021.

An der GGR Sitzung am 28. September 2021 Umwandlung in Postulat. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Postulat betreffend «Aussen-Gastronomie beim Siebach und entlang des Sees mit Schutzkonzept»
D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichnende

13.04.2021 18.05.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Mai 2021.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat betreffend «Wiedereröffnung der Mittelstation der Zuger Bergbahn»
Mitte-Fraktion

28.09.2021 02.11.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 2. November 2021.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat betreffend «Optimierung von Lichtsignalanlagen»
Fraktion Alternative-CSP

25.11.2021 30.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 30. November 2021. Überweisung im GGR am 14. Dezember 2021.

An der GGR-Sitzung am 14. Dezember 2021 an den Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

C Interpellationen

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend «Aufgabenzuweisung an den Stadtrat durch den GGR»
Mitte-Fraktion

14.12.2021 18.01.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022.

Interpellationen Finanzdepartement

Interpellation betreffend «Verschläft die städtische Politik die Prüfung aller denkbaren Optionen und Chancen im Göbli, während der Stadtrat einmal mehr städtisches Eigentum unter kurzfristigen politischen Gesichtspunkten verspielt?»
SVP-Fraktion

07.06.2021 08.06.2021 Kenntnisnahme im GGR am 8. Juni 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Gemäss Philip C. Brunner ist die SVP mit der Verlängerung der Frist für die Beantwortung einverstanden (Grund: Abklärungen). Die Behandlung der GGR-Vorlage Nr. 2701 vom 14. Dezember 2021 ist im GGR für die Sitzung vom 18. Januar 2022 vorgesehen.

Interpellation betreffend «Echtes Engagement oder Dienst nach Vorschrift nimmt der Stadtrat seine Verantwortung bei der Umsetzung des Volksauftrages «Wohnen in Zug für alle» wirklich wahr?»
SP-Fraktion

06.12.2021 14.12.2021 Kenntnisnahme im GGR am 14. Dezember 2021. Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Interpellationen Bildungsdepartement

Interpellation betreffend «Wie viel Raum wird wirklich in den Ergänzungsbauten der Schulhäuser Herti und Riedmatt benötigt?»
SVP-Fraktion

28.10.2015 17.11.2015 Die Interpellation wurde bereits am 2. Juni 2015 eingereicht. Der Interpellant war mit der Beantwortung (Beratung am 27. Oktober 2015) nicht einverstanden und hat den Vorstoss leicht abgeändert nochmals eingereicht. Im Dezember 2015 hat das Bildungsdepartement mit der Interpellantin ein Gespräch geführt. Die Beantwortung ist noch offen.

Interpellation betreffend «Fortschritte in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dank liberaler Politik»
FDP-Fraktion

23.12.2021 18.01.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022.

Interpellationen Baudepartement
Keine

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Interpellation betreffend «Subito mehr Parkplätze für Zug und vor allem mehr Plätze mit Ladestationen für die E-Mobilität auf öffentlichem Grund und in weiteren städtischen Immobilien aller Art»
Philip C. Brunner, SVP

28.09.2021 02.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 2. November 2021. Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Interpellation betreffend «Das unheimlich leise Kulissenschieben im Stadthaus – «husch-husch» noch vor den Wahlen 2022 zu einer neuen organisatorischen Ausgangslage?»
SVP-Fraktion

15.10.2021 02.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 2. November 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

D Kleine Anfragen

Kleine Anfragen Präsidialdepartement

Kleine Anfrage zum Budget 2022
P. Steinle, ALG-CSP

08.11.2021 30.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 30. November 2021. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Kleine Anfragen Finanzdepartement

Keine

Kleine Anfragen Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfragen Baudepartement

Keine

Kleine Anfragen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Keine

E Petitionen

Petition an den Stadtrat und an den GGR: Ergebnis der Umfrage zum «Haus der Mitte»
Zuger Privileg, Heiri Scherer, Bauforum Zug, Hugo Sieber

27.10.2005 22.11.2005 Die Petition wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Postplatzes behandelt.

F Einzelinitiativen

Keine

G Volksinitiativen

Präsidialdepartement

Volksinitiative betreffend «Ja zu einer zeitgemässen Schulanlage Herti»
Initiativkomitee

08.01.2014 Das weitere Vorgehen erfolgt in Absprache mit den Initiantinnen und Initianten und hängt von der Beantwortung der mit der Schulraumplanung in Zusammenhang stehenden hängigen Vorstösse ab.

Vroni Straub-Müller sucht das Gespräch mit den Initianten. Für den Rückzug genügt eine schriftliche Erklärung der Initianten. Die eigentliche Abschreibung der Initiative kann dann mit dem Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage erfolgen.

Vroni Straub-Müller ist mit den Initianten so verblieben, dass die Initianten die Initiative zurückziehen, sobald der GGR den Baukredit verabschiedet hat. Somit kann der Vorstoss noch nicht abgeschrieben werden.

1.2.6 Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963

Jahr	FDP	CC CVP Mitte	SP	SGA PI AL	SVP	CSV CSP	BL	LdU	FW	SAP	NA	GLP
1963–1966	14	18	6					2				
1967–1970	14	17	7					2				
1971–1974	14	15	7					1			3	
1975–1978	14	15	7					1			3	
1979–1982	13	15	8					2	2			
1983–1986	14	14	8					1	2	1		
1987–1990	13	15	7				3			2		
1991–1994	12	12	8	5			3					
1995–1998	13	10	7	4	4		2					
1999–2002	14	8	6	4	5	3						
2003–2006	13	7	5	7	7	1						
2007–2010	13	7	6	5	5	4						
2011–2014	10	7	6*	4*	8	3						2
2015–2018	10	7	6	5	7**	3						2
2019–2022	10	6	6	4	8	3						3

* Rupan Sivaganesan wechselte 2013 von der AL zur SP.

** Willi Vollenweider trat 2016 aus der SVP aus.

Legende

FDP	FDP.Die Liberalen
CC/CVP/Mitte	Conservativ-christlichsoziale Volkspartei / Christlichdemokratische Volkspartei / Die Mitte
SP	Sozialdemokratische Partei
SGA/PI/AL	Sozialistisch-Grüne Alternative / Parteilose / Alternative – die Grünen
SVP	Schweizerische Volksparte
CSV/CSP	Christlichsoziale Vereinigung / Christlichsoziale Partei
BL	Bunte Liste
LdU	Landesring der Unabhängigen
FW	Freie Wähler
SAP	Sozialistische Arbeiterpartei
NA	Nationale Aktion
GLP	Grünliberale Partei

2 Behörden

(Stand 31. Dezember 2021)

2.1 Stadtrat

Kobelt Karl, 1959, Stadtpräsident
Straub-Müller Vroni, 1963, Stadträtin, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Wicki André, 1962, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement
Raschle Urs, 1977, Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit
Birchmeier Eliane, 1962, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement
Würmli Martin,1978, Stadtschreiber

2.2 Grosser Gemeinderat

	Partei	Im Amt seit
Amrein Dagmar, 1970, Schulische Heilpädagogin (seit 29.6.2021)	ALG	2021
Bertschi Urs, 1955, Rechtsanwalt (bis 31.12.2021)	SP	2001
Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH	FDP	2012
Bruhin Gregor, 1993, HR Manager	SVP	2015
Brunner Philip C., 1955, selbst. Unternehmer, dipl. Hotelier VOH/SHV	SVP	2009
Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH	FDP	2015
De Gobbi Ivano, 1972, Product Portfolio Lead	SP	2020
Dubach Thomas, 1973, Betriebsökonom/Vermögensverwalter	SVP	2018
Eckenstein Alexander, 1975, Rechtsanwalt und Notar	FDP	2019
Elsener Benny, 1959, Projektleiter Hochbau	Die Mitte	2016
Gysel Barbara, 1977, Mitglied Geschäftsleitung	SP	2015
Gut Christina, 1996, Studentin Germanistik (bis 31.05.2021)	ALG	2020
Hauser Werner, 1960, Geschäftsführer/Betriebsökonom	FDP	2009
Hodel Stefan, 1957, Sozialarbeiter	ALG	2001
Huber Stefan Werner, 1986, Lehrer SEK I	GLP	2016
Hügin Birrer Maria, 1980, lic. oec HSG	FDP	2019
Iten Christoph, 1988, Betriebsökonom HSG	Die Mitte	2015
Iten Theo, 1971, Landwirt	Die Mitte	2019
Iten Martin, 1986, Polygraph (seit 19.1.2021)	CSP	2021
Kremmel Corina, 1988, Polizistin	Die Mitte	2018
Küng Roman, 1972, Garagist	SVP	2019
Kyburz Alexander, 1987, Rechtsanwalt und Notar	FDP	2021
Landtwing Mara, 1993, Studentin	SP	2019
Leemann Manuela, 1981, Juristin	Die Mitte	2019
Marti Daniel, 1964, Energieingenieur	GLP	2019
Messmer Jürg, 1963, Verkaufsberater	SVP	2003
Meyer David, 1970, Ingenieur ETH	GLP	2015
Odermatt Alex, 1969, Verkauf Bürobereich (seit 23.2.2021)	SVP	2021
Peter Jérôme, 1994, Student	SP	2019
Pircher Manfred, 1950, selbst. Geschäftsführer	SVP	2001
Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur	Die Mitte	2011
Schumpf Etienne, 1985, Marketing Manager	FDP	2019
Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ	SP	2007
Steinle Patrick, 1971, Mikrobiologe	ALG	2019
Stierli Cornelia, 1962, kfm. Angestellte (bis 10.1.2021)	SVP	2017

Umbach Karen, 1961, Betriebswirtin	FDP	2015
Uttinger Laurence, 1978, Rechtsanwältin	FDP	2019
Voser Ignaz, 1955, Innenarchitekt	CSP	2009
Wetzel Mathias, 1987, Jurist	FDP	2016
Willimann Michèle, 1991, Raumplanerin, MSc ETH	ALG	2019
Zimmermann Bruno, 1968, Wirtschaftsinformatiker HF	SVP	2012
Zimmermann Gibson Tabea, 1970, Kantonsschullehrerin	ALG	2015

2.2.1 Büro des Grossen Gemeinderats

Zimmermann Gibson Tabea, 1970, Kantonsschullehrerin, Präsidentin
Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH, Vizepräsident
Peter Jérôme, 1994, Student, Stimmenzähler
Huber Stefan Werner, 1986, Lehrer SEK I, Stimmenzähler
Kremmel Corina, 1988, Polizistin, Vertreterin der weiteren Fraktionen
Küng Roman, 1972, Garagist, Vertreter der weiteren Fraktionen
Martin Würmli,1978, Stadtschreiber

2.2.2 Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderats

Brunner Philip C., 1955, selbst. Unternehmer, dipl. Hotelier VDH/SHV, Präsident
Bruhin Gregor R., 1993, HR Manager
Elsener Benny, 1959, Unternehmer
Gysel Barbara, 1977, Mitglied Geschäftsleitung
Hügin Birrer Maria, 1980, lic. oec. HSG
Hodel Stefan, 1957, Sozialarbeiter
Umbach Karen, 1961, Betriebswirtin

2.2.3 Bau- und Planungskommission des Grossen Gemeinderats

Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident
Bertschi Urs, 1955, Rechtsanwalt
Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH
Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH
Dubach Thomas, 1973, Betriebsökonom/Vermögensverwalter (ab 18.5.2021)
Messmer Jürg, 1963, Verkaufsberater (bis 17.5.2021)
Meyer David, 1970, Ingenieur ETH
Pircher Manfred, 1950, selbst. Geschäftsführer
Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ
Voser Ignaz, 1955, Innenarchitekt
Wetzel Mathias, 1987, Jurist
Willimann Michèle, 1991, Raumplanerin, MSc ETH

2.3 Rechnungsprüfungskommission

Zgraggen Pascal, 1985, Rechtsanwalt/Steuerexperte, Präsident
Chakroun Sami, 1965, lic. oec. HSG, Unternehmer
Hegglin Christian, 1975, Berufsschullehrer
Oeuvray Chris, 1967, Unternehmerin
Schlumpf Norbert, 1959, Geschäftsführer

2.4 Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen

	2021		2020	
	Sitzungen	Geschäfte	Sitzungen	Geschäfte
Stadtrat	50	644	46	634
Rechnungsprüfungskommission	4	67	4	57
Personalkommission	1	4	1	4
Kulturkommission	8	167	6	99
Pensionskassenvorstand	4	55	4	37
Nomenklaturkommission	0	0	1	4
Grundstückgewinnsteuerkommission	6	168	7	190
Friedhofkommission	2	6	4	7
Schiesskommission (bis 2020)	0	0	1	3
Schulkommission	4	18	4	25
Bibliothekskommission	2	5	1	3
Musikschulkommission	3	7	2	8
Fachgruppe Frühe Kindheit	1	4	1	1
Stadtbildkommission	8	12	8	13
Feuerschutzkommission	4	12	3	11
Kommission Familienergänzende Kinderbetreuung	3	18	3	18
Alterskommission	1	2	1	3
Nachhaltigkeitskommission	7	28	3	15
Energiekommission	9	253	10	180
Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände	2	6	2	8
Total	**119**	**1476**	**112**	**1320**

3 Kommissionen und stadträtliche Abordnungen

(Stand Dezember 2021)

3.1 Präsidialdepartement

3.1.1 Personalkommission

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Würmli Martin, Stadtschreiber
Mühlemann Marlene, Verein städtische Lehrpersonen
Furrer Frederik, Personalverband der Stadt Zug
Walz Jürg, Personalverband der Stadt Zug
Syna: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
VPOD: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, mit beratender Stimme

3.1.2 Kulturkommission

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Elmiger Andreas, Bauingenieur
Fasan-Hitz Vreni, Bankkauffrau, pensioniert
Häcki Julia, Head of Sustainability, Projektleiterin Immobilien
Sabanovic Dino, Kaufmann und Musiker
Wismer Roland, pensioniert (bis 31.12.2021)
Weder Iris, Leiterin Abteilung Kultur, mit beratender Stimme

3.1.3 Pensionskassenvorstand Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Kümmerli Martin, Arbeitgebervertreter
Scherer Adrian, Arbeitgebervertreter
Markus Felder, Arbeitnehmervertreter
Schäfli Andrea, Arbeitnehmervertreterin
Rupp Andreas, Arbeitnehmervertreter
Schürmann Sonya, Geschäftsführung, mit beratender Stimme

3.1.4 Besoldungskommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Vorsitz
Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement
Würmli Martin, Stadtschreiber
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, mit beratender Stimme

3.1.5 Nomenklaturkommission

Dittli Beat, Dr. phil., Sprachwissenschaftler, Vorsitz
Dalcher Anna, Vertreterin Zug Süd
Schmid Pascale, Vertreterin Quartierverein Zug West
Raschle Christian, Dr. phil., Historiker
Schürmann Franz, Vertreter Post
Schenker Mélanie, Leiterin Einwohnerkontrolle, mit beratender Stimme
Glauser Thomas, Stadtarchivar, mit beratender Stimme

3.1.6 Stimmbüro

Würmli Martin, Stadtschreiber, Vorsitz
Keller Franco, Fachbereichsleiter Projekte und Organisatorisches, Protokoll
Ineichen Binggeli Bernadette, Alternative-CSP
Coralic Fadila, SP
Hefti Doris, SVP
Landtwing Alice, FDP
Ritter Daniel, GLP
Roschy Raphael, Die Mitte
(Weitere Hilfskräfte des Stimmbüros gemäss § 5 Abs. 1 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes werden von der Stadtkanzlei nach Bedarf aufgeboten)

3.2 Finanzdepartement

3.2.1 Einschätzungskommission für Grundstückgewinne (ausserparlamentarische Fachkommission)

Huber Stephan, lic. iur. Rechtsanwalt, Präsident
Giger Roman, lic. iur., Steuerexperte
Blank Andreas, lic. oec. HSG, Senior Manager
Tschan Raphael, Treuhänder
Spillmann Martin, Architekt und Immobilienschätzer mit Fachausweis
Michel Markus, Sekretär GGST, mit beratender Stimme

3.2.2 Friedhofkommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Präsident
Appert Karl-Andreas, Landschaftsarchitekt BSLA
Grönquist Rolf, Steinbildhauer
Feiler-Sturm Elisabeth, Kunsthistorikerin
Wiederkehr Alphons, dipl. Arch. ETH/SIA
Wymann Thomas, Leiter Friedhof St. Michael, mit beratender Stimme
Keller-Krienbühl Ursi, Sachbearbeiterin Immobilien, Protokollführerin

3.3 Bildungsdepartement

3.3.1 Schulkommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Straub-Müller Vroni, Schulpräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Auf der Maur Theo, Lehrerschaftsvertretung, mit beratender Stimme (ab 1.12.2021)
Cudicio Oria, Alternative – die Grünen
Dormann Albert, Die Mitte (bis 30.6.2021)
Farkas Katarina, SP
Gramm Schneider Daniel, SVP
Greco Adriana, FDP (bis 31.12.2021)
Kamm Barbara, Lehrerschaftsvertretung, mit beratender Stimme (bis 31.10.2021)
Messmer Dominique, SVP
Meyer Marc, FDP
Landolt Urs, Rektor, mit beratender Stimme
Claudio Passafaro, Die Mitte (ab 1.9.2021)
Saturnino Karin, Departementssekretärin, mit beratender Stimme/Protokoll

3.3.2 Bibliothekskommission

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Caviezel Aldo, Kant. Kulturbeauftragter
Von Holzen Brigitta, Vertretung Kanton/Bibliotheken
Iten-Staub Jacqueline, Juristin
Heimgartner Thomas, Vertretung Kanton/Kantonsschullehrer
Sutter Sablonier Beatrice, Historikerin
Wismer Roland, Vertreter Stadt, Betriebswirtschafter
Rutishauser Pia-Maria, Leiterin Bibliothek, mit beratender Stimme (bis 30.6.2021)
Leuze Jasmin, Protokoll (bis 1.7.2021)
Leuze Jasmin, Leiterin Bibliothek, mit beratender Stimme (ab 1.7.2021)
Manz Susanne, Protokoll (ab 1.7.2021)

3.3.3 Musikschulkommission

Straub-Müller Vroni, Musikschulpräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Dittli Beat, Dr. phil., Sprachwissenschaftler (bis 31.7.2021)
Himmelsbach Martin, Event-Manager
Kessler Christine, Schulmusikerin und Kantonsschullehrerin (ab 1.11.2021)
Keusch Windisch Kathrin, Ärztin
Peter Jérôme, Applikationsentwickler EFZ (ab 1.11.2021)
Reinhard-Engel Isabelle, Elternvertretung
Rütti Tobias, Musiker/Kantonsschullehrer (bis 30.9.2021)
Semrad Sulamith, Musikerin
Venuti Mario, Rektor Musikschule, mit beratender Stimme
Schürch Cyrill, Prorektor Musikschule, mit beratender Stimme
Annema Deborah, Prorektorin Musikschule, mit beratender Stimme
Zinniker Barbara, Lehrerschaftsvertreterin, mit beratender Stimme
Landolt Urs, Rektor Stadtschulen, mit beratender Stimme
Büchl Paula, Sekretärin, Protokoll

3.3.4 Fachgruppe Frühe Kindheit

Avogaro Bettina, Leiterin Abteilung Kind Jugend Familie, Vorsitz
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Dr. med. Alber Romedius, Kinderarzt
Gisler Michaud Annaliese, Elternbildung eff-zett
Johnson Jenny, Spielgruppe Kinderhütte
Kurth Barbara, Stadtschulen Zug
Krucker Esther, KiBiZ Kinderbetreuung Zug
Magagna Scherer Carolina, Verein Siehbach (bis 22.6.2021)
Schacht Simone, Hebamme
Steiner Melitta, punkto Eltern Kinder & Jugendliche (ab 1.1.2021)
Strässle Jeannine, Heilpädagogischer Dienst Zug
Weber René, Verein Schule und Elternhaus Kanton Zug
Zürcher Doris, KiBiZ Tagesfamilien
Früh Andrea, Fachstellenleiterin Betreuung Kind Jugend Familie
Meier Claudia, Sachbearbeiterin Kind Jugend Familie (ab 1.1.2021)

3.4 Baudepartement

3.4.1 Stadtbildkommission

(Zusammensetzung gemäss StRB Nr. 433.21 vom 17. August 2021)
Schnieper Christian, Stadtarchitekt, Präsident (ab 1.1.2021 bis 31.12.2021)
Pfeil Anne, Stv. Stadtarchitektin, Vizepräsidentin (ab 1.1.2021)
Amrein Pirmin Rudolf, Architekt ETH/SIA, Mitglied
Baumgartner Marianne, dipl. Architektin ETH/SIA/BSA, Mitglied (ab 1.9.2021)
Meissle Karin, Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. TU/BSLA/SIA, Mitglied
Nussbaumer Albi, Architekt ETH/HTL/SIA, Mitglied
Pulver Thomas, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Mitglied (ab 1.9.2021)
Schmid Raphael, Architekt ETH/BSA/SIA, Mitglied

3.5 Departement Soziales Umwelt und Sicherheit (SUS)

3.5.1 Gemeindeführungsstab (GFS)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS
Betschart Thomas, Stabschef
Hager Jascha, DC Technische Dienste
Jauch Daniel, DC Feuerwehr
Meyer Remo, Chef Büro GFS
Schmidt Matthias, DC Gesundheitswesen
Stadlin Daniel, Kontaktstelle Verwaltung
Wicky René, DC Information
Zwicky Markus, Stabschef Stv.

3.5.2 Feuerschutzkommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Bollmann Matthias, Fachvertreter
Gysel Barbara, SP, Mitglied
Halter Hugo, die Mitte, Mitglied
Jauch Daniel, Kdt FFZ
Leemann Rainer, FDP, Mitglied
Pfiffner Markus, Fachvertreter
Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.5.3 Aufsichtskommission Familienergänzende Kinderbetreuung

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Avogaro Bettina, Leiterin Kind Jugend Familie
Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste
Steiner Melitta, Punkto Jugend und Kind
Zbinden Jean-Jacques, Fachperson
Wälter Melanie, Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme
Gut Isabella, Sozialarbeiterin, Protokoll, Stv. Bereich Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme

3.5.4 Alterskommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Arnold Peter, Geschäftsleiter, Alterszentren Zug
Boog Walter, Vorstand, Kantonaler Senioren Verband Zug
Della Rossa Roman, Heimleiter, Seniorenzentrum Mülimatt
Kottelat Schloesing Michèle, Fachvertreterin
Leuppi Rudolf, Fachvertreter
Kolb Martin, Geschäftsleiter, Pro Senectute Kanton Zug
Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit
Speck-Weiss Maria, Fachvertreterin
Baer Maya, Protokoll, mit beratender Stimme (bis 30. September 2021)
Bisang Pia, Protokoll, mit beratender Stimme (ab 15. November 2021)

3.5.5 Nachhaltigkeitskommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Bühler Marcus, SVP
Estermann Astrid, Alternative – die Grünen, Mitglied
Kalt Josef, FDP, Mitglied
Marti Daniel, GLP
Reinhart-Engel Isabelle, CVP, Mitglied
Wilhelm Jean-Luc, SP, Mitglied
Fassbind Walter, mit beratender Stimme
Kaiser Regula, mit beratender Stimme

3.5.6 Energiekommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Fassbind Walter, Stadtökologe
Hüsler Martina, Architektin
Kaufmann Daniel, Hans Abicht AG
Schürch Robert, WWZ
Vidoni Danilo, Baubewilligungen
Zoller Victor, Architekt, Dozent PHZ
Gneiss Josef, Protokoll

3.6 Stadträtliche Abordnungen

3.6.1 Stiftung Theater-Casino

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadträtin
Grepper Marcel, Controller

3.6.2 Stiftung Kellertheater am Burgbach

Grepper Marcel, Controller, als Revisor
Hug Rahel, Journalistin
Falk Jacqueline (bis 1.11.2021)
Livers Laura (ab 2.11.2021)

3.6.3 Stiftung Museum in der Burg Zug

Pfister Fetz Nicole, Kunsthistorikerin, als städtische Vertretung
Müller-Fischer Corinna, Korporationsschreiberin / Consultant, als städtische Vertretung

3.6.4 Stiftung Freizeitanlage Oberwil

Grepper Marcel, Controller, als Revisor

3.6.5 Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ)
Grepper Marcel, Controller, als Revisor

3.6.6 Bootshafengenossenschaft Zug
Grepper Marcel, Controller, als städtische Vertretung

3.6.7 Verein Zug Tourismus
Kaiser Regula, Beauftragte für Stadtentwicklung, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.8 Metropolitankonferenz Zürich
Kobelt Karl, Stadtpräsident, als städtische Vertretung

3.6.9 Verein Zuger Jugendtreffpunkte
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, als städtische Vertretung

3.6.10 Gotthard Komitee
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin, Bildungsdepartement, als städtische Vertretung

3.6.11 ZEBA Fachausschuss
Walker Stephanie, Projektleiterin als städtische Vertretung

3.6.12 EspaceSuisse Zentralschweiz
Klein Harald, Stadtplaner, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.13 Städte-Allianz
Birchmeier Eliane, Vorsteherin Baudepartement
Hager Jascha, Stadtingenieur, als städtische Vertretung

3.6.14 Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)
Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Verwaltungsrätin
Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtischer Delegierter

3.6.15 Zweckverband Notschlachtanlage
Walker Stephanie, Projektleiterin, als städtische Vertretung

3.6.16 Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachtersee-Ägerisee (GVRZ)
Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin
Hager Jascha, Stadtingenieur, in Delegiertenversammlung

3.6.17 Steuergruppe Podium 41
Umbach Karen, FDP, Mitglied GGR, Präsidentin
Messmer Jürg, SVP, Mitglied GGR
Utiger Carl, Geschäftsführer GGZ@Work
Schillinger Anita, Stv. Geschäftsführerin GGZ@Work
Eisenring Domenik, Leiter Podium 41, mit beratender Stimme
Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste
Juch Stefan, Leiter Sicherheit und Verkehr

3.6.18 Stiftung Pflegezentrum Baar

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Kümmerli Martin, als städtische Vertretung

3.6.19 Stiftung Alterszentren Zug

Christen Hans, Präsident
Ithen Josef, Vizepräsident
Fischer Ursula, Mitglied
Raschle Urs, Mitglied, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Schürmann Sonya, Mitglied, Leiterin Personaldienst, als städtische Vertretung

3.6.20 Stiftung Phönix

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung

3.6.21 Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer (VBA)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Grepper Marcel, Controller, als Revisor
Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.6.22 Konferenz Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtisches Mitglied

3.6.23 Kommission Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtisches Mitglied

3.6.24 Plattform Klimabündnis-Städte Schweiz

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.25 Städteverband: Fachgruppe Energie

Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.26 Städteverband: Fachgruppe Umwelt und Klima

Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.27 Städteverband: Altersfreundliche Städte

Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtische Vertretung

3.6.28 Städteverband: Städteinitiative Sozialpolitik

Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste, als städtische Vertretung

3.6.29 Städteverband: Zentrum öffentlicher Raum ZORA

Regula Kaiser, Leiterin Stadtentwicklung, als städtische Vertretung

3.6.30 Städteverband: Städtekonferenz Kultur SKK

Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur, als städtische Vertretung

3.6.31 Verein Energiestadt

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher SUS, als städtische Vertretung im Vorstand

3.7 Vertretungen in Aktiengesellschaften

3.7.1 WWZ Zug AG

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement
Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.2 Kunsteisbahn Zug AG

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.3 Parkleitsystem Zug AG

Juch Stefan, Leiter Sicherheit und Verkehr

3.7.4 Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales Umwelt Sicherheit SUS, des. Verwaltungsrat

3.7.5 Zugerbergbahn AG

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

4 Departemente

4.1 Präsidialdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Basierend auf der Smart-City-Strategie der Stadt Zug wurden zahlreiche Smart-City-Projekte weiterverfolgt und neu gestartet. So konnte die e-Zug-App in Betrieb genommen werden, welche Einwohnerinnen und Einwohnern orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen ermöglicht, und gemeinsamen mit dem Kanton wurden die Arbeiten an einer Open-Government-Data-Strategie in Angriff genommen.
- Die Workshops zum Detailhandel wurden am 29. September in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Pro Zug und 45 Teilnehmenden gestartet. Bis am 18. Mai arbeiten diese in fünf Arbeitsgruppen an Projektideen zur Stärkung der Zusammenarbeit und zur Förderung der Innovation im Detailhandel.
- Der Jahresbeitrag an Zug Tourismus konnte von CHF 90'000.00 auf CHF 190'000.00 erhöht werden. Damit erhält die Organisation die Mittel, um das Destinationsmarketing zu intensivieren und Gäste aus der Schweiz und dem nahegelegenen Ausland ansprechen zu können. Dafür wird die Zusammenarbeit mit der Hotellerie/Gastronomie sowie mit den örtlichen Kultur- und Freizeitanbietern verstärkt.
- Nach Beendigung eines breit angelegten Strategieprozesses wurde die Kulturstrategie vom Stadtrat Ende 2021 verabschiedet.
- Die Kulturschärpe für besonderes Engagement im Kulturbereich ging mit dem Hauptpreis an den Verein «Sommerklänge», der Nebenpreis an das «Kinder- und Jugendtheater Zug» und der Ehrenpreis an die Kunstschaffende Helena Krähenbühl.

Departementsziele 2021 – Zielerreichung

A Erarbeitung einer übergeordneten Entwicklungsstrategie durch den Stadtrat

Bis anhin hatte die Stadt Zug keine übergeordnete Strategie. Der Stadtrat hat im Berichtsjahr in einem intensiven Prozess über mehrere Monate gemeinsam eine langfristige Entwicklungsstrategie für die Stadt Zug erarbeitet und verabschiedet. Die Entwicklungsstrategie «Zug bleibt Zug: visionär – lebenswert – pulsierend» fokussiert auf das Zukunftsbild der Stadt Zug in zehn Jahren. Sie hält die übergeordneten, gemeinsamen Ziele fest und beschreibt die Handlungsebenen. Auf dieser Basis werden im Rahmen eines nun zu erarbeitenden Aktionsportfolios konkrete Massnahmen und Projekte entstehen. Die Entwicklungsstrategie der Stadt Zug bezieht sich dabei auf die SDGs (Sustainable Development Goals) der Agenda 2030 der UNO-Mitgliedsstaaten. Die Entwicklungsstrategie der Stadt Zug zeigt auf, wie der Stadtrat und die Mitarbeitenden in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt agieren und eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Zug im Sinne der Agenda 2030 realisieren wollen. Für die Entwicklungsstrategie wurden drei Wirkungsziele erarbeitet, welche aufzeigen, worauf der Stadtrat den Fokus setzt. Im Zentrum stehen eine innovative Wirtschaft, eine grüne Stadt und eine starke Gemeinschaft. Gestützt auf die Wirkungsziele wurden verschiedene Handlungsebenen identifiziert, welche in den nächsten Jahren zu bearbeiten sind. Grundlage dazu bilden die vorhandenen Potentiale.

B Die Stadt Zug beschafft ein Records-Management- bzw. GEVER-System und führt ihre Geschäftsunterlagen ab 2022 nach dem Grundsatz des digitalen Primats (papierlose Verwaltung)

Unter der Leitung des Stadtarchivs wurde ein Projekt für die Beschaffung und Einführung eines Records-Management-Systems initiiert. Es basiert auf der 2020 vom Stadtrat verabschiedeten Records-Management-Strategie. Deren Ziel ist die Einführung des digitalen Primats in der ganzen Stadtverwaltung, die bis Ende 2022 mit wenigen Ausnahmen vollzogen sein soll. Ein Records-Management-System ermöglicht der Stadt Zug eine den gesetzlichen Anforderungen genügende, rein digitale Aktenführung. Mit dem bestehenden Dateisystem liesse sich dieses Ziel nicht erreichen. Darüber hinaus bietet ein Records-Management-System weitere Vorteile, etwa im Bereich der internen und externen Zusammenarbeit, der effizienten Pendenzenbearbeitung und der Geschäftskontrolle. Auf der Grundlage einer im offenen Verfahren gemäss Submissionsgesetz durchgeführten Ausschreibung fiel der Zuschlagsentscheid des Stadtrats auf die Lösung «OneGov GEVER» des Anbieters 4teamwork AG aus Bern. Die Einführungsarbeiten verlaufen nach Plan. Per Ende des Berichtjahrs befand sich das Projekt in der Realisierungsphase, sodass der vorgesehenen Einführung im ersten Halbjahr 2022 nichts mehr im Wege steht.

C Verschriftlichung und Verabschiedung der Kulturstrategie inkl. Ziele und Massnahmen der nächsten zwei Jahre

Zug soll sich als Kulturstadt, als urbaner Raum im Spannungsbogen zwischen Tradition und einem lebendigen Ort der zeitgenössischen Kulturproduktion festigen können. Die neue Kulturstrategie, vom Stadtrat am 14. Dez. 2021 verabschiedet, definiert Ziele und Massnahmen zur Entwicklung der Kulturlandschaft der Stadt Zug. Diese dienen dem Stadtrat als Grundlage und Wegweiser für die Jahre 2022 bis 2032 und basieren auf den Grundsätzen der kulturellen Teilhabe für alle, Chancengerechtigkeit, Transparenz und Verbindlichkeit. Die neue Kulturstrategie richtet sich an Politik, Kulturakteure und -akteurinnen sowie an die interessierte Bevölkerung und wurde mittels breit angelegtem, partizipativen Prozess entwickelt. Die Kulturstrategie besteht aus drei Teilen und kann unter www.stadtzug/kulturstrategie heruntergeladen werden:

1.Teil: Kulturstrategie der Stadt Zug 2022–2032

Wirkungs- und Aktionsfelder für die Kulturförderung: Mit Wirkungs- und Aktionsfeldern werden die massgebenden Schwerpunkte der Kulturförderung für die Jahre 2022 bis 2032 dargestellt. Diese wurden mithilfe einer Analyse der Ausgangslage, der Bestandsaufnahme sowie der breiten Mitwirkung der Bevölkerung im Strategieprozess ermittelt.

2. Teil: Massnahmen und Ziele der Kulturförderung 2022–2025
Es werden die praktischen Massnahmen für die städtische Kulturförderung von 2022 bis 2025 vorgestellt und die Zusammenarbeit mit anderen städtischen Departementen wie dem Bildungsdepartement, dem Baudepartement und dem Departement für Soziales, Umwelt und Sicherheit erläutert.

3. Teil: Analyse und Bestandsaufnahme
Eine umfassende und transparente Darstellung der Entwicklung der Kulturaufwände der Fachstelle Kultur zwischen 2012 und 2020, der Sparten sowie der unterstützten Institutionen und Vereine zeigt den Ist-Zustand der Kulturlandschaft der Stadt Zug auf.

D Aufbau der Kulturabteilung mit Implementierung eines digitalen Gesuchsportals sowie den verbundenen Anpassungen der administrativen Prozesse
Gemeinsam mit dem Kanton Zug ist 2021 ein Online-Beitragsportal entwickelt worden, auch für den Kulturbereich. Dadurch soll nicht nur eine effizientere Abwicklung der Beitragsgesuche, sondern auch eine transparente Übersicht sämtlicher Beiträge sowohl für die Gesuchstellenden als auch für die Verwaltung erreicht werden. Das neue Online-Beitragsportals und das Umstellen auf ein rein digitales Verfahren entsprechen den Zielen des Stadtrats für die laufende Amtsperiode, das E-Government zu stärken und papierarme Prozesse zu fördern. Ein Erklärvideo, welches in die digitale Gesuchseingabe einführt, fördert das Verständnis für diese Anpassung bei den Kulturschaffenden.

E Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Detailhandels werden Massnahmen zur Bewältigung des Strukturwandels ausgearbeitet.
Die Workshops mit dem Detailhandel, welche unter der Moderation der Stadtentwicklung und der Vereinigung Pro Zug durchgeführt werden, wurden am 29. September 2021 mit rund einem Jahr Verspätung gestartet. Zurzeit arbeiten rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen Projektideen zu folgenden Themenkreisen aus: Zusammenarbeit stärken, Digitalisierung für den Detailhandel nutzen, hybride Nutzungen und Mietmodelle, Tourismus für den Detailhandel nutzen und öffentlichen Raum beleben. Der Kreationsprozess wird am 18. Mai 2022 abgeschlossen. Anschliessend begleiten die beiden Organisationen die Umsetzung der Projekte und unterstützen die Teams bei der Beschaffung der dafür nötigen Mittel.

4.1.1 Stadtkanzlei
Die Stadtkanzlei erfüllte die ihr obliegenden Aufgaben wie die Sekretariatsführung für den Stadtrat, den Grossen Gemeinderat (GGR) und den Friedensrichter, die Durchführung von Urnenabstimmungen, den Postdienst und das Reprocenter, die Leitung des Kaderprozesses, die Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Anlässen usw. wiederum im Dienste der Stadtbevölkerung. Bedingt durch die Corona-Pandemie waren verschiedene Herausforderungen zu meistern. So konnten erneut Anlässe nicht wie geplant durchgeführt und es mussten Alternativen gefunden werden. Der GGR tagte im Berichtsjahr vorwiegend im Grossen Saal des Theater Casino Zug. So konnten die erforderlichen Abstandsvorschriften eingehalten werden.

4.1.2 Stadtentwicklung
Smart City Zug
Mit der neuen eZug-App wurde Anfang Jahr der sogenannte digitale Stadtladen in Betrieb genommen, der es Einwohnerinnen und Einwohnern erlaubt, mit einer über das kantonale ZUGLOGIN verifizierten digitalen Identität Verwaltungsdienstleistungen wie zum Beispiel einen Betreibungsregisterauszug, eine Wohnsitzbescheinigung, einen Heimatausweis, ein Handlungsfähigkeitszeugnis, oder ein Leumundszeugnis digital und damit orts- und zeitunabhängig in Anspruch zu nehmen. Weitere Applikationen für eZug sind in Erarbeitung, so das Bibliothekslogin, digitale Anwohnerparkkarten, Abodienste für Informationen zu Entsorgung und Recycling, allgemeine

und personalisierte Informationen zum Standort sowie ein digitales Elternportal, über das zukünftig allgemeine und persönliche Daten und Informationen im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb und der schulergänzenden Betreuung ausgetauscht werden können. Das Angebot wird fortlaufend ausgebaut. Voraussetzung für die Digitalisierung der Kundendienste ist die vorgängige Digitalisierung der internen Prozesse sowie die technische und rechtliche Kompatibilität der Schnittstellen.

Für die Feuerwehr wurde mit dem «Firetab Spot» ein digitales Monitoringsystem in den Einsatzfahrzeugen in Betrieb genommen. Das georeferenzierte System erlaubt es dem Feuerwehrpersonal im Einsatz, Standorte der Fahrzeuge in Echtzeit zu registrieren.

Das Pilotprojekt «Roboter Pepper» wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Stadt Zug hat mit diesem Projekt bei einer Preisausschreibung der SAP den dritten Preis in der Rubrik Innovation erhalten. Ob die Anwendung Kundenempfang, welche mit dem Projekt pilotiert wurde, ausgerollt werden kann, hängt zurzeit noch von der Verfügbarkeit eines zwingend benötigten Upgrades im Roboter selber ab, ohne das die Anwendung zu wenig sicher läuft, um den Prozess zufriedenstellend abwickeln zu können.

Unter dem Stichwort «CityBot – der Einheimische in deiner Tasche» wurde dieses Jahr gemeinsam mit Zug Tourismus die Erarbeitung der Projektdefinition für einen digitalen Stadtführer gestartet. Mit der Anwendung CityBot sollen zukünftig auf dem Smartphone georeferenzierte thematische Rundgänge zu verschiedenen Themen angeboten sowie Informationen zu Angeboten aller Sparten (Kultur, Freizeit, Shopping) vermittelt werden.

Mit der App «WCi» steht der Öffentlichkeit seit 2020 ein interaktives Informationsportal zu öffentlichen Toiletten zur Verfügung. Das Backend wird nun vom Werkhof für die Rapporte zur Reinigung und Instandstellung verwendet.

Gemeinsam mit dem Kanton Zug wurde unter der Leitung des Amtes für Informatik und Organisation in einer Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung einer Open-Government-Strategie begonnen. Das Ziel ist es, nicht personenbezogene Daten, welche für die Öffentlichkeit und für die Wirtschaft von Interesse sein könnten, maschinenlesbar im Internet zugänglich zu machen, um Transparenz zu fördern und die Innovation zu unterstützen.

Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr konnten wegen der Corona-Pandemie nicht alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden. So musste der Zuger Dialog wiederum abgesagt werden, hingegen konnte der Stadtrat unter dem Titel «Geld & Geist» zum zweiten Mal Zuger Persönlichkeiten zu einem Austausch einladen. Dieses Jahr fand die Veranstaltung unter dem Motto «Bildung und Förderung» im Kunsthaus Zug statt. Die Lokalität für diese nicht öffentliche Einladung wird immer wieder gewechselt. Auch dieses Jahr musste die Stadtentwicklung Zug Tourismus bei der Durchführung der Bundesfeier unterstützen. Dies einerseits, weil die Geschäftsführerin aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, andererseits aber auch, weil der Entscheid über die Durchführung und die Art der Veranstaltung coronabedingt so spät gefällt wurde, dass eine Umsetzung nur noch mit Unterstützung zahlreicher interner und externer Kräfte möglich war. Die Veranstaltung fiel einiges kleiner aus als in einem normalen Jahr. Der Aufwand für die Sicherheitsvorkehrungen war jedoch einiges höher, weil im Vorfeld der Veranstaltung schwer abzuschätzen war, ob die politischen Kontroversen rund um die geltenden Covid-Vorschriften zu Störungen und Ausschreitungen führen würden. Letztendlich verlief die Feier friedlich und ohne Störungen.

Zentrumsentwicklung
Die ursprünglich für 2020 geplanten Workshops mit der Vereinigung Pro Zug zur Förderung der Innovation im Detailhandel wurden mit einem Kick-off-Workshop der sogenannten Peergroup gestartet. Zurzeit werden die Projektideen in kleineren Arbeitsgruppen zu folgenden fünf Handlungsfeldern weiterbearbeitet:
– Zusammenarbeit der Akteure fördern
– Tourismus für den Einkaufsstandort nutzen
– Öffentlichen Raum beleben
– Chancen der Digitalisierung für den Detailhandel nutzen
– Hybride Miet- und Geschäftsmodelle denken

Eine erste Zwischenpräsentation der Projekte hat am 2. Februar 2022 stattgefunden. Der Prozess wird am 18. Mai 2022 abgeschlossen. Ziel ist es, der Vereinigung Pro Zug und dem Stadtrat einen Katalog von Massnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit und Innovation im Detailhandel zu präsentieren, welche dann von den verschiedenen Akteuren (Detailhandel, Tourismus, Gastronomie, Kultur, Verwaltung) gemeinsam umgesetzt werden sollen.

Stadtmarketing
Als Grundlage für die Intensivierung des Destinationsmarketings der Stadt Zug konnte der wiederkehrende Beitrag an Zug Tourismus von bisher CHF 90'000.00 auf neu CHF 190'000.00 pro Jahr erhöht werden. Damit sollen in den nächsten Jahren Gäste aus der Schweiz und dem nahegelegenen Ausland erreicht werden. So soll eine bessere Auslastung der örtlichen Angebote in den Bereichen Hotellerie/Gastronomie, Kultur, Freizeit und Detailhandel angestrebt und das Image der Stadt Zug verbessert werden. Bereits im Jahr 2021 wurden deshalb mehr Mittel in die Standortwerbung investiert. Zum Beispiel mit Projektbeiträgen oder dem Einkauf von Werbeleistungen bei Zug Tourismus. Über die Portale von Schweiz Tourismus und Zürich Tourismus konnten verschiedene Angebote der Stadt Zug sowie der Standort selber intensiver beworben werden. Ebenfalls erhöht werden konnte der Beitrag an den Verein Zuger Stadtführungen. Er ist einer der Schlüsselakteure im Aufbau von touristischen Angeboten für die Stadt Zug.

Beitragswesen
Im Bereich Stadtentwicklung ist in diesem Jahr nur noch ein Corona-Gesuch eingegangen. Sonst war die Regel eher, dass Beiträge nicht oder nur teilweise ausbezahlt werden konnten, weil die Veranstaltungen nicht oder reduziert stattfanden. Dadurch entstand zwar im Vergleich zu normalen Jahren immer noch ein zusätzlicher Arbeitsaufwand, aber kein zusätzlicher finanzieller Aufwand.

Allen Beitragsempfängern, welche eine unbefristete Beitragszusage für einen wiederkehrenden Beitrag von der Stadtentwicklung hatten, wurden der Beitrag und die Leistungsvereinbarung per Ende 2021 gekündigt. Sie müssen neue Gesuche einreichen. Betroffen davon sind im Bereich Stadtentwicklung 15 Vereine und Institutionen sowie 15 Nachbarschaften. Zwei Gesuche sind bereits eingegangen, der Rest wird im laufenden Jahr erwartet und entsprechend neu zu verhandeln sein.

Gemeinsam mit allen betroffenen Abteilungen wurde unter der Leitung der Informatik und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug die Bestellung für ein digitales Beitragsportal ausgearbeitet. Diese Bestellung setzte die Informatik mit einem externen Anbieter anschliessend um. Das Portal wurde im Bereich Stadtentwicklung als erster Abteilung per 1. Oktober 2021 in Betrieb genommen und allen Gesuchstellern zur Verfügung gestellt. Damit ist der Beitragsprozess vollständig digitalisiert. Dies betrifft sowohl die Eingabe der Gesuche auf Kundenseite sowie die Abwicklung des Bewilligungsprozesses – inklusive aller Vernehmlassungen – auf der städtischen Seite. Vorteile des Portals sind nebst der Digitalisierung selber auch die Einheitlichkeit der Handhabung, die

Möglichkeit der statistischen Auswertung, die rasche Verfügbarkeit der Daten und die automatische Archivierung (Phase 2). Die Verknüpfung mit dem Zahlungsprozess ist im System vorgesehen und folgt per 2022. Zurzeit laufen noch Anpassungen und Verbesserungen, doch ist damit zu rechnen, dass das Beitragswesen im Laufe des Jahres 2022 vollständig digitalisiert wird und alle Anwendungsoptionen routinemässig laufen.

Vorstösse
Von der Stadtentwicklung wurden zwei Vorstösse beantwortet: das Postulat Th. Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend «Beflaggung in der Stadt Zug» und das Postulat «Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug» der Fraktion Alternative-CSP.

4.1.3 Personaldienst

Stellenplanbesetzung / Personalrekrutierung
Im Jahre 2021 wurden insgesamt 75 (Vorjahr 44) Stellen neu besetzt (ohne Lernende, Praktikanten, Aushilfen und Lehrpersonen). Auf die Ausschreibungen gingen 1'601 (Vorjahr 836) Bewerbungen ein (durchschnittlich knapp 21 Bewerbungen pro Vakanz). Die Stellen konnten mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden. Teilweise mussten die Stellen jedoch zweimal öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Personalplanung für das kommende Jahr wurde aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich Bildung, der notwendigen Stärkung der Informatik, der Immobilien sowie des Baudepartements und der Integration der Sammlung DokuZug in die Bibliothek um total 20.79 Stellenwerte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Personalstatistik
Am 31. Dezember 2021 waren im Rahmen des bewilligten Stellenplanes insgesamt 874 (Vorjahr 852) hauptamtliche und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Anstellungsverhältnis für die Stadt Zug tätig (Ist-Bestand ohne Lernende und Praktika). Sie teilten sich 622.14 (Vorjahr 605.32) Stellenwerte (Personaleinheiten). Im Berichtsjahr ist somit am Jahresende der Ist-Bestand der Stellenwerte, das heisst unter Berücksichtigung des effektiven Beschäftigungsgrades, gegenüber 2020 (Stand Dezember 2020) um 16.82 Stellenwerte (Vorjahr 19.19) gestiegen und liegt damit 13.95 Stellenwerte unter der bewilligten Budgetvorgabe für 2021.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich beim Ist-Bestand am 31. Dezember immer um eine Momentaufnahme handelt; Differenzen zum Budget (= Soll-Bestand) können sich aus verschiedenen Gründen ergeben (z.B. Überschneidungen bei Neuanstellungen, Ersatz bei Invalidisierungen, unbezahlte Urlaube usw.).

Anzahl Personaleinheiten (ohne Aushilfen)

	Rechnung 2021 (Ist-Bestand am 31. Dezember)	**Budget 2021** (Soll-Bestand gem. Personalplanung)	**Rechnung 2020** (Ist-Bestand am 31. Dezember)
Verwaltungspersonal (inkl. Werkhof)	255.19	257.54	249.57
Lehrpersonen, Unterrichtsbereiche, inkl. Schulhausleitungen/Hauswarte und Betreuung	366.95	378.55	355.75
Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)	**622.14**	**636.09**	**605.32**

Personalmutationen (ohne Lernende, Praktika, Aushilfen)

	2021	2020
Eintritte	96	87
Austritte (inkl. Pensionierungen)	77	53
Fluktuationsrate[1]	8.81 %	6.22 %

1 Austritte (inkl. Pensionierungen), bezogen auf den gesamten Personalbestand am Ende des Berichtsjahres

Beschäftigungsstatistik nach Beschäftigungsgrad

	Männer	Frauen	**Total**	Anteil %
Unter 50 %	41	150	**191**	22 %
50 % – 89 %	83	299	**382**	44 %
90 % und mehr	178	123	**301**	34 %
Total	302	572	**874**	100 %

Beschäftigungsstatistik nach Alter (mit Anzahl Teilzeitangest. TZ)

Alter	**Männer**		**Frauen**		**Total**	
	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ	**Anzahl**	davon TZ
Unter 20	0	0	2	1	**2**	1
20–30	17	10	63	48	**80**	58
31–40	59	36	151	131	**210**	167
41–50	90	44	158	143	**248**	187
51–60	96	46	164	152	**260**	198
Über 60	40	13	34	29	**74**	42
Total	**302**	**149**	**572**	**504**	**874**	**653**

Beschäftigungsstatistik in Prozent pro Dienstaltersbereiche

Dienstjahre	Anzahl	in %
0–1	153	18 %
2–4	179	20 %
5–9	188	22 %
10–14	134	15 %
15–19	77	9 %
20–24	69	8 %
25–	74	8 %

Entwicklung Teilzeit-/Vollzeitstellen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Beschäftigungsgrad	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Unter 50 %	134	160	175	160	192	191
50 %–89 %	172	205	232	315	364	382
90 % +	344	292	298	298	296	301
Total	**650**	**657**	**705**	**773**	**852**	**874**

Entwicklung Altersstruktur der Mitarbeiter/innen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Alter	2000	2005	2010	2015	2020	2021
unter 20			1		1	2
20–30	83	69	66	95	88	80
31–40	153	140	174	157	206	210
41–50	212	204	191	219	243	248
51–60	179	200	234	246	249	260
über 60	23	44	39	56	65	74
Total	**650**	**657**	**705**	**773**	**852**	**874**

Beschäftigungsstatistik nach Departementen (Anzahl Personen und Personaleinheiten, Ist-Zustand)

Departement	**Männer**		**Frauen**		**Total Personen**	**Total Personaleinheiten**	
	Anzahl Personen	Anzahl PEH[1]	Anzahl Personen	Anzahl PEH[1]	2021	2021	2020
Präsidialdepartement	13	9.90	26	19.50	39	29.40	28.50
Finanzdepartement	34	30.60	28	19.80	62	50.40	48.50
Bildungsdepartement							
Verwaltung	14	11.32	37	26.57	51	37.89	36.97
KST Unterrichtsbereiche: (Lehrpersonen / Leitung / Hauswarte / Betreuung)	131	92.32	434	274.63	565	366.95	355.75
Baudepartement							
Verwaltung	22	19.15	16	13.10	38	32.25	31.25
Werkhof	60	58.95	4	2.60	64	61.55	61.45
Departement SUS	28	26.40	27	17.30	55	43.70	42.90
Total	**302**	**248.64**	**572**	**373.50**	**874**	**622.14**	**605.32**

[1] PEH: Personaleinheiten

Beschäftigungsstatistik Teilzeitangestellte nach Departementen

Departement	**Männer**		**Frauen**		**Total**	
Abteilung (ohne Lehrlinge)	Anzahl Personen	davon TZ[1]	Anzahl Personen	davon TZ[1]	Anzahl Personen	davon TZ[1]
Präsidialdepartement	13	9	26	16	39	25
Finanzdepartement	34	10	28	21	62	31
Bildungsdepartement	145	109	471	431	616	540
Baudepartement	82	14	20	13	102	27
Departement SUS	28	7	27	23	55	30
Total	**302**	**149**	**572**	**504**	**874**	**653**

[1] TZ: Teilzeitangestellte

Kostenentwicklung 2003–2021 (Beträge in Franken, inkl. Aushilfen)

Jahr	Behörden	Verwaltung	Lehrkräfte	**Total**	Veränderung
2003	1’368’131	25’900’279	25’627’513	**52’895’923**	2.75 %
2004	1’224’328	26’282’569	26’391’893	**53’898’790**	1.89 %
2005	1’161’261	26’955’449	27’044’175	**55’160’885**	2.34 %
2006	1’336’321	28’244’014	28’061’047	**57’641’382**	4.49 %
2007	1’302’998	28’581’861	28’247’251	**58’132’110**	0.85 %
2008	1’825’948	29’158’926	27’874’040	**58’858’914**	1.25 %
2009	1’293’440	31’552’242	29’227’109	**62’072’791**	5.46 %
2010	1’131’276	32’657’838	29’818’478	**63’607’592**	2.47 %
2011	1’308’295	33’580’419	30’748’847	**65’637’561**	3.19 %
2012	1’442’484	35’111’241	30’854’010	**67’407’735**	2.69 %
2013	1’273’231	35’050’623	31’239’577	**67’563’431**	0.23 %
2014	1’382’023	35’016’778	31’546’379	**67’945’180**	0.57 %
2015	1’225’849	35’164’844	32’160’001	**68’550’694**	0.89 %
2016	1’211’476	35’254’669	33’109’455	**69’575’600**	1.50 %
2017	1’198’967	35’561’440	33’983’110	**70’743’517**	1.68 %
2018	1'254'081	36'095'426	34'584'464	**71'933'971**	1.68 %
2019	1'150'701	37'285'487	35'203'323	**73'639'511**	2.37 %
2020	1’135’506	37’729’769	35’932’058	**74’797’333**	1.57 %
2021	1’216’588	38’336’728	37’128’408	**76’681’724**	2.52 %

In der Rechnung 2021 sind die Lohnsummen der einzelnen Besoldungskonten einschliesslich der im Jahr 2009 in die Grundgehälter eingebauten Teuerungszulage berechnet (neue Basis Grundgehälter = 2009: Index 116.7 Punkte, Ende Mai 1993 = 100). Für das Jahr 2021 erfolgte unter Berücksichtigung des entsprechenden Beschlusses des Regierungs- und Kantonsrates des Kantons Zug keine Ausrichtung einer Teuerungszulage, weil der Indexstand der Grundgehälter nicht überschritten worden ist. Die ausgeglichene Teuerung bleibt somit auf dem Stand Oktober 2008 mit 116.7 Punkten.

Die per 1. Januar 2021 im Verwaltungsbereich vorgenommenen individuellen Lohnerhöhungen durch Beförderungen nach dem Leistungsprinzip (Klassen- und Stufenerhöhungen) sowie die gesetzlichen Stufenerhöhungen im Schulbereich machen 0.80 % (Vorjahr 0.78 %) der Gesamtlohnsumme aus.

Mitarbeiterbeurteilung und -förderung (MBF)
Das Führungsinstrument MBF wird grossmehrheitlich über das neue digitale Tool mit hinterlegtem Workflow angewendet. Einige Abteilungen verwenden noch die bisherigen Formulare. Diese werden im 2022 jedoch ebenfalls auf das Tool migriert. Neben der Ziel- und Verhaltensbeurteilung wurden auch Aussagen zur Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden eingeholt. Diese zeigten, dass die Mitarbeitenden grossmehrheitlich mit der Stadt Zug zufrieden resp. sehr zufrieden sind. Lediglich 2.25 % sind leicht unzufrieden. Diesem Umstand, verbunden mit diversen Bemerkungen der Mitarbeitenden, wird im Jahr 2022 ein besonderes Augenmerk geschenkt. Die Vorgesetzten bewerteten wiederum 100 % der Mitarbeitenden positiv (Gesamtbewertung zwischen A und C).

Interne Ausbildungen
Die internen Ausbildungen wurden aufgrund der Pandemie auf ein Minimum reduziert. Wenn immer möglich, wurden sie über IT-Tools angeboten oder fanden in einem kleinen Setting statt. Der Fokus lag wiederum im Bereich der IT und Infrastruktur sowie in der Führungsausbildung (Fokus auf unteres und mittleres Kader). Die internen Fachweiterbildungen wurden im gewohnten Rahmen durchgeführt. Im Bereich Gesundheitsprävention standen vor allem die Angebote im Bereich Sport, Massage und Ergonomie im Vordergrund.

Interne Sicherheit
Wie schon im 2020 wurde der Bereich durch die Covid-19-Pandemie stark geprägt und einige zuvor geplanten Aktivitäten rückten nochmals in den Hintergrund. Eine Vielzahl von Schutzmassnahmen mussten priorisiert und zeitnah umgesetzt werden.

Arbeitssicherheit
Die fachverantwortlichen Lehrpersonen erfassten sämtliche elektronischen Gross- und Kleingeräte ihrer Werkräume im «Safely» und hinterlegten sie mit einem 12-monatigen Kontrollintervall. Die knapp 540 Geräte sind mit einem eindeutig identifizierbaren QR-Code versehen und sollen künftig von einer externen Firma gewartet und auf ihren Sicherheitszustand überprüft werden. Durch diese Massnahme wird das Gefahrenpotenzial auf ein Minimum reduziert und Unfälle können nachhaltig vermieden werden.

Evakuationsübungen
Nachdem 2020 in allen Schulanlagen in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Zug (FFZ) Kurzinstruktionen stattfanden, wurden im 2021 die unangemeldeten Evakuationsübungen – ebenfalls begleitet von der FFZ – durchgeführt. Die Feedbacks gingen direkt an die Schulleitungen.

Im 2021 wurde das neue Alarmierungssystem für das ganze Stadthaus an der Gubelstrasse 22 in Betrieb genommen und im November 2021 erstmals auf die Probe gestellt. Die Übung FIRE brachte einige Erkenntnisse und spezifische Massnahmen konnten festgelegt werden. Die letzten werden im Jahr 2022 umgesetzt.

4.1.4 Rechtsdienst

Der städtische Rechtsdienst steht dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Büro des Grossen Gemeinderats zur Verfügung für Rechtsberatung, Vertragsgestaltung, Verfassen von Rechtsschriften, Instruktion zu Beschwerden sowie für Rechtsetzungsaufgaben. Daneben übt er im Auftrag des Stadtrates die Rechtmässigkeitskontrolle über die Stadtverwaltung aus. In Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei betreut der Rechtsdienst die Systematische Rechtssammlung der Stadt Zug (SRZ), welche seit dem 1. Januar 2022 auf der Gemeinde-/Organisations-Applikation «LexWork» aufgeschaltet ist. Schliesslich gibt er im Auftrag der Stadtkanzlei die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse der Stadt Zug heraus (ab dem Band 14 ausschliesslich in elektronischer Form).

Auf dem Gebiet der Rechtsetzung betreute bzw. begleitete der Rechtsdienst im Berichtsjahr unter anderem folgende Projekte: Teilrevision des Reglements über den Schulzahnarztdienst und Totalrevision der dazugehörigen Verordnung, Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung, Totalrevision des Energiereglements, neues Reglement über die Kulturförderung, neue Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung, neue Verordnung über die Erteilung von Zufahrtsbewilligungen sowie Neufassung der Gebührenordnung für die Angebote der schulergänzenden Betreuung. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete im Bereich Rechtsetzung die Erfüllung der erheblich erklärten Motion «Pflege Rechtssammlung Stadt Zug». Die Bereinigungsarbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Der Rechtsdienst nimmt im Weiteren die von der Stadt Zug zu erfüllenden notariellen Aufgaben wahr. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Beurkundungsmonopol der Gemeindekanzleien auf dem Gebiet des Immobiliarsachenrechts) liegt das Schwergewicht bei den öffentlich zu beurkundenden Grundstücksgeschäften (Handänderungsverträge, Begründung von Stockwerkeigentum, Dienstbarkeitsverträge, Grundpfandverträge). Im Berichtsjahr nahm die Anzahl Geschäfte – nach einer leichten Abnahme im Vorjahr – wieder auf 445 öffentliche Beurkundungen zu (2020: 399). Anstelle der Verschreibung von grösseren Überbauungen waren im Berichtsjahr wieder vermehrt Verkäufe von Einzelobjekten von privater Hand zu verzeichnen.

Zusätzlich wurden – in Zusammenarbeit mit der Einwohnerkontrolle – 2422 (Vorjahr: 1920) amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Fotokopien vorgenommen.

Statistik Beurkundungen Rechtsdienst

	2021	2020	2019
Grundstücksgeschäfte			
Kaufverträge	154	137	162
Vorverträge zu Kauf-/Abtretungsverträgen	3	4	7
Nachträge zu Kaufverträgen	2	3	0
Abtretungs-/Schenkungs-/Ausscheidungs- und Tauschverträge, Mutationen, Kaufrechtsverträge, Übertragung Benützungsrechte	52	46	35
Begründung/Aufhebung/Änderung STWE/ME/GE, Mutationen (inkl. Nachträge)	15	5	17
Dienstbarkeitsverträge	46	31	36
Grundpfandverträge	139	132	137
Ehe-/Erbverträge	**4**	**7**	**6**
Letztwillige Verfügungen	**1**	**1**	**0**
Eidesstattliche Erklärungen, Solidar-Bürgschaften	**9**	**14**	**28**
Andere Beurkundungen/Rechtsgeschäfte (Vorsorgeaufträge: 6, Erbgänge und Erbgänge/partielle Erbteilungen: 14, Änderungen Vorkaufsrecht: 0, Generalvollmachten: 0)	**20**	**19**	**32**
Total	**445**	**399**	**460**

4.1.5 Kultur

Mit dem Ziel, die Kulturlandschaft der Stadt Zug im Kontext der gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Wandlungsprozesse zu entwickeln, muss auf die vorhandenen Ressourcen, Eigenheiten und auf die Vielfalt der Bevölkerung eingegangen werden. Die Abteilung Kultur hat dafür die vorhandenen Informationen, Daten und Zahlen zusammengestellt und eine detaillierte Bestandsaufnahme vorgenommen, welche eine transparente Sicht auf die aktuelle Situation der Kulturförderung der Stadt Zug ermöglicht. Aus dieser können nun Schlüsse für die Zukunft gezogen werden.

Im Rahmen des Aufbaus der Abteilung Kultur wurden die administrativen Prozesse überprüft und angepasst sowie die Beiträge an kulturelle Bildungsinstitutionen und Kulturvermittlung entflochten. Die kulturelle Bildung wird, gemäss dem Bildungsleitbild «Lebenslanges Lernen», vom Bildungsdepartement unterstützt. Dagegen werden von der Abteilung Kultur punktuelle Kulturvermittlungsangebote und -veranstaltungen mit professionellen Kulturschaffenden gefördert. Somit werden ab dem Jahr 2022 die Freizeitanlagen und kulturellen Bildungsangebote für Erwachsene durch Fachpersonen des Bildungsdepartements betreut und von dessen Kostenstelle getragen.

Kulturförderreglement Stadt Zug

Der Grosse Gemeinderat (GGR) beauftragte den Stadtrat im Jahr 2020, ein Kulturförderreglement auszuarbeiten, welches für mehr Transparenz in der Kulturförderung sorgen soll. Der Reglementsentwurf über die Kulturförderung der Stadt Zug wurde im Sommer 2021 in die Vernehmlassung geschickt und wird dem GGR voraussichtlich im Frühjahr 2022 unterbreitet.

Covid-19-Pandemie

Die Corona-Pandemie führte auch in der Stadt Zug zu schwerwiegenden Auswirkungen auf den Kulturbereich. Kulturunternehmen, Kulturschaffende sowie Kulturvereine im Laienbereich erleiden seit Beginn der Pandemie starke und existenzbedrohende Umsatzeinbussen und sind mit Mehrkosten konfrontiert. Deshalb unterstützte die Stadt Zug mit dem Corona-Fonds Institutionen,

Vereine und Kulturschaffende, die wegen der Corona-Krise in Not geraten waren. Entschädigt wurden nachgewiesene, coronabedingte Aufwände und Beiträge an Mietzinse. Zusätzlich reagierte die Stadt Zug mit der Einrichtung eines weiteren Unterstützungsgefässes, wodurch einzelne Kulturschaffende und Kulturvereine für sogenannte «Überbrückungsprojekte» finanzielle Hilfe beantragen konnten. Diese Überbrückungsprojekte bezweckten die strukturelle Neuausrichtung an die durch die Covid-Pandemie veränderten Verhältnisse und sollen das Überleben der lokalen Kulturakteurinnen und -akteure sichern.

Weitere Herausforderungen für Kulturveranstaltungen
Neben den schwierigen Veranstaltungsbedingungen aufgrund der pandemischen Lage beeinträchtigten heftige Sommerstürme und Überschwemmungen die Open-Air-Events. Zudem beschädigte die ungewöhnliche Wetterlage Kunstwerke im öffentlichen Raum, die unterdessen wieder in Stand gestellt werden konnten.

Stadtrundgänge
Jeden letzten Samstag im Monat nahm die Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer die interessierte Bevölkerung auf kostenlose, partizipative Rundgänge zu den Zuger Kunstwerken im öffentlichen Raum mit. Diese beliebten Kunstspaziergänge werden durch die Abteilung Kultur in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug organisiert und in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Kulturkommission
Die Kulturkommission beriet neben den Gesuchsanträgen für einmalige oder wiederkehrende Beiträge auch die Unterstützungsbeiträge an Kulturschaffende und Vereine aus dem Coronafonds in zwei zusätzlichen Sitzungen. Aufgrund der Demission eines Kulturkommissionsmitglieds im Sommer 2020 sowie eines weiteren langjährigen Mitgliedes auf Ende 2021 wurden im Herbst mittels öffentlicher Ausschreibung beide Vakanzen neu besetzt. Aus über zwanzig Bewerbungen wählte der Stadtrat zwei Fachpersonen aus den Bereichen Literatur und Kunst sowie Tanz und Theater. Die nun breit aufgestellte und mit sieben Mitgliedern wieder komplette Kommission startet im 2022 mit ihrer primären Aufgabe, den Stadtrat in allen Fragen der Förderung des kulturellen Lebens zu beraten.

Kulturschärpe
Die Kulturkommission der Stadt Zug verleiht jährlich an kreative und aktive Menschen, die sich um das soziokulturelle und künstlerische Leben in Zug verdient gemacht haben, die Kulturschärpe. Die Preisträger und -trägerinnen der 6. Kulturschärpe sind: Helena Krähenbühl (Ehrenpreis), Festival Sommerklänge (Hauptpreis) und das Kinder- und Jugendtheater Zug (Nebenpreis).

Der Hauptpreisträger, der Verein Zuger Sommerklänge, verbindet seit 20 Jahren auf höchstem Niveau dargebotene Kammermusik mit Landschaften, Sehenswürdigkeiten und der Geschichte der Region Zug. Die Konzerte des Festivals finden an stets neuen, sorgfältig ausgesuchten Orten statt, vom Klostergarten über den Bauernhof, von der gedeckten Holzbrücke bis zu Wasserreservoir. Als Nebenpreisträger haben die Sommerklänge die Schule des Kinder- und Jugendtheaters Zug für ihr jahrelanges kreatives Engagement ausgewählt.

Den Ehrenpreis der Zuger Kulturschärpe erhält die Künstlerin und Kunstvermittlerin Helena Krähenbühl. Sie hat über ihre Kunst Menschen in Zug verbunden und an der Kunst aktiv teilhaben lassen. Neben einem immensen Fundus an textilen Arbeiten und Wandtüchern hat die Zugerin Objekte und Skulpturen, Malereien, Mixed-Media-Arbeiten und Künstlerbücher geschaffen.

4.1.6 Controlling/Organisation

Interne Revision bzw. Revisionen und Controlling

Als verlängerter Arm der politisch gewählten Rechnungsprüfungskommission (RPK) prüft die Fachstelle Interne Revision bzw. Controlling anhand eines Prüfplans und auf der Basis von Stichproben die Verwaltungseinheiten. Ein wesentlicher Teil der Prüfung besteht darin, die täglich freigegebenen Zahlungen zu begleiten und wo nötig zu intervenieren. Analog zur Zahlungskontrolle werden auch die Verbuchungen der Stadtratsgeschäfte auf die Richtigkeit der Verbuchung und Einhaltung der Kompetenzen überprüft. Eine wichtige Aufgabe der internen Revision besteht weiter darin, präventiv zu handeln, indem das interne Kontrollsystem (IKS) auf die eigenen Belastungen aufgebaut wird. Die Systematik dieser IKS-Prüfhandlungen ist im Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015 dokumentiert. Grundsätzlich kann festgehalten werden: Die Überwachung und Überprüfung der Verwaltungshandlungen erfolgt auf der Basis von Stichproben und Befragungen und ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlleistungen und Fehlbuchungen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt und verhindert werden. Ergänzend zu den eigenen Prüfhandlungen revidiert die RPK unter Hinzunahme von externen Fachleuten die Bilanz und Erfolgsrechnung beim Jahresabschluss. Die Beauftragung von externen Fachleuten (externe Prüfgesellschaft) erfolgt alle vier Jahr neu. Nebst dem Grundauftrag der Bilanzprüfung werden Spezialprüfungen in Auftrag gegeben. Aktuell ist es die BDO AG, welche als externe Prüfgesellschaft dieses Mandat ausübt. Die BDO AG wird von der RPK beauftragt und beurteilt die Sachverhalte nach dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz (FHG). Unter § 53 wird im FHG festgehalten, dass die Gemeinden den Rechnungslegungsstandard HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) anwenden müssen, welcher sich wiederum sehr stark an den IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) anlehnt. Die RPK hat für das Jahr 2021 die BDO mit folgenden Schwerpunktprüfungen beauftragt: Sie soll die Systematik und deren Umsetzung zu den Jahresabgrenzungsbuchungen sowie die Informatikabrechnungsmethodik gegenüber Drittgemeinden und im Baubereich mindestens anhand von zwei Grosskreditabrechnungen überprüfen.

Die interne Revision erstreckt sich nicht nur auf die Kernverwaltung. Als Daueraufgabe werden jedes Jahr nachfolgende Institutionen überprüft. Diese erbringen als externe Dienstleister Aufträge und erhalten dafür teilweise beachtliche Beiträge. Eine Revision bzw. ein Monitoring dient hier zur Informationsbeschaffung und Kontrolle.

- Verein Abraxas
- Bootshafengenossenschaft Zug
- Verein Fachstelle Migration und Ausländerbetreuung
- Verein Galvanik IGGZ
- IG Zuger Chriesi
- Verein Kibiz und Tagesheime Kinderbetreuung Zug
- Verein Kunsthaus Zug
- Verein Ludothek
- Verein Märlisunntig
- Ornithologischer Verein Zug (OVZ)
- Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik SSGI
- Einfache Gesellschaft Waldheim
- Abrechnung Altersheim Mülimatt
- Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände
- Zivilstandswesen Kostenabrechnung der Gemeinden

Bei Leistungserbringern, welche beispielswiese von der Stadtentwicklung einmalige oder wiederkehrende Beiträge erhalten, findet das Controlling durch die zuständige Abteilung statt. Über Leistungsvereinbarungen werden der Informationsaustausch (Jahresrechnung, Jahres- oder Projektbericht) und die Massnahmenumsetzung geregelt.

Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015

Am 15. und 16. November 2020 führte die SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management Systeme) unter der Leitung von Frau Berenike Schmidt das jährlich wiederkehrende ISO Audit zum letzten Mal durch. Im Jahr 2022 werden neue Revisoren zugeteilt. Anlässlich dieser Audits werden die städtischen Prozesse auf deren Anwendung und richtige Dokumentation überprüft. Es sollen dabei auch Synergiepotenziale und Optimierungen ermittelt werden. Die Prüfung verlief erfolgreich und führte zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung des Standards nach ISO 9001:2015. Die aufgezeigten Verbesserungspotenziale bilden einen Ansporn, um für die Zukunft die Effizienz und im besten Fall auch die Wirksamkeit zu erhöhen. Dieses Zertifikat gilt für die Stadtverwaltung (ohne Werkhof). Das Audit 2021 dient der Vorbereitung auf die grosse Rezertifizierung im Jahr 2022. Im Jahr 2022 sollen doppelt so viele Prozesse kontrolliert und hinterfragt werden. Um dies zu erreichen, werden unter dem Jahr interne Audits durchgeführt und bestehende Pendenzen erledigt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein Qualitätsmanagement-System grosse Vorteile betreffend Systematik und für die Schulung und Einführung von neu eingetretenem Personal hat. Ein weiterer Vorteil ist beispielsweise die systematische Durchführung von Mitarbeiterbeurteilungsgesprächen. In ISO-Prozessen wird festgehalten, dass diese Gespräche jährlich mit allen Mitarbeitenden stattfinden müssen und die resultierenden Erkenntnisse können ausgewertet werden, um weitere Schlüsse oder Massnahmen für die Personalentwicklung abzuleiten.

Stiftung Theater Casino Zug – erstes Betriebsjahr nach Gesamtsanierung

Im Jahr 2021 stellten die Pandemiebewältigung und die organisatorische Neustrukturierung zwischen der Stiftung Theater Casino und der Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ) die grossen Herausforderungen dar. Es resultierten zahlreiche Zusatzaufgaben. In die Zeit der Entwicklung einer neuen Strategie fiel auch die Neubesetzung der geschäftsführenden Intendanz. Parallel dazu wurde das Haus bzw. die Zusammenarbeit mit den Partnern neu strukturiert. Mit Phil Dankner war die Intendanz interimistisch besetzt. Er war nach dem Abgang von Katrin Kolo für die Zeit bis Ende 2021 eingesprungen. An sieben reich befrachteten Stiftungsratssitzungen und drei grossen Workshops zu den Themen neue Strategie, neue Intendanz und Neustrukturierung war der Stiftungsrat gefordert. Mit fünf umfangreichen Vorbesprechungen versuchte der Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit der TMGZ und teilweise auch unter Einbezug der Gastronomie, das Haus einerseits am Laufen zu halten und andererseits neu zu entwickeln. Durch die faktische Schliessung des Hauses von Januar bis März fehlten Erträge, welche im Sommer/Herbst nicht mehr aufgeholt werden konnten. Die Gastronomie profitierte nur kurz von einem guten Geschäftsgang im Freien bzw. im Restaurant. Die Catering-Erträge für Anlässe bzw. Veranstaltungen fielen sehr schlecht aus. Nur dank den Unterstützungszahlungen durch die kantonalen Kurzarbeitsentschädigungen und die städtischen Corona-Fonds-Hilfsgelder konnte der Betrieb aufrecht erhalten bleiben. In gewissen Phasen unter dem Jahr blieb das Haus nur noch aus Gründen des Service Public offen,beispielsweise für die Sitzungen des Grossen Gemeinderats. Die Mischung von Corona-Auflagen und Unsicherheiten in der Bevölkerung führte zu Absagen und Ausfällen. Dank dem professionell eingestellten Mitarbeiterteam konnten die Schliessungen und Wiederöffnungen administrativ bewältigt werden. In finanzieller Hinsicht wird das vorhandene Eigenkapital von rund CHF 391'000.00 dank dem wiederkehrenden Beitrag von CHF 700'000.00 und der neuerlichen Corona-Fonds-Unterstützungszahlung von CHF 42'000.00 aus der Stadtkasse im Geschäftsjahr 2021 knapp gehalten werden.

Wirtschaftspflege

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wurden mehrmals geplante Anlässe wieder abgesagt bzw. verschoben. Die Traditionsanlässe «Wirtschaftszmittag» im Frühjahr und im Herbst konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Erst am 21. Oktober wurde gemeinsam mit den Gemeinden Baar und Steinhausen ein Grossanlass mit der Firma Holcim AG organisiert und durchgeführt. Dieser Anlass fand im «freiruum» in Zug statt. Holcim-Verwaltungsratspräsident Dr. Peter Hess referierte zu den Herausforderungen global tätiger Konzerne. Von anfänglich über 400 Anmeldungen fanden dann wegen den sich verschärfenden Corona-Massnahmen doch noch rund 350 Personen den Weg an den Anlass. Im Nachhinein betrachtet war der Anlass ein grosser Erfolg, weil die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Art von «get together» und Austausch sehr schätzen.

Das gleiche Schicksal mit Anlassabsagen erlebten unsere Partnerorganisationen. Auch sie mussten wegen Beschränkungen bezüglich erlaubter Teilnehmerzahlen diverse Anlässe absagen. Die Stadt Zug beteiligt sich seit Jahren durch die Mitfinanzierung und teilweise durch die Mitkonzeption an diversen Anlässen. So zum Beispiel beim Innovationspreis des Technologieforums Zug am 22.9.2021 oder an den Monatsanlässen «tfz Breakfast», welche an jedem ersten Freitagmorgen im Monat stattfinden. Mitgetragen wurde auch der Neuunternehmeranlass der kantonalen Kontaktstelle Wirtschaft am 1.9.2021 bzw. die GV mit Publikumsanlass des Gründerzentrums Zug im Legends Club am 29.6.2021.

Sehr wichtig bleiben die persönlichen Kontakte zur Kontaktstelle Wirtschaft und zur kantonalen Steuerverwaltung von Zug. Insbesondere die jährlichen Treffen im Januar und September, bei denen über den aktuellen Stand von Ansiedlungen informiert wird, geben Inputs und ermöglichen es, sich gegenseitig einzubringen.

Der Stadtrat überprüft periodisch die Umsetzung der Strategie zur Wirtschaftspflege. Der grosse Erfolg bezüglich der neu zugezogenen Firmen in den Kanton und vor allem wesentlich in die Stadt Zug lässt sich anhand der Handelsregister-Zahlen und des starken Wachstums beim Steuersubstrat ablesen. Die Massnahmen der Stadt Zug ergänzen dabei die Anstrengungen des Kantons Zug. Im Handelsregister wurden 3’341 Neuanmeldungen von Firmen im Jahr 2021 eingetragen. Nach Abzug der Abmeldungen resultiert immer noch eine Nettozunahme von 1’646 neu zugezogenen Firmen. Auf die Stadt Zug fallen dabei fast 40 %. Total sind im Kanton nun 36'917 Firmen domiziliert.

Mit folgenden Massnahmen soll der Standort Zug auch in Zukunft attraktiv bleiben:

- Attraktiven Steuerfuss und finanzielle Rahmenbedingungen optimieren
- Das Präsidial- und das Finanzdepartement besuchen periodisch wichtige Firmen und nehmen deren Anliegen auf
- Internetauftritt ergänzen, damit sich Zuziehende über die Erlebenswelt «WhataboutZug» austauschen
- Standortpromotion in den Medien und über die Social-Media-Kanäle betreiben
- Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Wirtschaft vertiefen
- Anliegen der Wirtschaftsverbänden aufnehmen
- Rahmenbedingungen für kinderbetreuende Eltern verbessern
- Mit den Wirtschaftsakteuren den Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Lebensraum gestalten und die Infrastruktur den Bedürfnissen der Wirtschaft anpassen
- Über die Bau- und Zonenplanrevision aktive Immobilienpolitik betreiben
- Expats und zugezogene Arbeitskräfte mit Hilfe der Fachstelle Migration in Zug einführen und begleiten
- Die Wirtschaft in Fragen der «green economy» bzw. der nachhaltigen Themen mit dem neuen Strategiepapier des Stadtrats unterstützen

4.1.7 Kommunikation

Interne Agentur

Die Abteilung Kommunikation hat die Funktion einer internen Agentur. Sie berät und unterstützt den Stadtrat sowie die Departemente und Abteilungen in allen Fragen der internen und externen Kommunikation. Das Team mit dem Leiter Kommunikation, dem Kommunikationsbeauftragten und der Assistentin Kommunikation konzipiert, redigiert, schreibt, gestaltet, fotografiert und layoutet inhouse praktisch sämtliche Kommunikationsmittel in den Bereichen Print und Online, dies mit total 220 Stellenprozenten.

Online-Dialogplattform www.mitwirken-zug.ch

Die kurz vor dem ersten Lockdown in Betrieb genommene Dialogplattform erwies sich auch im zweiten Pandemiejahr von grossem Nutzen. Das Portal ist ein Angebot der Stadt Zug an ihre Einwohnerinnen und Einwohner sowie an weitere Interessengruppen, sich über alle Beteiligungsprojekte zu informieren und sich mit Hinweisen, Anregungen sowie Lob und Kritik einzubringen. Im Berichtsjahr wurden eine Reihe von Online-Dialogen zu den Themen Ortsplanungsrevision, Kulturstrategie, Zukunft des Detailhandels, dem Angebot des «Haus des Lernens», der modularen Tagesschule (LebenLernenZug) und der Erweiterung des Erholungsraums Brüggli durchgeführt. Interessierte finden in der Mediathek eine Sammlung verschiedener Grundlagendokumente und Auswertungen zu den einzelnen Dialogen, Studien und Befragungen.

Medienarbeit

Die Abteilung Kommunikation redigierte und verschickte insgesamt 86 (Vorjahr 80) Pressemitteilungen aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung an die Medien. Es wurden 11 (Vorjahr 6) Medienkonferenzen organisiert. Ausserdem beantwortete die Abteilung laufend Medienanfragen und unterstützte die Medienschaffenden bei der Recherche und Berichterstattung über städtische Themen.

Social Media

Die Stadt Zug ist seit dem Jahr 2011 auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter, Youtube und Instagram aktiv. Die Stadt Zug hat 8’739 (Vorjahr 8’738) Fans auf Facebook und 2’479 (Vorjahr 2332) Follower auf Twitter (+6.3 %). Die Fans der Facebook-Seite der Stadt Zug sind zu 49.4 % weiblich und zu 50.6 % männlich. Am meisten Fans werden in der Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren erreicht. Die Instagram-Seite der Stadt Zug hat im Berichtsjahr weitere Fans gewinnen können. Der Account hat aktuell 5’758 Follower (Vorjahr: 4144). Seit dem Berichtsjahr 2020 ist die Stadt Zug auch auf LinkedIn aktiv und verzeichnet zurzeit 739 Follower (Vorjahr: 290 Follower). Über alle Social-Media-Kanäle erreicht die Stadt Zug insgesamt mehr als 17’700 Followers.

Webauftritt

Gegenüber dem Vorjahr war eine markant höhere Besucherzahl des Webauftritts www.stadt-zug.ch zu verzeichnen: Waren es im 2020 noch 250’671 Besucher, nahmen diese im 2021 auf 589’023 Besucher zu. Davon waren 190'927 wiederkehrende Besucher mit einer durchschnittlichen Verweildauer von knapp 4 Minuten. Neben der Startseite erzielten die Seiten mit der Abteilungsliste, das Personenregister, die Liste mit den Dienstleistungen, der Onlineschalter, die ausgeschriebenen Stellen sowie die News-Seite die meisten Seitenansichten (in der aufgeführten Reihenfolge). Von insgesamt 37'111 Downloads erzielten am meisten das Entsorgungsmerkblatt (1288), die Broschüre Eheschliessung (744), die Bauordnung (610) sowie der 1. August-Flyer (557).

Stadtmagazin

Im Berichtsjahr erschienen zu den Themen «Fragen? Antworten» (Sonderausgabe), «Erscheinungsbilder» und «endlich – unendlich» drei Ausgaben des Stadtmagazins, die wiederum an alle

Haushaltungen der Stadt Zug verschickt wurden. Die umfangreichere Sonderausgabe thematisierte verschiedene Untersuchungen, Studien, Umfragen und Dialoge, welche die Stadt Zug im 2020 durchführte und präsentierte die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse. Die elektronische Version des Stadtmagazins, die als App wie auch über die Browser genutzt werden kann, erhielt anhaltenden Zuspruch: Die drei Stadtmagazine wurden insgesamt 5'484-mal als digitale Version geöffnet und erzielten insgesamt 19'526 Seitenaufrufe.

Anlässe

Der Neuzuzüger-Anlass im Mai musste coronabedingt abgesagt werden. Dafür organisierte die Abteilung Kommunikation am 15. und 16. November gleich zwei Anlässe für neu Zugezogene, die von insgesamt rund 250 Personen gut besucht waren. Der Dreikönigs-Apéro für die Einwohnerinnen und Einwohner fiel leider den Pandemie-Vorschriften zum Opfer.

4.1.8 Stadtarchiv

Records Management und digitale Archivierung

Basierend auf der 2020 vom Stadtrat verabschiedeten Records-Management-Strategie wurde im Berichtjahr das unter der Leitung des Stadtarchivs stehende Projekt für die Beschaffung und Einführung eines Records-Management-Systems initiiert. Ziel ist die Einführung des digitalen Primats in der ganzen Stadtverwaltung, die bis Ende 2022 mit wenigen Ausnahmen vollzogen sein wird. Mit dem bestehenden Dateisystem liesse sich dieses Ziel nicht erreichen. Der Zuschlagsentscheid des Stadtrats fiel auf die Lösung «OneGov GEVER» des Anbieters 4teamwork AG aus Bern. Per Ende Berichtjahr konnte die Realisierungsphase weitgehend abgeschlossen werden, sodass der geplanten Einführung im Frühjahr 2022 nichts im Wege steht.

Überlieferungsbildung

2021 übernahm das Stadtarchiv rund 96 Laufmeter Akten aus 30 Akzessionen. Zwei der Neuzugänge sind besonders erwähnenswert: Zum einen der im April 2021 übernommene Nachlass des bekannten Zuger Journalisten und Pressefotografen Rupert «Rupy» Enzler (1937-2020). Er enthält Akten und Fotografien im Umfang von rund 70 Laufmetern, die das politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Stadt und Kanton Zug zwischen 1970 bis 1990 dokumentieren. Zum anderen konnte das Stadtarchiv auch den Stadtzuger Teil der wertvollen Postkartensammlung von Oskar Rickenbacher übernehmen. Dieser umfasst rund 2300 Postkarten aus dem Zeitraum von 1870 bis 1950.

Erschliessung

2021 wurden rund 92 Laufmeter Akten im Archivinformationssystem CMI AIS erschlossen. Sie verteilen sich auf diverse kleinere Privatnachlässe sowie zwei grösseren Beständen aus der Stadtverwaltung: E.13 (Baubewilligungen) und E.21 (Hochbau). Über das Online-Verzeichnis des Stadtarchivs sind nun zudem sämtliche Protokolle des Stadtrats von 1874 bis 1920 in Volltext durchsuchbar. Die weiteren Protokolle unterliegen der 100-jährigen Schutzfrist gemäss Archivgesetz und werden jeweils fortlaufend publiziert. Ebenfalls in Volltext durchsuchbar sind nun auch alle Jahresberichte und Jahresrechnungen der Stadt Zug seit 1874 sowie die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung von 1874 bis 1962. Die Gesamtzahl der digitalen Dateien stieg auf 128'000. Im Berichtjahr wurden auch die Archive der Katholischen Kirchengemeinde Zug und der vier Pfarreien Gut Hirt, Bruder Klaus, St. Johannes und St. Michael sowie die historische Pfarrbibliothek St. Michael über das Online-Verzeichnis zugänglich gemacht.

Benutzung

Die Zahl der Benutzungen ist im Vergleich zum Vorjahr abermals etwas gestiegen auf 374. Der grösste Teil entfiel auf Anfragen aus der Öffentlichkeit zu historischen Themen und auf Aktensuchaufträge aus der Verwaltung. Trotz Corona verzeichnete das Stadtarchiv im Berichtsjahr 74 Archivbesuche.

Vermittlung

Anlässlich des Jubiläums «50 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht» gab das Stadtarchiv einen thematischen Jahreskalender heraus, der auf grossen Zuspruch stiess. Im Frühsommer konnte die pandemiebedingt verschobene Vernissage zum Projekt «Hinter den Fassaden» durchgeführt werden. An zunächst 18 Standorten präsentieren Schautafeln in Wort und Bild historische Inhalte zum jeweiligen Haus und seiner Bewohnerschaft, weitere Informationen sind über einen QR-Code abrufbar. Ebenfalls im Frühsommer war das Stadtarchiv am St.-Oswalds-Gassen-Fest präsent. Im wissenschaftlichen Jahrbuch Tugium erschien 2021 ein Beitrag des Stadtarchivs, der den bis anhin für das Jahr 1371 postulierten Stadtbrand als Folge der Belagerung und Zerstörung der Stadt Zug durch Zürich und die Innerschweizer Orte im Jahr 1352 interpretiert. Daneben veröffentlichte das Stadtarchiv zahlreiche Beiträge zu historischen Themen auf zentralplus.ch und Instagram.

Statistik Stadtarchiv

	2021	2020	2019
Überlieferungsbildung			
Zuwachs analog (in Laufmeter)	96 total	14.05	666
Zuwachs digital (in TB)	1.5 total 2.5	1 total 1	0
Erschliessung			
Analog (in Laufmeter)	92	52.60	57
Digital	Dateien: 128’000 Verzeichnungseinheiten: 16’300	4934	0
Benutzungen			
Anfragen und Aktensuchaufträge	238	205	177
Konsultationen vor Ort	74	82	47
Ausleihen	62	72	86
Total	**374**	**359**	**310**

4.1.9 Einwohnerdienste

2022 wurden die Abteilungen Einwohnerkontrolle, Erbschaftsamt, Zivilstandsamt Kreis Zug und der Fachbereich Empfang organisatorisch zu einer Abteilung zusammengeschlossen und unter eine Gesamtleitung gestellt. Die Gesamtleitung ist neu direkt dem Stadtschreiber unterstellt. Durch die Reorganisation kann der Fokus noch besser auf eine einheitliche kundenorientierte Arbeitsweise gelegt werden.

Zivilstandsamt Kreis Zug

Das Zivilstandsamt Kreis Zug umfasst die Gemeinden Zug, Steinhausen, Walchwil, Oberägeri und Unterägeri. Für die Statistik stehen die im Zivilstandskreis Zug beurkundeten Ereignisse zur Verfügung. Die Geburten und Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug können den Daten der Einwohnerkontrolle entnommen werden.

Im Zivilstandsamt Kreis Zug beurkundete Ereignisse und weitere Tätigkeiten

	2021	2020
Aufnahme ausländische Personendaten	264	204
Geburten		
Männlich	2	4
Weiblich	4	2
Total	6	6
Ehevorbereitungsverfahren	**227**	**269**
Trauungen	**217**	**208**
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaft	**6**	**2**
Eingetragene Partnerschaft	**7**	**2**
Todesfälle		
Männlich	144	120
Weiblich	168	165
Total	**312**	**285**
Kindesanerkennungen	**127**	**98**
Namenserklärungen	**32**	**41**
Registrierung/Änderung/Widerruf		
Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	**99**	**102**
Ausstellung Zivilstandsdokumente	**2'857**	**2'606**
Friedhof		
Beratungsgespräche Bestattungswesen	285	265
Erdbestattungen 8.7 % (5.41 %)	16	10
Urnenbestattungen 91.3 % (94.59 %)	168	175
Total Bestattungen	**184**	**185**

Einwohnerkontrolle

Die Stadt Zug stützt sich auf die Statistikzahlen der Fachstelle für Statistik des Kantons Zug. Die Fachstelle für Statistik veröffentlicht einmal jährlich detaillierte Bevölkerungszahlen für alle Gemeinden. Diese Daten werden vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Die provisorischen Zahlen für das abgelaufene Jahr stehen jeweils im April und die definitiven Zahlen jeweils im September zur Verfügung. Aktuell stehen die definitiven Zahlen 2020 zur Verfügung. Die veröffentlichten Zahlen finden sich unter www.zg.ch/statistik

Ständige Wohnbevölkerung 1981–2020

	Stadt Zug	Kanton Zug
1981	21’556	76’348
1982	21’346	77’184
1983	21’343	77’864
1984	21’296	78’978
1985	21’306	80’273
1986	21’569	81’634
1987	21’561	82’790
1988	21’576	83’419
1989	21’467	84’009
1990	21’497	84’908
1991	21’623	85’882
1992	21’668	87’065
1993	21’931	88’583
1994	22’351	90’412
1995	22’778	92’392
1996	22’859	93’737
1997	22’869	95’098
1998	22’366	96’517
1999	22’463	97’758
2000	22’710	99’388
2001	22’905	101’022
2002	23’280	102’407
2003	23’370	103’642
2004	23’717	105’244
2005	24’179	106’496
2006	24’854	107’171
2007	25’486	109’141
2008	25’778	110’384
2009	25’726	110’890
2010[1]	26’327	113’105
2011	26’901	115’104
2012	27’537	116’575
2013	27’961	118’118
2014	28’603	120’089
2015	29’256	122’134
2016	29’804	123’948
2017	30’205	125’421
2018	30’542	126’837
2019	30'618	127'642
2020	30'934	128'794

[1] Ab 2010 Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP und STATPOP

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug können viele Geschäfte mit der Einwohnerkontrolle auch online vornehmen. So sind 2021 1'803 Anmeldungen, Wegzüge und Adressänderungen online vorgenommen worden. Daneben wurden 1'782 Dokumente wie Wohnsitzbestätigung, Handlungsfähigkeitszeugnis oder Heimatausweis online bestellt. Diese Dokumente werden der Kundschaft jeweils elektronisch mit qualifizierter, digitaler Unterschrift zur Verfügung gestellt.

Im Weiteren umfasst das Aufgabengebiet der Einwohnerkontrolle nebst dem **Führen des Einwohnerregisters** die Abwicklung der individuellen **Prämienverbilligung** (IPV), die Überprüfung des **Krankenversicherungsobligatoriums**, die **Feuerwehrdienstersatzabgabe**, das Verwalten des **Stimmregisters** für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie das **Beglaubigen** von Unterschriften und Fotokopien.

Im Jahr 2021 sind bei der Einwohnerkontrolle 4'947 **IPV-Anträge** eingegangen, dies entspricht einer Zunahme von rund einem halben Prozent gegenüber dem Vorjahr. 4'914 Anträge wurden nach der Bearbeitung an die Ausgleichskasse weitergeleitet. Die restlichen Anträge sind nach der letzten Mahnung nicht mehr an die Einwohnerkontrolle retourniert worden. Gemäss Entscheid der Ausgleichskasse muss dem Antrag ab dem Jahr 2020 keine Versicherungspolice der Krankenkasse mehr beigelegt werden. Diese Umstellung hat bei den Gemeinden den administrativen Aufwand für die IPV, welcher sich auf Monate Februar bis Mai konzentriert, deutlich verringert.

Pro Tag stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug 17 unpersönliche **Tageskarten** zur Verfügung. Diese können gegen eine Gebühr von CHF 44 pro Karte bei der Stadt bezogen werden. Seit dem Umzug an die Gubelstrasse 22 übernimmt der Empfang die Aufgabe für den Verkauf der Tageskarten. 2021 wurden insgesamt 4'697 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von rund 85 Prozent (Vorjahr 55 %). Im Jahr 2020 wurden infolge des schweizweiten Lockdowns weniger Karten nachgefragt, weshalb die Vorjahresauslastung sehr viel geringer ausfiel.

Von 9'069 (700 E-Invoices und 8369 per Post) gestellten Rechnungen der **Feuerwehrdienstersatzabgabe** wurden total 137 Einsprachen behandelt.

Für den Versand des **Abstimmungsmaterials für Auslandschweizer** ist die Einwohnerkontrolle zuständig. Am Jahresende waren insgesamt 677 stimmberechtigte Auslandschweizer registriert, was wiederum eine Zunahme von rund fünf Prozent zum Vorjahr bedeutet. Leider stellte der Kanton nach wie vor für die Auslandschweizer kein E-Voting-Tool zur Verfügung. Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben nach wie vor einige Länder den Postverkehr gänzlich eingestellt, was dazu führte, dass das Stimmmaterial nicht mehr zugestellt werden konnte.

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst wurden 2'422 amtliche Beglaubigungen von Unterschriften vorgenommen und Fotokopien erstellt.

Erbschaftsamt

Anzahl bearbeitete Todesfälle

2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
264	236	220	217	240	242	215

Die Erbschaftsbehörden sind im Kanton Zug gemeindeweise organisiert. Zu den Hauptaufgaben gehören mitunter die erbrechtlichen Sicherungsmassregeln gem. Art. 551 ZGB. Eine davon ist die Erbenermittlung, welche letztlich in die Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen sowie in Erbbescheinigungen einfliesst. Ebenso fallen die Ausstellung von Willensvollstreckerzeugnis-

sen, verschiedene, im Zivilgesetzbuch statuierte Inventare und die Anordnung von Erbschaftsverwaltungen in den Aufgabenbereich. Im Allgemeinen wirkt das Erbschaftsamt bei der formellen Abwicklung des Nachlasses mit und unterstützt die Einwohnerschaft dabei. Es ist überdies für das Erbschaftssteuerverfahren tätig und wirkt beim gerichtlichen bzw. konkursamtlichen Erbausschlagungsverfahren mit.

Die meisten Inventaraufnahmen per Todestag geschehen im steuerrechtlichen Sinne im Auftrag der zuständigen kantonalen Steuerbehörde resp. gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer. Sie nehmen einen grösseren Teil des Arbeitsanfalles ein. In den letzten Jahren wurde eine Zunahme von Nachlassfällen mit überdurchschnittlich hohen Vermögen festgestellt, was generell alle Steuerabteilungen fordert.

Ebenso augenfällig ist eine Zunahme von Erbschaftsfällen mit Erbenermittlungen im Ausland, nebst mehrheitlich Staatsangehörigen aus dem umliegenden Ausland gibt es auch vermehrt Fälle aus den vereinigten Staaten, Mitteleuropa oder Russland. Die Erbensuche und damit einhergehende Kontakte mit Behörden im nahen und vor allem im weiter entfernten Ausland gestaltet sich oftmals als aufwändig. Die Nachlassregelungen werden komplexer, was die kleinen gemeindeeigenen Erbschaftsämter zunehmend fordert.

Die Covid-19-Pandemie hatte erneut Einfluss auf die Tätigkeiten des Erbschaftsamtes, mitunter wegen allgemeinen arbeitstechnischen Verzögerungen infolge der Pandemie und die grossen Herausforderungen bei der Digitalisierung.

4.1.10 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt (Friedensrichter Johannes Stöckli und Friedensrichter-Stellvertreter Roland Frei) ist dem Präsidialdepartement administrativ unterstellt; fachlich ist das Obergericht zuständig.

Gesamtübersicht

Übertrag Vorjahr			Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert				
			bis CHF 2000	CHF 2000–5000	über CHF 5000[1]		
2013	49	**275**	58	39	178	**266**	**58**
2014	58	**245**	32	41	172	**261**	**42**
2015	42	**303**	58	46	199	**305**	**40**
2016	40	**272**	58	52	162	**237**	**75**
2017	75	**268**	55	51	162	**276**	**67**
2018	67	**270**	56	41	173	**268**	**69**
2019	69	**320**	50	66	204	**303**	**86**
2020	87[2]	**302**	48	60	194	**313**	**76**
2021	76	**358**	62	44	252	**313**	**121**

[1] Pro memoria
[2] Differenz zu Vorjahr aufgrund sistierten Falls aus 2016

Erledigungsart

	Erledigung total	Vergleich Anerkennung Rückzug	Klage-bewilligung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		**Entscheid (Art. 212 ZPO)**
				unterbreitet	angenommen	
2013	266	110	124	13	12	**20**
2014	261	123	119	12	9	**10**
2015	305	118	156	17	10	**21**
2016	237	111	99	11	6	**21**
2017	276	136	110	22	18	**12**
2018	268	114	130	11	8	**16**
2019	303	151	126	16	12	**14**
2020	313	136	134	30	25	**18**
2021	313	154	121	15	11	**27**

Verfahrensdauer (Dauer der erledigten Verfahren in Monaten)

	0–3	3–6	6–12	12–18	18–24	> 24	**Total**
2013	219	36	8	3	0	0	**266**
2014	218	37	4	1	0	1	**261**
2015	247	48	9	1	0	0	**305**
2016	199	29	7	0	2	0	**237**
2017	199	60	12	5	0	0	**276**
2018	171	65	29	3	0	0	**268**
2019	187	93	19	2	2	0	**303**
2020	156	70	77	5	0	1	**313**
2021	197	96	15	4	0	1	**313**

4.2 Finanzdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst mit CHF 77.2 Mio. positiv ab (Vorjahr CHF 13.7 Mio.).
- Die Fiskalerträge 2021 betragen CHF 288.8 Mio. (Vorjahr CHF 226.0 Mio.).
- Die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen erreichen CHF 19.4 Mio. (Vorjahr CHF 16.0 Mio.). Weitere Details finden sich in der Jahresrechnung 2021.
- Das Departementssekretariat beurteilte mehr als 80 Geschäftsfälle aller Departemente über finanzielle Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte zu den Dossiers.
- Die Buchhaltung hat die lineare Abschreibungsmethode erfolgreich umgesetzt.
- In der Abteilung Immobilien konnte das Projekt «Veräusserung der Liegenschaft Alterszentrum Frauensteinmatt» in enger Zusammenarbeit mit internen und externen Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Stadtzuger Bevölkerung hat dieser Vorlage mit 87.1 % zugestimmt.
- Nach umfangreichen Verhandlungen mit der Eigentümerschaft des Zurlaubenhof unter der Leitung des Finanzdepartementes und der Abteilung Immobilien, schlägt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat vor, diese Liegenschaft für CHF 65 Mio. zu erwerben.
- Die Zustandsanalyse des Fussballstadions liegt vor und ist Grundlage für die weiteren strategischen Überlegungen sowie für die baulichen Massnahmen.
- Seit dem Januar 2021 können Zugerinnen und Zuger Behördendokumente direkt auf ihrem Smartphone bestellen.
- Die Grundstückgewinnsteuern schliessen mit CHF 33.65 Mio. Ende Jahr wurden erstmalig alle Steuerguthaben verbucht, für welche Rechnungen ausgestellt wurden, auch jene für die Sicherstellung der Grundstückgewinnsteuern.
- Das Betreibungsamt Zug lancierte den auf der Blockchain-Technologie basierten, digitalen Betreibungsregisterauszug.

Departementsziele 2021 – Zielerreichung

A Integration des Elternportales in eZug und Implementierung weiterer eGovernment-Services.

Die Projektinitialisierungsphase des Elternportals ist abgeschlossen und die Umsetzung so terminiert, dass die Lösung im Rahmen des Projekts «LebenLernenZug» im Herbst 2022 in den produktiven Betrieb übergehen kann. Mit eZug wurden 2021 eGovernment-Services der Einwohnerkontrolle und des Betreibungsamtes erfolgreich eingeführt, ebenso die elektronische Signatur direkt aus eZug als wichtiges Instrument in der digitalen Aktenführung. Weitere Dienstleistungen wie die Integration des Bibliothekskontos und im Bereich der Parkraumbewirtschaftung sind seit Herbst 2021 ebenfalls in Umsetzung und werden im Frühling 2022 bereit sein.

B In Abhängigkeit von der Projektierung für den Neubau der HPS ist der neue Baurechtsvertrag erstellt.

Die für den Baurechtsvertrag massgeblichen Parameter sind definiert und mit dem Verein Kloster Maria Opferung vereinbart. Der Vertrag ist im Entwurf aufgesetzt, kann jedoch erst vollendet werden, wenn die genaue Fläche des Baurechts bekannt ist. Diese ist abhängig vom Projektwettbewerb. Weiter wurde die Verwaltung Mitte 2021 beauftragt, Nachverhandlungen mit dem Verein aufzunehmen. Diese wurden geführt und das Ergebnis wird der Bau- und Planungskommission vorgestellt.

C Umstellung im 2021 von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode realisieren.

Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode wurde auf der Grundlage der Teilrevision des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden erfolgreich umgesetzt und für das Jahr 2021 erstmals angewendet. Dies führt zu wesentlich geringeren Abschreibungen im 2021 von CHF 9.7 Mio. gegenüber dem Vorjahr von CHF 21.5 Mio.

D Einführung der QR-Rechnung (Kreditoren und Debitoren).

Rund 50 % der Kreditorenrechnungen erreichen die Buchhaltung mit einem QR-Einzahlungsschein. Die Debitorenrechnungen werden systembedingt anfangs 2022 umgestellt.

4.2.1 Departementssekretariat

In der Jahresrechnung 2021 und im Budget 2021 konnten sämtliche finanzpolitischen Ziele erreicht werden. Es ist auch sichergestellt, dass die Jahresrechnung im 8-Jahres-Durchschnitt auf der Basis des Finanzhaushaltgesetzes § 2, Grundsätze und Haushaltregeln (Schuldenbremse, Abs. 2, Bst a) ausgeglichen gestaltet werden kann.

Das Departementssekretariat beurteilte bei 80 Geschäftsfällen (Vorjahr 90) aller Departemente über finanzielle Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte. Das Departementssekretariat organisierte und dokumentierte als Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug 12 Sitzungen mit 103 Traktanden. Im Zusammenhang mit der frei verfügbaren Liquidität wurde die Grundlage geschaffen, Anlagen in Vermögensmandate zu vergeben. Die gewählte Anlagestrategie richtet sich dabei nach der strategischen Vermögensallokation (SAA) nach der Ausrichtung BVG konservativ.

4.2.2 Buchhaltung

Die Abteilung Buchhaltung verarbeitete im Jahr 2021 rund 18’400 Kreditoren-Belege und es wurden rund 35’300 Rechnungen gestellt. Gut 3’000 Mahnungen waren notwendig, um die Guthaben einzufordern. Es mussten zudem knapp 200 Betreibungen eingeleitet werden.

4.2.3 Immobilien

Die Lage in Bezug auf die Pandemie hat sich bekanntlich im Jahr 2021 kaum geändert und war geprägt von einem «Auf und Ab» des Infektionsgeschehens und der entsprechenden Massnahmen. Die Mieterinnen und Mieter der Stadt Zug waren davon nach wie vor stark betroffen. Der Corona-Fonds konnte durch Mietzinsreduktionen im Bereich der Geschäftsmieterinnen und -mieter etwas Abhilfe schaffen und durch Zahlungsaufschub bzw. Mahnstopp konnte die Liquidität unterstützt werden. Es gab jedoch auch Gewinnerinnen und Gewinner. So verzeichneten die Strandbäder durch die verminderte Reisetätigkeit teils massiv höhere Umsätze. Über die Umsatzmiete profitiert davon auch die Stadt Zug.

Personell hat sich die Situation in der Abteilung Immobilien in mehrfacher Hinsicht verbessert. Die krankheitsbedingten Ausfälle sind zurückgegangen und im Bereich der Bildungsbauten hat am 1. Mai 2021 ein zusätzlicher Mitarbeiter als Gebäudebewirtschafter im Bereich Schulbauten seine Arbeit aufgenommen. Ausserdem konnte ein Nachfolger für einen Teamleiter, welcher im Frühling 2022 pensioniert wird, gefunden werden. Er verstärkt das Team seit dem 1. September 2021 und hat ab 1. Dezember 2021 die Teamleitung mit drei Gebäudebewirtschaftern übernommen. Weiter konnte eine zusätzliche Mitarbeiterin für das Portfoliomanagement Ende 2021 per 1. März 2022 verpflichtet werden.

Im Portfoliomanagement sind drei grosse Projekte hervorzuheben. Beim Zurlaubenhof konnten die Verhandlungen mit der Eigentümerschaft erfolgreich beendet werden. Der Stadtrat schlägt dem Grossen Gemeinderat (GGR) vor, diese Liegenschaft für CHF 65 Mio. zu erwerben. Die

Behandlung in den Kommissionen und im GGR sollen im ersten Quartal 2022 erfolgen und der Kauf soll noch vor den Sommerferien 2022 dem Volk vorgelegt werden.

Bei der Erweiterung der Bossard Arena konnte die architektonische Machbarkeitsstudie abgeschlossen und viele offene Fragen bezüglich Vorgehensweise und Baurecht geklärt werden. Der Stadtrat unterstützt die Pläne des EVZ, die Bossard Arena zu vergrössern und er möchte diese Liegenschaft inkl. Trainingshalle und Parkgarage dem EVZ im Baurecht übertragen. Die Kosten für die Erweiterung von rund CHF 36 Mio. muss der EVZ tragen wie auch die Übernahme des Betriebs bzw. der Kunsteisbahn (KEB). Im Rahmen eines ersten Zwischenberichts wurde der GGR im Detail über die Absichten des Stadtrates informiert. Ein zweiter Zwischenbericht, welcher v.a. in Bezug auf finanzielle Aspekte weitere Informationen liefert, wurde erarbeitet und soll dem GGR Anfang 2022 zur Kenntnis gebracht werden.

Ein weiteres grosses, komplexes und langjähriges Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden: Die Veräusserung der Liegenschaft Alterszentrum Frauensteinmatt sowie die Übertragung der bestehenden Rückstellungen an die Stiftung Alterszentren Zug. Die Stadtzuger Bevölkerung hat dieser Vorlage mit einer überwältigenden Mehrheit von 87.1 % zugestimmt.

Die Abteilung Immobilien war wiederum bei mehreren Wettbewerben in der Jury vertreten. Der Wettbewerb für das Schulhaus Herti sowie für das Strandbad konnten im 2021 entschieden werden.

Die im Jahre 2020 evaluierte Immobilien-Software konnte im Sommer 2021 erfolgreich implementiert werden. Die neuen Daten werden nun komplett digital erfasst, ältere Dokumente werden schrittweise digitalisiert. Zudem ist damit die Voraussetzung für weitere Schritte in die Digitalisierung geschaffen. Verschiedene Projekte sind in den kommenden Jahren vorgesehen.

Liegenschaften Unterhalt Hoch- und Tiefbau
Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht des Aufwandes im Bereich Hochbau und Tiefbau. In den darauffolgenden Abschnitten folgen weitere Informationen zu den einzelnen Kostenstellen.

Kostenstelle	Budget Hochbau		IST Hochbau		Budget Tiefbau		IST Tiefbau	
Finanzvermögen (2210)	4%	458’500	5%	583’525	1%	19’000	1%	16’273
Wohnen und Aufenthalt (2222)	1%	186’900	3%	320’003	2%	41’200	3%	56’883
Betriebsliegenschaften (2223)	8%	1’068’500	6%	586’966	17%	381’000	10%	198’071
Sport und Freizeit (2224)	15%	1’873’900	16%	1’785’328	52%	1’185’500	53%	1’049’379
Kultur und Geselligkeit (2225)	28%	3’503’500	27%	2’984’697	6%	135’700	8%	153’644
Pflichtwohnungen (2230)	11%	1’325’400	11%	1’249’874	2%	56’500	3%	69’799
Bildung (2250)	33%	4’182’900	32%	3’552’856	20%	457’600	22%	438’512
	100%	**12’599’600**	**100%**	**11’063’249**	**100%**	**2’276’500**	**100%**	**1’982’651**

Quelle: Abteilung Immobilien der Stadt Zug

Gebäudeversicherungswert (GVW)	CHF 914’461’000
Unterhalt jährlich in % von GVW	1.2 %

Finanzvermögen
Im Finanzvermögen sind insgesamt CHF 0.6 Mio. für den Unterhalt der Hochbauten angefallen.
- An der Hertistrasse 7 wurde die Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt.
- An der Hertistrasse 21 wurde nebst diversen Instandhaltungsarbeiten im und ums Haus herum die Küche ersetzt.

Wohnen und Aufenthalt
Die Instandhaltung der Liegenschaften ergab rund CHF 0.32 Mio. CHF 180’000.00 davon sind für sicherheitsrelevante Massnahmen angefallen. An der Chamerstrasse 1 wurde die dem Originalzustand naheliegende Gestaltung des Gartens im Herbst 2021 erfolgreich abgeschlossen und der Velounterstand in Betrieb genommen.

Betriebsliegenschaften
Insgesamt wurden für den Unterhalt der Liegenschaften und für werterhaltende Massnahmen CHF 0.6 Mio. aufgewendet.
- In der Bibliothek Zug wurden im 3. Stock der Bodenbelag ersetzt und die Wände gestrichen. Ebenfalls wurden die Fenster an der Südfassade in Absprache mit der Denkmalpflege ersetzt.
- An der St.-Oswalds-Gasse 20 (Haus des Lernens) wurde die periodische Kontrolle der Elektroinstallationen vorgenommen und die festgestellten Mängel behoben.
- Auf der Schiessanlage Choller wurde die dem Armbrustschützenstand vorgelagerte Terrasse vergrössert, um in Zukunft jeweils in den Sommermonaten für Grossveranstaltungen ein temporäres Material- und Festzelt stellen zu können.
- Im Stadtarchiv in der ehemaligen Zivilschutzanlage Casino wurde eine Klimaüberwachungsanlage installiert.

Sport und Freizeit
Die Instandhaltungsarbeiten im Hoch- und Tiefbau der Sport- und Freizeitanlagen betrugen rund CHF 2.8 Mio.
- Leichtathletikanlage Zug: Das Dach wurde umfassend saniert und die Urban-Crossanlage ausgebaut.
- In der Bossard Arena wurde der allgemeine Unterhalt ausgeführt. Die Fugensanierung wurde geplant, die Ausführung erfolgt 2022.
- Im Fussballstadion musste der Wasserwärmer ersetzt werden.
- In der Trainings-/Curlinghalle wurde die Steuerung der Kälteanlage ersetzt und eine neue Lautsprecheranlage installiert.
- Der Fussballkunstrasen (Platz Nr. 3) wurde erneuert und die Beleuchtung (Platz 2 und 3) auf LED umgestellt.
- Auf den Fussballplätzen wurde jeweils auf Platz 1, 2, 4 und 5 ein Bewässerungssystem eingebaut.
- In der Badi Seeliken wurde die Verankerung des Flosses ersetzt.
- Aufgrund eines Wasserschadens vom 21. Juni 2021 in der Schützenmatt wurden diverse Arbeiten im Obergeschoss (Räumlichkeiten Musikschule) wie Trocknungsarbeiten, neue Teppiche und neue IT-Infrastruktur notwendig.

Kultur und Geselligkeit
Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Liegenschaften betrugen rund CHF 3.0 Mio. Davon wurden rund CHF 150’000.00 für sicherheitsrelevante Massnahmen aufgewendet.
- Beim Vereinshaus Siehbach wurden die Fassade repariert und die Fenster altershalber ersetzt.
- Im Casino Zug wurde infolge der immer wärmeren Sommertemperaturen eine Lüftung und Kühlung im Bergzimmer und im oberen Seezimmer eingebaut.
- Beim Lager- und Ferienheim Restaurant Gottschalkenberg sowie beim Wohnhaus wurde die Ölheizung durch eine Erdsondenwärmepumpen-Heizung ersetzt, da die bestehende Heizung am Ende ihrer Lebensdauer angelangt war.
- Im Podium 41 wurde der Bodenbelag erneuert, sowie die Zwischenwand zum hinteren Teil entfernt und die Wände gestrichen. Der Sonnenschutz aussen wurde wieder instand gestellt.
- Im Hafenrestaurant musste die Gasheizung ersetzt werden.
- Beim Pavillon Alpenquai mussten die Aussentüren durch Metalltüren ersetzt werden.

- Aufgrund übermässigem Littering wurde beim Pavillon Alpenquai im Sommer/Herbst 2021 eine provisorische Beleuchtung installiert, um die Umgebung rund um den Kiosk grossflächig auszuleuchten. Die Beleuchtung wurde am 30. September 2021 wieder entfernt.

Pflichtwohnungen

Für die Instandhaltung der Pflichtwohnungen investierte die Stadt Zug rund CHF 1.2 Mio.

- Die Überprüfung der Richtlinien von den preisgünstigen Wohnungen wurde durchgeführt.
- In der Liegenschaft Widenstrasse 10 in Oberwil wurden sämtliche Fenster ersetzt.
- Bei den Alterswohnungen im Bergli (Metallstrasse 10, 14, 16) wurden sämtliche Sonnenstoren ersetzt und neu mit einem Elektroantrieb versehen.
- In der Überbauung Bergli (Metallstrasse 10-16) wurden sämtliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage ersetzt.
- In der Überbauung Herti V (General-Guisan-Strasse 22-30) wurden nach dem Unwetter vom Sommer 2021 sämtliche internen und externen Leitungen gereinigt bzw. gespült.
- In der Überbauung Herti V (General-Guisan-Strasse 22-30) wurden sämtliche Briefkastenanlagen ersetzt und die Briefkastenzylinder neu in die Schliessanlage integriert. Ebenfalls wurden in der Überbauung Herti V sämtliche Gegensprechanlagen ersetzt.
- Die Treppenhausbeleuchtung der Liegenschaften Fridbachweg 1, 3, 11, 13, 15, 17 und Frauensteinmatt 4 und 6 wurden mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet.
- Die Notbeleuchtung an der Frauensteinmatt 4 und 6 wurde ersetzt.
- Die Heizung an der Frauensteinmatt 4 und 6 wurde mit einem Spirovent (Luftabscheider) kombiniert mit einer FTK-Feinstaubfilteranlage ausgerüstet. Damit werden Verunreinigungen zurückgehalten und das Heizungskreislaufwasser bleibt mechanisch sauber.

Bildung

Die Instandhaltung der städtischen Bildungsinfrastrukturbauten im Hoch- und Tiefbaubereich beanspruchte im abgelaufenen Jahr rund CHF 3.6 Mio. Darin enthalten sind rund CHF 0.7 Mio. aus den Rückstellungen für Sicherheitsmassnahmen.

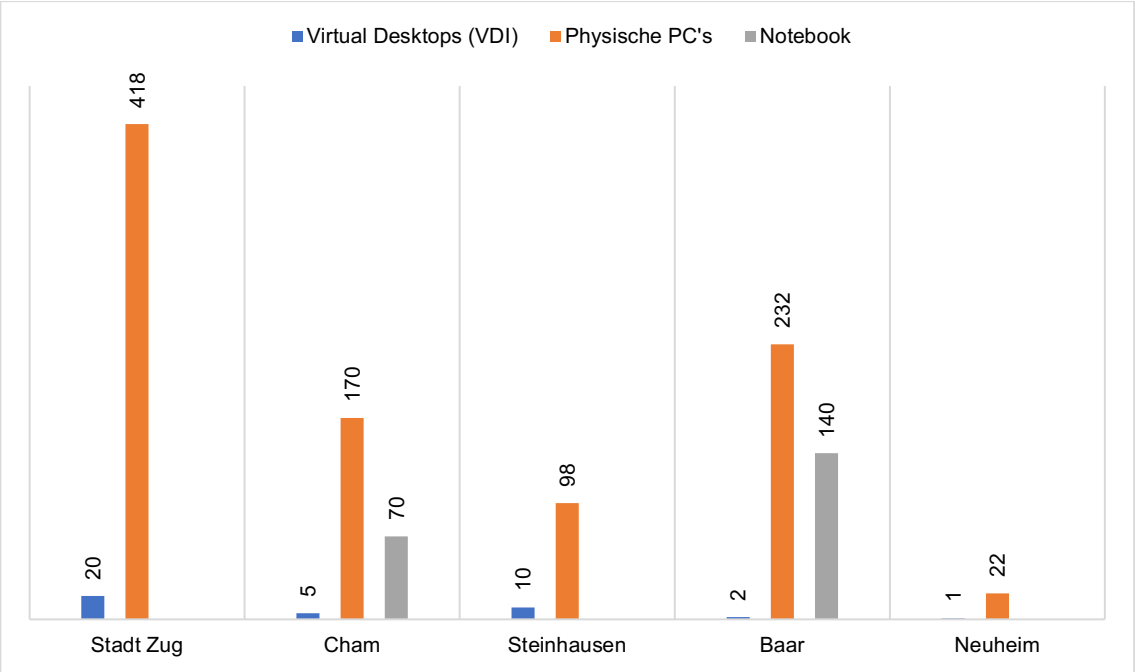
- Beim unter Denkmalschutz stehenden Schulhaus Burgbach musste der Wetterschutz komplett ersetzt werden. Die neu mit Motoren ausgerüsteten Verdunkelungseinrichtungen können per Funksender angesteuert werden.
- Die aus Holz bestehenden Fenstergewände auf dem verputzten Mauerwerk sind neu gestrichen worden. Dazu musste ein Teil der schwer zugänglichen Fassade mit einem Fassadengerüst eingekleidet werden.
- In der Nordturnhalle vom Schulhaus Kirchmatt wurden die gegen Osten ausgerichteten Oblichter mit Verdunkelungsvorhängen nachgerüstet. Die Wandbrunnen der beiden Zimmer für textiles Gestalten sind mit einem Kleinboiler und Warmwasser nachgerüstet worden.
- Im Kleinschulhaus Hänggeli sind die Bodenbeläge in den Kindergartenzimmern sowie im Lehrerzimmer Erdgeschoss erneuert worden. Gleichzeitig wurden in beiden Zimmern die Wände neu tapeziert und gestrichen. Die ursprüngliche Einfronten-Küche im Lehrerzimmer wurde ersetzt.
- Zusammen mit den Wasserwerken wurde der Hausanschluss für den Fernwärmeanschluss Circulago erstellt. In der Passarelle, dem gedeckten Teil vom Schulpausenplatz, wurde die Downlight-Beleuchtung durch eine neue Beleuchtung ersetzt. Durch die neue Beleuchtung konnten die Anforderungen bezüglich der Beleuchtungsstärke als auch der Wunsch der Schule nach mehr Licht und Behaglichkeit bzw. Farbigkeit erfüllt werden. Ebenso ist das Hallenbad mit einer neuen und energiesparenden LED-Beleuchtung ausgestattet worden.
- Die Musikschule wurde an das Circulago-Netz (Fernwärme-Versorgungsnetz von WWZ) angeschlossen. 50 % der Gesamtkosten wurden bei Unterzeichnung des Vertrages fällig.
- Aufgrund eines Wasserschadens vom 21. Juni 2021 in der Musikschule wurden diverse Arbeiten notwendig (Trocknungs- und Malerarbeiten, Ergänzungsarbeiten am Boden).

- Um die Hochwassersituation in der Musikschule zu entschärfen, wurden im Untergeschoss diverse Massnahmen getroffen wie Anpassungen von Gebäudeteilen, Türen und Installation einer Grundwasserpumpe.
- Am 25. Juli 2021 zog ein heftiges Unwetter über Oberwil. Der Schaden dieses Ereignisses war sehr hoch und verursachte hohe Kosten für Abpump- und Aufräumarbeiten, Reinigungs- und Trocknungsarbeiten, Schreiner- und Elektroarbeiten, Maler- und Gipserarbeiten, Metallbauarbeiten etc.
- Beim Schulhaus Guthirt wird die Kanalisation auf der Westseite des Grundstücks in Etappen erneuert. Die erste Etappe wurde im Herbst 2021 ausgeführt und abgeschlossen.
- Aufgrund eines Hagelschadens vom 21. Juni 2021 wurden die Storen des Freizeitpavillons Oberwil beschädigt und dementsprechend repariert.
- Der Umbau des Kleinschulhauses an der Riedmatt 3 wurde abgeschlossen.
- Die Wasser-Enthärtungsanlage im Schulhaus A der Schulanlage Riedmatt wurde ausgetauscht.
- In den Schulzimmern im Schulhaus A der Schulanlage Riedmatt wurden die bestehenden Wandtafeln durch elektronische Screens ausgetauscht inkl. den notwendigen Elektro- und Malerarbeiten.
- Die WC-Trennwände im Schulhaus A der Schulanlage Riedmatt wurden ersetzt inkl. den notwendigen Plattenarbeiten.
- Aufgrund grosser Lärmemissionen im Eingangsbereich des Freizeitpavillons Riedmatt wurden Akustikmassnahmen an der Decke im Eingangsbereich realisiert.
- Die alten Bodenbeläge der Klassenzimmer des Schulhauses Letzi wurden alle ersetzt.
- Die Fensterfronten des Doppelkindergartens St. Johannes sind nach Abschluss der 2. Etappe komplett erneuert.

4.2.4 Informatik

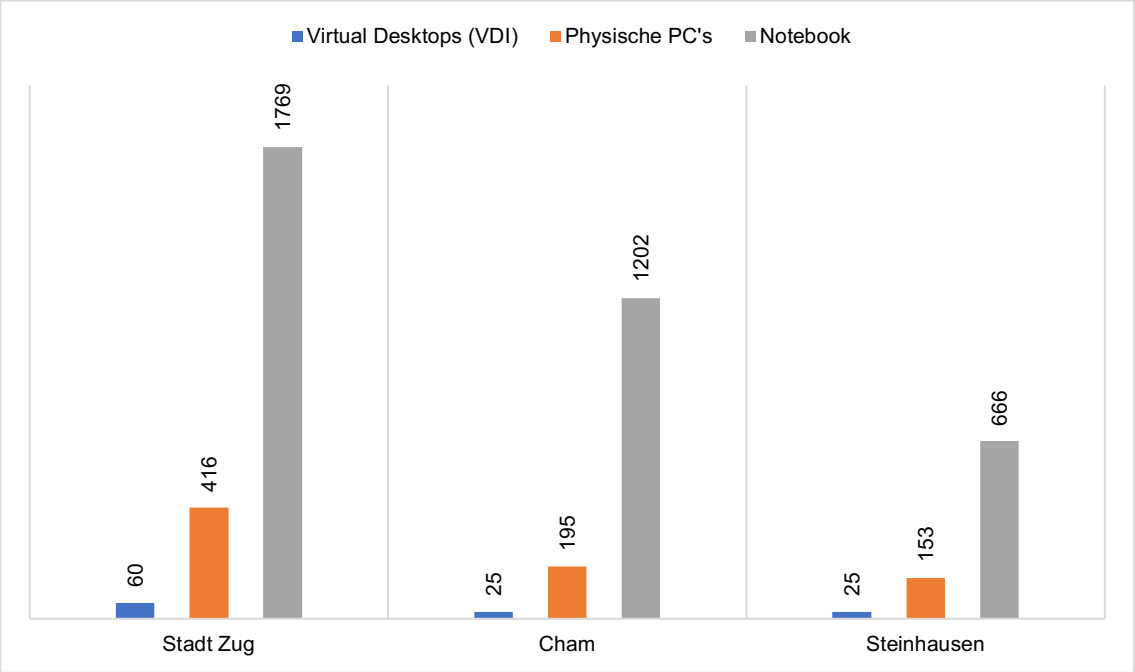
Die Informatik betreibt mit drei eigenständigen Netzwerken rund 5’700 Clients. Neben den gesamten Informatikdienstleistungen für die Stadt Zug ist die Informatik auch für die Gemeinden Cham, Steinhausen und neu für die gesamten IT-Dienstleistungen der Gemeinde Baar zuständig. Weiter ist die Gemeindeverwaltung Neuheim an die Informatik der Stadt Zug angeschlossen. Zudem werden in einem separaten Netz die Alterszentren Zug (AZZ) durch die Stadt Zug betreut. Zusätzlich werden für die Gemeinden des Kantons Zug diverse Fachanwendungen wie jene für die Einwohnerkontrollen, die Schuladministration, die Sozialdienste und die schulische Sozialarbeit durch die Informatik der Stadt Zug betrieben. Das vermehrte Auftreten als Informatikdienstleister stärkt die Abteilung Informatik und resultiert in einem Skaleneffekt mit einer besseren Kostenverteilung für alle beteiligten Gemeinden. Damit die Qualität der Informatikdienstleistungen weiterhin höchsten Ansprüchen genügt, wurden wiederum diverse Bereiche im Rechenzentrum der Stadt Zug ausgebaut. So wurde im Jahr 2021 bei der WWZ ein örtlich getrenntes Backup-Rechenzentrum für die Informatik der Stadt Zug bezogen.

Verteilung Clients Verwaltungs-Netzwerk



Quelle: Abteilung Informatik Stadt Zug

Verteilung Clients Schulen-Netzwerk



Quelle: Abteilung Informatik Stadt Zug

Projekte

Im Jahr 2021 Stand das Projekt «ICT Migration Gemeinde Baar» an. Dies hatte zum Ziel die IT-Systemumgebung der Gemeindeverwaltung Baar in das Rechenzentrum der Stadt Zug zu integrieren. Dieses Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden. Seit dem 1. Januar 2022 bezieht die Gemeindeverwaltung Baar sämtliche IT-Dienstleistungen von der Informatik der Stadt Zug.

Seit Januar 2021 können Zugerinnen und Zuger Behördendokumente direkt auf ihrem Smartphone bestellen. Möglich macht dies die eZug-App. Dank der elektronischen Identität, die an das kantonale Zuglogin gekoppelt ist, sind die Dienstleistungen rechtsgültig und 100 % digital. Mit Cham nutzt seit Dezember 2021 bereits eine zweite Gemeinde eZug. Die Integration der elektronischen Signatur macht die eZug-App auch für die Mitarbeitenden zu einem praktischen Instrument im Alltag.

Wiederum wurden in Zusammenarbeit mit der Migros-Klubschule diverse Informatik-Kurse für die Mitarbeitenden der Stadt Zug angeboten, um sie zu befähigen, mit der Digitalisierung Schritt zu halten.

4.2.5 Steuern / Grundstückgewinnsteuern

Die zuständige Fachkommission behandelte im Jahr 2021 an 6 (Vorjahr 7) Sitzungen 168 (Vorjahr 190) Geschäfte. Der Grundstückgewinnsteuer-Ertrag erreichte 2021 CHF 33.65 Mio. (Vorjahr CHF 9.7 Mio.). Das Budget 2021 von CHF 7 Mio. wurde somit um CHF 26.65 Mio. übertroffen.

Die grosse Differenz stammt aus der Buchungsumstellung im laufenden Jahr. Ab 2021 wurden Ende Jahr alle Steuerguthaben verbucht, für die Rechnungen ausgestellt wurden, auch jene für die Sicherstellung der Grundstückgewinnsteuern. 2021 ist ein einmalig grosser Fall enthalten. Die Abteilung Steuern/Grundstückgewinnsteuern der Stadt Zug bearbeitete im Auftragsverhältnis auch die Grundstückgewinnsteuer-Fälle der Gemeinde Steinhausen. Dort konnten 2021 an 4 Sitzungen 66 (Vorjahr 68) Geschäftsfälle abgeschlossen werden.

4.2.6 Betreibungsamt

Auch im Corona-Jahr 2021 galt es, flexibel zu bleiben, weiterzuarbeiten und oft unkonventionelle und pragmatische Lösungen zu finden. Aus wirtschaftlicher Sicht kam ein weiterer Rechtsstillstand nicht in Frage, weshalb es galt, Lösungen zum Schutze aller Beteiligten zu finden und einen Betrieb auch unter Pandemiebedingungen zu ermöglichen. Die Betreibungszahlen befinden sich – nach einem Einbruch im letzten Jahr – wiederum auf hohem Niveau.

Online-Dienste

Im April 2021 wurde der auf der Blockchain-Technologie basierte, digitale Betreibungsregisterauszug eingeführt. Der Auszug kann über die Website und die eZug-App online bestellt werden. Der digitale Betreibungsregisterauszug verfügt über einen Verifizierungs-Code, mit welchem die Echtheit des Auszuges überprüft werden kann. Damit ist man einem grossen Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug entgegengekommen. Dies schlägt sich auch in den Auskunftszahlen nieder. Noch nie wurden so viele Betreibungsregisterauszüge (s. Statistik) erstellt wie 2021.

Kennzahlen Betreibungsamt Zug (Anzahl)

Bezeichnung	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Zahlungsbefehle	*10’004	**11’194
Rechtsvorschläge	2’574	2’877
Pfändungen	2’172	2’606
Verwertungen	1’399	1’062
Verlustscheine	1’650	1’844
Retentionen	0	1
Konkursandrohungen	477	474
Eigentumsvorbehalte	1	5
Arrestvollzüge	13	22
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	10’681	11’278

* davon für Gemeinde Steinhausen 1’822 / ** davon für Gemeinde Steinhausen 1’928
Quelle: Betreibungsamt Zug

Kennzahlen Betreibungsamt Zug (CHF)

Bezeichnung	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Betreibungssumme	505’868’273.00	864’061’757.12
Verlustscheinsumme	8’080’435.00	7’733’919.80
Arrestsumme	53’998’601.00	123’546’362.00
Gebührenertrag	1’508’808.18	1’404’109.61

Quelle: Betreibungsamt Zug

4.2.7 Hilfeleistungen

Hilfeleistungen Ausland

Das Finanzsekretariat hat zur Vergabe der Beiträge für Hilfeleistungen Richtlinien erlassen. Bei der Vergabe der Beiträge an Institutionen ist auf das ZEWO-Gütesiegel zu achten.

Die Stadt Zug hat über die Hilfsaktionen im Inland die Genossenschaft Fontana Passugg mit CHF 5’000.00 für das Projekt Bilinguales Familienwochenende für hörbehinderte Kinder und Jugendliche und ihre Familie in Davos GR, das Lassalle-Haus mit CHF 10’000.00 für das Projekt Arbeitsplätze schaffen für Menschen mit Behinderung; Sanierung Garten und Weiterentwicklung in Edlibach und ConSol für das Investitionsprojekt in Zug VW Multivan für Boten- und Logistikfahrten mit CHF 10’000.00 unterstützt.

Das Coronavirus bestimmt weiterhin unser Leben. Deshalb hat die Stadt Zug 2021 folgende Institutionen für die Unterstützung zur Bekämpfung von Covid-19 mit total CHF 20’000.00 unterstützt:

Institution	Projekt	CHF
Brücke zum Süden – Le pont avec le Sud	Corona-Nothilfe in Honduras: Einkommensmöglichkeiten und Erhalt des Bildungsangebotes für Jugendliche in der Covid-19-Pandemie	5’000.00
Christlicher Friedensdienst	Hilfeleistung in Palästina, Israel, Marokko, Algerien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina betreffend Corona-Nothilfe	5’000.00
SolidarMed	Hilfeleistung in Indien: Lebensmittel-Pakete für Notleidende (Nothilfe Covid-19)	5’000.00
Swissaid	Hilfeleistung Indien: Covid-19-Nothilfeprojekt	5’000.00

Weiter unterstützte die Stadt Zug 6 Nothilfeprojekte. Es erhielten Helvetas betreffend Nothilfe für Rohingya nach Grossbrand in Bangladesch CHF 5’000.00, Mission 21 betreffend Hilfeleistung: Akute Nothilfe für Betroffene der massiven Überschwemmungen in Indonesien, Süd-Kalimantan CHF 5’000.00, Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) betreffend Nothilfe: Schweres Erdbeben in Haiti CHF 5’000.00, SRK betreffend Nothilfe: Humanitäre Soforthilfe für Vertriebene in Äthiopien, Tigray CHF 5’000.00 und nochmals das SRK betreffend Nothilfe für Geflüchtete: Vulkanausbruch in der Demokratischen Republik Kongo CHF 5’000.00 und die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi betreffend Nothilfeprojekt Bildung ohne Grenzen (Konflikt in Myanmar, Flüchtlingsströme) in Thailand CHF 5’000.00.

4.2.8 Schlussfolgerungen/Ausblick

Die Jahresrechnung 2021 entspricht der Finanzstrategie 2019 bis 2025.
Die in der Finanzpolitik definierten Ziele und Leitsätze definieren auch den Umgang mit den ermittelten Risiken und Chancen.

Stärken und Chancen der Stadt Zug

a) Steuerattraktivität
b) Politische Stabilität
c) Guter Mix von nationalen und internationalen Unternehmen
d) Stabiles und gegenüber EU und USA einfaches Rechtssystem, Patentwesen

e) Nähe Flughafen Zürich und gut erreichbare Einkaufszentren
f) Tiefe Inflation CH
g) Hohe Sicherheit
h) Verfügbares Fachpersonal
i) Überschaubare Grösse
j) Kundenfreundliche Verwaltung

Schwächen und Risiken der Stadt Zug
a) Einfluss Corona auf Wirtschaft und Gesellschaft
b) Druck in internationalen Steuerfragen OECD/BEPS 2.0
c) Mindeststeuern von 15 % für Unternehmen G7/G20/OECD
d) Verkehrssituation, Verkehrswege sowie Stausituationen
e) Verfügbarkeit von zahlbaren und modernen Mietflächen
f) Hohe Lebenshaltungskosten und Immobilien- und Mietpreise
g) Hohe Investitionen in die Zukunft
h) Politisches, nationales und internationales Umfeld
i) Aufwandswachstum der Stadt Zug

Ausblick
Für die Steuerjahre 2021 bis 2023 werden die Abzüge für Alleinstehende von CHF 7'100.00 auf CHF 11'100.00 beziehungsweise für Verheiratete von CHF 14'200.00 auf CHF 22'200.00 erhöht. Dies ergibt CHF 7.0 Mio. bis CHF 8.0 Mio. weniger Fiskalerträge bei den Einkommenssteuern, die 2022 aber grösstenteils durch Wachstum kompensiert werden können.

Es ist absehbar, dass sich die Covid-19-Lage sowohl bei den natürlichen wie auch den juristischen Personen deutlich weniger stark negativ bemerkbar macht, als dies noch vor einem Jahr zu befürchten war. Die grösste Veränderung im Umfeld der Steuern zeichnet sich für die nächsten Jahre im internationalen Steuerumfeld ab. Die G20-Staaten haben sich Mitte Jahr auf eine Mindeststeuer von 15 % für global agierende Unternehmen geeinigt. 137 OECD-Länder hatten sich bereits auf eine Steuerreform verständigt, die die internationalen Regeln an das digitale Zeitalter anpassen sollen.

Die neuen Regeln sind in zwei Säulen gegliedert:

Säule 1: Unternehmen mit über 20 Milliarden Euro Jahresumsatz und über 10 % Gewinnmarge müssen einen Teil ihres Gewinns im Marktgebiet versteuern.

Säule 2: Sieht einen Mindeststeuersatz von mindestens 15 % vor für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 750 Millionen Euro. Betrifft rund 200 Schweizer Unternehmen und viele Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne. Was unternimmt der Bund? Die Schweiz verlangt, dass bei der definitiven Ausgestaltung der Regeln die Interessen kleiner, innovativer Länder angemessen berücksichtigt und bei der Umsetzung die nationalen Gesetzgebungsverfahren respektiert werden. Parallel zu den weiteren Arbeiten der OECD erarbeitet das Eidgenössische Finanzdepartement Vorschläge an den Bundesrat, welche die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes sichern und international akzeptiert sind. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit weiteren Departementen und unter Einbezug von Kantonen, Städten, Wirtschaft und Wissenschaft bis im 1. Quartal 2022.

Die Stadt Zug wird im Konnex zur globalen Mindeststeuer ihre Attraktivität überprüfen, Steigerungspotenzial erkennen und umsetzen.

4.3 Bildungsdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Die Corona-Pandemie prägte auch das Jahr 2021 und verlangte von allen Abteilungen des Bildungsdepartements grosse Flexibilität. Die bereits seit Sommer durchgeführten Pooltests an der Oberstufe – später auch auf Primarstufe – waren nicht nur eine logistische Herausforderung. Auch in der Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten war in diesem Zusammenhang besonderes Fingerspitzengefühl gefordert. Die Einführung der Zertifikatspflicht für kulturelle und sportliche Veranstaltungen fand bei etlichen Vereinen und bei Besucherinnen und Besuchern der Bibliothek nicht nur Akzeptanz. Doch auch in dieser Situation zeigten die Mitarbeitenden Feingefühl bei der Umsetzung.
- Trotz Pandemie und zusätzlichem Aufwand bei der Bewältigung des Schulalltags forcierten die Stadtschulen verschiedene Projekte: Beim Thema «Beurteilungs- und Förderkultur» steht das Erarbeiten von gemeinsamen Merkmalen für die Leistungsbeurteilung im Vordergrund. Beim Projekt «Spiel- und Kompetenzorientierung Zyklus I» geht es darum, projektorientiertes Spiel zum Bestandteil im Unterricht zu machen. Dabei geht es darum, die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des vier- bis achtjährigen Kindes zu kennen und zu wissen, wie professionelle Spielbegleitung und die Bedingungen für ein Gelingen aussehen.
- Die steigenden Schülerzahlen sind immer noch eine Herausforderung für die Schulraumplanung. Kurzfristig wird mit Provisorien überbrückt. Einige Meilensteine konnten zwischenzeitlich erreicht werden. Die Erweiterung der Schulanlage Loreto wurde im Dezember von der Zuger Stimmbevölkerung beschlossen, und für die Erweiterung der Schulanlage Herti wurde ein Siegerprojekt erkoren, so dass die weitere Planung in Angriff genommen werden kann.
- Die Abteilung Sport konnte etlichen Vereinen und Einzelsportlerinnen und -sportlern Anerkennungsbeiträge für spezielle Erfolge entrichten. Darunter fielen die Meistertitel der ersten Mannschaft und von Nachwuchsmannschaften des EVZ. Auch der LK Zug Handball verzeichnete ein unvergessliches Vereinsjahr. Die Damen der ersten Mannschaft sicherten sich den Gewinn des Doubles aus Meisterschaft und Cup, und die Nachwuchsabteilung gewann sämtliche Schweizer-Meistertitel von den U14- über die U16- bis zu den U18-Juniorinnen.
- Räumliche Engpässe gibt es bei der Freizeitbetreuung. Im Schulkreis Zentrum und im Guthirt konnte dank Mietverhältnissen mit der katholischen Kirchgemeinde eine Entspannung herbeigeführt werden. Auch im Riedmatt können dank der Fertigstellung des Umbaus im Kleinschulhaus zusätzliche Plätze angeboten werden. Nach wie vor kritisch ist die Situation im Herti. Der geplante Modulbau ist durch Einsprachen blockiert.
- Mit dem Umbau des Kleinschulhauses Riedmatt konnte auch der gleichnamige Quartiertreff seinen Betrieb aufnehmen.
- An verschiedenen Jugendmusik-, Ensemble- und Instrumentalwettbewerben erzielten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug herausragende Leistungen.
- Im Angebot der Bibliothek befinden sich neu kleine Roboter. Diese sind ausleihbar und werden bei Veranstaltungsreihen eingesetzt. 2021 wurden mit «Calliope» weitere kleine Roboter angeschafft, mit denen Kinder das Programmieren spielend begreifen lernen. Ein weiterer Beitrag zur Medienbildung leistet das Pilotprojekt «DigiWerkstatt».
- Als erste öffentliche Institution in der Schweizer bietet die Bibliothek Zug seit Sommer 2021 die cloudbasierte Drucklösung «Princh» an. Dank dieser Dienstleistung können Interessierte Dokumente von überall her mit dem eigenen Gerät (Computer, Smartphone oder Tablet) ausdrucken. Die Ausdrucke können anschliessend in der Bibliothek selbst ausgedruckt oder an der Informationstheke abgeholt werden.

Departementsziele 2021 – Zielerreichung

A Das Grobkonzept zur Weiterentwicklung der modularen Tagesschule von den Abteilungen Kind Jugend Familie und Stadtschulen ist verabschiedet und der Pilotversuch per Schuljahr 2021/22 gestartet.

Das Projekt zur Weiterentwicklung der modularen Tagesschule erhielt im Jahr 2021 einen Namen: LebenLernenZug (LLZ). Zu Beginn des Jahres wurde die Projektorganisation überarbeitet. In fünf Teilprojekten (Leistungsangebot, Pädagogik, Finanzierung, Organisation, Elternportal) wurden Grundlagen erarbeitet und Konzepte entwickelt. Es zeigte sich, dass es für einen Pilotversuch auf das Schuljahr 2021/22 hin noch zu früh war. Hingegen ist absehbar, dass bereits auf das Schuljahr 2022/23 hin an allen Schulstandorten die weiterentwickelte Tagesschule (erweitert um ein Betreuungsmodul vor Unterrichtsbeginn am Morgen) eingeführt werden kann. Verfeinerungen in der Zusammenarbeit zwischen Unterrichtenden und Betreuungspersonen sowie in der kooperativen Leitung pro Schulstandort werden sukzessive erarbeitet. Auch das Elternportal (App für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus) wird schrittweise eingeführt.

B Im Kleinschulhaus Riedmatt haben eine weitere Gruppe Freizeitbetreuung / Mittagstisch und parallel dazu der Quartiertreff ihren Betrieb aufgenommen.

Die Eröffnung des Quartiertreffs wurde mit der Bevölkerung am 11. Dezember 2021 mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Ab dem 1. Januar 2022 nimmt der Quartiertreff seinen ordentlichen Betrieb auf. Die Eröffnung der neuen Freizeitbetreuungsgruppe erfolgt am 21. Februar 2022 zum Start des neuen Schulsemesters.

C Der Betrieb der Hallenbäder sowie das Hallenbadpersonal ist in der Abteilung Sport integriert.

Per 1. Januar 2021 wechselte die Betriebsführung der städtischen Hallenbäder sowie deren Personal vom Departementssekretariat zur Abteilung Sport. Somit werden nun sämtliche städtischen Sportanlagen (ausser der Bossard-Arena) durch die Abteilung Sport betrieben. Das Bildungsdepartement hatte sich für diese kleine Reorganisation entschieden, da die bisherige Hallenbad-Verantwortliche Anfang 2022 in Frühpension geht. Im ersten Betriebsjahr konnten bereits einige Bereiche optimiert werden und durch die Nähe zu den Seebädern, für welche die Abteilung Sport bereits seit Jahren zuständig ist, konnten Synergien genutzt werden.

D Die Integration von doku-zug ist abgeschlossen. Prozesse, Ressourcen und Services sind kunden- und outputorientiert sowie in einer einfachen, klaren Struktur organisiert.

2020 wurden 700 Laufmeter Themendossiers und 4’600 Themendossiers in den Bibliotheksbestand integriert. Sie standen ab November 2020 zur Nutzung vor Ort bereit. Seit 2021 werden die Themendossiers der Zuger Dokumentation nur noch digital weitergeführt. In einem elektronischen Prozess erfolgen Auswertung, Ausschneiden, Erschliessung der Presseausschnitte (Clippings) mit einer speziellen Software (NewsClip) sowie der automatischen Zuweisung zu 1’627 thematischen e-Dossiers und der Ablage im Repository. 2021 zeigte, dass die seriösen Abklärungen und die Neudefinition von Kernprozessen funktioniert. Durch den elektronische Dokumentationsprozess konnten bis Ende 2021 bereits rund 5’500 Clippings in den verschiedenen e-Dossiers abgelegt werden.

E Damit Lehrpersonen der Musikschule in Zukunft ihre Arbeit vermehrt digital umsetzen können, ist ein entsprechendes IT-Konzept genehmigt und umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Zuger Kantonalen Musikschulkonferenz (ZKMK) wurde ein kantonales ICT-Konzept entwickelt. Dabei wurden einheitliche Standards für alle Musikschulen im Bereich Informatik sowie Kommunikation festgelegt. Der musikpädagogische Mehrwert für den Musikunterricht wurde klar aufgezeigt und mit Unterstützung eines Musikanimators pro Musikschule wird die Weiterbildung und Vernetzung gefördert. Um Synergien zu nutzen, wird das Musikschul-

netz gleich aufgebaut sein wie das Netz der Stadtschulen. Der Stadtrat hat in einer Kerngeschäftssitzung das ICT-Konzept gutgeheissen und die nötigen finanziellen Mittel gesprochen. Die Umsetzung startet im Januar 2022.

4.3.1 Stadtschulen

Schulentwicklung

Um gemeinsame Merkmale für die Beurteilung festzulegen, steht das Thema «Beurteilungs- und Förderkultur» noch die nächsten zwei Jahre im Zentrum. Die Website «Beurteilungs- und Förderkultur» mit ihren Leitfragen dient den Lehrpersonen und den Schulischen Heilpädagoginnen/-pädagogen (SHP) als Arbeitsinstrument. In den Unterrichtsteams und Fachschaften wurden im Schuljahr 2020/2021 die Fragen zu den ersten beiden Standards «Rechtliche Grundlagen» und «Förderkreislauf» beantwortet. Die Steuergruppen der einzelnen Schuleinheiten fassten die Ergebnisse bis zu den Sommerferien für die städtische Steuergruppe zusammen. Nach den Sommerferien startete die neu zusammengesetzte städtische Steuergruppe. Darin ist aus jeder Steuergruppe pro Schuleinheit neu ein Mitglied vertreten. Geleitet wird die städtische Steuergruppe von der Fachbereichsleiterin Schul- und Organisationsentwicklung.

Die Lehrpersonen des Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) planten und führten einen Unterricht an den Stadtschulen Zug durch, in welchem Spielen und Lernen miteinander verbunden sind. Das projektorientierte Spiel ist Bestandteil im Unterricht und hat einen festen Platz in der Unterrichts- und Wochenplanung. Die Lehrpersonen des Zyklus 1 kennen die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des vier- bis achtjährigen Kindes. Sie wissen, wie professionelle Spielbegleitung aussieht und kennen die Bedingungen für das Gelingen.

Die Weiterbildungen durch externe Fachpersonen sind in allen Schuleinheiten abgeschlossen. Neu eintretende Lehrpersonen im Zyklus 1 sowie die neuen Schulleitungen wurden durch zwei Mentorinnen eingeführt und während einem Jahr begleitet. Innerhalb der Schuleinheiten sowie über die Stadtschulen Zug hinweg wurden Austauschmöglichkeiten (digital und analog) sowie Fachberatungen organsiert. Zwei Lehrpersonen der Stadtschulen Zug sowie die beiden Projektleiterinnen bildeten sich im Rahmen des CAS Spielen PLUS weiter.

Die Eltern werden jeweils Anfang Schuljahr über die «Spiel- und Kompetenzorientierung Zyklus 1» durch die Klassenlehrpersonen informiert. An der Orientierungs- und Informationsveranstaltung zum Eintritt in die erste Klasse sind die Hintergründe und Erläuterungen zur «Spiel- und Kompetenzorientierung Zyklus 1» ebenfalls fester Bestandteil.

Die Projektleitung orientierte regelmässig die externen Partner (Pädagogische Hochschule Zug, Amt für gemeindliche Schulen). Der Projektstand sowie die Zielsetzungen wurden am Bildungstag kommuniziert und sind im Jahresprogramm der Stadtschulen Zug abgebildet.

Ende des Schuljahres 2021/2022 wird das Einführungskonzept evaluiert und auf das kommende Schuljahr angepasst. Der Projektauftrag wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Projekt gut auf Kurs ist.

Nach der letztjährigen Situationsanalyse konnte die Projektgruppe «Vorgehenskonzept bei Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten in der Schule» in diesem Kalenderjahr mit der Ausarbeitung des Konzeptes starten. Dabei galt es, gesetzliche Grundlagen und konzeptionelle Grundlagen und Dokumente zu sichten, die verschiedenen Verantwortlichkeiten zwischen Lehr- und Fachpersonen zu klären und das angedachte Konzept auszuarbeiten. Dazu gehörte die Anpassung des kantonalen Stufenmodells, die Klärung der Handlungsmöglichkeiten, die Formen der Zusammenarbeit, das Pflichtenheft bzw. der Stellenbeschrieb, usw. Ziel ist der Start der Pilotphase ab Sommer 2022.

Der neue Berufsauftrag enthält drei Kernbotschaften: Für die Erfüllung des Berufsauftrages steht eine jährliche Nettoarbeitszeit zur Verfügung. Weiterhin bleibt ein hoher Gestaltungsfreiraum zur steten Weiterentwicklung der Berufskultur bestehen. Inhaltlich bleibt der Berufsauftrag unverändert. Anlässlich der Mitarbeitendengespräche im Schuljahr 2021/22 berichteten die Lehr- und Fachpersonen, wie sie sich mit dem neuen Berufsauftrag auseinandergesetzt haben und welche Erkenntnisse sie daraus gewinnen konnten.

Neben diesen Projekten beschäftigten folgende Themen den Alltag von Rektorat und Schulverwaltung:

- Personalwechsel bei Schulleitung und Rektorat
- Projekt LebenLernenZug / Elternportal
- Schulraumplanung
- Interne Datenablage
- Abläufe und Zuständigkeiten im Führungssystem
- Förderung Sprachaustausch

Schülerzahlen (gemäss Schülerstatistik per 15.11.2021)

Die Zahlen stützen sich auf die jährliche Erhebung für das Bundesamt für Statistik (BISTA), die der Kanton jeweils per 15. November durchführt.

Kindergarten

Schuljahr	Total		Kindergarten			
	Schüler/-innen	Ausl.[1] in %	Schüler/-in	KG1	KG 1	Ausl.[1] in %
2009/10	**1'883**	34 %	350	178	172	37 %
2010/11	**1'902**	28 %	352	201	151	30 %
2011/12	**1'954**	28 %	393	203	190	29 %
2012/13	**1'994**	29 %	401	208	193	31 %
2013/14	**2'041**	25 %	404	198	206	25 %
2014/15	**2'121**	29 %	436	222	214	31 %
2015/16	**2'218**	30 %	463	227	236	34 %
2016/17	**2'330**	31 %	476	234	242	30 %
2017/18	**2'388**	33 %	467	232	235	33 %
2018/19	**2'407**	33 %	482	246	236	35 %
2019/20	**2'429**	33 %	489	233	256	32 %
2020/21	**2'472**	34 %	489	235	254	38 %
2021/22	**2'544**	36 %	527	260	267	43 %

Primarschule

Schuljahr	Primarschule									
	Schüler/-innen	1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	DaZ-Kl.[2]	IK[3]	Ausl.[1] in %
2009/10	**1'145**	185	210	209	174	201	155	10		30 %
2010/11	**1'163**	184	194	206	206	175	188	10		26 %
2011/12	**1'169**	190	189	197	201	210	170	12		26 %
2012/13	**1'210**	201	191	194	201	202	201	20		27 %
2013/14	**1'231**	219	202	195	198	209	195	13		24 %
2014/15	**1'263**	209	223	202	203	196	211	19		28 %
2015/16	**1'300**	223	217	221	207	213	200	19		29 %
2016/17	**1'378**	262	224	222	228	220	201	15	6	32 %
2017/18	**1'439**	257	252	233	230	229	209	15	14	33 %
2018/19	**1'475**	252	253	245	235	229	224	25	12	32 %
2019/20	**1'490**	248	244	249	249	227	236	24	13	32 %
2020/21	**1'513**	259	244	256	253	254	220	16	11	33 %
2021/22	**1'549**	253	262	250	258	248	253	16	9	35 %

Kooperative Oberstufe

Schuljahr	Sekundarstufe I									
	Realschule					Sekundarschule				
	Schüler/-innen	1. RS	2. RS	3. RS	Ausl.[1] in %	Schüler/-innen	6. PS	DaZ-Kl.[2]	IK[3]	Ausl.[1] in %
2009/10	**140**	47	50	43	56 %	**204**	67	72	64	29 %
2010/11	**135**	41	46	48	45 %	**205**	64	72	69	23 %
2011/12	**142**	52	43	47	45 %	**204**	74	59	71	18 %
2012/13	**135**	36	52	47	50 %	**202**	80	69	53	19 %
2013/14	**121**	39	34	48	44 %	**238**	92	81	65	17 %
2014/15	**116**	41	39	36	51 %	**261**	90	95	76	21 %
2015/16	**151**	71	41	39	42 %	**263**	82	89	92	21 %
2016/17	**161**	54	67	40	40 %	**272**	94	93	85	21 %
2017/18	**167**	46	53	68	38 %	**274**	94	94	86	23 %
2018/19	**157**	59	47	51	39 %	**246**	74	88	84	26 %
2019/20	**158**	57	55	46	35 %	**245**	89	75	81	25 %
2020/21	**170**	62	52	56	38 %	**253**	90	96	67	24 %
2021/22	**154**	51	53	50	44 %	**268**	83	98	87	24 %

[1] Ausländer/-innen [2] Deutsch als Zweitsprache-Klasse [3] Integrationsklasse seit 24.10.2016

Heilpädagogische Schule

Schuljahr	Schüler/-innen	Ausl.[1] in %
2009/10	44	46 %
2010/11	47	57 %
2011/12	45	55 %
2012/13	46	50 %
2013/14	47	49 %
2014/15	45	<42 %
2015/16	41	49 %
2016/17	43	51 %
2017/18	41	51 %
2018/19	47	57 %
2019/20	47	53 %
2020/21	47	40 %
2021/22	46	43 %

[1] Ausländer/-innen

Die Gesamtschülerzahl stieg gegenüber dem letzten Jahr um 72 Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten nahm um 38 Kinder zu. Die Primarschule verzeichnete einen Anstieg von 36 Schülerinnen und Schülern. Auf der Sekundarstufe I verringerte sich die Schülerzahl um einen Jugendlichen. Die Schülerzahl in der Realschule nahm um 16 Schülerinnen und Schüler ab, wohingegen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule und 15 zunahmen. Die Heilpädagogische Schule besuchen 46 Kinder. Das ist ein Kind weniger als im Vorjahr. Die Prognose betreffend die Entwicklung der Schülerzahlen ist weiterhin steigend. Grund dafür sind wie bisher die geplanten Wohnbauvorhaben in der Stadt Zug.

Personal

Personen	**Total**	100%-Pensum	Teilpensum	männlich	weiblich
Rektorat	**10**	7	3	2	8
Kindergarten	**60**	9	51	1	59
Primarschule	**189**	27	162	25	164
Tagesschule	**10**	0	10	4	6
Sekundarstufe I	**54**	19	35	19	35
Textiles Werken/Hauswirtschaft	**12**	1	11	0	12
Logopädie/Psychomotorik	**14**	1	13	0	14
Heilpädagogische Schule	**23**	3	20	0	23
Hauswartungen	**47**	10	37	18	29
Total	**419**	**77**	**342**	**69**	**350**

(ohne Praktikantinnen/Praktikanten und ohne pädagogische Mitarbeitende)

Kindergarten- und Primarstufe

Die Schulraumplanung ist in allen Schulkreisen omnipräsent, da es weiterhin an benötigtem Schulraum fehlt. Die errichteten Container im Schulkreis Zentrum und im Herti konnten zwar eine vorübergehende Entlastung bringen, aber bereits Ende Kalenderjahr 2021 stand fest, dass wieder neue Klassen eröffnet werden und der Schulraum erneut knapp wird. Ein Lichtblick war, dass der Projektwettbewerb für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Herti im September abgeschlossen war und mit dem Siegerprojekt «Eduardo» eine sehr gute Ausgangslage für die Realisierung der Erweiterung umgesetzt werden kann. Das alte Schulhaus in Oberwil wurde durch die Renovierung zu einem wahren Schmuckstück und ist in seiner Funktionalität perfekt für den Unterricht konzipiert. Es konnte wieder durch die Schule bezogen werden und die Container wurden abgebaut. Die Planung für zusätzlichen provisorischen Schulraum für die Schule Guthirt im Lüssirain ist in Planung. Im geplanten Neubau der Heilpädagogischen Schule (HPS) wird auch Schulraum für die Schule Kirchmatt realisiert. Bei all diesen Projekten bewährt sich unser Entscheid, einem Schulleiter ein Teilpensum für die Schulraumplanung und für die Vernetzung und Beratung mit den verschiedenen Stellen des Baudepartements und der Abteilung Immobilien zur Verfügung zu stellen.

Nach wie vor beschäftigt Covid-19 alle an der Schule Beteiligten enorm. Lehrpersonen, die gesamte Schulleitung und die Schulverwaltung leisteten einen hohen Einsatz, um den Schulalltag und damit den Unterricht am Laufen zu halten. Quarantäne, Infektionen von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, das Testen, Maskentragen und das ständige Anpassen und Umsetzen der Schutzkonzepte, aber auch eine terminlich abgestimmte Kommunikation waren für die Stadtschulen im Jahr 2021 eine der grössten Herausforderungen der letzten Jahre.

Der Start für die Umsetzung des Projekts LebenLernenZug (LLZ) wurde auf den Beginn des Schuljahres 2022/23 festgelegt. Ziel ist es, die interprofessionelle Zusammenarbeit der Lehr- und Betreuungspersonen, basierend auf gemeinsamen pädagogischen Haltungen und Zielen, näher zusammenzuführen. Dies soll die Basis sein für die langfristige gemeinsame Weiterentwicklung von Unterricht und Betreuung. Es hat sich gezeigt, dass dieses Projekt in seiner Planung und Einführung eine grosse Herausforderung ist.

Nach wie vor zeigte sich, dass die Stadt Zug ein bevorzugter Arbeitgeber ist. Alle ausgeschriebenen Stellen konnten gut besetzt werden. Schwierig waren Fachlehrpersonen (insbesondere SHP) zu finden. Die aufgrund von Pensionierungen frei gewordenen Schulleitungsstellen konnten ebenfalls wiederbesetzt werden.

Sekundarstufe I

Auch auf der Sekundarstufe I stand das Jahr 2021 im Zeichen des Coronavirus. Während im Vorjahr vor allem auf die Pandemie reagiert wurde, agierten die Verantwortlichen im Jahr 2021

aktiv gegen die Verbreitung des Coronavirus. Ab den Sportferien wurde an der Oberstufe mit flächendeckenden Reihentests begonnen. Zweimal pro Woche unterzogen sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen einem PCR-Pooltest.

Das Durchführen der Reihentests stellte eine Schule von der Grösse der Oberstufe Loreto vor beachtliche logistische Herausforderungen. Das Testmaterial musste bestellt, sortiert und entsorgt werden. Ein Beispiel: Wird das Material für zehn Wochen geliefert, müssen ungefähr 10'000 Etiketten sortiert und den einzelnen Testenden ausgehändigt werden.

Dank der Tests konnte ab März jedoch mehr oder weniger zum «courant normal» übergegangen werden: Die Schnupperwochen konnten wieder organisiert werden, ausnahmslos alle geplanten Klassenlager wurden durchgeführt, Projekttage und -wochen fanden wieder statt, Firmen und Berufswahlmessen wurden wieder besucht. Einzig Veranstaltungen, wo eine zu grosse Durchmischung stattgefunden hätte, wurden abgesagt, zum Beispiel die Verabschiedung der 3. Oberstufe im Casino. Trotzdem wurden die austretenden Schülerinnen und Schüler mit einem Alternativprogramm im Loreto würdig aus der obligatorischen Volksschule entlassen.

Erfreulich ist, dass es für die Schulabgängerinnen und -abgänger nicht erheblich schwieriger war, eine Anschlusslösung zu finden. Für viele Schülerinnen und Schüler ist aber die Wahl eines passenden Berufes oder einer passenden Lehrstelle schwerer geworden. Der Grund dafür ist, dass es eindeutig herausfordernder wurde, Schnupperlehren zu finden. Viele Firmen stellten ihre Lehrberufe nur noch virtuell vor. Trotz beachtlicher Qualität ist diese Form einer «Schnupperlehre» eindeutig weniger authentisch und aufschlussreich als die traditionelle Form.

Aus pädagogischer Sicht hat sich gezeigt, dass sich das Projekt «Sek I plus» (begleitetes Studium, Projektunterricht und Abschlussarbeit, Lernstudio), das für die 3. Oberstufe geschaffen wurde, etabliert hat. Nun gilt es, die vermehrten Bemühungen um eigenverantwortliches und selbständiges Lernen gezielt aufzubauen und bereits in den Klassen der 1. und 2. Oberstufe zu implementieren.

Das Kalenderjahr 2021 endete für die Oberstufe äusserst erfreulich: Mit einem ganz klaren Ja genehmigte das Stadtzuger Stimmvolk den Objektkredit für die Erweiterung der Schulanlage Loreto und bekannte sich damit zu einer starken Oberstufe.

Heilpädagogische Schule (HPS) / Therapiestelle für Psychomotorik
Die Stadtschulen führen im Schulzentrum Maria Opferung zwei Einrichtungen, die auch von Schülerinnen und Schülern aus anderen Zuger Gemeinden besucht werden können: die Heilpädagogische Schule und die Therapiestelle für Psychomotorik.

Die HPS arbeitet auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und des kantonalen Konzeptes Sonderpädagogik KOSO. Im Rahmen dieses Auftrages übernahm sie im Jahr 2021 die separative Sonderschulung für 47 Kinder und Jugendliche als Tagesschule, sowie ab Sommer 2021 die Integrative Sonderschulung (IS) von sieben Kindern in den Stadtzuger Primarschulhäusern, sowie von vier Kindern des Zyklus 1 in Walchwil und Baar.
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtschülerzahl an der HPS Zug im Jahr 2021 somit kaum verändert, obwohl es einige Wechsel gab. Im Jahr 2021 verliessen neun Kinder und Jugendliche die HPS. Davon erfolgten fünf Austritte regulär nach Ende der Schulzeit (davon einer im IS). Zwei Schüler wechselten nach einem oder zwei Jahren IS in den Regelschulbetrieb, zwei Kinder wechselten an eine andere Sonderschule. Es gab fünf reguläre Neueintritte an der HPS sowie fünf Zugänge bei der Integrativen Sonderschulung (IS). Nach rund zehnjähriger Aufbauarbeit wechselte die Bereichsleitung der IS.

Die Freizeitbetreuung der HPS bietet freiwillige Betreuung der Lernenden bis 18 Uhr an. Im Sommer 2021 wechselte auch hier die Leitung dieses Leistungsbereiches. Rund die Hälfte der Lernenden der HPS Zug werden an einem oder mehreren Halbtagen nach dem Unterricht in der HPS betreut.

2021 war für die HPS Zug erneut ein Jahr, das von allen Beteiligten viel Flexibilität verlangte. Gemeinsame Anlässe mit den Eltern und Externen fielen mehrheitlich aus. Durch Corona bedingte Personalausfälle und Absenzen von Schülerinnen und Schülern mussten mit Umorganisieren aufgefangen werden. Die Mitarbeitenden der HPS Zug zeigten sich in einem Höchstmass bereit, ihre Planungen anzupassen und auch in anderen Klassen auszuhelfen. Dass ein Schüler oder eine Schülerin nur via Teams am Unterricht teilnehmen kann, gehört ebenso zur neuen Normalität wie das Händewaschen nach Betreten des Schulhauses, das konsequente Tragen der Maske und die Durchführung der Reihentestungen ab der 4. Klasse.

Im Sommer gab es eine kurze Entspannung der Situation, welche einen kleinen Abschiedsanlass für die austretenden Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitenden auf dem Pausenplatz ermöglichte. Ebenso konnte der mehrfach verschobene Gesamtschulanlass, organisiert vom Schülerrat, gleich zu Beginn des Schuljahrs 2021/22 durchgeführt werden. Aus allen Klassen traf man sich nach unterschiedlichen Anreisewegen bei wunderbarem Herbstwetter zum Reiten im Steinhauser Wald.

Den Eltern konnte wenigstens durch Einzelbesuche, Standortgespräche, die Berichterstattung im Internet und Videos Einblick in den Schulalltag und die Arbeiten ihrer Kinder gegeben werden. Es zeigte sich einmal mehr, dass an der HPS Zug eine tragende, klassenübergreifende Zusammenarbeit gelebt wird.

Das Team der HPS Zug hat sich im Schuljahr 2021/22 die Weiterführung der Klärungen rund um den Unterricht nach Lehrplan 21 vorgenommen. Mit dem Jahresmotto «HPS verNetzt» des Schuljahrs 2020/21 waren die Inhalte des Fachs Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21 Schwerpunkt der gemeinsamen Anlässe und Weiterbildungen. Ab der 5. Klasse arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Fachbereichen mit dem persönlichen Convertible. Bereits ab der Eingangsstufe wurden persönliche Hilfsmittel und Klassen-iPads genutzt. Der Einsatz assistiver Technologien ist immer selbstverständlicher im Alltag der HPS Zug verankert.

In kürzeren Weiterbildungen im Rahmen von Barcamps und internen Schulungen wurde das im Team vorhandene Wissen aktiv weitergegeben. Themen waren hierbei vor allem: Unterstützte Kommunikation und die PORTA-Gebärden, Arbeiten mit MS Office 365, spezifische ICT-Anwendungen, Fallbesprechungen und Intervision, Umgang mit grenzverletzendem Verhalten oder «Bewegen statt Heben» bei Pflegehandlungen. Im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) hat sie sich fallbezogene Zusammenarbeit mit Fachpersonen von Triaplus und der Fachstelle Kind & Autismus in Urdorf sowie der Ausbau der Elternberatung bewährt.

Im September 2021 wurde mit Katharina Ganz von der Pädagogischen Hochschule Zürich die hohe Relevanz des freien Spiels im Zyklus 1 und die Arbeit an den Entwicklungsorientierten Zugängen (EOZ) thematisiert. Anfang Dezember 2021 diskutierten alle pädagogischen und therapeutischen Fachpersonen unter der Leitung von Chris Piller von der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich das gemeinsame Verständnis von «Befähigung» und wie dieses Konzept die individuelle Förderplanung unterstützen kann. Der Lehrplan 21 fordert von der Bildung, junge Menschen für ihr Leben zu befähigen. Wie das bestmöglich gelingt, wird auch im kommenden Jahr Thema der Schulentwicklung der HPS Zug bleiben.

Der Umsetzung genügend Zeit und Raum für fundierte Auseinandersetzung zu geben, hat die Steuergruppe in ihrer Klausur im Frühjahr 2021 in der Mehrjahresplanung und in der Ausformulierung der strategischen Ausrichtung berücksichtigt.

Die Therapiestelle für Psychomotorik der Stadtschulen Zug bot Therapieplätze für Kinder aus der Stadt Zug sowie für Kinder aus Menzingen, Neuheim und Walchwil an. Weiterhin erbringt sie zudem die Therapieleistungen im Umfang von 20 % für die Horbach Schule. 2021 besuchten rund 124 Kinder die Psychomotoriktherapie (PMT). Die Therapiestelle erfährt eine hohe Nachfrage.

Schulinformatik

Die Schulinformatik der Stadtschulen Zug ist auf sehr gutem Wege. Die Standortbestimmung aufgrund der «ICT-Strategie der gemeindlichen Schulen 2018-2022» zeigte, dass die Stadtschulen Zug alle relevanten Massnahmen umgesetzt haben oder auf dem Wege der Umsetzung sind. Dieser Umstand war der Zusammenarbeit der Abteilung Informatik, der Schulleitungen und dem grossen Einsatz der Lehrpersonen in Weiterbildungen und Umsetzungen von Unterrichtsprojekten in Medien und Informatik zu verdanken.

Einen grossen Anteil an der Förderung und Begleitung von Lehrpersonen bei der Integration von digitalen Medien in den Unterricht hatten die pädagogischen Supporterinnen und Supporter, die individuell in Unterrichts- oder Schulhausteams Weiterbildungen und Beratungen anboten und zugleich den First-Level-Support in den Schulhäusern übernahmen. Darüber hinaus wurden die pädagogischen Supporterinnen und Supporter zu wichtigen Handlungs- und Entscheidungsträgern bei Fragen zu Präsentationstechnik, Supporttriage oder Infrastruktur in ihrem Schulhaus. Zudem planten die pädagogischen Supporterinnen und Supporter zusammen mit der Schulleitung die teaminternen Weiterbildungs- und Schulungsangebote und führten diese auch durch.

Wichtige Projekte konnten im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden:
- Umrüstung der Schulhäuser Riedmatt und Oberwil mit interaktiven Screens
- Abschluss und Klärung der Datenablage in Office 365
- Umstrukturierung und Vereinheitlichung des Intranets
- Evaluation und Berichterstellung «Präsentationsmedien im Kindergarten»
- Medien- und Präsentationskoffer für Kindergärten
- Digitales Handbuch für die ICT-Umgebung der Stadtschulen
- Weiterbildung der Schulleitungen in Office 365, Lehrplan MI auf allen Zyklen, Förderung von MI im Team.

Einen grossen Schritt weiter kam der «Medienkompass», welcher in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung Richtlinien zum Umgang mit digitalen Medien vermitteln soll. Dieser Medienkompass gelangt im Frühsommer 2022 zum Abschluss.

Freizeit- und Zusatzangebote

In der ersten Sportferienwoche im Februar 2021 wurde die Sportwoche mit einem aufgrund von Covid-19 reduzierten Angebot durchgeführt. Die Aktivitäten wurden auf die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens bis zur 2. Klasse beschränkt. Über die insgesamt 29 stattgefundenen Kurseinheiten konnten 264 Teilnahmen über die ganze Woche hinweg verzeichnet werden. Die Wintersportlager in Flumserberg, Davos und Celerina wurden abgesagt. Das zweiwöchige Sommerlager im Lagerhaus Gottschalkenberg im Juli 2021 konnte hingegen wieder stattfinden. Teilgenommen haben 30 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse. Das einwöchige Velolager in der ersten Sommerferienwoche wurde aufgrund der Corona-Pandemie auch dieses Jahr nicht ausgeschrieben. Der sich täglich ändernde Aufenthaltsort während der Velotour wurde als kritisch eingestuft.

Zum Schuljahresbeginn 2021/22 starteten die beliebten Sport- und Kursangebote des Freiwilligen Schulsports mit 553 Teilnehmenden (Vorjahr 527) wie geplant.

Die Nachfrage für das Angebot der Hausaufgabenstunden erholte sich auf Primarstufe leicht. Mit total 109 Schülerinnen und Schülern bei Schuljahresbeginn 2021/22 nehmen neun Kinder mehr am Angebot teil als im Vorjahr. Auf der Oberstufe meldeten sich für dasselbe Schuljahr 45 Jugendliche (Vorjahr 56) zu den Hausaufgabenstunden an, womit ein weiterer Rückgang zu verzeichnen ist. Für den betreuten Mittagstisch im Loreto (MiLo) stieg die Nachfrage ebenfalls leicht. 93 Jugendliche besuchen seit Schuljahresbeginn das Angebot (Vorjahr 86). Das Chlausschwimmen mit Spielparcours und Samichlausbesuch für unsere Schülerinnen und Schülern ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse, welches jeweils im November stattfindet, wurde auch in diesem Jahr, aufgrund der unsicheren Lage in Bezug auf Covid-19, nicht durchgeführt.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu vier Sitzungen und behandelte 18 Geschäfte. Unter anderem

- verabschiedete sie die Leistungsvereinbarung der Stadtschulen, die vom Stadtrat an der Sitzung vom 8. Juni 2021 verabschiedet wurde;
- setzte sie sich mit Fragestellungen im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie auseinander;
- äusserte sie sich zur kantonalen Vernehmlassung betreffend besondere Förderung;
- informierte sie sich über die Übertrittsquote/das Übertrittsverfahren ans Gymnasium;
- nahm Kenntnis von der Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek Zug und den Schulbibliotheken;
- liess sie sich über die Auffangstruktur für verhaltensauffällige Schülerinnen/Schüler der der Oberstufe informieren.

Pandemiebedingt wurde auf die Durchführung des traditionellen Unterrichtsbesuchs verzichtet. Die Mitglieder der Kommission hatten jedoch Gelegenheit, mit je einer Person der Schulleitungen ein Austauschgespräch zu führen. Auch hierbei standen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Pandemie im Vordergrund.

Albert Dormann (Mitte), Adriana Greco (FDP Die Liberalen) und Barbara Kamm als Vertreterin der Lehrerschaft sind 2021 aus der Schulkommission ausgetreten. Die Nachfolge von Albert Dormann trat am 1. September 2021 Claudio Passafoaro an. Als Nachfolgerin von Barbara Kamm wählte der Stadtrat per 1. Dezember 2021 Theo Auf der Maur. Die Nachfolge von Adriana Greco wird im Januar 2022 gewählt.

4.3.2 Sport

Covid-19-Pandemie im Bereich Sport

Die Covid-19-Pandemie war auch im vergangenen Jahr das bestimmende Thema im Bereich Sport. Zu Jahresbeginn durften Sportanlagen nur teilweise betrieben werden und viele Sportveranstaltungen mussten verschoben oder sogar abgesagt werden. Die Schutzkonzepte der städtischen Sportanlagen mussten vielfach relativ kurzfristig überarbeitet, die Nutzerinnen und Nutzern entsprechend informiert und die Belegungen neu erfasst werden. Bei jeder Lockerung oder Verschärfung der Schutzmassnahmen musste die Abteilung Sport rund 400 Belegungen anpassen. Diese Mehraufwände begleiten die Abteilung Sport bereits seit fast zwei Jahren.

Zu Jahresende stiegen die Fallzahlen wieder, sodass der Bundesrat und die Landesregierungen neue Schutzmassnahmen ergreifen mussten. Als Folge davon musste die geplante Winteruniversiade 2021 in der Zentralschweiz abgesagt werden. In der Stadt Zug hätten die Eishockeyspiele der Männer, die Finalspiele der Frauen sowie die Abschlussfeier stattfinden sollen.

Trotz der bundesrätlichen Schutzmassnahmen konnte das von der Abteilung Sport in Kooperation mit ZugSPORTS erarbeitete Pilotprojekt «Zug on Ice» Mitte Dezember auf dem Postplatz eröffnet werden. Ein Jahr zuvor musste die Veranstaltung noch abgesagt und auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Wegen den Covid-19-Schutzmassnahmen und deren Auswirkungen waren vereinzelte Stadtzuger Sportvereine auf ausserordentliche finanzielle Unterstützung angewiesen. In diesem Zusammenhang entrichtete die Stadt Zug Beiträge von insgesamt rund CHF 26'400.00.

Erfolgreiche Stadtzuger Sportvereine
Nebst der Covid-19-Pandemie gab es aber auch erfreuliche Momente. Die Stadtzuger Sportvereine waren im vergangenen Jahr äussert erfolgreich. Die erste Mannschaft des EVZ holte sich nach 1998 zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte den begehrten Schweizer Meistertitel im Eishockey. Nach einer überragenden und souveränen Qualifikation mit einem neuen Punkterekord folgte mit dem zweiten Meistertitel der Höhepunkt der Saison. Ein weiterer grossartiger Erfolg und Leistungsnachweis für die sensationelle und nachhaltige Arbeit des ganzen Vereins ist der Schweizer-Meistertitel des EVZ Nachwuchses, namentlich des U20-Elite-Teams.

Die Stadt Zug darf sich aber nicht nur «Hauptstadt des Eishockeys», sondern auch «Hauptstadt des Handballs» nennen. Denn auch der LK Zug Handball verzeichnete ein unvergessliches Vereinsjahr. Die Damen der ersten Mannschaft sicherten sich sensationell den Gewinn des Doubles aus Meisterschaft und Cup und die Nachwuchsabteilung gewann sämtliche Schweizer-Meistertitel von den U14- über die U16- bis zu den U18-Juniorinnen. Was für eine eindrückliche Dominanz! Weitere sportliche Erfolge waren die Schweizer-Meistertitel der Schützinnen und Schützen der Armbrustschützengesellschaft Zug, der U-18 Schweizer-Meistertitel von Lenz Hächler (Skiklub Oberwil-Zug) im Riesenslalom sowie die Meistertitel von Andri und Kurt Strutzina (Seeclub Zug) an den Swiss Rowing Indoors respektive Ruder Schweizer-Meisterschaften. Nochmals herzliche Gratulation zu diesen grossartigen Resultaten. Die Stadt Zug honorierte diese aussergewöhnlichen Erfolgte mit Ankerkennungsbeiträgen.

Individualsport
Im Frühjahr wurde auf der Leitathletik-Anlage der Street-Workout-Park mit einer Outdoor-Fitness-Anlage erweitert. Somit verfügt die Stadt Zug über ein weiteres attraktives Individual-Sport-Angebot für Jung und Alt.

4.3.3 Kind Jugend Familie

Die schulergänzende Betreuung, die Ferienbetreuung und der Kindertreff SPE konnten in diesem Jahr wieder in gewohntem Umfang angeboten werden. Zum Schutz vor Ansteckungen der Kinder und der Mitarbeitenden wurden die jeweiligen Covid-Schutzkonzepte laufend den sich ändernden Entwicklung der Pandemie angepasst und entsprechend umgesetzt.

Sowohl Fachveranstaltungen als auch einzelne von Kind Jugend Familie unterstützte Angebote konnten aber auch in diesem Jahr in der Folge der Corona-Pandemie nicht oder nur in reduzierter Form stattfinden.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im städtischen schulergänzenden Betreuungsangebot «Freizeitbetreuung» überstieg auch in diesem Jahr das verfügbare Angebot. Bei den Pfarreien Guthirt und St. Michael konnten für die «Freizeitbetreuung» ab August 2021 zusätzliche Räumlichkeiten angemietet und das Platzangebot entsprechend ausgebaut werden. Die Situation hat sich dadurch in diesen Stadtteilen entscheidend entspannt. Leider konnte der geplante Modulbau im Hertiquartier nicht wie geplant erstellt werden. Einsprachen aus der Nachbarschaft haben den Aufbau des geplanten Modulbaus für zusätzliche Plätze in der «Freizeitbetreuung» ab August im Herti bisher verzögert. Die Wartelisten in diesem Quartier haben so weiter zugenommen.

Eine differenzierte Auswertung zu den Entwicklungen rund um die familien- und schulergänzenden Angebote und deren Entwicklungen in der Stadt Zug erfolgt auch in diesem Jahr im Rahmen der Bestandesaufnahme «Quintessenz». Sie wird im Sommer 2022 veröffentlicht.

Frühbereich

Kindertagesstätten

Im Jahr 2021 wurden für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten rund CHF 2.7 Mio. in Form von Betreuungsgutscheinen an die Eltern ausgerichtet. Davon haben durchschnittlich 255 Kinder profitiert. Diese Zahlen bewegen sich damit im Vergleich zum Vorjahr in derselben Grössenordnung.

Tagesfamilien

Ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau bewegten sich die städtischen Ausgaben 2021 mit rund CHF 150'000.00 für die Tagesfamilienbetreuung. Der Stadtrat entschied am 7. Dezember 2021, die Einkommensobergrenze für beitragsberechtigte Familien für die Betreuung ihrer Kinder in einer Tagesfamilie von CHF 90’000.00 auf CHF 120’000.00 anzuheben. Damit wurde sie jener für die Kitabetreuung angeglichen. Die Anpassung tritt per 1. Januar 2022 in Kraft.

Spielgruppen

Erneut konnte bei einer bereits unterstützten Spielgruppe die Anerkennung durch die Stadt Zug um weitere vier Jahre verlängert werden. Die Anerkennung gilt als Voraussetzung für die Ausrichtung von städtischen Beiträgen an Spielgruppen. Total wurden im Jahr 2021 rund CHF 42'000.00 an Spielgruppen in der Stadt Zug ausbezahlt.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)

Der neue Massnahmenplan zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für die Jahre 2021 bis 2024 wurde im Frühjahr vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Wie seine beiden Vorgängerpapiere stützt sich der neue Massnahmenplan auf das städtische Konzept zur FBBE aus dem Jahr 2014 und setzt die darin festgeschriebenen Ziele kontinuierlich weiter um.

Schulergänzende Betreuung

Freizeitbetreuung und Mittagstisch

Auf das neue Schuljahr 21/22 ab August 2021 bot die Stadt 576 Mittagstischplätze (+ 78) und 378 Plätze in der Nachmittagsbetreuung (+ 72) an. Die zusätzlichen Plätze wurden in den Freizeitbetreuungen Guthirt und Zentrum geschaffen. Ende 2021 belegten 1'035 Kinder (+ 124) mindestens ein Betreuungsmodul. Der Versorgungsgrad, d.h. die Anzahl der schulergänzend betreuten Kinder der Stadtschulen, betrug damit rund 50 %.

Angebot Ferienbetreuung

Auch in diesem Jahr wurde das beliebte Ferienbetreuungsangebot «Ferien-Zug» gut nachgefragt. Es wurde von 303 Kindern (-38) besucht. Diese haben durchschnittlich zweieinhalb Ferienwochen belegt. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Nachfrage verglichen mit den Vorjahren sehr volatil. Dies machte eine grosse Flexibilität bei der Planung und Organisation des Angebots nötig. Seit Beginn des Jahres 2021 werden im «Ferien-Zug» für Kinder mit besonderen Bedürfnissen während allen Ferien-Zug-Wochen jeweils drei Plätze angeboten.

Fachstelle Soziokultur

Kinderfreundliche Stadt Zug

Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans «Kinderfreundliche Stadt Zug» wurden verschiedene Aktivitäten umgesetzt und angestossen. Die Firma «Interface Politikstudien» wird im Auftrag der Stadt Zug das Thema Lebensraum für Kinder analysieren.

Im Rahmen der Entwicklung der Kulturstrategie der Stadt Zug wurden Kinder und Jugendliche aktiv einbezogen und im Schulhaus Herti fand unter der Leitung des Baudepartements und mit Unterstützung von KJF eine Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern statt. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen war in beiden Fällen sehr erfolgreich. Die dabei gemachten Erfahrungen sollen zukünftig für weitere partizipative Prozesse z.B. im Rahmen von Um- und Neubauten von Schulanlagen genutzt werden.

Pilotprojekt Quartierarbeit Guthirt
In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und Vertretenden aus dem Quartier Guthirt wurde die zukünftige Entwicklung des Quartiers und deren Auswirkungen auf die Zusammensetzung und das Zusammenleben der Bevölkerung in diesem Quartier untersucht.

Kindertreff SPE Guthirt
Der Kindertreff SPE Guthirt ist ein wichtiger Freizeitort für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter aus dem Quartier Guthirt. Unter dem Motto «von Kindern für Kinder» wird die SPE zum Spielen, Basteln, Turnen, als Treffpunkt und als Veranstaltungsort genutzt. Durchschnittlich waren 2021 während der Öffnungszeiten am Mittwoch 48 Kinder, am Freitag 28 Kinder und am Samstag 53 Kinder anwesend. In der SPE wird Alltagspartizipation gelebt und es wird mit den Kindern prozessorientiert gearbeitet. In diesem Jahr konnten die Frühlingsprojekttage wieder durchgeführt werden. 50 Kinder bauten in den Frühlingsferien eine Kartonstadt auf dem Pausenplatz Guthirt auf. Es wurde geschnitten und geklebt, gespielt und in der Stadt gelebt.

Spielplätze - Abenteuerspielplatz Fröschenmatt
Auf der «Fröschi» finden die Mehrzahl der Aktivitäten im Freien statt. So konnte der Betrieb trotz coronabedingter Einschränkungen während des ganzen Jahres 2021 wie geplant von April bis Dezember geöffnet bleiben. Die Anzahl Besucher war auch in diesem Jahr wieder sehr hoch.
Der Vorstand des Vereins setzt seine Ideen und Anpassungen laufend um. So entstand aufgrund der hohen Nachfrage ein grösserer Kleinkinderbereich mit Sitzbänken im Osten des Spielplatzes. Dafür wurde der Weidebereich der Ziegen entsprechend verkleinert. Die Esel litten weiterhin unter dem sumpfigen Boden. Für sie wurde ein geeigneterer Platz gefunden.

«Quartier Boxen» Riedmatt und Schleifibach
Die beiden Quartier Boxen konnten 2021 als Quartierkafi betrieben werden. Auf Quartieranlässe wurde aufgrund der Pandemie bis auf zwei Ausnahmen verzichtet. Die Anzahl Vermietungen war wie im letzten Jahr erfreulich hoch. Die Möglichkeit, draussen mit guter Infrastruktur z.B. einen Geburtstag feiern zu können, ist im Moment sehr attraktiv.

«Mobile Spielanimation» Herti und Riedmatt
Die Mobile Spielanimation bietet seit elf Jahren im Quartier Herti und Riedmatt von Mai bis Oktober offene Spielnachmittage an. In der Riedmatt konnte pünktlich im Mai gestartet werden. Auf dem Schulhausplatz Letzi – wo die Spielnachmittage seit diesem Jahr stattfinden – konnte aufgrund der räumlichen Nähe zum Schulhaus erst im Juni gestartet werden. Die Nachmittage wurden wieder gut besucht. Der neue Standort im Letzi hat sich bewährt.

Quartiertreff Riedmatt
Der Stadtrat hat den wiederkehrenden Beitrag an den Quartierverein Westwind für den Betrieb des Quartiertreffs Riedmatt gutgeheissen. Am 11. Dezember 2021 konnte die Eröffnung des Quartiertreffs mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden. Ab dem 1. Januar 2022 wird der Treff seinen ordentlichen Betrieb aufnehmen. Die Räumlichkeiten können über www.quartiertreff-riedmatt.ch von Interessierten gemietet werden. Das Quartiertreff-Team, das den Treff ehrenamtlich betreibt, hat viele Freiwilligenstunden und Energie in die dafür nötigen Vorbereitungen investiert.

Abschluss KIP II und Erarbeitung KIP II bis
Das zweite Kantonale Integrationsprogramm (KIP II) läuft seit Beginn des Jahres 2018. In diesem Rahmen wird die Stadt Zug vom Bund für sieben definierte Projekte finanziell unterstützt. Die Umsetzung der Projekte erfolgt durch die zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung. Die Koordination und Kommunikation mit der zuständigen kantonalen Stelle übernimmt die Soziokultur für die ganze Stadt. Über das KIP II wird beispielsweise «Deutschlernen in der Gemeinde» finanziert. Durchgeführt wird das Angebot, von der Fachstelle Migration Zug (FMZ). Oder im Rahmen des Mentoringprogramms «Nightingale» begleiten Studierende der Pädagogischen Hochschule Zug Kinder mit Migrationshintergrund aus dem Quartier Guthirt und unternehmen mit ihnen einmal wöchentlich etwas Gemeinsames.

4.3.4 Musikschule

3‘137 Musikschülerinnen und Musikschüler nutzten die vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten der Musikschule in der Musikalischen Grundschule, im Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht und/oder präsentierten ihre Fähigkeiten in einem der zahlreichen Orchester sowie in den Chören und Ensembles. Die Schülerzahlen blieben somit trotz Pandemie stabil. Infolge der Einschränkungen wegen Covid-19 konnten jedoch nur 98 Anlässe durchgeführt werden.

Übertritts- und Stufenprüfungen
Nach drei Jahren Einzelunterricht erfolgt jeweils die Übertrittsprüfung. Im Jahr 2021 bestanden 60 Kandidatinnen und Kandidaten diese Übertrittsprüfung von der Elementarstufe in die Fortbildungsstufe. 37 Schülerinnen und Schüler absolvierten zudem erfolgreich eine Stufenprüfung innerhalb der Fortbildungsstufe. 22 Schülerinnen und Schüler bestanden die Suzuki-Stufenprüfung im Fach Gitarre. In der Abteilung Tanz absolvierten 20 Schülerinnen erfolgreich die Prüfung für die Begabtenklasse.

Kommunikation
Die Musikschule Zug hat in diesem Jahr ein verstärktes Augenmerk auf die digitale Kommunikation gelegt. Das Schulprogramm mit dem gesamten Angebot steht neu in einer digitalen Version zur Verfügung und der Webauftritt der Musikschule Zug wurde auf responsive umgestellt. Somit sind sowohl das digitale Schulprogramm als auch die Website auf Smartphones bedienerfreundlich abrufbar. Zudem hat die Musikschule die Präsenz in den Sozialen Medien verstärkt. Grossen Anklang fanden die Testimonial-Videos mit Aussagen von Schülerinnen und Schülern zu ihren Erfahrungen an der Musikschule.

Da die Musikschule die Sommerkonzerte zum Abschluss des Schuljahres 2020/2021 ohne Publikum durchführen musste, wurden diese gestreamt. Es wurde sehr bedauert, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler nicht mit Applaus belohnt werden konnten. Die Nutzerzahlen des Streamings zeigten aber, dass damit zusätzliches Publikum erreicht werden konnte. Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Eltern neuer Schülerinnen und Schüler hat die Musikschule zum ersten Mal einen Elternabend durchgeführt, der gut besucht war und in Zukunft weiterhin angeboten werden soll.

Wettbewerbe
Die Musikschule Zug war von 19.-21. November 2021 Gastgeberin des Jugendmusikwettbewerbes Zentralschweiz. Eine hochkarätige Jury beurteilte die Aufführungen der rund 140 jungen Talente in den Kategorien Klavier, Harfe, Gitarre und Violine. Am Sonntag 21. November ging der Anlass mit einem eindrücklichen Preisträgerkonzert zu Ende.

An verschiedenen Jugendmusik-, Ensemble- und Instrumentalwettbewerben erzielten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug herausragende Leistungen.

Wettbewerb	Klasse	Resultat
Jugendmusikwettbewerb Entrada 19.–21.3.	Gitarrenklasse David Zipperle	2 x 1. Preis 2 x 3. Preis
	Orgelklasse Hans-Jürgen Studer	1. Preis
	Klavierklasse Claudio Mair	1. Preis
	Klavierklasse Ivona Suma	2. Preis
	Klavierklasse Daniel Vayman	1. x 2. Preis 1. x 3. Preis
	Klavierklasse Irene Rubio	2. Preis
Solistenwettbewerb vmsz	Posaunenklasse Roland Dahinden	1. Rang
Schweizerischer Solo- und Quartettwettbewerb	Perkussionsklasse Raphael Christen	6 Ränge (1-23)
Jugendmusikwettbwerb Finale 6.–9.5.	Gitarrenklasse David Zipperle	1. Preis 2. Preis
	Orgelklasse Hans-Jürgen Studer	3. Preis
Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb 11.–12.9.	Schlagzeugklasse Erich Hunkeler	4 Ränge (1-7)
	Perkussionsklasse Raphael Christen	4. Rang
Swiss Percussion Competition 18.–19.9.	Perkussionsklasse Raphael Christen	5 Ränge (1-7)
Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz 19.–21.11.	Gitarrenklasse David Zipperle	5 Urkunden
	Gitarrenklasse Maria Efstathiou	2 Urkunden
	Gitarrenklasse Jens Groos	3 Urkunden
	Klavierklasse Monika Rosenberg	2 Urkunden
	Klavierklasse Irene Rubio	1 Urkunde
	Klavierklasse Cyrill Schürch	1 Urkunde
	Klavierklasse Corina Solèr	1 Urkunde
	Klavierklasse Ivona Suma	5 Urkunden
	Violinklasse Sari Erni	2 Urkunden
	Violinklasse Astrid Hüppi	2 Urkunden
	Violinklasse Droujelub Ianankiev	4 Urkunden
	Violinklasse Igor Karsko	2 Urkunden
	Violinklasse Helen Steinemann	3 Urkunden

Musikschulbibliothek

Die Medien dienen den Musiklehrpersonen zur Unterrichtsvorbereitung und zur persönlichen Weiterbildung. Auch der Öffentlichkeit stehen die zahlreichen Notenhefte, Musikfachbücher und CDs zur Ausleihe zur Verfügung. Die Musikschulbibliothek verbuchte 2021 im Monat durchschnittlich 45 Ausleihen, von denen jeweils 10 verlängert wurden. Dies entspricht einem Anstieg der Ausleihen von fast 20 % gegenüber dem Pandemie- und Lockdownjahr 2020. Pro Monat besuchten im Mittel 383 Personen die Musikbibliothek. Im Jahr 2021 rief die Musikschule ein neues Veranstaltungsformat ins Leben: Die Infoveranstaltungen der Musikbibliothek. Diese fanden möglichst zu Randzeiten statt und machten es möglich, einigen Neukundinnen und -kunden einen Überblick über das Sortiment und die Dienstleistungen zu vermitteln. Das Format soll 2022 fortgeführt werden.

Dank der aktiven Mitgestaltung des Lehrerkollegiums sowie weiterer Schenkungen aus privatem Besitz ist unser Bestand bis Ende Jahr auf 9'403 Medien gewachsen.

Personelles

91 Musiklehrerinnen und Musiklehrer unterrichteten an der Musikschule. Vier weitere Lehrpersonen übernahmen Stellvertretungen mit einer Dauer von drei bis zwölf Monaten.

Kommissionen

Die Musikschulkommission befasste sich unter anderem mit der Wahl neuer Lehrpersonen. Ausserdem wurde über Schulbesuche, verschiedene Publikationen, das Medien- und ICT-Konzept, die eigenen Aufgaben der Musikschulkommission, das Prüfungssystem ABRSM, der

Tag des Offenen Hauses, der Instrumentenparcours, die Beratungsgespräche sowie über neue Fächer gesprochen.

Die Mitarbeiterkommission behandelte Themen wie den Tag des Offenen Hauses, die Ensemblekonzerte, das Medien- und ICT-Konzept sowie das Prüfungssystem ABRSM.

Die Pandemie war bei beiden Kommissionen ein grosses Thema. Die Besprechungen mussten zum Teil online abgehalten werden. Die Schulbesuche der Musikschulkommission konnten nur eingeschränkt stattfinden.

4.3.5 Bibliothek Zug

Bibliotheksangebote und -nutzung

Auch wenn pandemiebedingt 2021 kein Lockdown notwendig war, hat die Pandemie den Bibliotheksalltag in allen Bereichen massgeblich mitbestimmt. Der grösste Einschnitt war die Einführung der Zertifikatspflicht. Ein grosses Mass an Flexibilität, neue Services und zusätzliche ressourcenintensive Aufgaben gehörten auch 2021 zum Arbeitsalltag dazu. Der erarbeitete Service des «Floorwalking» wurde erfolgreich gestartet, um die Präsenz im Raum zu stärken und den Kundinnen und Kunden als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen und besser beraten zu können. Durch die veränderte Ausgangslage in Folge der geltenden Corona-Massnahmen konnte der neue Service nicht weiter angeboten werden.

Durch Einführung der Zertifikatspflicht waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr alle Kundinnen und Kunden zutrittsberechtigt. Damit weiterhin alle Zugang zu Medien und Informationen haben, wurde ein kostenloser Abholservice eingeführt. Die kostenlose Reservation und die Abholungsmöglichkeit ermöglichte es allen Personen ohne Covid-Zertifikat, das Angebot der Bibliothek trotzdem zu nutzen. In den dreieinhalb Monaten wurde dies von rund 260 Personen genutzt.

Weiter verbesserte die Bibliothek Zug laufend die Möglichkeit des Selfservice. Neue Abläufe bei der Online-Einschreibung, die Online-Zahlung, die das Bezahlen von zuhause aus ermöglicht, aber auch das mobile Drucken von unterwegs mit dem Angebot Princh ermöglichen es den Kundinnen und Kunden, selbstständig und digital die Dienstleistungen der Bibliothek zu nutzen. Die Bibliothek macht sich so die Vorteile der Digitalisierung zu Nutzen, damit die Bibliothekskundinnen und Bibliothekskunden davon profitieren.

Die Studienbibliothek war coronabedingt mit einem reduzierten Sitzplatzangebot geöffnet.

Bestandes- und Ausleihzahlen

Das Bundesamt für Statistik (BfS) verlangt seit 2021 die reinen Ausleihzahlen (ohne Zahl der Ausleihverlängerungen).

Ausleihzahlen

Medienart ausleihbar	Bestand 2021	Bestand 2020	Entwick-lung	Ausleihe 2021	Ausleihe 2020	Ausleihe und Verlän-gerungen 2020	Entwicklung
Kinder-/ Jugendbuch	20'394	20'828	-2.1%	96'556	86'611	121'755	+11.5%
Belletristik	13'353	13'775	-3.1%	52'224	49'459	66'165	+5.6%
Sachbuch	22'090	22'162	-0.3%	49'458	48'422	91'163	+2.1%
Hörbuch	7'936	7'842	+1.2%	34'752	32'474	47'260	+7.0%
Film	4'858	5'193	-6.5%	30'991	33'196	46'512	-6.6%
Musik-CD	3'185	3'710	-14.2%	9'642	8'921	11'861	+8.1%
CD-ROM	170	222	-23.4%	267	323	592	-17.3%
Karten	1'883	1'842	+2.2%	2'145	2'346	3'060	-8.6%
Zeitschriften (Ein-zelhefte)	6'662	5'700	+16.9%	6'232	4'977	6'845	+25.2%
Magazin (z.T. nicht ausleihbar)	43'311	41'933	+3.3%	2'576[1]	1'057	1'708	+119.9%
Digitale Bibliothek	41'185	36'678	+12.3%	176'577	163'160	163'160	+8.2%
Geräte[2]	85	39	+117.9%	1'098	872	950	+25.9%
Total	**165'112**	**159'924**	**+3.2%**	**462'518**	**431'818**	**561'031**	**+7.1%**

[1] inkl. Konsultationen ohne Ausleihe

[2] beinhaltet eReader, VR-Brillen, Tiptoi-Stifte, Ozobot, Thymio, Calliope, Tonie-Box, Laptops, Regenschirme

Medienart nicht ausleihbar	Bestand 2021	Bestand 2020	Entwicklung
Themendossiers	4'600	4'600	0.0%
Kleindruckschriften	1'900	1'900	0.0%
Zeitungen (Abos)	61	nicht separat erfasst	–
Bestand Studienbibliothek	1'753	1'690	+3.7%
Total	**8'314**	**8'190**	**+1.5%**

Zutritte

Stammgebäude	Studienbibliothek	Total 2021	Total 2020	Entwicklung
128'969	22'011	150'980	142'940	+5.5%

Benutzer/-innen

	2021	2020	Entwicklung
Total	12'397	11'506	+7.7%

Medienauswahl, Erschliessung und Präsentation
Die Profile für die Medienauswahl wurden im Jahr 2021 weiter angepasst, sodass das Angebot für die Kundschaft weiter verbessert werden konnte und noch mehr den Ansprüchen der Zielgruppen entspricht. Deswegen wurden auch mehr englische Bilderbücher in den Bestand aufgenommen. Im Angebot der Bibliothek befinden sich neu, und bezogen auf unterschiedliche Altersstufen, verschiedene kleine Roboter. Diese sind ausleihbar und werden bei Veranstaltungsreihen eingesetzt. 2021 wurden mit «Calliope» weitere kleine Roboter angeschafft, mit denen Kinder die Programmierung spielend begreifen lernen. Die Lernende im Erfahrungsjahr hat das Angebot der mobi-Hörsticks (Hörbücher auf USB-Sticks) evaluiert und als neues Angebot in der Bibliothek eingeführt.

Die deutschsprachigen Bilderbücher, die bisher alphabetisch geordnet waren, sind nun seit diesem Jahr thematisch eingereiht und mit individuellen Piktogrammen versehen. So können die Bilderbücher einfacher nach lebensweltlichen Themen der Kinder bzw. ihren Eltern und Erzieherinnen und Erzieher ausgesucht werden.

Mit Swisscovery gib es eine nationale Plattform, welche wissenschaftliche Informationen aus rund 475 Bibliotheken der Schweiz zusammenführt. Diese Plattform wird in der Bibliothek Zug genutzt, um Metadaten der Medien zu importieren, sodass ein Teil der Sachbücher nicht mehr selber katalogisiert werden muss, was eine Effizienzsteigerung zur Folge hat.

Alle Neuerscheinungen (Bücher und Nonbooks) für Erwachsene werden neu mit einem auffälligen Aufkleber als solche gekennzeichnet. Die Vermarktung und Präsentation des Medienbestandes gelingt so noch besser.

Mit dem Museum Burg Zug gibt es neu eine Leistungsvereinbarung. Die Bibliothek Zug katalogisiert den Buchbestand des Museums. Diese Bücher sind im Katalog der Bibliothek Zug ersichtlich, jedoch nicht ausleihbar. Die Bibliothek Zug konnte sich so weiter als Kompetenzzentrum etablieren.

Zuger Sammlung und Dokumentation
Der elektronische Langzeitspeicher für digitale Zuger Medien, Spezialsammlungen und e-Dossiers (Repository) wurde in Betrieb genommen. Die Zuger Themendossiers (Zuger Dokumentation) werden neu elektronisch weitergeführt (e-Dossiers), inkl. Auswertung und Clipping. Die 3'600 Glasplatten konnten mithilfe von Fördergeldern von Memoriav (Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes) digitalisiert werden. Die Erschliessung folgt 2022.

Im Rahmen des 1.-August-Anlasses feierte die Bibliothek Zug die Integration der Dokumentation in die Zuger Sammlung und würdigte die bis 2020 von doku-zug geführte Dokumentation mit dem Film «Zuger Dokumentation – ein Gedächtnis für die Zukunft». Weitere Vermittlungsaktivitäten waren Maturaworkshops und Ausstellungen.

Für Anfragen von Kundinnen und Kunden sowie Konsultationen zu Beständen der Zuger Sammlung und Dokumentation wurde ein separates Postfach zugersammlung@stadtzug.ch eingerichtet. 2021 erfolgten über 120 Anfragen an die Zuger Sammlung und Dokumentation, meist verbunden mit Konsultationen von Beständen. Es wurden sieben Sonderausleihen mit insgesamt 24 Dokumenten vorgenommen.

Durch die Verabschiedung des Budgets im Parlament und erfolgreiche Personalrekrutierung konnte die zweite benötige Stelle besetzt werden.

Projekte

Umbau 3. Obergeschoss

Nach dem Bezug der Bibliothek vor rund 30 Jahren konnten 2021 die Büroarbeitsplätze der Bibliotheksmitarbeitenden im 3. Obergeschoss neu gestaltet werden. Die neue Raumaufteilung entspricht nun wieder den Arbeitsprozessen und Anforderungen an eine moderne Arbeitsumgebung. Auch konnten alle Schreibtische neu an den Fensterfronten platziert werden. Bestehendes Mobiliar wurde weitestgehend behalten oder auf die neue Situation angepasst. Der in die Jahre gekommene Teppich wurde ausgetauscht und ein Wandanstrich sorgt für neue Frische.

Klassenführungen

Da zu Beginn des Jahres keine Klassenführungen vor Ort stattfinden konnten, wurde als Alternative ein digitales Padlet unter dem Motto «Bibliothek Zug im Klassenzimmer» online zur Verfügung gestellt. Die Lehrpersonen erhielten damit unter anderem Tipps und Tricks, um die Onlinebibliothek mit ihren Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Zudem bietet die Bibliothek nun auch Medienkisten zur Ausleihe an. Zudem wurde in den Sommerferien 2021 das Anmeldeverfahren für Klassenführungen überarbeitet. Neu ist eine übersichtliche Auflistung aller Angebote auf der Webseite einsehbar. Die Lehrpersonen erhalten somit die Möglichkeit, in ihrem Zyklus die passende Führung zu wählen und diese sinnvoll in den Unterricht zu integrieren. Zusätzlich wurden analog zum Lehrplan neue spannende Angebote entwickelt. Die digitalen Erkundungen mit iPads runden das Kennenlernen und Nutzen der Bibliothek ab. Somit sind auch die ersten Grundsteine für die Überarbeitung des Rahmenkonzepts im 2022 gelegt.

Pilotprojekt DigiWerkstatt / Nutzung Haus des Lernens

Lebenslanges Lernen, Bibliothek als dritter Ort, Makerspace – für Bibliotheksmitarbeitende schon lange keine Fremdwörter mehr. Nebst der Förderung von Informations- und Lesekompetenz sind Bibliotheken Ansprechpartner im Bereich Medienkompetenz. Mit dem Pilotprojekt DigiWerkstatt wurde ein erster Meilenstein zur Medienbildung im Kanton Zug gelegt. Da sich das Haus des Lernens in der Zwischennutzung befindet, ergab sich 2021 die Chance, mit einem niederschwelligen Angebot erste Gehversuche im Bereich Makerspace zu wagen. Die Bibliotheksnutzenden erhielten die Möglichkeit, in Zeitslots von einer Stunde Miniprojekte mit dem Schneideplotter und dem 3D-Drucker umzusetzen. Da die nötige Infrastruktur sowie das Know-how intern bereits zur Verfügung standen, konnte das Projekt beinahe kostenneutral und pragmatisch umgesetzt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Pilotprojekt im Herbst von drei auf sechs Monate verlängert. Nebst ersten Erfahrungen im Bereich Making wurde auch eine Zielgruppenanalyse vorgenommen. Es wurde festgestellt, dass das Angebot DigiWerkstatt alle Altersgruppen und Geschlechter anspricht. Die Teilnehmenden schätzten ihre Fähigkeiten im digitalen Bereich oftmals als mittel ein und sind dabei sehr interessiert an digitalen Entwicklungen. Diese Analyse zeigt auf, dass auch innovative Angebote in der Bevölkerung Anklang finden und geschätzt und genutzt werden.

Kommunikation, Werbematerial

Bestehende Kommunikationskanäle wurden ausgebaut, um die unterschiedlichen Zielgruppen gezielter erreichen zu können. Neu betreibt die Bibliothek Zug aktiv einen Youtube-Kanal. Aktuell werden Erklärvideos auf dieser Plattform angeboten, die den Bibliotheksnutzerinnen und Bibliotheksnutzern visuell Unterstützung zu Services bieten sollen. Instagram und Facebook werden mehrmals wöchentlich mit Posts oder Stories bespielt. Der Newsletter wird einmal monatlich an rund 18'500 Personen versandt und jeweils von rund 6'200 Personen gelesen.

Ein neues Corporate Design (CD) wurde von der Stadt Zug entwickelt, was dazu führte, dass auch die Bibliothek Zug ein neues Logo erhielt. Zudem wurden die Kommunikationsmaterialien überarbeitet und entschlackt. Zugleich wurden neue Bibliothekstaschen und -ausweise mit Grafiken von Beatriz Bütikofer gelayoutet. Im selben Stil werden Anfang 2022 Ausmalbilder, Bleistifte, RollUps, Beachflags und Icons auf der Webseite und auf den Social-Media-Kanälen folgen. Das

frische Layout mit den einprägsamen Figuren und dem knalligen Zuger Blau trägt zur Wiedererkennung bei und ist ein Blickfänger.

Im Herbst durften die Bibliothekskundinnen und -kunden jeden Alters ein Maskottchen entwerfen, aus denen ein Sieger erkoren wurde. Der Bücherdrache ist der Markenbotschafter der Bibliothek Zug und soll als Identifikationsfigur die Bibliothek der Bevölkerung näherbringen.

Die im März 2020 aufgeschaltete neue Website erfreute sich auch im ersten vollständigen Betriebsjahr grosser Beliebtheit. Besonders hervorzuheben sind die gestiegenen Zugriffszahlen auf die Daten (Ausleihen/Verlängerungen, Reservationen und Gebühren) im eigenen Bibliothekskonto sowie auf die Veranstaltungen, welche ebenfalls direkt über die Website gebucht werden können.

Neue Drucklösung Princh
Als erste öffentliche Institution der Schweiz bietet die Bibliothek Zug seit Sommer 2021 die cloudbasierte Drucklösung Princh an. Dank dieser Dienstleistung können Interessierte Dokumente von überall her mit dem eigenen Gerät (Computer, Smartphone oder Tablet) in der Bibliothek ausdrucken oder an der Informationstheke der Bibliothek Zug abholen.

Digitaler Verbund Zug
Im Januar 2021 lancierte die Bibliothek Zug den «Digitalen Verbund Zug», um allen Kundinnen und Kunden der Bibliotheken im Kanton Zug unkompliziert und niederschwellig Zugang zu den digitalen Angeboten der Bibliothek Zug zu ermöglichen. Die Mitarbeitenden der teilnehmenden Bibliotheken erhielten im Rahmen dieses Projekts einen beschränkten Zugang zum Bibliothekssystem Quria, um interessierte Personen direkt einzuschreiben und ihnen die Zugangsdaten auszuhändigen. Somit erhalten diese Nutzerinnen und Nutzer Zugriff auf ein breites Angebot an digitalen Medien, ohne selbst einen Bibliotheksausweis der Bibliothek Zug beantragen zu müssen. Selbstverständlich steht den so eingeschriebenen Personen auch das gesamte physische Angebot der Bibliothek Zug offen, sobald sie ein gültiges Ausweisdokument vorgewiesen und ihren Ausweis persönlich abgeholt haben.

Elektronischer Langzeitspeicher (Repository) / Archivdatenbank für digitale Zuger Medien
Das neue Repository wird von docuteam betrieben. Die Administration erfolgt via die Archivdatenbank CMI STAR (analog Stadtarchiv Zug).

Digitale Angebote
Die Nutzung der digitalen Angebote der Bibliothek Zug konnte 2021 erneut einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, was angesichts des Corona- bzw. Lockdown-bedingten enormen Anstiegs in 2020 nicht unbedingt erwartet werden durfte. Dabei blieb DiBiZentral die mit Abstand meistgenutzte Plattform, wobei sich insbesondere die eBooks, digitalen Hörbücher und digitalen Zeitungen/Zeitschriften grosser Beliebtheit erfreuten.

Seit 2021 kann das Angebot Sharemagazines auch im Stadthaus genutzt werden, wodurch allen Mitarbeitenden der Stadt Zug neu ein breites Angebot an Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung steht.

Nutzung der digitalen Angebote

	2021	2020	Entwicklung
Webportale (Anzahl Sitzungen)			
Webseite Bibliothek Zug	206'879	184'612	+12.0%
ZugDigital	6'516	3'500	+86.2%
Digitale Bibliothek (Downloads und Streams)			
DiBiZentral	134'358	120'180	+11.8%
Freegal	19'672	27'862	-29.4%
GENIOS	6'884	6'076	+13.3%
OverDrive	11'331	4'973	+127.9%
Filmfriend	3'100	2'716	+14.1%
e-bibliomedia	143	181	-21.0%
Sharemagazines	1'089	897	+21.0%
Social Media/Newsletter			
Facebook (Abonnenten)	1'378	1'386	-0.6%
Instagram (Abonnenten)	1'744	1'358	+28.4%
Newsletter (Öffnungsrate)	34.0%	36.0%	-5.6%

Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot

Wie erwartet hat auch 2021 das Coronavirus beim Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm seine Spuren hinterlassen. Mit erheblichem Mehraufwand waren eine rollende und flexible Planung sowie kreative Umsetzung gefragt. Immer war die Sicherheit der Bibliothekskundinnen und Bibliothekskunden sowie der Mitarbeitenden gewährleistet. Trotzdem war es wichtig, in nach wie vor herausfordernden Zeiten Normalität, Abwechslung und Inspiration mit einem zielgruppenspezifischen und vielfältigen Vermittlungsprogramm zu bieten.

2020 konnten eine lange Zeit keine Veranstaltungen durchgeführt werden, daher lassen sich die diesjährigen Zahlen nicht mit denen vom Vorjahr vergleichen. Grundsätzlich ist 2021 aber positiv zu bewerten. Rund 370 Veranstaltungen mit knapp 4'500 Teilnehmenden konnten wie geplant durchgeführt werden. Die durchschnittliche Anzahl Teilnehmende liegt bei 14; 2019 waren es noch 19 Teilnehmende.

Vereinzelt wurden Veranstaltungen auf das nächste Jahr verschoben. 60 Veranstaltungen (16%) mussten vor allem im Frühjahr und im Herbst/Winter (analog der epidemischen Lage und den daraus resultierenden Massnahmen, aber auch aufgrund von zu wenigen Anmeldungen) abgesagt werden.

Spürbar war vor allem die einschneidende Einführung der Zertifikatspflicht im Herbst. Das führte dazu, dass Teilnehmende ausblieben und Veranstalterinnen und Veranstalter ihr Engagement absagen mussten, gerade bei fremdsprachigen Angeboten wie den Konversationsclubs und den Reim- und Fingerspielen, bei denen primär mit Freiwilligen zusammengearbeitet wird.

Der Bereich der Sprach- und Leseförderung wurde weiter ausgebaut. Mit fünf Lesungen bzw. Workshops und rund 160 Teilnehmenden konnte erfolgreich am alle zwei Jahre stattfinden Abraxas Kinder- und Jugendliteraturfestival teilgenommen werden. Bei der neuen Reihe «Lesekerle und Bücherheldinnen» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren erzählen Menschen spannende Geschichten aus ihrem Berufsalltag und unterstützen dadurch die Lesemotivation. Im Gegensatz zu 2020 konnte am national verankerten Vorlesetag teilgenommen sowie eine digitale Geschichtenzeit realisiert werden.

Nach einjähriger Pause konnte auch wieder das beliebte St.-Oswalds-Gassenfest bei herrlichem Herbstwetter stattfinden und Bücherliebhaberinnen und Bücherliebhaber in die Gasse locken.

Mit neuen Formaten wie der Veranstaltungsreihe «MoneyTalk – Lasst uns über Geld reden», die 2022 mit einem anderen Schwerpunktthema weitergeführt werden soll, oder der Premiere eines TEDx Bibliothek Zug mit dem Titel «A glimpse of tomorrow» wird das Ziel der Wissensvermittlung und des lebenlangen Lernens verfolgt. Dazu gehört es auch, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen, wie beispielsweise das Jubiläum des Frauenstimm- und Wahlrechts, welches sich 2021 im Kanton Zug zum 50. Mal jährte.
Ein Anlass zur erfolgreichen Integration des Dokumentationszentrums in die Bibliothek Zug konnte mit einjähriger Verspätung am 1. August nachgeholt werden. Politische Prominenz und Gründungsmitglieder feierten den Neubeginn. Exklusive Führungen, Einblicke in die Themendossiers und die Premiere des Films «Zuger Dokumentation – Ein Gedächtnis für die Zukunft» von Remo Hegglin waren weitere Höhepunkte.

Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene nach Kategorien

	2021		2020		Entwicklung	
Veranstaltungskategorie	**Veranstal-tungsanzahl**	**Teiln.**	**Veranstal-tungsanzahl**	**Teiln.**	**Veranstal-tungsanzahl**	**Teiln.**
DigiWerkstatt	22	143	erst ab 2021		–	–
Anlässe für alle[1]	14	621	8	372	+75.0%	+67.0%
Erwachsene						
Sprache und Austausch	69	453	73	608	-5.5%	-25.5%
Literatur live	22	528	15	438	+46.7%	+20.5%
Wissen konkret	24	768	19	331	+26.3%	+132.0%
Digitale Welt	20	130	18	30	+11.1%	+333.3%
Führungen	10	93	6	42	+66.7%	+121.4%
Kinder						
Frühe Sprachförderung[2]	55	585	56	718	-1.8%	-18.5%
Sprach- und Lesemotivation[3]	8	267	1	37	+700.0%	+621.6%
Digitale Welt	14	97	7	75	+100.0%	+29.3%
Führungen Schulklassen	65	1'195	52	884	+25.0%	+35.2%
Total	**325**	**4'880**	**255**	**3'535**	**+27.5%**	**+38.0%**

[1] z.B. Oswaldsgassen-Fest, offener Sonntag, Neuzuzügeranlass etc.
[2] Frühe Sprachförderung = Vorschulalter
[3] Sprach- und Lesemotivation = Schulalter

Personelles

Die Bibliothek verfügt im Stellenplan über 18,3 Stellen, die von 26 Personen besetzt werden. Neben diesen Festangestellten beschäftigte die Bibliothek mehrere Aushilfen, zwei Praktikantinnen und zwei Lernende. 20 Stellenprozente wurden von den Stadtschulen zur Betreuung der Primarschulbibliotheken an die Abteilung Bibliothek übertragen.

Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission erledigte in einer Frühjahrs- und Herbstsitzung fünf Geschäfte.

4.4 Baudepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Am 13. Juni 2021 stimmte die Bevölkerung dem Neubau der Notzimmer im Göbli mit 87 % Ja-Stimmen zu und am 19. Dezember 2021 dem Kredit für die Erweiterung der Schulanlage Loreto mit 94 % Ja-Stimmen.
- Der Bau des neuen Recyclingcenters mit Ökihof schreitet planmässig voran.
- Der Umbau und die Sanierung des Kleinschulhauses Riedmatt wurden fertiggestellt und das Gebäude dem Betrieb übergeben.
- Der Projektwettbewerb zur Erweiterung der Schulanlage Herti wurde abgeschlossen und das Siegerprojekt gekürt.
- Der Projektwettbewerb zur Erweiterung des Strandbads am Chamer Fussweg wurde abgeschlossen und das Siegerprojekt gekürt.
- Zur Weiterentwicklung des Erholungsraums Brüggli wurden eine Mitwirkung durchgeführt und der Wettbewerb gestartet.
- Im Herbst wurde der Entwurf der räumlichen Gesamtstrategie im Rahmen der laufenden Ortsplanung vom Stadtrat zuhanden der dritten Mitwirkung verabschiedet.
- Der Bericht Schulraumplanung Teil 3 wurde abgeschlossen und dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
- Bei verschiedenen Bebauungsplänen wurden gemeinsam mit den Grundeigentümern wichtige Meilensteine erreicht.
- Für die Zuger Altstadt wurden Farbkarten zur Erhaltung der typischen historischen Identität erstellt.
- Verschiedene Strassenabschnitte in der ganzen Stadt Zug wurden saniert, mit Werkleitungen ergänzt und wieder in Betrieb genommen.
- An zehn Standorten in der Stadt Zug wurden 16 neue Unterflurcontainer (UFC) errichtet.
- Im Jahr 2021 wurden von der Abteilung Baubewilligungen 616 Gesuche (gegenüber 551 im Vorjahr) behandelt.

Departementsziele 2021 – Zielerreichung

A Die räumliche Gesamtstrategie Siedlung, Freiraum und Mobilität der Stadt Zug für die Ortsplanung liegt im Entwurf vor, die Mitwirkung ist abgeschlossen.

Die Entwürfe der Räumlichen Gesamtstrategie Zug 2040 und des Konzepts Mobilität und Freiraum wurden vom Stadtrat am 28. September 2021 zuhanden der dritten öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Das Vernehmlassungsverfahren wurde im Januar 2022 abgeschlossen. Die Unterlagen werden dem Stadtrat im Frühjahr 2022 zum Beschluss vorgelegt, danach erfolgt die Kenntnisnahme durch den Grossen Gemeinderat.

B Der Rohbau für das neue Recyclingcenter mit Ökihof im Göbli ist weitgehend erstellt.

Die Rohbauarbeiten konnten termingerecht ausgeführt werden. Die weiterführenden Bauarbeiten schreiten trotz teilweisen Lieferschwierigkeiten planmässig voran, sodass das Recyclingcenter mit Ökihof im Dezember 2022 in Betrieb gehen kann.

C Das Seeufer im Bereich Salesianum bis Brüggli und Choller ist einer gestalterisch-freiräumlichen Gesamtbetrachtung unterzogen und die Vorarbeiten für die Neugestaltung Brüggli sind aufgenommen.

Die Durchführung einer Gesamtbetrachtung des Seeufers im Jahr 2022 (Studie Seeufergestaltung) wurde vorbereitet und mit den laufenden Projekten (Strandbad und Brüggli) abgestimmt. Zur Weiterentwicklung des Erholungsraums Brüggli wurde im Sommer 2021 eine Befragung der

Bevölkerung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in das Wettbewerbsprogramm eingeflossen. Das Präqualifikationsverfahren wird im Frühling 2022 abgeschlossen.

D Die Machbarkeitsstudien für die Schulanlagen Zentrum/HPS und Guthirt liegen vor, der Wettbewerb für die Erweiterungen der Schulanlagen Herti (Wettbewerb) ist abgeschlossen und der Baukredit für das Loreto ist gesprochen.

Die Resultate der Machbarkeitsstudie Schulanlage Zentrum/HPS sind in das Wettbewerbsprojekt für den Neubau Schulhaus Maria Opferung eingeflossen. Im Quartier Guthirt konnte ein privates Grundstück für die Schulraumentwicklung der kommenden 25 Jahre festgesetzt werden. Im Jahr 2022 wird erst eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, danach erfolgt die Einzonung in die Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen sowie der Start des Projektwettbewerbs für die erste Etappe der Schulanlage. Aus dem Wettbewerbsverfahren zur Erweiterung der Schulanlage Herti ging im September 2021 das Siegerprojekt «Eduardo» hervor. Der Baukredit für die Erweiterung der Schulanlage Loreto wurde von der Stimmbevölkerung im Dezember 2021 mit 94.38 % Ja-Stimmen genehmigt.

E Die flankierenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Eröffnung der Tangente sind vorbereitet und soweit möglich umgesetzt.

Die Planung zur Lärmsanierung und Umgestaltung der Industriestrasse ist weit fortgeschritten. Erste Etappen im nördlichen Teil sind abgeschlossen. Die Steuerung der Lichtsignalanlage an der Göblistrasse ist angepasst.

4.4.1 Stadtplanung

Kantonaler Richtplan, kantonale und regionale Planungen

Die Abteilung Stadtplanung hat eine umfassende Stellungnahme zum kantonalen Mobilitätskonzept und zur Anpassung des kantonalen Richtplans (Themen Siedlungsbegrenzung Äussere Lorzenallmend, verkehrsintensive Einrichtungen, neuer Mittelschulstandort und Mobilitätskonzept) verfasst. Aus Sicht der Stadt hat die neue Verkehrsstrategie zur Anpassung überholter Richtplaneinträge zu führen und zukünftige Vorhaben oder Entwicklungen abzubilden. Für das Zuger Stadtzentrum fehlen hinlängliche Optionen, welche Verbesserungen der Lebens- und Aufenthaltsqualität oder etwa des Verkehrsflusses beinhalten. Eine attraktive Innenstadt Zug mit entsprechenden Frequenzen im Detailhandel und in der Gastronomie ist von zentralem Interesse für den ganzen Kanton Zug. So sind beispielsweise die Anpassung des kantonalen Strassennetzes oder ein Zentrumstunnel als unterstützende Elemente eines zukünftigen verkehrsentlasteten Zuger Stadtzentrums abzubilden respektive neu aufzunehmen.

Gestützt auf die Erkenntnisse des Konzepts Mobilität und Freiraum der Stadt Zug sowie der räumlichen Gesamtstrategie Zug 2040 hat der Stadtrat im Dezember 2021 bei der Baudirektion des Kantons Zug die Wiederaufnahme eines einfachen Zentrumstunnels für die Entlastung des Zentrums von Zug im kantonalen Richtplan beantragt.

Das Bild der Stadtlandschaft (gemäss kantonalem Richtplan, Kapitel G 9.2) konnte am 9. März 2021 abgeschlossen werden. Es bildet eine gemeinsame Grundlage der sechs Gemeinden Baar, Zug, Steinhausen, Cham, Hünenberg und Risch für die anstehenden Ortsplanungsrevisionen.

Ende des Jahres nahm eine Arbeitsgruppe, welche sich aus Vertretern der Baudirektion, der Gemeinde Baar und der Stadt Zug zusammensetzt, die Arbeiten an der Richtplanstudie Chamer- und Nordstrasse auf. Eine weitere Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Baudirektion und der Gemeinden definierte die Aufgabenstellung der Gewässerraumfestlegung, welche alle Gemeinden parallel zur Ortsplanungsrevision zu erarbeiten haben, und legte die massgebenden Grundlagen fest.

Bauordnung, Reglemente und Verordnungen
Die Arbeiten an der strategischen Phase der Revision der Ortsplanung Zug wurden fortgesetzt. Im April 2021 wurde die Bevölkerung zu Themen der Mobilität und des Freiraums befragt. Mehr als 1'800 Personen nahmen online oder schriftlich an der Befragung teil. Die Teilnehmenden waren sich in hohem Mass einig, dass der Verbesserung der Balance zwischen motorisiertem Individualverkehr und Langsamverkehr (Fussgänger und Velos) sowie der ökologischen Aufwertung und Begrünung des öffentlichen Raums eine hohe Priorität zukommen müsse. Gestützt auf die Resultate der Befragung sowie weiterer Untersuchungen und Grundlagen wurde das Konzept Mobilität und Freiraum sowie die räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 verfeinert und vom Stadtrat am 28. September 2021 zuhanden der dritten öffentlichen Mitwirkung freigegeben. Am 29. September 2021 diskutierte die Bau- und Planungskommission (BPK) die räumliche Gesamtstrategie Zug 2040, am 2. November 2021 wurde sie dem Grossen Gemeinderat vorgestellt und am 20. November 2021 fand ein öffentlicher Workshop statt. Die Frist für die breite öffentliche Stellungnahme war auf den 15. Januar 2022 angesetzt.

Quartiergestaltungs- und Bebauungspläne sowie Baulinienpläne
Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde gegen den Bebauungsplan Hertizentrum gutgeheissen. Der Bebauungsplan ist mit den erforderlichen Anpassungen in Rechtskraft getreten. Die Erschliessung der Parkplätze für die Bewohner und die Arbeitsplätze erfolgt zukünftig über eine Ein- und Ausfahrt an der St.-Johannes-Strasse. Der Bebauungsplan Geviert Garten-/Rigistrasse wurde vom Regierungsrat genehmigt und die Beschwerde abgewiesen. Für die Areale Äussere Lorzenallmend, Landis & Gyr und Eisstadion Herti konnten seitens der Grundeigentümer wie auch der Stadt Zug umfangreiche Vorarbeiten abgeschlossen und dem Stadtrat als Grundlagen für die Ausarbeitung der entsprechenden Bebauungspläne unterbreitet werden. Der Stadtrat hat die Einleitungsbeschlüsse den Grundeigentümern zur Vernehmlassung zugestellt. Mit den Arbeiten an den Bebauungsplänen kann im kommenden Jahr begonnen werden. Der Bebauungsplan an der Aa II wurde im Herbst der kantonalen Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Die Bebauungspläne Baarerstrasse West/Bahnhof, Geviert GIBZ und Herti Süd sind in Bearbeitung und werden der kantonalen Baudirektion voraussichtlich im Frühling 2022, die Bebauungspläne Metalli, Bergli und Meissenberg im Sommer 2022 zur Vorprüfung eingereicht. Der Bebauungsplan Montana wurde weiter konkretisiert. Im Jahr 2021 wurden zudem folgende Baulinienpläne bearbeitet: Hasenbüelweg, Gimenenstrasse, Herti Süd, Chollerstrasse und Aegerisaumweg.

Studienverfahren
Die Stadtplanung war im Beurteilungsgremium der Studienverfahren Baufeld VIII des Technologieclusters (entlang der Göblistrasse), der Energiezentrale der WWZ an der Nordstrasse und in der Jury des Studienverfahrens Kirschloh vertreten. Zudem erfolgte der Einsitz im Steuerungsausschuss und Beurteilungsgremium des Studienverfahrens Ahornpark (Geviert Werkhof/Feuerwehr). Für die Studienverfahren Strandbad und Brüggli war die Stadtplanung an der Grundlagenerarbeitung beteiligt.

Erschliessung
Gemeinsam mit dem Kanton und der SBB wurden die mittel- und langfristigen Anforderungen an die Veloabstellanlagen im Umfeld des Bahnhofs festgelegt. Die Erkenntnisse fliessen direkt ein in die Bebauungspläne LG-Areal und Baarerstrasse West/Bahnhof sowie das Studienverfahren Kirschloh der SBB. Im Rahmen der Beantwortung eines Postulats wurde die Eignung eines Luftseilbahnsystems als Beitrag zur Verkehrslösung in der Stadt Zug vertieft abgeklärt. Es zeigte sich, dass kein unmittelbarer Bedarf für eine Netzergänzung der bereits gut ausgebauten und leistungsfähigen bestehenden Verkehrssysteme gegeben ist. Nach der Eröffnung der Tangente ging die Baarerstrasse 2021 an die Stadt Zug über. Gemeinsam mit der Gemeinde Baar, die analog die Zugerstrasse auf ihrem Gemeindegebiet übernimmt, erfolgte die Vorbereitung eines Studienverfahrens. Dieses wird im kommenden Jahr durchgeführt und dient als Grundlage für die Ausarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Baarer- und Zugerstrasse.

Studien und Planungsgrundlagen
Als wichtige Grundlagen für die diversen Gebietsplanungen, aber auch für die Revision der Ortsplanung Zug, wurden die Zonen des öffentlichen Interesses, das Sportanlagenkonzept und die ISOS-Gebiete überprüft. Die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzprognosen und die damit verbundene Berechnung der Schülerzahlen wurden aktualisiert. Es zeigt sich, dass sich das Wachstum leicht verzögert, die Dimensionen jedoch unverändert geblieben sind. Der Bericht Schulraumplanung Teil 3 wurde vom Stadtrat verabschiedet und dem Grossen Gemeinderat unterbreitet.

4.4.2 Städtebau

Seeufergestaltung
Der Umgang mit dem Seeufer und dessen Nutzung wird die Stadt Zug in den kommenden Jahren des Wachstums beschäftigen, da der Druck auf den Freiraum Seepromenade laufend zunimmt und zunehmen wird. Die Durchführung einer Gesamtbetrachtung des Seeufers im Jahr 2022 (Studie Seeufergestaltung) wurde vorbereitet.

Masterplan Stadt Zug
Die zweite Phase der Bearbeitung des Masterplans wurde aufgenommen – gestützt auf die Grundlagen für die Ortsplanungsrevision (Konzept Mobilität und Freiraum, räumliche Gesamtstrategie Zug 2040) und die in der Finalisierung stehenden Handbücher (Strassen und Plätze, Quartiergestaltung). Ergänzend zur Aktualisierung der laufenden Gebietsplanungen in den zentralen Stadtgebieten wurden die Wohnquartiere in die Betrachtung einbezogen.

Gestaltungshandbücher
Die inhaltlichen Arbeiten wurden abgeschlossen und die Publikation der beiden Handbücher vorbereitet. Das Handbuch Strassen und Plätze legt die allgemeinen Gestaltungs- und Entwurfsprinzipien für Strassen, Wege, Plätze und Bushaltestellen fest. Das Handbuch Quartiergestaltung beschreibt die ortstypischen Gestaltungs- und Einordnungsprinzipien für die unterschiedlichen Zuger Wohnquartiere. Beide Handbücher sind als Arbeitshilfe für Planende, Bauherren und die öffentliche Hand konzipiert.

Leitfaden Farbraum Altstadt
Die nuancenreiche und in der Vergangenheit sorgfältig gepflegte Farbkultur der Zuger Altstadt soll nicht nur bewahrt, sondern in ihrer Farbigkeit weiterentwickelt werden. Mit dem Leitfaden «Farbraum Altstadt» soll Hauseigentümern, Baufachleuten und Interessierten ein einfaches, aber wirkungsvolles Instrument in die Hand gegeben werden, das sie bei Farbentscheiden in der Altstadt unterstützt. Entwickelt wurden die Farbkarten durch das Zürcher Institut «Haus der Farbe» in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement der Stadt Zug und dem kantonalen Amt für Denkmalpflege und Archäologie. Im Jahr 2021 wurden die Farbuntersuchungen vor Ort durchgeführt, die Prototypen der Farbkarten erstellt und die Publikation für das Frühjahr 2022 vorbereitet.

ISOS-Ortsbilder 2000–2020
Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) wurde für die Stadt Zug im Jahr 2000 erstellt und umfasst weite Teile des Stadtgebietes. Mit Unterstützung der Fachhochschule Graubünden werden die ISOS-Ortsbilder im Hinblick auf erfolgte Veränderungen und zukünftige Entwicklungspotenziale untersucht. Im Berichtsjahr wurden die ISOS-Ortsbilder mit den Erhaltungszielen «B», «b» und «C» betrachtet und die Publikation des Schlussberichts vorbereitet.

Begleitung von Verfahren
Die Abteilung Städtebau begleitete verschiedene Projektwettbewerbe, Studienverfahren und Machbarkeitsstudien Dritter. Dazu zählen der Neubau Südtor (Tech Cluster Zug), die Entwicklung des Güterbahnhofareals (SBB, Studienverfahren Kirschloh), das Areal ehemaliges Kantonsspital, das Areal Ahornpark (Geviert Werkhof/Feuerwehr) und das Geviert Zug Nord/Schleifepark. Bei stadteigenen Verfahren, so für die Erweiterung der Schulanlage Herti und die Erweiterung Strandbad Chamerstrasse, nahm die Abteilung Städtebau Einsitz in die Jurys.

Stadtbildkommission (SBK)
Die Stadtbildkommission (SBK) ist ein beratendes Gremium des Stadtrats und beurteilt Bauanfragen, Studien, Baugesuche und Planungen hinsichtlich Städtebau und Architektur. Zum 1. Januar 2021 trat die revidierte «Verordnung über die Stadtbildkommission» in Kraft (Stadtratsbeschluss Nr. 533.20 vom 20. Oktober 2020). Der Stadtarchitekt bzw. die Stadtarchitektin präsidiert die Kommission neu von Amtes wegen. Der Kommission gehören im weiteren sechs externe Mitglieder an, deren Einsatz alternierend ist. An den acht Sitzungen im Jahr 2021 behandelte die SBK 12 ordentliche Geschäfte und eine Orientierung. Insgesamt wurden sechs Projekte (drei Bauanfragen, zwei Baugesuche und ein Bebauungsplan) durch die SKB beurteilt.

Denkmalpflege
Im Jahr 2021 stimmte der Stadtrat der Unterschutzstellung von vier Gebäuden und der Entlassung von fünf Gebäuden aus dem Inventar schützenswerter Denkmäler zu. Für die Sanierung, Restaurierung und für besondere Unterhaltsarbeiten an geschützten Denkmälern sprach die Stadt im Jahr 2021 Denkmalpflegebeiträge in der Höhe von CHF 188'566. Ausgezahlt wurden im selben Jahr CHF 137'234. Hiervon wurden CHF 42'890 im Jahr 2021 und CHF 94'344 in den Vorjahren verfügt.

4.4.3 Hochbau

Recyclingcenter mit Ökihof
Nach einer intensiven Planungsphase erfolgte am 9. März 2021 der offizielle Spatenstich für das Recyclingcenter mit Ökihof. Die Pfählungs- und Tiefbauarbeiten konnten Anfang Juni zum grössten Teil abgeschlossen werden. Nahtlos starteten die Hochbauarbeiten und der Rohbau war termingemäss Anfang November erstellt. Innerhalb von zwei Wochen wurden die vorgefertigten Fassadenelemente beim Kopfbau versetzt. Das Ziel, auf Jahresende den Kopfbau aufgerichtet und winterdicht zu haben, konnte somit erreicht werden. Die Ökihofhalle ist bereit für die Holzbauarbeiten, welche Anfang 2022 starten und sich in den Frühling hineinziehen. Dank rechtzeitigen Materialreservierungen und vorausdenkenden Unternehmern konnten trotz der ausserordentlichen Beschaffungssituation sowohl Termine wie auch Kosten eingehalten werden. Die Erstellungskosten belaufen sich Ende Jahr auf rund CHF 7.5 Mio. Vom gesprochenen Objektkredit von CHF 20.92 Mio. sind Leistungen im Gegenwert von rund CHF 15 Mio. ausgeschrieben und vergeben. Die Ausführungsplanung ist weitgehend abgeschlossen. Im Dezember 2022 werden sowohl der Ökihof wie auch das Brockenhaus und die GGZ@Work ihren Betrieb am neuen Standort aufnehmen.

Schulhaus Oberwil
Am 2. Juli 2019 bewilligte der Grosse Gemeinderat (GGR) den Baukredit in der Höhe von CHF 4.63 Mio. für die Sanierung des Schulhauses in Oberwil. Die Bauarbeiten wurden im Frühling 2020 in Angriff genommen. Nach Abschluss der Rohbau- und Installationsarbeiten konnten die Ausbauarbeiten ab Ende 2020, resp. Anfang 2021 gestartet werden, so dass die Bauarbeiten pünktlich vor den Frühlingsferien 2021 abgeschlossen werden konnten. Die Umzugsarbeiten und das Einrichten durch die Lehrpersonen fanden während der Frühlingsferien statt, damit der Schulbetrieb im neu sanierten Schulhaus nach den Frühlingsferien 2021 starten konnte. Das sportliche Bauprogramm konnte trotz erschwerter Bedingungen aufgrund der Arbeiten im denkmalge-

schützten Bestand sowie der Folgen durch die Covid-19-Pandemie eingehalten werden. Die letzten Arbeiten (Instandsetzungsarbeiten am bestehenden Vordach beim Haupteingang) werden in den Frühlingsferien 2022 erfolgen. Der Baukredit wird eingehalten.

Kleinschulhaus Riedmatt
Am 29. September 2020 bewilligte der GGR den Baukredit von CHF 2.25 Mio. für den Umbau und die Sanierung des sogenannten Kleischulhauses in der Riedmatt für die künftige Nutzung der schulergänzenden Betreuung und als Quartiertreff. Die Bauarbeiten konnten wie geplant Anfang 2021 in Angriff genommen werden. Die Sanierung erfolgte im Bestand mit Nutzungsoptimierungen wie dem Einbau eines Personenliftes, einer Gastroküche und von Personalräumen sowie Nasszellen. Es fanden nur kleine Eingriffe in die bestehende Tragstruktur statt. Die vier grossen ehemaligen Unterrichtsräume konnten belassen werden, so dass eine spätere Umnutzung möglich bleibt. Die Umbauarbeiten wurden termingerecht im Herbst 2021 abgeschlossen. Mitte Dezember 2021 konnte der Quartierverein «Zug Westwind» in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Nach den Sportferien im Februar 2022 haben die Kinder die neu sanierten Räumlichkeiten der schulergänzenden Betreuung in Beschlag genommen.

Schulanlage Loreto
Der GGR bewilligte am 1. Oktober 2019 den Wettbewerbs- und Projektierungskredit von CHF 1.535 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Loreto. Im Anschluss an die Jurierung im Frühsommer 2020 startete ab Herbst 2020 die Projektierungsphase und die Ermittlung der Kosten. Nach intensiver Planungsphase konnten die erarbeiteten Unterlagen für den Objektkredit in der Höhe von CHF 19.8 Mio. eingereicht werden. An seiner Sitzung vom 28. September 2021 beschloss der GGR, den beantragten Objektkredit von CHF 19.8 Mio. auf CHF 20.65 Mio. zu erhöhen, um Trakt 7 vollständig zu unterkellern, dies im Hinblick auf eine noch festzulegende multifunktionale Nutzung für Kultur und Zuger Vereine. Der GGR befürwortete den Objektkredit in der Schlussabstimmung einstimmig. In der Volksabstimmung vom 19. Dezember 2021 wurde der Kredit überaus deutlich mit 95 % Ja-Stimmen angenommen. Das Baugesuch wird anfangs 2022 eingereicht, der Baubeginn ist für Juni 2022 geplant, die Fertigstellung im August 2024.

Schulanlage Herti
Für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Herti wurde ein zweistufiger anonymer Wettbewerb im offenen Verfahren durchgeführt. Die Bearbeitung der ersten Stufe fand von Oktober 2020 bis Februar 2021 statt. Aus den 26 eingereichten Projektvorschlägen bestimmte das Preisgericht sieben Projekte für die Bearbeitung in der zweiten Stufe von März bis Juni 2021. Für die Jurierung der zweiten Stufe tagte das Preisgericht am 26. August 2021. Auf den ersten Platz wählte die Jury das Projekt «Eduardo». Projektverfassende sind das Architekturbüro Burkard Meyer aus Baden zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Maurus Schifferli aus Bern. Mit der Verfügung des Stadtrates sowie der öffentlichen Ausstellung aller eingereichten Projekte wurde das Verfahren im Oktober 2021 termingerecht abgeschlossen. Der Kostenrahmen des gesprochenen Wettbewerbskredits wurde eingehalten. Aktuell laufen die Bedarfsabklärungen für die erforderlichen Provisorien während der Bauzeit. Im Sommer 2022 soll der Kredit-antrag dem GGR vorgelegt werden, sodass die Volksabstimmung am 27. November 2022 durchgeführt werden kann. Der Baustart könnte dann im August 2023 erfolgen, die Fertigstellung und der Bezug Anfang 2026.

Heilpädagogische Schule Zug Maria Opferung
Für den Neubau der Heilpädagogischen Schule Zug (HPS) und die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt wird ein einstufiger anonymer Projektwettbewerb im offenen Verfahren durchgeführt. Dazu erfolgten im ersten Quartal 2021 die Grundlagenermittlung, Bedarfsanalyse und Abklärung der Nutzerbedürfnisse. Der GGR hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2021 den Wettbewerbskredit in Höhe von CHF 650’000 inkl. MwSt. gesprochen (Beschluss Nr.1730). Im zweiten Halbjahr wurde damit begonnen, das Wettbewerbsprogramm zu erstellen, das Preisgericht zu besetzen

und den Wettbewerbskredit zu beantragen. Im 1. Quartal 2022 soll das Verfahren mit der Publikation der Wettbewerbsunterlagen starten.

Umbau und Erweiterung Hafenrestaurant Zug
Nach erfolgter Submission im Frühling 2021 wurden die Arbeiten für die Umbau- und Erweiterungsarbeiten beim Hafenrestaurant vergeben. Die erste Etappe der Bauarbeiten, welche den Anbau im Untergeschoss betreffen, startete Mitte September. Die Rohbauarbeiten im Aussenbereich wurden Ende Jahr 2021 mehrheitlich abgeschlossen. In dieser Zeit blieb das Hafenrestaurant durchgehend geöffnet. Ab Januar 2022 starten die Arbeiten im Innenbereich. Die heutige Küche wird vergrössert und im Erd- und Untergeschoss erfolgen einzelne räumliche Verschiebungen. Das Hafenrestaurant bleibt während den Bauarbeiten von Januar bis Ende April 2022 geschlossen. Ab Mai 2022 wird das Restaurant den Betrieb wieder aufnehmen.

Sanierung Liegenschaft Röthelberg
Aufgrund der altersbedingten Beendigung des Pachtverhältnisses im Oktober 2021 wurde für das Restaurant und das Ökonomiegebäude eine umfassende Sanierung beschlossen. Das Restaurant Röthelberg ist im Verzeichnis der geschützten Denkmäler eingetragen. Es ist bezüglich seines Standorts, seiner äusseren Erscheinung und seiner historischen Baustruktur zu erhalten. Am 7. September 2021 bewilligte der Stadtrat den Umbaukredit für das Restaurant in der Höhe von CHF 1.7 Mio. Nach erfolgter Baubewilligung am 24. November 2021 und der weiterführenden Ausschreibungs- und Ausführungsplanung wurden die Bauarbeiten wie geplant Ende November 2021 in Angriff genommen. Mit geringen Eingriffen in die bestehende Struktur können die gastronomischen Abläufe deutlich verbessert werden. Die Massnahmen erfolgen in Absprache mit der Denkmalpflege. Die Sanierungsarbeiten werden Ende April 2022 abgeschlossen sein und das Restaurant kann im Mai dem neuen Pächter übergeben werden.

Neubau Notzimmer im Göbli
Der GGR verabschiedete im Februar 2021 einen Objektkredit von CHF 6.9 Mio. für den Neubau von Notzimmern. Im Juni stimmte die Bevölkerung dem Vorhaben mit 87 % Ja-Stimmen zu. Vorgesehen ist der Bau eines sechsgeschossigen Gebäudes mit 30 Notzimmern im Göbli. Das Baugesuch wurde im Juni eingereicht, dagegen sind Einsprachen eingegangen. Im Herbst 2021 wurden die ersten Ausschreibungen publiziert und versendet, der Baustart ist im Juni 2022 vorgesehen.

Wettbewerb Erweiterung Strandbad Chamer Fussweg
Mit dem Erwerb der östlich angrenzenden Oeschwiese durch die Stadt Zug konnten die weiteren Planungsschritte für die Erweiterung des Strandbads am Chamer Fussweg eingeleitet werden. Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie und den Resultaten einer Bevölkerungsumfrage wurde im April 2021 ein Projektwettbewerb öffentlich ausgeschrieben. Im September wurden 28 Projektvorschläge eingereicht. Als Sieger bestimmte die Jury das Projekt «Corniche» von Antón Landschaft GmbH, Zürich, und Ana Sofia Gonçalves + Stephan Hausheer Architekten ETH GmbH, Zürich. Der Stadtrat bestätigte den Entscheid der Jury im November. Die Projektbeiträge wurden Ende November während zwei Wochen öffentlich ausgestellt. Der Projektierungskredit soll dem GGR im April 2022 vorgelegt werden, der Baukreditantrag im Januar 2023. Die Volksabstimmung ist für den 15. Mai 2023 vorgesehen. Die Zustimmung vorausgesetzt, könnte der Baustart im September 2023 erfolgen und die Eröffnung des erweiterten Strandbads im 2025.

Weiterentwicklung Erholungsraum Brüggli
Gemäss Richtplan des Kantons Zug muss der Campingplatz in seiner heutigen Form im Brüggli aufgehoben werden. Das Gebiet Brüggli soll so weiterentwickelt werden, dass für die Öffentlichkeit ein grosszügiger Park für Freizeit und Erholung zur Verfügung gestellt werden kann. Gleichzeitig soll eine Aufwertung für den Langsamverkehr erwirkt und die Parkplätze sollen aufgehoben

werden. Im Sommer haben die Korporation Zug und die Stadt Zug im Rahmen einer breit angelegten Bevölkerungsbefragung erhoben, wie das Brüggli heute genutzt wird und was den Besucherinnen und Besuchern besonders wichtig ist. Die Ergebnisse der Befragung sind in die Grundlagen des Studienauftrags eingeflossen. Im November 2021 hat die Stadt Zug gemeinsam mit der Korporation den zweistufigen Studienauftrag öffentlich ausgeschrieben. Bis Ende Januar 2022 können in der ersten Stufe im Rahmen einer Ideenstudie Vorschläge eingereicht werden. In der zweiten Stufe werden die Projekte der engeren Wahl im Dialog weiter ausgearbeitet. Die Auswahl des Siegerprojekts erfolgt im Juni 2022. Anschliessend soll die Umsetzung angegangen werden.

4.4.4 Tiefbau

Verkehrsplanung

Die Planungen während des Vorjahres zur Aufwertung des Stadtzentrums wurden auch 2021 fortgeführt. Insbesondere das Projekt für die Neugestaltung der Alpen- und Gotthardstrasse wurde vorangetrieben, koordiniert mit den Werkleitungsneubauten und dem Einbezug der angrenzenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bis auf Stufe Bauprojekt. Im Rahmen der Sanierung der Poststrasse startete die Umgestaltung des Dreiangelplatzes.

Strassen und Wege

Nach mehrjähriger Bauphase konnte Ende Juni die Tangente Zug-Baar dem Verkehr übergeben werden. Ein Teil der Tangente ging ins Eigentum der Stadt Zug über: die verlängerte Industriestrasse Richtung Norden ab der Kreuzung Grienbach-/Industriestrasse bis zum neuen Kreisel des Kantons beim Tennisclub Zug.

Folgende Strassenabschnitte konnten 2021 saniert, mit Werkleitungen ergänzt und wieder in Betrieb genommen werden, stets in Koordination mit allen Werken (WWZ/Swisscom usw.) und mit dem Kantonalen Tiefbauamt:

- Sanierung Alte Baarerstrasse im Abschnitt Loretorain bis Loretostrasse inklusive Ersatz und Neubau von Werkleitungen (Circulago) der WWZ Energie AG und der Stadtentwässerung
- Strassensanierung Loretohöhe inklusive Ersatz und Neubau von Werkleitungen (Circulago) der WWZ Energie AG und der Stadtentwässerung
- Erneuerung und Sanierung der Industriestrasse im Abschnitt Grienbach- bis Göblistrasse einschliesslich Ausbau des Rechtsabbiegers vor der Göblistrasse in Fahrtrichtung Zug Zentrum koordiniert mit dem Neubau des Versorgungsnetzes Multi-Energie Hub des Technologieclusters
- Sanierung und Umgestaltung der Lüssirainstrasse im Abschnitt Schürlirain bis Obersack
- Strassensanierung Leimatt im Bereich Widenstrasse bis zur Verzweigung Leimatt 8 und Ersatz der bestehenden Wasserleitung der Wasserwerke Zug AG
- Ausbau Steinhauser Fussweg im Bereich der Familiengärten Fröschenmatt
- Ausbau der Strassenentwässerung auf dem Bröchli- und Gimenenweg (Hochwasserschutz)
- Teilersatz der Asphaltbeläge auf der Geissbodenstrasse (Unwetterschäden)
- Verbreiterung der Verbindungswege Zugerberg- bis Kirchmattstrasse und Kirchmatt- bis Bohlstrasse
- Sanierung von bestehenden Natursteinpflästerungen der Dorfstrasse und Zugang EKZ Herti Süd
- Diverse kleinere Strassenunterhaltsarbeiten sowie diverse Schachtdeckel- und Risssanierungen

Sportanlagen

Der Kunstrasenplatz Nr. 3 wurde nach 15 Jahren einer Gesamtsanierung unterzogen und durch einen Kunstrasen der neusten Generation ersetzt. Gleichzeitig wurde die 50-jährige Beleuchtung der beiden Sportplätze Nr. 2 und 3 erneuert. Ebenso mussten alle Werkleitungen für den Strom,

die Mastfundamente und die Kandelaber ersetzt werden. Die neue Beleuchtung besteht aus hochmodernen LED-Leuchtkörpern und wurde beim Kunstrasen auf Erstliga-Niveau angepasst.

Werkhof
Mit Urs Hubatka erhielt der Werkhof im September einen neuen Leiter. Die Neubesetzung erfolgte im Rahmen der Nachfolgeplanung für die bisherige Co-Leitung. Der Winter 2020/2021 war einsatzmässig intensiv und die starken Schneefälle und Einsatzzeiten forderten die Mitarbeitenden. Bei den heftigen Regenfällen mit Hagel im Juni kamen die Schneepflüge nochmals zum Einsatz. Der Hagel hinterliess auch starke Schäden an den Bepflanzungen.

Gemeinsam mit dem Feuerwehramt und dem Tennisclub Zug wurden erste Überlegungen und Studien für ein neues Feuerwehr-/Werkhof-/Tennisgebäude im Norden der Stadt angestellt.

Der Werkhof als Betreiber des Ökihofs war zudem intensiv an der Ausführungsplanung des neuen Recyclingcenters im Göbli beteiligt, welches Ende 2022 seinen Betrieb aufnehmen wird.

Abfallbewirtschaftung
2021 konnten sechzehn neue Unterflurcontainer (UFC) an zehn verschiedenen Standorten realisiert werden. Elf neue Standorte kamen in die Planungs- resp. in die Bewilligungsphase. Telefonische oder schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Entsorgung oder Wiederverwertung von Abfällen wurden laufend beantwortet. In Zusammenarbeit mit dem ZEBA wurden die Entsorgungstouren neu koordiniert und das Entsorgungsmerkblatt 2022 erstellt.

Öffentliche Räume und Anlagen
Die Restauration des Schwarzmurerbrunnens beim Hirschenplatz wurde abgeschlossen und der Brunnen mit der Figur präsentiert sich in neuem Glanz.

Entlang des Steinhauser Fussweges und des Chamer Veloweges wurden in Zusammenarbeit mit privaten Landeigentümern 21 Nussbäume und 10 Feldahorne neu gepflanzt.

Pilzkontrolle
Die Pilzkontrolle konnte im Jahr 2021 unter Einhaltung des erarbeiteten Schutzkonzepts erfolgreich durchgeführt werden. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde die Pilzkontrollstelle um etwa einen Viertel weniger genutzt. Ein Grund dafür könnte beim schlechten und oftmals nassen Wetter im Spätsommer und Anfang Herbst liegen. Während der gesamten Saison haben 288 Personen 198 Kilogramm Pilze kontrollieren lassen. Bei 30 Kontrollen wurden giftige Pilze und bei vier Kontrollen tödlich giftige Pilze entdeckt. Die Tatsache, dass nach wie vor giftige und sogar tödlich giftige Pilze entdeckt werden, zeigt die Wichtigkeit der Pilzkontrollstelle und der Arbeit der ausgebildeten Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure.

Seeufer und Hochwasserschutz
Der Hochwasserschutz ist beim Trubikerbach mit dem Bachausbau und beim Steinibach mit dem Geschiebesammler weitgehend abgeschlossen. Die drei Unwetter im Sommer haben vor Augen geführt, wie wichtig der Hochwasserschutz ist und wo ergänzende Massnahmen nötig sind. Diese wurden zum Teil bereits im Herbst umgesetzt.

Stadtentwässerung
Im Zuge von baurechtlichen Verfahren wurden laufend qualitative Verbesserungen der privaten Liegenschaftsentwässerungen erreicht.

Im Bereich öffentliche Kanalisation/Unterhalt wurden 85 Kilometer Leitungen gespült und rund 4.5 Kilometer Leitungen mit Kanalfernsehen inspiziert. Dabei haben die im Sommer 2021 sehr

heftigen Gewitter mit Starkregen zu einem grösseren Aufwand bei der Reinigung und beim Unterhalt der stätischen Abwasserleitungen geführt.

Im Bereich der öffentlichen Kanalisation wurde das Projekt zur Einführung des Trennsystems im Gebiet des Technologieclusters in Richtung Industriestrasse im Frühsommer abgeschlossen. Dabei musste auch der Kanal des eingedolten Grienbachs, der als Ableitung des Regenwassers dient, ausserordentlich saniert werden. Im Frühjahr 2021 wurde das Trennsystem Loretohöhe gestartet und zeitglich mit dem Fernwärmeprojekt der WWZ ausgeführt. Im Rahmen der im Juni 2021 gestarteten Sanierung der Poststrasse wurde bis Ende Jahr rund die Hälfte der Regenwasserleitung erstellt und der grösste Teil der Sanierung des Schmutzwassersystems umgesetzt. Im November startete der Bau der neuen Regenwasserleitung im Stierenmarktareal. Mit dem Ersatzbau, der im Microtunnelingsystem erfolgte, kann die über 100-jährige, einsturzgefährdete Steindole unter den Geleisen ersetzt werden. Ende November wurde, koordiniert mit der Strassensanierung der St.-Johannes-Strasse, mit dem Bau der Regenwasserleitung auf der Höhe des Schulhauses Herti gestartet. Hier wird bis im Sommer 2022 der letzte Teil der Umstellung auf das Trennsystem im Hertiquartier abgeschlossen.

4.4.5 Baubewilligungen

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 616 Gesuche behandelt (im Vorjahr 551). Davon wurden 157 Baugesuche im ordentlichen Verfahren und 149 im vereinfachten Verfahren bewilligt. 121 Bewilligungen wurden im Rahmen von abgeänderten Gesuchen erteilt. Ein Baugesuch wurde abgelehnt und 19 Baugesuche wurden sistiert. Zusätzlich wurden 30 Bauanfragen beantwortet. Die behandelten Gesuche gliedern sich wie folgt:

Baugesuche

	2020	2021
Baugesuche bewilligt		
– Ordentliches Verfahren (mit Rechtsmitteln)	129	157
– Vereinfachtes Verfahren	147	149
– Anzeigeverfahren	4	5
Bauermittlungen		1
Baugesuche abgelehnt	0	1
Baugesuche zurückgezogen	20	3
Total	**300**	**317**

Spezielle Gesuche

	2020	2021
Abgeänderte Gesuche	76	121
Umgebungsgestaltungen	17	16
Baugrubensicherungen	1	4
Bauplatzinstallationen / Anker / Erdsonden	22	19
Benützung von öffentlichem Grund	27	21
Abbruchgesuche	15	23
Reklamegesuche	28	30
Baureklamen	4	3
Farb- und Materialkonzept	21	23
Entwässerung	30	35
Verlängerung Baubewilligung	10	4
Total	**251**	**299**

Baukosten, ermittelt anhand eingereichter Baugesuche 2015 bis 2021

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Baukosten private und öffentliche Bauten und Anlagen in Mio. CHF	353.59	159.51	364.68	271.35	240.05	293.16	342.20
Baukostenindex 2010 = 100 % (bis 2020) Baukostenindex 2020 = 100 % (ab 2021)	101.0 %	99.2 %	99.2 %	99.4 %	100.3 %	100.2 %	101.2 %

Wohnungen in Neubauten 2010 bis 2021

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer						davon Mietwohnungen
		1	2	3	4	5	6+	
2010	**142**	21	5	30	58	19	9	81
2011	**454**	38	43	155	152	56	10	244
2012	**343**	0	54	118	130	34	7	240
2013	**149**	5	18	25	58	32	11	110
2014	**366**	6	38	101	146	68	7	231
2015	**246**	10	25	57	96	53	5	149
2016	**217**	3	30	148	24	12	0	105
2017	**21**	0	2	1	4	6	8	7
2018	**196**	0	76	41	47	26	6	171
2019	**103**	21	28	30	16	4	4	88
2020	**123**	2	31	49	33	5	3	111
2021	**140**	5	16	56	55	7	1	68

Abbruch von Gebäuden mit Wohnungen 2010 bis 2021

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer					
		1	2	3	4	5	6+
2010	**13**	0	0	3	6	2	2
2011	**18**	0	2	5	5	2	4
2012	**40**	1	0	19	15	2	3
2013	**14**	1	1	8	2	1	1
2014	**92**	1	8	19	34	24	6
2015	**15**	1	1	6	3	1	3
2016	**68**	10	12	12	26	4	4
2017	**16**	0	0	3	8	2	3
2018	**61**	0	1	33	16	6	5
2019	**38**	0	4	8	17	8	1
2020	**15**	6	3	2	2	0	2
2021	**27**	0	3	12	6	4	2

4.4.6 Rechtsdienst Baudepartement

Der Rechtsdienst ist für den korrekten Vollzug von Verfahrensrecht, Planungs- und Baurecht, Umweltrecht sowie Submissionsrecht zuständig und berät alle Abteilungen des Baudepartements in (verfahrens-)rechtlichen Fragen. Er redigiert Schreiben, Verfügungen, Beschlüsse und Vorlagen mit komplexen oder heiklen Rechtsanwendungen, begleitet die Rechtssetzungsprojekte und verfasst Mitberichte. Er instruiert Rechtsmittel zuhanden des Stadtrats und verfasst Rechtsschriften zu Beschwerden an kantonale Instanzen sowie an das Bundesgericht. Zu den Aufgaben gehört auch die Prüfung von Abtretungsverträgen, Dienstbarkeiten, obligatorischen Vereinbarungen und Konzessionen. Er übernimmt die strategische Beratung der Abteilungen bei Bedarf und versucht, Streitfälle einvernehmlich beizulegen. Im Jahr 2021 wurden gegen 34 Baugesuche 118 Einsprachen, davon 2 Sammelklagen, erhoben. Damit sind gegen 27 % der Baugesuche eine oder mehrere Einsprachen eingereicht worden. Insgesamt wurden 18 Beschwerden gegen Baubewilligungsentscheide des Stadtrats ergriffen.

Verfahren Baugesuche

	Baugesuche ordentliches Verfahren	davon Baugesuche mit Einsprachen	in %	Anzahl Einsprachen
2019	**91**	29	31 %	78
2020	**104**	31	30 %	85
2021	**127**	34	27 %	118

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Baugesuche mit Einsprachen	31	28	22	38	27	29	31	34
Baubewilligungen mit Beschwerden	8	13	13	14	11	9	4	18

Nebst den Baubewilligungsentscheiden verteidigt der Rechtsdienst des Baudepartements im Rechtsmittelverfahren auch andere Entscheide, zum Beispiel Planungsentscheide sowie Entscheide aus dem Bereich Vergaberecht und Denkmalschutz.

4.4.7 Personelles

Beim Baudepartement waren per Ende Dezember 2021 32.25 Personaleinheiten besetzt, im Werkhof waren es 61.55 Personaleinheiten (einschliesslich befristet eingestellte Mitarbeitende).

4.4.8 Kommunikation und Information

Dem Bedürfnis nach Informationen aus erster Hand wird mit Veranstaltungen und Medienmitteilungen Rechnung getragen. Bei Projekten von hohem öffentlichem Interesse werden gemeinsam mit der Eigentümerschaft Meilensteine wie z.B. Ergebnisse von Studienverfahren präsentiert. Von Massnahmen betroffene Anwohner/-innen oder Grundeigentümer/-innen werden im direkten Kontakt informiert.

4.4.9 Ausblick 2022

- Abschluss strategische Phase Ortsplanungsrevision: Beschluss Konzept Mobilität und Freiraum und Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 durch Stadtrat und Kenntnisnahme im GGR
- 1. Lesung der Bebauungspläne Montana und an der Aa II im GGR
- Vorprüfung verschiedener Bebauungspläne, u.a. Baarerstrasse West/Bahnhof, Geviert GIBZ, Herti Süd, Metalli und Bergli, Meissenberg, Äussere Lorzenallmend, LG-Areal, an der Aa II
- Einleitung Studienverfahren für Betriebs- und Gestaltungskonzept Zuger- und Baarerstrasse
- Abschluss Studienverfahren Ahornpark, Kirschloh und Technologiecluster (Creatowers und Eingang)
- Einleitung Zonierung neuer Schulhausstandort Quartier Guthirt (Zonierung OeIB)
- Abschluss Auslegeordnungen Sportanlagen und Bedarf an Zonen des öffentlichen Interesses
- Gestaltungshandbücher «Strassen und Plätze» und «Quartiergestaltung» publiziert
- «Leitfaden Farbraum Altstadt Zug»
- Untersuchung ISOS-Ortbilder 2000-2020
- Neues Recyclingcenter mit Ökihof im Göbli nimmt im Spätherbst 2022 den Betrieb auf
- Baugesuch zur Erweiterung der Schulanlage Loreto Anfang 2022 eingereicht, Baubeginn im Juni 2022 geplant
- Kreditantrag für Erweiterung der Schulanlage Herti im Sommer 2022 eingereicht, Volksabstimmung am 27. November 2022
- Projektwettbewerb für Neubau Heilpädagogische Schule und Erweiterung Schulanlage Kirchmatt
- Umbau und Erweiterung Hafenrestaurant abgeschlossen, Betrieb im Mai 2022 wieder aufgenommen
- Umbau und Sanierung Restaurant Röthelberg
- Baustart für Notzimmer im Göbli

- Projektierungskredit für Erweiterung Strandbad Chamer Fussweg gesprochen
- Studienauftrag zur Weiterentwicklung des Erholungsraums Brüggli abgeschlossen, Auswahl Siegerprojekt
- Schrittweise Umgestaltung der Alpen-, Gotthard-, Pilatus-, Erlen- und Bundesstrasse zusammen mit den Werkleitungsergänzungen und -erneuerungen bis ca. 2024, Start mit Bau Trennsystem vom See in Richtung Bahnhof
- Öffentliche Auflage Baugesuch für Auffüllung Wanne General-Guisan-Strasse
- Sanierung und Umgestaltung St.-Johannes-Strasse inkl. Ergänzung Werkleitungen, UFC-Anlagen und Schmutzwasserleitung mit Austrennung der Liegenschaften
- Lärmsanierung Industriestrasse von Metall- bis Göblistrasse: Ausarbeitung der Pläne für die Umsetzung, Auflage des Projektes
- Abschluss Bauprojekte Chollerstrasse und Lorzenpark (zwischen der Alten Lorze und der künftigen Überbauung Choller) in der Äusseren Lorzenallmend
- Fertigstellung Sanierung und Ergänzung Werkleitungen mit gleichzeitiger Strassensanierung Poststrasse und Gestaltung Dreiangelplatz zusammen mit den WWZ
- Ausbaggerung Piratenhafen beim Siehbach für genügend Wassertiefe für die Boote
- Erstellung neue Abwasserleitung (zusammen mit der Trassee-Sanierung der Zugerbergbahn)
- Begleitung Rechtssetzungsprozesse im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision
- Justieren Verfahrensablauf zum einfachen Bebauungsplan
- Einführung elektronische Baugesuchsplattform eBau

4.5 Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

Das Wichtigste in Kürze

- Auch im Jahr 2021 waren verschiedene Tätigkeiten im Departement SUS durch die Einschränkungen und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Tägliche Anfragen von ratsuchenden Personen – insbesondere in den Bereichen der Sozialen Dienste und im Fachbereich Bewilligungen – wurden in Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen bearbeitet und soweit als möglich Lösungen zugeführt. Im Auftrag des Kantons Zug wurden verschiedene Kontroll- und Beratungsaufgaben zur Umsetzung der Schutzmassnahmen ausgeführt.
- Aufgrund der kantonalen und nationalen Finanzhilfen (Verlängerung Taggelder der Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeit, Corona-Erwerbsersatz) sind die Fallzahlen in der Sozialhilfe der Stadt Zug bisher nicht angestiegen. Die SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) rechnet mittelfristig mit einem Anstieg der Fallzahlen auf das Jahr 2023, sobald die zusätzlichen Leistungen der vorgelagerten Systeme wegfallen und die hohe Zahl der Langzeitarbeitslosen bei den Sozialdiensten ankommt.
- Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Jahr 2021 von 309 auf 282 reduziert. Hingegen haben die Beratungen beim Sozialdienst, bei der Schulsozialarbeit und bei der Fachstelle Alter und Gesundheit deutlich zugenommen.
- Mit der Abstimmung vom 13. Juni 2021 hat die Zuger Bevölkerung dem Neubau Notzimmer im Göbli klar zugestimmt. Die Sozialen Dienste sind in enger Zusammenarbeit mit dem Baudepartement für die Realisierung des Vorhabens und mit der Vergabe an einen externen Betreiber beauftragt.
- Die Beratungs- und Koordinationstätigkeit der Fachstelle Alter und Gesundheit hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. Mit insgesamt 965 Anfragen zu den Themen Alterswohnungen, Pflegeheimplatzierungen, Beratungsgespräche zur Unterstützung im Alltag und Entlastung von Angehörigen sowie Kostengutsprachen ist die Fachstelle eine wichtige Drehscheibe für die vernetzte Gesundheitsversorgung der älteren Bevölkerung.
- Die Energiekommission stellt im Berichtsjahr eine erhebliche Zunahme von Anträgen für Förderbeiträge fest. Die finanzielle Förderung von Energie- und Klimaschutzprojekten hat im Jahr 2021 einen Höchstwert erreicht. Um insbesondere den Heizungsersatz und den Aus- und Umbau der Fernwärme adäquat zu fördern, hat der Grosse Gemeinderat einer Totalrevision des Energiereglements in erster Lesung sowie einer Erhöhung des Förderbudgets zugestimmt.
- Zur Eindämmung von Littering und Nachtruhestörungen im öffentlichen Raum – insbesondere im Bereich der Seeuferanlagen – hat das Departement SUS in Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei über die Sommermonate die Aktion «CURAM» durchgeführt. Dabei wurden die grossmehrheitlich jugendlichen Besucherinnen und Besucher der Seeuferanlagen mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie mit vermehrter Präsenz der Zuger Polizei auf die geltenden Verhaltensregeln im öffentlichen Raum hingewiesen.
- Der Dienst- und Ausbildungsbetrieb der Feuerwehr ist durch die Covid-19-Pandemie noch immer stark eingeschränkt. Als systemrelevante Organisation durfte die Feuerwehr aber im Berichtsjahr den Ausbildungsbetrieb unter Vorgaben und Einhaltung von Schutzkonzepten wieder aufnehmen. Von personellen Ausfällen als Folge der Pandemie blieb die Feuerwehr weitgehend verschont und die Einsatzbereitschaft konnte jederzeit regulär sichergestellt werden.

Departementsziele 2021 – Zielerreichung

A Der Betrieb der Notzimmer ist definiert, geplant und für die Umsetzung bereit.

Der Betrieb der Notzimmer im Neubau Göbli soll durch eine externe Betreiberin sichergestellt werden. Die Vorgaben und Anforderungen für den Betrieb wurden in einem Rahmenkonzept definiert. Die detaillierten Aufgaben werden in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Die Vergabe des Auftrags erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung, die Ende 2021 gestartet wurde.

B Der Bewilligungsprozess für Veranstaltungen ist unter Berücksichtigung von Schnittstellen zu weiteren involvierten Behörden digitalisiert.

Für die Digitalisierung der Bewilligungsprozesse wurden verschiedene Softwareprodukte evaluiert. Dabei fiel der Entscheid auf ein Produkt, welches sich bereits in anderen Städten bewährt hat und die Prozesse sowohl verwaltungsintern als auch für die Gesuchstellenden erheblich vereinfacht. Weitere involvierte Behörden – insbesondere die Zuger Polizei – können im Bewilligungsprozess effizient und medienbruchfrei mitwirken. Die Produktevaluation hat sich infolge der Pandemie verzögert, weshalb der ursprüngliche Zeitplan nicht eingehalten werden konnte. Die Software soll nun im 1. Quartal 2022 bestellt werden und im Herbst 2022 operativ zur Verfügung stehen.

C Die Organisationsüberprüfung der Feuerwehr im Rahmen der Mehrjahresplanung ist abgeschlossen.

Die Organisationsüberprüfung wurde durch breit abgestützte Arbeitsgruppen der Feuerwehr unter Einbezug eines externen Beraters abgeschlossen. Massnahmen zur Umsetzung der Erkenntnisse werden in den kommenden Monaten erarbeitet und sollen per Dienstjahr 2023 in Kraft gesetzt werden.

4.5.1 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind in die Bereiche Sozialdienst, Schulsozialarbeit, Fachstelle Alter und Gesundheit, Spezialisierte Dienste und Sekretariat unterteilt. Die Mitarbeitenden der Abteilungen der Sozialen Dienste treten in verschiedensten Lebensbereichen und in jeglichen Altersgruppen in Kontakt mit der Zuger Bevölkerung. Dabei geht es in erster Linie um Beratung für Einzelpersonen oder Gruppen in Krisen oder um Anliegen, die den Erhalt und die Erklärung bestimmter Informationen betreffen. Im Weiteren sind die Sozialen Dienste für die Umsetzung von Leistungsvereinbarungen oder gesetzlichen Bestimmungen zuständig. Die Arbeit der Sozialen Dienste steht im Einfluss völlig unterschiedlicher Gesetze. Im Wesentlichen handelt es sich beim Sozialdienst um das Gesetz der Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG, BGS 861.4) und bei der Fachstelle Alter und Gesundheit um das Spitalgesetz des Kantons Zug (BGS 826.11).

Coronabedingte Auswirkungen bei den Sozialen Diensten

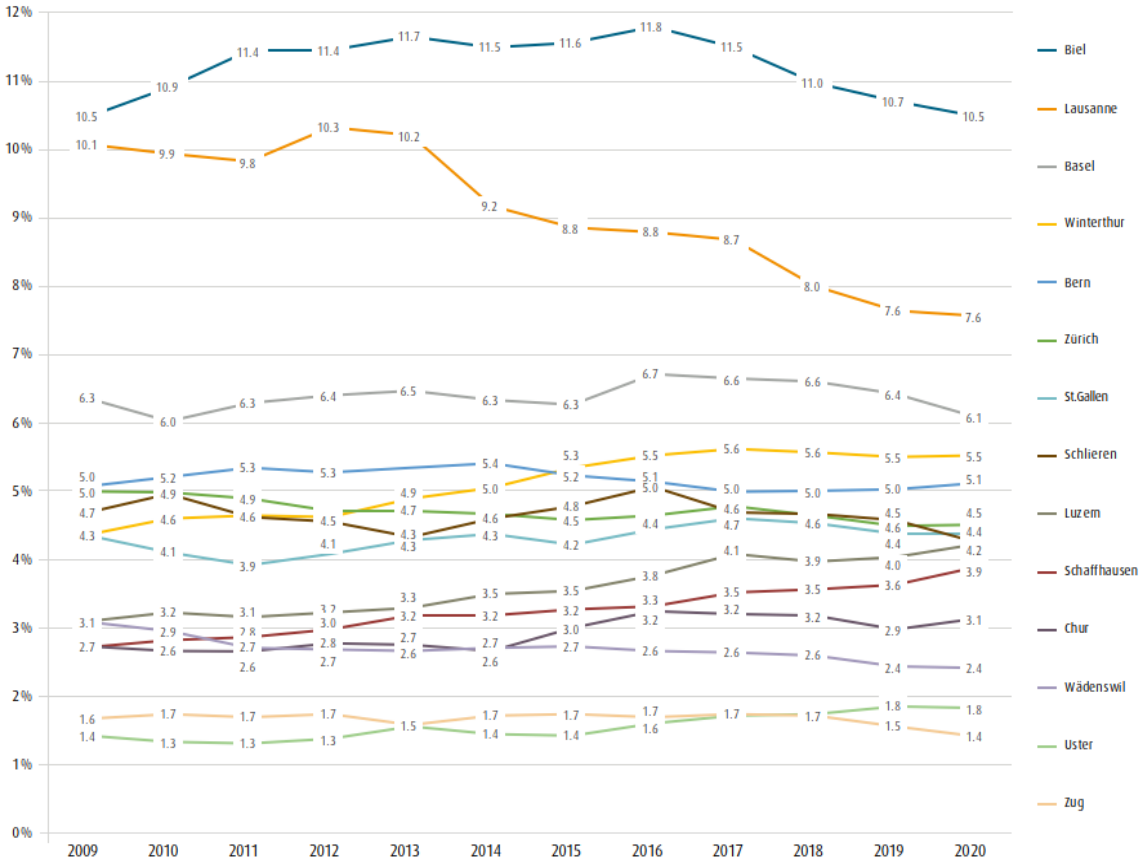
Pandemiebedingt wurde die Durchführung von Beratungen laufend den Vorgaben der bundesrätlichen Schutzmassnahmen angepasst. Während die Beratungen in der Mitte des Jahres beinahe unter normalen Umständen durchgeführt werden konnten, sind die Tätigkeiten seit Ende des Jahres wieder nur mit Einschränkungen möglich. Um eine gute Erreichbarkeit für die Bevölkerung sicherstellen zu können, kommen erneut zusätzliche Hilfsmittel zum Einsatz. Die Mitarbeitenden haben in der Handhabung und in der Flexibilität inzwischen viel Übung und das Umstellen bzw. die Organisation auf coronakonforme Arbeitsweisen mit digitalen Hilfsmitteln funktioniert einwandfrei. Somit können die Sozialen Dienste ihre Dienstleistungen in angepasster Form weiterführen und stehen der Bevölkerung sowohl digital als auch persönlich vor Ort zur Verfügung.

Im Berichtsjahr hat die Stadt Zug infolge Corona keinen Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe zu verzeichnen. Die kantonalen und nationalen Finanzhilfen, wie die Taggelder der Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeit oder Corona-Erwerbsersatz, sind pandemiebedingt fortlaufend verlängert worden. Entgegen den Befürchtungen sind die Fallzahlen bisher nicht angestiegen. Dies ist nicht nur in der Stadt Zug zu beobachten. Auch gesamtschweizerisch betrachtet liegen die Fallzahlen unter dem Durchschnitt. Nach dem Wegfall der zusätzlichen Leistungen durch die vorgelagerten Systeme und sobald die hohe Zahl der Langzeitarbeitslosen bei den Sozialdiensten ankommt, rechnet die SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) mit einem Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe bis Ende 2023. Insgesamt fällt die Prognose für die Sozialhilfe aber deutlich tiefer aus als noch vor einem Jahr. Gründe dafür sind neben den vorgelagerten zusätzlichen Leistungen der Sozialversicherungen auch die schnelle Erholung der Wirtschaft. Das Sozialsystem der Schweiz hat die Schweizer Bevölkerung in den letzten beiden Jahren weitgehend vor grossen finanziellen Einbussen bewahrt.

Kennzahlenvergleich zur Sozialhilfe in Schweizer Städten 2020

Als Mitglied der Städteinitiative beteiligt sich die Stadt Zug am jährlichen Kennzahlenbericht. Der Bericht ermöglicht einen sachlichen, faktenbasierten Blick auf die Entwicklung in der Sozialhilfe. Mitglied der Städteinitiative Sozialpolitik sind neben Zug auch die Städte Basel, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Schlieren, St. Gallen, Uster, Wädenswil, Winterthur und Zürich. In diesen 14 Städten leben rund ein Viertel aller Sozialhilfebeziehenden der Schweiz. Der Kennzahlenbericht der Städteinitiative wird aufgrund der aufbereiteten Daten des Bundesamtes für Statistik erstellt und ist immer auf das Vorjahr bezogen. In diesem Jahresbericht konkret auf das Jahr 2020. Mit einem durchschnittlichen Anstieg von 0.5 % ist die Zahl an Sozialhilfebeziehenden in den 14 untersuchten Städten praktisch stabil geblieben. Der befürchtete Anstieg in Folge der Corona-Pandemie ist ausgeblieben. Im Schweizer Durchschnitt liegt die Sozialhilfequote bei 3.2 %, in der Stadt Zug liegt diese neu bei 1.4 % und ist im Vergleich zum Jahr 2019 (1.5 %) nochmals gesunken. Diese Prozentzahl steht für den Anteil an Personen, welche Sozialhilfe beziehen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. Da die Fallzahlen der Stadt Zug im Jahr 2021 einerseits abnehmend sind und die ständige Wohnbevölkerung andererseits wächst, ergibt sich die tiefere Sozialhilfequote von 1.4 %. Obwohl die Stadt Zug eine Zentrumsfunktion hat, können sich Personen mit knappen finanziellen Mitteln die hohen Wohnkosten kaum leisten. Der vollständige Kennzahlenbericht ist unter folgendem Link abrufbar: https://staedteinitiative.ch/de/Info/Kennzahlen_Sozialhilfe/Kennzahlenbericht_aktuell

Entwicklung der Sozialhilfequote in 14 Städten (2009–2020)

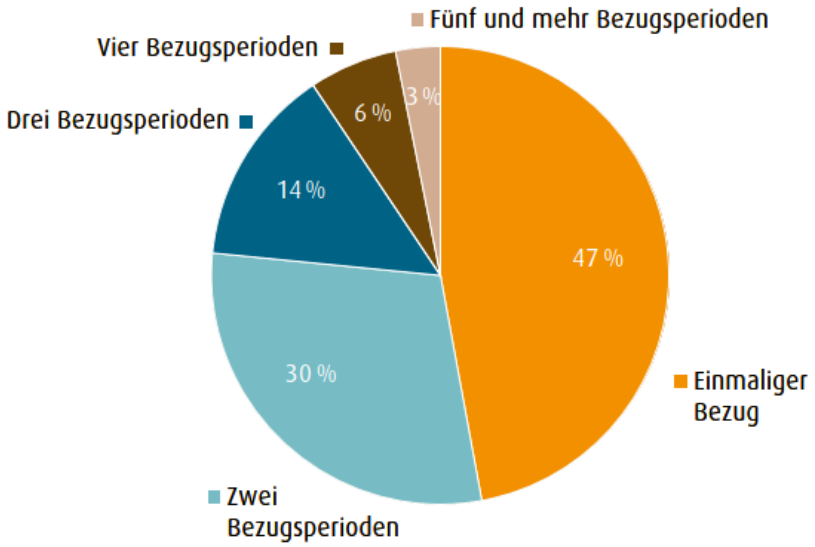


Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik und STATPOP; Darstellung BFH.

Wiederholter Sozialhilfebezug in Schweizer Städten2020

Im aktuellen Kennzahlenbericht der Städteinitiative wurde der Fokus auf den wiederholten Sozialhilfebezug gelegt. Dabei hat sich gezeigt, wer einmal Sozialhilfe bezieht, bleibt auch nach der Ablösung oft armutsgefährdet, was wiederum zu einem Bezug von Sozialhilfe führen kann. Bei den Eintritten wird festgestellt, dass bei mehr als der Hälfte der Sozialhilfebeziehenden ein wiederholter Bezug vorliegt. Das heisst, nach einem Sozialhilfebezug kommt es zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Wiedereintritt. Es gibt Bevölkerungsgruppen, in denen sich Armut trotz Sozialhilfe verfestigt und die sich in einer dauerhaft aussichtslosen Situation am Rande des Existenzminimums befinden. Gleichzeitig deuten die Zahlen aber auch auf das wiederholte Bemühen der Betroffenen hin, sich von der Sozialhilfe abzulösen. Wie die folgende Grafik deutlich macht, kam es bei einem relevanten Anteil von fast einem Drittel später mindestens einmal zu einem Wiedereintritt. Dies bedeutet, dass lediglich 47 % der Fälle innerhalb des Beobachtungszeitraums (2010 bis 2020) nur eine einzige Bezugsperiode aufweisen. Somit ist wiederholter Sozialhilfebezug stark verbreitet und betrifft über die Hälfte der Sozialhilfebeziehenden. Dies hat mehrere Gründe. Einerseits gibt es Personen, die zwar in der Regel selbständig für ihren Lebensunterhalt aufkommen können, aber nur knapp über dem Existenzminimum leben und bei unvorhergesehenen Ausgaben auf Überbrückung angewiesen sind. Andererseits kann eine instabile Einkommenssituation verbunden mit fehlenden finanziellen Reserven dazu führen, dass wiederholt Sozialhilfe beantragt werden muss. Dies betrifft zum Beispiel Beschäftigte in Saisonstellen, in temporären Anstellungen oder Selbständige, die ein Kleinunternehmen führen. Zudem kann eine instabile gesundheitliche Situation zu wiederholtem Bezug führen.

Anteile Sozialhilfebeziehende nach Anzahl der Bezugsperioden



Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2010 – 2020, Berechnungen BFH.

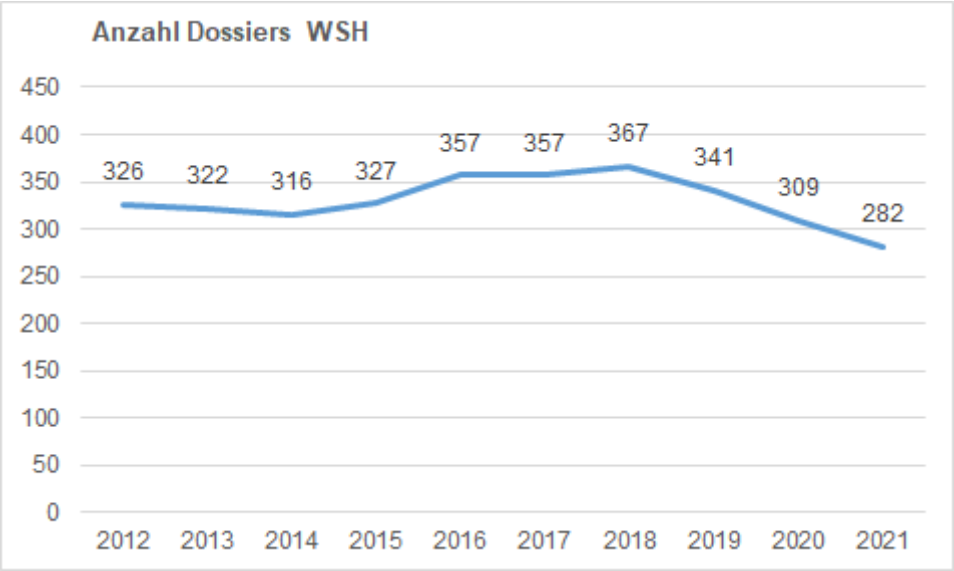
Anmerkung: Basis zu Berechnung der Anteile bilden die 13 788 Fälle, die im Jahr 2013 neu in einer der 14 Städte Sozialhilfe bezogen haben. Für diese wurde berechnet, wie oft insgesamt in der jeweiligen Stadt ein neues Sozialhilfedossier eröffnet worden ist.

Sozialdienst

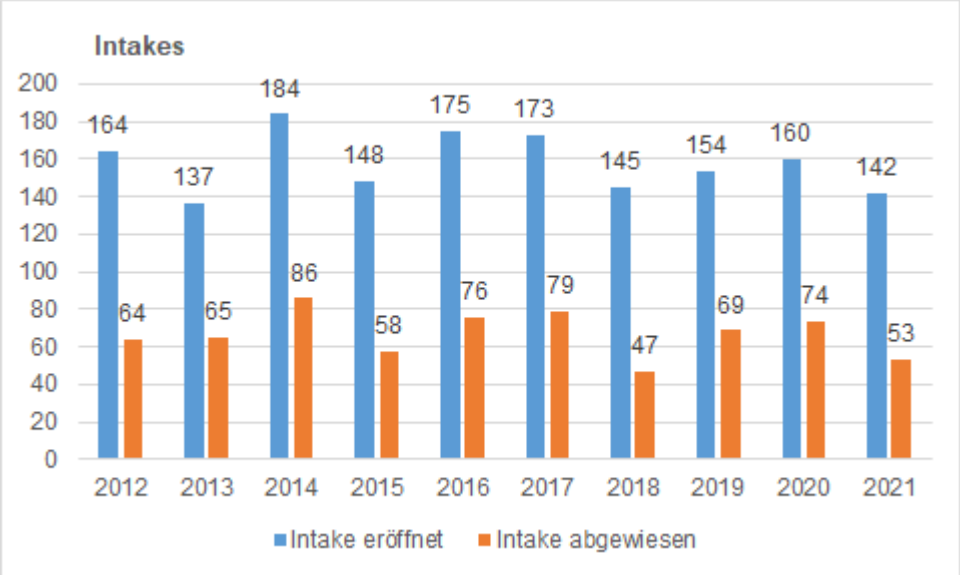
«Betroffene Personen können einen zusätzlichen Bedarf an persönlicher Hilfe in Anspruch nehmen, damit sie belastende Lebenslagen angesichts von Einschränkungen des öffentlichen Lebens zu bewältigen vermögen.» Dies schreibt die SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) in ihren Empfehlungen zur Sozialhilfe während der Pandemie. Um die Sozialhilfe auch während der Covid-19-Pandemie individualisiert erbringen zu können, waren die Mitarbeitenden des Sozialdienstes herausgefordert. Obwohl aufgrund von vorgelagerten Sozialversicherungsleistungen ein Rückgang der Fallzahlen verzeichnet werden konnte, galt es, in der Beratungsarbeit neue Herausforderungen zu meistern. Die persönlichen Beratungsgespräche haben zugenommen. Menschen mit psychischen Belastungen sind durch die aktuelle Situation besonders verunsichert und brauchen mehr professionelle Unterstützung, weil oft die sozialen Kontakte in der Aussenwelt fehlen. Die Beratungen fanden meistens telefonisch statt. Der virtuelle Austausch gestaltete sich schwierig, da Sozialhilfebeziehende oft nicht über eine einwandfrei funktionierende IT-Ausrüstung verfügen oder die notwendigen digitalen Kompetenzen fehlen.

Im Sozialdienst wurde die digitale Entwicklung durch die Pandemie beschleunigt. Für die Arbeit im Homeoffice sind digitale Prozesse unabdingbar und einige Arbeitsabläufe wurden agil und flexibel angepasst. Gleichzeitig hat die Umstellung auf die komplette Digitalisierung des Sozialdienstes in diesem Jahr begonnen. Die elektronische Aktenführung wurde eingeführt und sichert die Ablage der digitalisierten Dokumente. Die vereinfachte Budgetierung der Sozialhilfe und die Freigabe von Zahlungen zusammen mit dem Scan-Cockpit werden als nächste Schritte in Angriff genommen, bis das Ziel des papierlosen Büros erreicht ist.

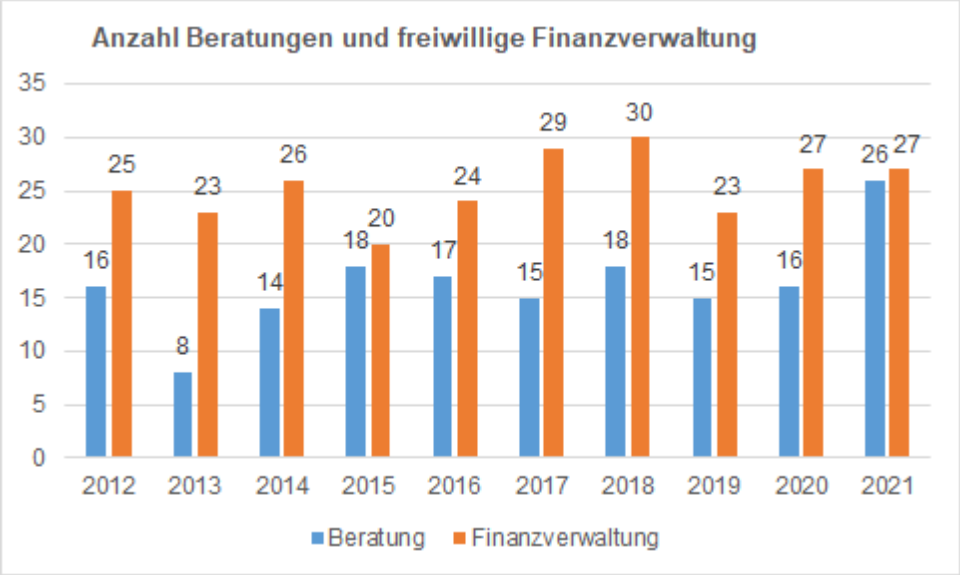
Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH)
Mit total 282 hat die Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr abgenommen.



Intake
Im Intake wird die Anspruchsberechtigung für Sozialhilfe abgeklärt. Je nach Problemlagen vermittelt das Intake die Ratsuchenden an geeignete Fachpersonen und Fachstellen weiter. Im Berichtsjahr wurden 142 Intakes eröffnet und 53 Intakes abgelehnt. Eine Ablehnung kann erfolgen, wenn z.B. der Sozialdienst nicht zuständig ist, die Personen die Aufnahme nicht fortführen oder das Einkommen und/oder Vermögen über dem Existenzminimum liegt.



Beratung und freiwillige Finanzverwaltung
Im Rahmen des gesetzlichen Auftrages gehören die Beratung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die freiwillige Finanzverwaltung zum Grundangebot des Sozialdiensts. Im Berichtsjahr hat der Sozialdienst 26 Dossiers in der Beratung und 27 Dossiers in der freiwilligen Finanzverwaltung geführt.



Kontrolle, Sanktionen, Ausschluss
Es ist die Aufgabe der Sozialen Dienste dafür zu sorgen, dass nur Personen finanziell unterstützt werden, die einen rechtlichen Anspruch auf Unterstützung haben. Um diesen Anspruch laufend zu überprüfen, verfügen die Sozialen Dienste über ein System von Kontroll- und Sanktionsinstrumenten. Diese bewirken eine Vermeidung von Fehlern und reduzieren die Möglichkeit eines Sozialhilfemissbrauchs deutlich. Das Controllingsystem der Sozialen Dienste kennt verschiedene Instrumente zur Überprüfung von Dossiers wie z.B. die Abklärung der Haushaltsgrösse, Prüfung der Dossiers auf widersprüchliche Angaben und Deklarationen, dem Einholen von subsidiären Leistungen etc. Werden Missbrauchsfälle festgestellt, folgt die Sanktionierung durch repressive Massnahmen. Eine sorgfältige Qualitätssicherung hilft aber auch präventiv, Missbrauchsfälle zu verhindern. Zusätzlich übt die die Firma SoWatch für die Stadt Zug das «Sozialinspektorat» auf Mandatsbasis aus. Im Berichtsjahr wurde in drei Fällen das rechtliche Verfahren eröffnet. Massnahmen daraus werden in der Folge vom Stadtrat verfügt.

Notzimmer / Notwohnungen
Obdachlosen Personen können die Sozialen Dienste Notzimmer und Notwohnungen anbieten. Diese Notunterkünfte sind stets gut belegt, so auch im Jahr 2021. Von den bisher acht Notwohnungen steht eine seit März 2021 leider nicht mehr zur Verfügung. Damit das Angebot der Notunterkünfte weiterhin garantiert werden kann, wurde die Planung eines Neubaus für Notunterkünfte aufgenommen. Der Neubau im Göbli ist im Juni von den Stimmberechtigten deutlich befürwortet worden. Bis zur Realisierung der neuen Unterkünfte tragen ein Mitarbeiter im Stundenlohn sowie das Sekretariat der Sozialen Dienste die Verantwortung für die Ordnung und Kontrolle in den Unterkünften. Aufgrund verschiedenster Problematiken der Bewohnerinnen und Bewohner wurde die Betreuung in den Notunterkünften in den letzten Jahren immer anspruchsvoller. Eine Vor-Ort-Betreuung durch einen externen Partner, wie sie im Neubau vorgesehen ist, wird diese Situation verbessern.

Steuergruppe Podium 41

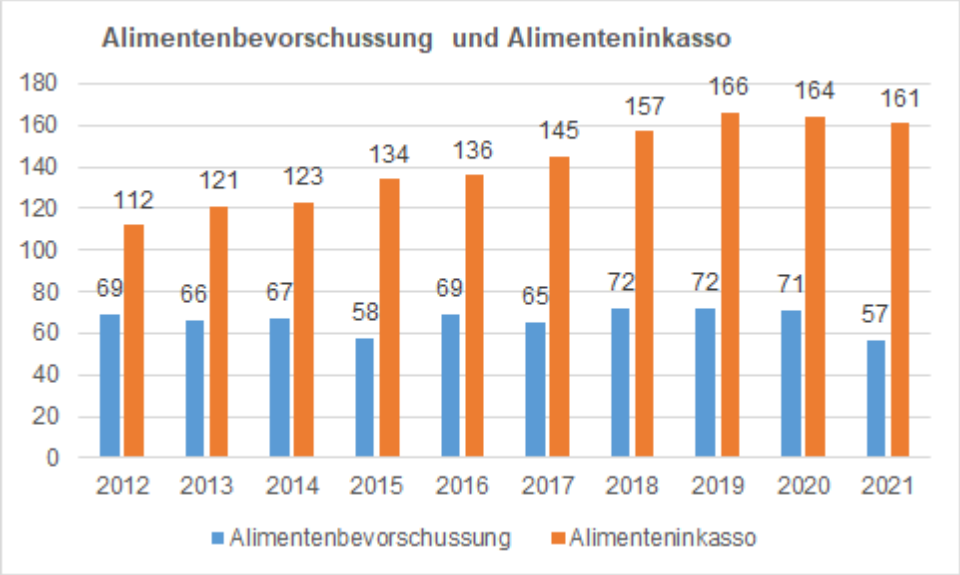
Die Steuergruppe Podium 41 vertritt seit dem Jahr 2016 die Stadt Zug gegenüber dem Leistungserbringer GGZ@Work. Im Berichtsjahr trafen sich die Mitglieder der Steuergruppe zu zwei Sitzungen. Sie liessen sich über den Betrieb informieren und gaben Anregungen. Im Podium 41 wurden die Regeln zu den bundesrätlichen Covid-19-Massnahmen laufend angepasst. Die Corona-Pandemie stellte die Betreiber auch im Jahr 2021 vor Herausforderungen. Anfang Jahr blieb das Podium, gemäss den Bestimmungen des Bundesrates für die Gastronomie, geschlossen. Die Mitarbeitenden waren grösstenteils in Kurzarbeit und Saisonstellen wurden nicht besetzt. Die Mittagsbeiz wurde unter Gassenküchen subsumiert und konnte unter Einhaltung der Schutzmassnahmen weiter betrieben werden. Im Verlauf des Jahres folgten zahlreiche Anpassungen. Die Besucherinnen und Besucher haben sich inzwischen an die Massnahmen gewöhnt. Insgesamt wird die Situation im Podium 41 vom Leiter wie auch von der Polizei, trotz der dauernden veränderten Massnahmen, als stabil bezeichnet.

Die Rechnung des Jahres 2021 schliesst voraussichtlich mit einem Plus ab, obwohl die definitiven Zahlen bei Abgabe des Jahresberichtes noch nicht vorliegen. Geringere Lohnkosten bei Nichtbesetzen von Saisonstellen, die Kurzarbeitsentschädigung, der geringere Stromverbrauch und weniger Warenaufwand führen massgeblich zum guten Jahresabschluss.

Zur Sicherheit rund um das Podium 41 wurde die Aussenbeleuchtung optimiert. Zudem wurde das Gebäude im Berichtsjahr renoviert mit der Erneuerung der Böden, der Renovation der Fassade und der Neubeschaffung des Sonnenschutzes. Für das Jahr 2022 ist zudem der Ersatz der Heizung vorgesehen.

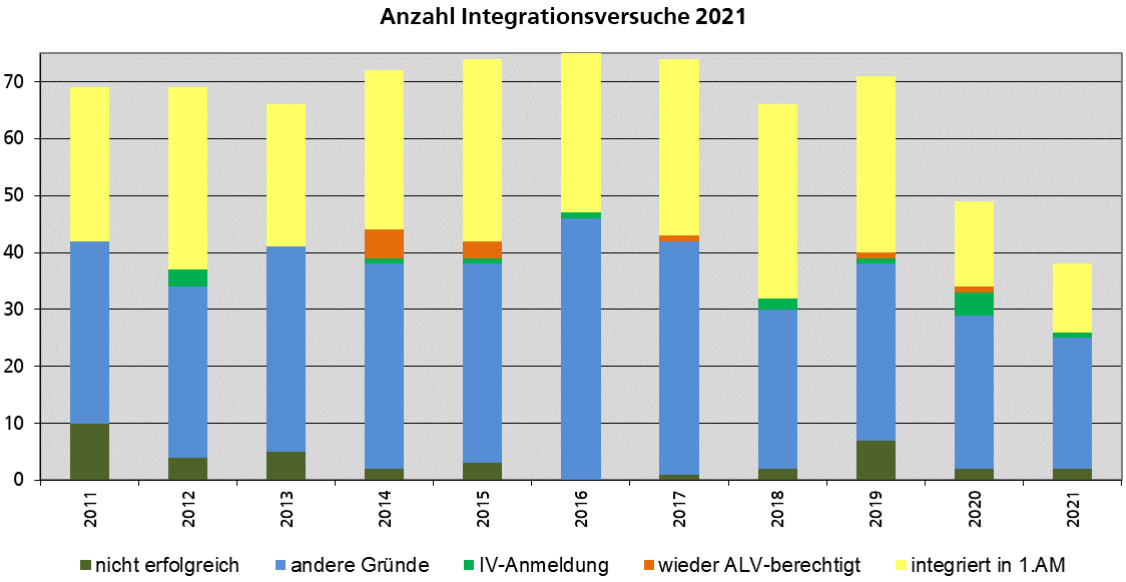
Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso

Im Jahr 2021 führten die Sozialen Dienste der Stadt Zug 218 Fälle für die Alimentenbevorschussung. 57 Fälle betrafen laufende Bevorschussungen und 161 Fälle waren Inkasso-Dossiers. 15 Inkasso-Dossiers konnten im Berichtsjahr abgeschlossen und archiviert werden. Nach dem Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen vom 29. April 1993 wurden neun neue Anträge bewilligt.



Arbeitsintegrationsprojekte

Im Jahr 2021 wurden 38 Integrationsversuche unternommen. Eine Vergleichs- und Beurteilungsmöglichkeit ist die Auswertung der Abschlussgründe der Integrationsversuche.



Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist die Anzahl der bearbeiteten beruflichen Integrationsversuche rückläufig. Mögliche Gründe dafür sind die stabile Lage der Wirtschaft und die Reduktion der Fälle aufgrund der vorgelagerten zusätzlichen, coronabedingten Leistungen der Sozialversicherungen. Im Weiteren ist eine gesteigerte Nachfrage von Hilfsarbeitskräften erkennbar. Bei ungünstiger wirtschaftlicher Entwicklung sind dies aber leider auch diejenigen Stellen, welche bei einem Stellenabbau als erste gestrichen werden.

Die erfolgreichen Integrationsversuche in den ersten Arbeitsmarkt gingen von fünfzehn auf zwölf leicht zurück. Gemessen an der Gesamtzahl der Integrationsversuche sind die erfolgreichen Integrationen im Jahr 2021 prozentual um 2 % gestiegen.

Im Jahr 2021 fanden zwölf Personen eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Eine Person fand während der Intake-Phase eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Sieben Personen fanden eine Stelle ohne Platzierung in einem Arbeitsprojekt während der persönlichen Beratung, des Coachings bei GGZ@Work Berufsintegration oder anderen Beratungsfirmen. Vier Personen gelang der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt aus einem Projektplatz im zweiten Arbeitsmarkt. Das Alter der Personen mit einem erfolgreich abgeschlossenen Integrationsversuch bewegte sich im Jahr 2021 zwischen 27 bis 58 Jahren. Ein spezifisches Coaching, der Aufbau von Selbstvertrauen, das Erlernen und Verbessern der deutschen Sprache, die Arbeit an den Schlüsselqualifikationen, aber auch Glück tragen nach wie vor zur beruflichen Integration bei.

Bei dreizehn Personen gelang die Arbeitsintegration nicht und es gab einen Abschluss infolge Krankheit oder Klinikeintritt. Eine Person wurde frühpensioniert. Infolge von Freiwilligenarbeit, Arbeitstraining oder Ausbildung konnten vier Personen von der Arbeitsintegration abgemeldet werden und bei fünf Personen führte ein Wohnortswechsel zum Abschluss.

Die GGZ-Projektplätze im Berichtsjahr waren durchschnittlich mit elf Personen ausgelastet. Neben der GGZ wurden sechs Personen in den spezifischen Beschäftigungsprogrammen der IG Arbeit, Stiftung Brändi, akzente, arbiz, SAH, Jobtv und IBA20+ platziert. Auch in diesem Jahr erhielten Personen in verschiedenen Praktika eine Chance für die berufliche Integration. Erstmals

im Jahr 2021 hat die GGZ@Work Berufsintegration einen Pilotversuch «Abklärung der Arbeitsmarktfähigkeit» angeboten. In speziell begründeten Situationen wurden Personen auch durch spezialisierte Anbieter gecoacht. Weiteren elf Personen wurde ein Deutschkurs zur Unterstützung der Arbeitsintegration ermöglicht.

Soziale Integration
Im Berichtsjahr profitierten erneut verschiedene Angebote von einer finanziellen Unterstützung.

Mit insgesamt zehn Kursen (vier davon mit Kinderhort) wurde das Angebot «Deutsch lernen in der Gemeinde» im Jahr 2021 gut besucht. Total nahmen 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Deutschkursangebot in Anspruch (Vorjahr 78), im Kinderhort wurden 15 Kinder betreut. Einige der Deutschkurse mussten wegen den Corona-Massnahmen online fortgesetzt werden. In den Schulhäusern Herti, Guthirt und Riedmatt wurden erneut Deutschkurse für Kinder durchgeführt. Aufgrund der grossen Nachfrage konnten 2021 im ersten Semester erstmalig zehn Kurse und im zweiten Semester erneut neun Kurse mit 59 bzw. 53 Kindern realisiert werden.

Im ersten Semester wurden wiederum elf und im zweiten Semester 12 Spielgruppen und Kindertagesstätten vom mobilen Deutschunterricht in Spielgruppen und Tagesstätten besucht. Durchschnittlich konnten 140 Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen. «Wunderfitz und Redeblitz» verfügt in der Zwischenzeit über mehr als 100 bewährte Lernkisten zu verschiedenen Themen.

Bereits zum siebten Mal wurde im Bereich der sprachlichen Frühförderung der Vorkindergarten-Deutschkurs mit begleitenden Elterninformationen «Auf die Sprache – fertig los!» durchgeführt. Die frühe Förderung der deutschen Sprache bei Vorkindergarten-Kindern ist Ziel des Angebotes. Dies dient bereits beim Eintritt in den Kindergarten der sprachlichen Orientierung. Zudem erfahren die Eltern wichtige Grundlagen zu unserem Schulsystem und sind so später in der Lage, ihre Kinder gezielter in der Schulzeit begleiten zu können. Durch den Austausch mit anderen Eltern und die Vermittlung von spezifischen Erziehungsinformationen wird die Integration gefördert. Da die Eltern aufgrund der Corona-Massnahmen ihre Kinder nicht ins Schulhaus begleiten durften, fand der Kurs nur mit den Kindern statt. Weil der Elternbildungsteil nicht durchgeführt werden konnte, wurde das entsprechende Informationsmaterial durch die Lehrerinnen an die Eltern abgegeben. Das Angebot wurde in diesem Jahr in den Schulhäusern Guthirt mit 17 Familien und Riedmatt mit 13 Familien durchgeführt.

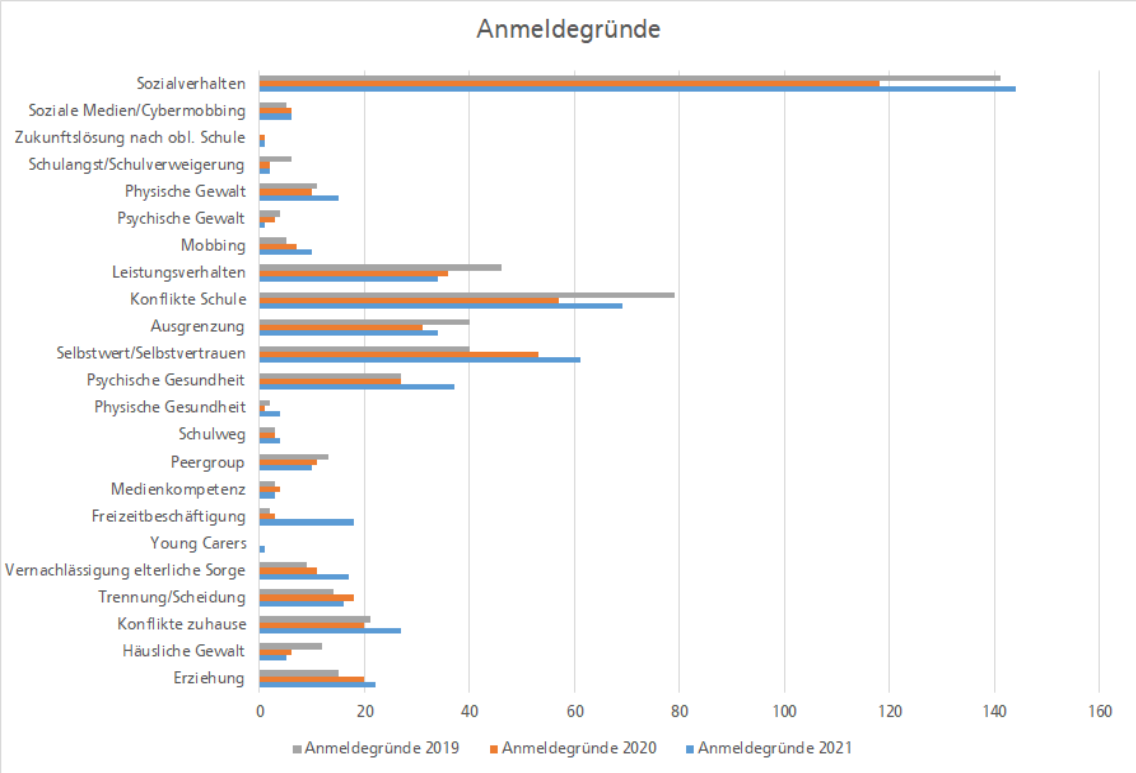
Schulsozialarbeit Stadt Zug
Mit hohen Anforderungen umgehen, viel Lernen und Entwicklungsschritte durchlaufen, das alles fordert einiges von den Kindern und Jugendlichen. Manchmal führt dies zu sozialem Rückzug, Passivität, Schulmüdigkeit, Lernstörungen oder Schulschwierigkeiten. Hier bietet die Schulsozialarbeit ihre Dienstleistung an. Die Schulsozialarbeitenden bearbeiteten 528 Fälle (Vorjahr 451). Dies entspricht einer Fallzunahme von 17 %. Die aufgewendete Beratungszeit pro Fall war auch in diesem Jahr sowohl an der Oberstufe wie auch an der Primarschule hoch. Die verfügbaren personellen Ressourcen an der Oberstufe reichten seit den Sommerferien nicht mehr aus, um sämtliche Fälle zeitnah zu bearbeiten. Schulsozialarbeitende der Primarstufe entlasteten die Schulsozialarbeitenden an der Oberstufe, indem sie die Beratung einzelner Jugendlichen übernahmen.

Mitarbeit in Projekt- und Begleitgruppen
Nebst den Beratungen arbeitete die Schulsozialarbeit bei Projekt- und Begleitgruppen mit, beispielsweise bei Schulparlamenten, dem Projekt LebenLernenZug, dem Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Schülerinnen und Schülern im Kindergarten und an der Primarschule, der Schulraumplanung oder «UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde».

Weiterbildung Schulsozialarbeit auf der Kindergartenstufe
Je früher die Schulsozialarbeit Beratungen an den Schulen anbieten kann, desto weniger Beratungsaufwand muss voraussichtlich in den Folgejahren geleistet werden. Frühinterventionen im Kindergarten ermöglichen einen Beziehungsaufbau zu den Kindern, Eltern und Lehrpersonen. Damit dieses Ziel künftig noch besser erreicht werden kann, besuchten die Schulsozialarbeitenden einen zweitägigen Fachkurs. Sie lernten spezifische Methoden kennen, die auf dieser Stufe angewendet werden können.

Erklärvideo
Basierend auf der Digitalisierungsstrategie der Stadt Zug produzierte die Schulsozialarbeit im Berichtsjahr drei zyklusspezifische Erklärvideos. Mit dem Ziel die Filme sowohl den Schülerinnen und Schülern, an Elternabenden und öffentlichen Veranstaltungen präsentieren zu können, als auch auf der Webseite der Stadt Zug zu publizieren, wurden Erklärvideos produziert, die dem Betrachter mit illustrierten Fallbeispielen das Dienstleistungsangebot näherbringen. Die Erklärvideos werden im ersten Quartal des neuen Jahres fertiggestellt sein.

Anmeldegründe
Folgende Darstellung zeigt die Vielfalt an Anmeldegründen nach Themen strukturiert auf.

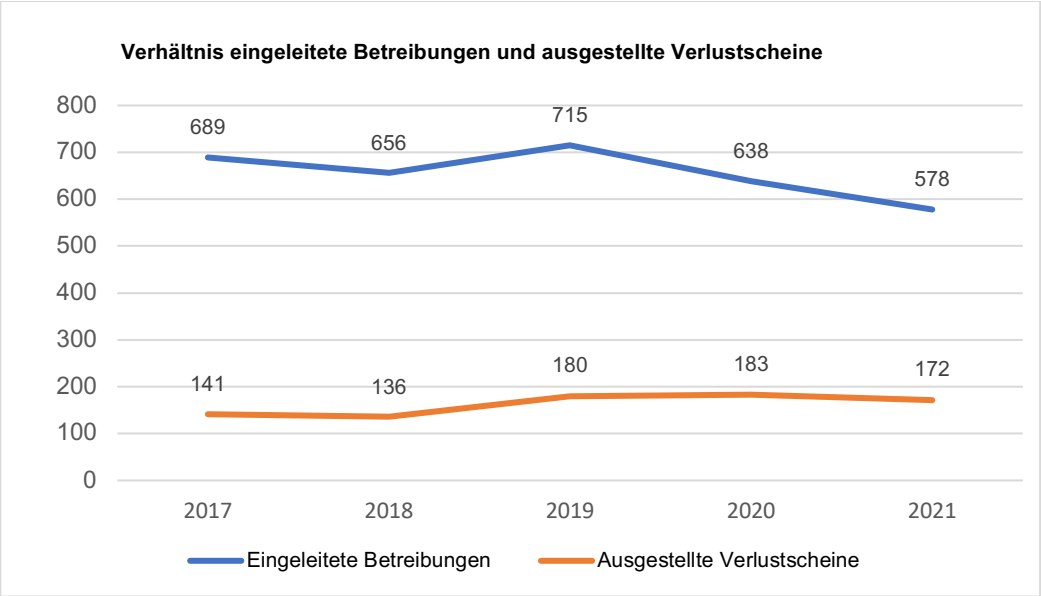


Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände
Im Jahr 2021 wurden der Durchführungsstelle total 2'638 (im Vorjahr 3'041) Betreibungsanhebungen von den Krankenversicherern gemeldet. Im März 2021 sind mit der Schlussabrechnung insgesamt 766 (im Vorjahr 983) Verlustscheine in der Höhe von CHF 996'353 unterbreitet worden. 85 % oder CHF 846'900 (im Vorjahr CHF 918'065) haben die Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Zug übernommen. CHF 222'463 betrug die Summe der Rückerstattungen von Krankenversicherern. Erstmals seit dem Jahr 2012 sind die Zahlen rückläufig.

Die Aufnahme in die Liste säumiger Prämienzahlerinnen und -zahler erfolgte im Kanton Zug bis anhin beim Vorliegen eines Verlustscheins. Mit Urteil vom 11. August 2021 hat das Verwaltungsgericht des Kantons Zug in einem Einzelfall nun aber festgehalten, dass der Listeneintrag laut

Bundesrecht frühzeitig erfolgen muss. Das heisst, vor der Ausstellung des Verlustscheins. Aus diesem Grund muss der Ablauf angepasst werden. Eine entsprechende Gesetzesrevision ist bereits in Planung. In diesem Zusammenhang muss die Thematik der Liste säumiger Prämienzahlerinnen und -zahler generell geprüft werden. Die Beschlussfassung erfolgt durch den Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrats. Alle bestehenden Listeneinträge wurden per Ende November 2021 gelöscht und laufende Verfahren abgeschrieben. Eine Arbeitsgruppe der Gemeinden wird bis im ersten Quartal 2022 einen Vorschlag für einen neuen Ablauf entwickeln.

Die Verwaltungskommission traf sich für zwei Sitzungen im Januar und im Juni. Im Herbst haben sich die Vertreter aller Kantone, welche eine Liste säumiger Prämienzahlerinnen und -zahler führen, zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Aktuell führen nur noch die Kantone Thurgau, Aarau, Luzern, Tessin und Zug eine solche Liste. Der Kanton St. Gallen hat die Liste im Jahr 2021 abgeschafft. Der Kanton Tessin hat die Liste auf unbestimmte Zeit ausgesetzt (aus Gründen der Volksgesundheit bzw. Covid-19).



Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Fachstelle Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung ist für die Bearbeitung der Bewilligungen und die Überprüfung der minimalen Qualitätsvorgaben zuständig. Bei der Aufsicht der Betriebe geht es vorwiegend um die Einhaltung von Strukturmerkmalen, wie beispielsweise die Raumgrösse, das Vorhandensein von Konzepten, die Anzahl Kinder, das Verhältnis von Betreuungspersonen zu anwesenden Kindern und die Ausbildung der anwesenden Betreuungspersonen. Im Rahmen der kantonalen Kinderbetreuungsverordnung wurden im Berichtsjahr 25 Verfügungen ausgestellt.

– Elf Bewilligungen für bestehende Kitas (neue Leitungsperson, Anpassung der Gruppenstruktur, Erweiterungen)
– Acht befristete Ausnahmebewilligungen und eine Massnahme konnten aufgehoben werden
– Sechs Verfügungen für Tagesfamilien (z.B. mehr als drei bzw. fünf Kinder gleichzeitig)

Im Jahr 2021 ist das Angebot an Betreuungsplätzen im Vorschulalter in der Stadt Zug auf 740 Plätze angestiegen. Das Angebot an Betreuungsplätzen im Schulalter betrug im Berichtsjahr 608 Plätze und 15 Tagesfamilien betreuten 66 Kinder (Stand Ende November 2021).

27 Aufsichtsbesuche in den Kitas und den schulergänzenden Angeboten wurden im Rahmen der Aufsichtspflicht durchgeführt. Ergänzend fanden zehn unangemeldete Kontrollbesuche statt. Die Aktualität und Einhaltung der Schutzkonzepte im Zusammenhang mit Covid-19 wurden im Rahmen der Aufsichtsbesuche ebenfalls überprüft.

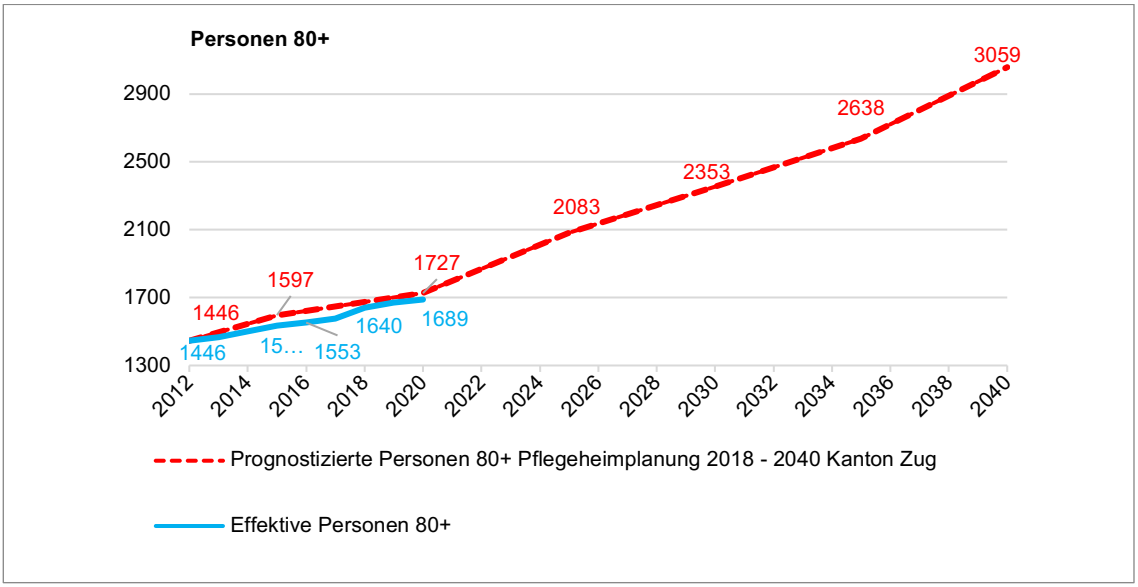
KiBiZ hat im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug über die Vermittlung und Begleitung der Tagesbetreuungsplätze 13 Aufsichtsbesuche bei Tagesmüttern vollzogen. Bei der Fachstelle sind drei Tagesfamilien gemeldet, welche nicht bei KiBiZ angestellt sind, wobei nicht bei allen durchgehend Betreuungsverhältnisse bestehen. Im Berichtsjahr tagte die Aufsichtskommission «Familienergänzende Kinderbetreuung» dreimal.

Fachstelle Alter und Gesundheit
Steuerung der Angebote im Alter
Die Fachstelle Alter und Gesundheit überprüft laufend, mit Hilfe der Kennzahlen aus dem Controlling für ambulante und stationäre Angebote, die Inanspruchnahme von Betreuungs- und Pflegeleistungen. Sie zeigen die Entwicklung der gebundenen Kosten, aber auch die zunehmende Verschiebung von Leistungen in den ambulanten Bereich. Ältere Menschen bleiben lange in der gewohnten Umgebung und nehmen dort Unterstützungsangebote in Anspruch. Eine Aufgabe der Fachstelle Alter und Gesundheit ist die Überprüfung, welche Angebote und Strukturen für eine vernetzte Versorgung nötig sind, damit ältere Personen so lange wie möglich zu Hause bleiben können. In der Altersstrategie der Stadt Zug ist die Ausrichtung ambulant vor stationär festgelegt. Massnahmen dazu wurden auch im Berichtsjahr umgesetzt und weiterentwickelt. Der Schwerpunkt wurde aus den Legislaturzielen 2019 bis 2022 abgeleitet und lag auf der Stärkung der Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungsanbieter zur Sicherstellung der vernetzten Versorgung sowie der Beratung von betroffenen Menschen.

Insgesamt war das Berichtsjahr erneut von der Corona-Pandemie geprägt. Die Leistungserbringer, insbesondere in der Pflege, haben Ausserordentliches geleistet. Diese besondere Leistung wurde mit dem Beschluss des Grossen Gemeinderates für eine einmalige Auszahlung von CHF 150’000.00 für Pflegefachpersonen aus dem Überschuss der Jahresrechnung 2020 honoriert. Dabei wurden alle Dienstleister, welche Pflegeleistungen für die Stadt Zuger Bevölkerung erbracht haben, anteilsmässig berücksichtigt.

Massnahmen der Altersstrategie
Für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung von neuen Massnahmen der aktuellen Altersstrategie hat die Alterskommission in diesem Jahr beschlossen, die ältere Bevölkerung zu den veränderten Bedürfnissen zu befragen. Mit dem Ziel, die Bedürfnisse und Trends zu erfahren, wurden mit einer Auswahl von 30 Personen aus drei Altersgruppen (50–65, 65–80, 80+) zu den Themen Vision vom Alter, Selbstbestimmung, Wohnen im Alter, Betreuungs- und Pflegeangebot leitfadengestützte Interviews geführt. Die Auswertung der Umfrage und die Festlegung neuer Massnahmen wird im nächsten Jahr folgen.

Vernetzte geriatrische Versorgung
Die Anzahl der älteren Menschen in der Stadt Zug, insbesondere der Anteil der Hochbetagten, wird sich gemäss demografischer Prognose bis ins Jahr 2040 nahezu verdoppeln. Diese Zunahme stellt eine Herausforderung dar, weil auch Hilfs- und Pflegestrukturen zunehmend in Anspruch genommen werden. Der Beratungs- und Koordinationsbedarf zur Organisation einer bedarfsgerechten Unterstützung nimmt zu. Wichtige Leistungserbringer wie die Spitex, das Zuger Kantonsspital, die Pro Senectute, die Zuger Hausärztegesellschaft, das Schweizerische Rote Kreuz, die Psychiatrie Triaplus sowie alle Alterszentren der Stadt Zug haben sich in diesem Jahr darauf geeinigt, in einem gemeinsamen Projekt die Organisation des Pflegenotfalls zu klären.



Beratung und Koordination durch die Fachstelle Alter und Gesundheit
Im Berichtsjahr haben die Anfragen an die Fachstelle Alter und Gesundheit erneut zugenommen. Dieses niederschwellige Beratungsangebot wird rege in Anspruch genommen. Die insgesamt 965 Kontakte mit Anfragen zu den Themen Alterswohnungen, Pflegeheimplatzierungen, Beratungsgespräche zur Unterstützung im Alltag und Entlastung von Angehörigen sowie Kostengutsprachen sind Ausdruck davon, dass es in komplexen Situationen einen grossen Bedarf für Beratung und Koordination gibt. Davon entfallen 288 Kontakte auf telefonische oder vor Ort geführte Beratungen von Betroffenen oder ihren Angehörigen. 479 Kontakte waren im Zusammenhang mit der Vermittlung und Anmeldung für Alterswohnungen. Bei fünf Pflegenotfällen war die Fachstelle Alter und Gesundheit bei der Suche nach einer Lösung involviert. In zehn Fällen war die Fachstelle im Sinne eines Case-Managements bei komplexen Fragestellungen über eine längere Zeit für die Koordination und Unterstützung zuständig. Gerade mit den koordinativen Aufgaben kann ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung einer schwierigen Situation geleistet und so der Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglicht werden.

Alterswohnungen
Im vergangenen Jahr fanden 21 Umzüge, davon 19 in preisgünstige und zwei in nicht vergünstigte Alterswohnungen statt. So viele wie seit langem nicht mehr. Als Vergleich dazu waren es seit 2017 zwischen 9 bis 18 Umzüge pro Jahr. Von den 21 durch die Stadt vergebenen Wohnungen wurden deren 6 an Personen mit einer Kündigung dringlich vergeben. Das Angebot der insgesamt 122 städtischen Alterswohnungen, davon 96 preisgünstig und 26 mit Marktmiete, ist nach wie vor sehr gefragt.

In der Erhebung der durchschnittlichen Wartezeit von der Anmeldung bis zum Einzug wurde festgestellt, dass diese nach Standort und Mietpreis stark variieren. Die Wartezeit war bei den preisgünstigen Wohnungen durchschnittlich 14 Monate und bei den nicht vergünstigten Wohnungen 3 1/2 Monate. Am gefragtesten sind die Wohnungen im Zentrum. Die zentrale Lage und die Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten in Gehdistanz spielen beim Entscheid für den Wohnungsstandort eine zentrale Rolle. Für preisgünstige Wohnungen stehen 34 und für die nicht vergünstigten Wohnungen 23 umzugsbereite Personen auf der Warteliste. Davon warten fünf Parteien dringend auf eine Alterswohnung, weil ihnen wegen Sanierung ihrer bisherigen Wohnungen gekündigt wurde. Dazu kommen 136 Parteien, welche sich vorsorglich für eine Alterswohnung angemeldet haben. Dank der ersten Etappe der neu gebauten Alterswohnungen Waldheim konnten im Herbst acht Parteien aus der Warteliste der städtischen Alterswohnungen dort eine Wohnung beziehen.

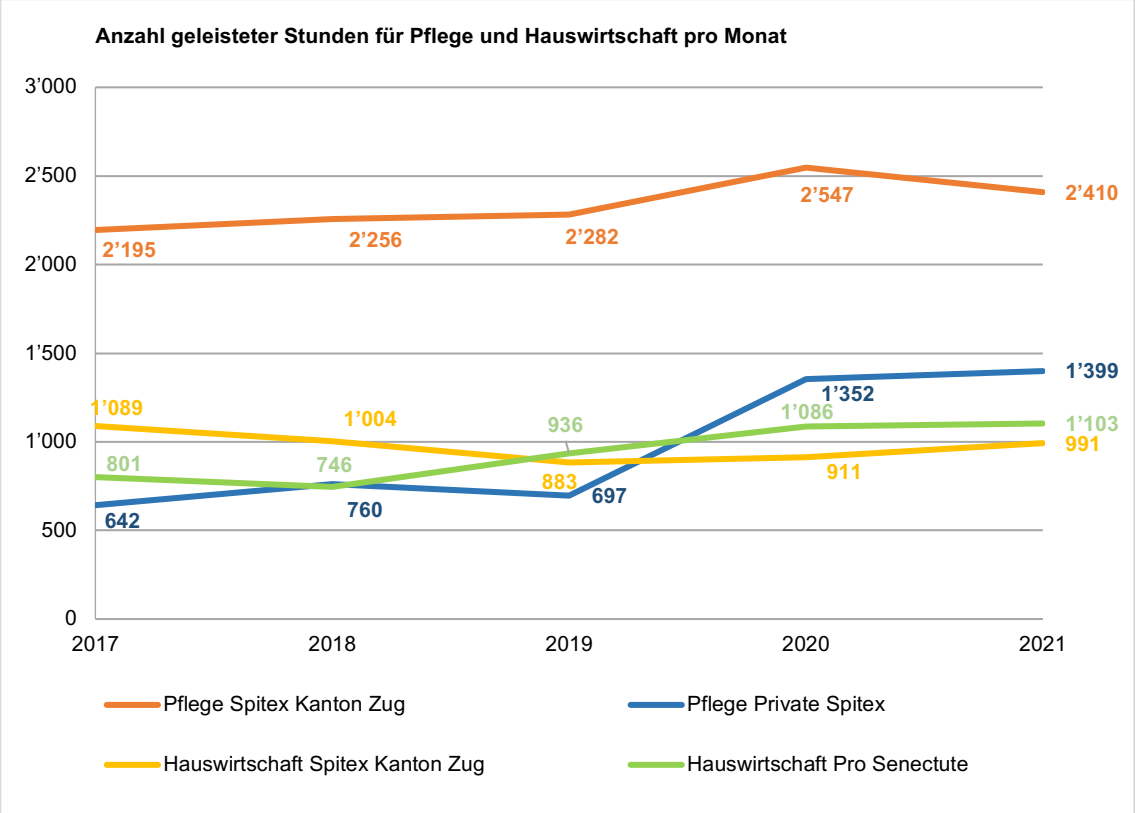
Die Neuanmeldungen für die Alterswohnungen sind erneut zunehmend. Sie zeigen auf, dass der Wunsch aber auch die Fähigkeit zum selbstständigen Wohnen bis ins hohe Alter gegeben ist. Das durchschnittliche Alter bei Einzug in eine Alterswohnung betrug 75 Jahre. Dank ambulanter Unterstützungsstrukturen wird ein selbstbestimmtes Leben zu Hause länger möglich. Die häufigsten Beweggründe für einen Umzug in eine Alterswohnung sind bauliche Hindernisse, zu grosse und zu teure Wohnungen oder soziale Gründe.

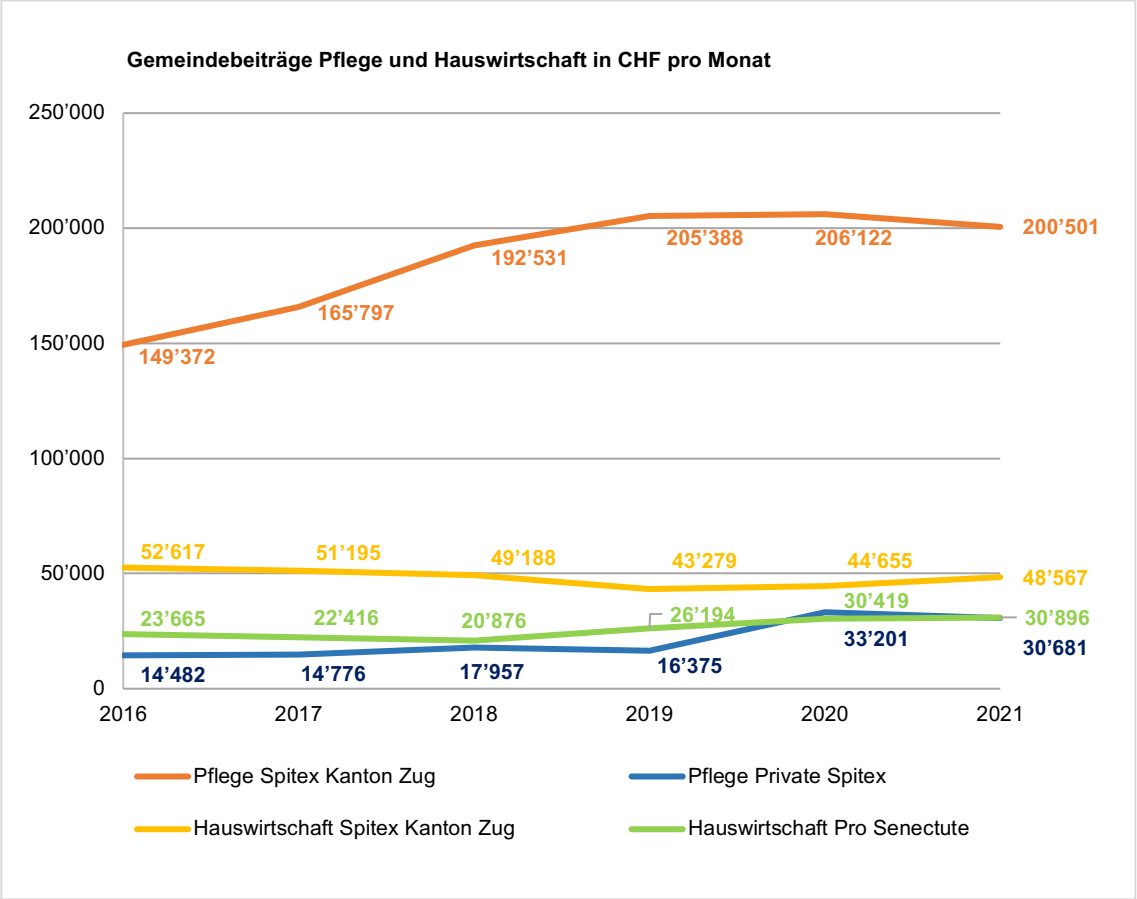
In den vielen Beratungsgesprächen rund um das Wohnen wird deutlich, dass die Frage nach altersgerechtem Wohnen bewegt. In der im Februar 2022 durchgeführten Befragung der Bevölkerung hat darum das Thema Wohnen im Alter erhöhte Aufmerksamkeit. Das Angebot soll den veränderten Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen älteren Bevölkerung angepasst werden.

Ambulante Leistungserbringer

Die Spitex Kanton Zug hat im Berichtsjahr durchschnittlich 2'410 Pflegestunden pro Monat bei der Bevölkerung der Stadt Zug erbracht. Dabei wurde sie mit monatlich 1'399 Stunden von 22 weiteren Spitex-Organisationen oder selbstständig erwerbende Pflegefachpersonen mit Bewilligung im Kanton Zug für die spitalexterne Pflege ergänzt. Das Angebot der aufsuchenden Beratung für Menschen mit Demenz durch Amnesia Zug ist im 2021 erfolgreich gestartet. Über 30 Personen in der Stadt Zug werden begleitet und so im Alltag unterstützt.

Der Trend für die Inanspruchnahme von ambulanten Pflegeleistungen bleibt weiterhin steigend. Die Spitex Kanton Zug war im Zuge der Corona-Pandemie mit vielen zusätzlichen Kurzeinsätzen besonders gefordert. Die gleiche Entwicklung ist bei den hauswirtschaftlichen und betreuerischen Leistungen sowohl bei der Spitex als auch bei der Pro Senectute zu beobachten. Die geleisteten Stunden verteilen sich im Jahresdurchschnitt 2021 auf 621 Personen pro Monat, welche ambulant gepflegt und betreut wurden. Dies entspricht einer Zunahme von durchschnittlich 46 Personen.





Intermediäres Angebot

Damit die ältere Bevölkerung so lange wie möglich in der gewünschten Wohnform leben kann, braucht es Strukturen und Angebote, welche bei vorübergehenden gesundheitlich bedingten Krisen oder bei zunehmendem Unterstützungsbedarf das stationäre Angebot ergänzen. Diese Kurzeitaufenthalte in der Akut- und Übergangspflege, der Slowstream-Übergangspflege sowie den Ferienaufenthalten wurden im Jahr 2021 von durchschnittlich 18 Personen pro Monat genutzt. Das Tagesheim wurde von bis zu 13 Personen an einem oder mehreren Tagen pro Woche in Anspruch genommen. Gerade dieses Angebot trägt viel zur Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen bei. Mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit den Dienstleistungspartnern und einer finanziellen Beteiligung der öffentlichen Hand an den Kosten, werden diese Angebote gesichert und eine bedarfsorientierte Gesundheitsversorgung bereitgestellt.

Stationäres Angebot

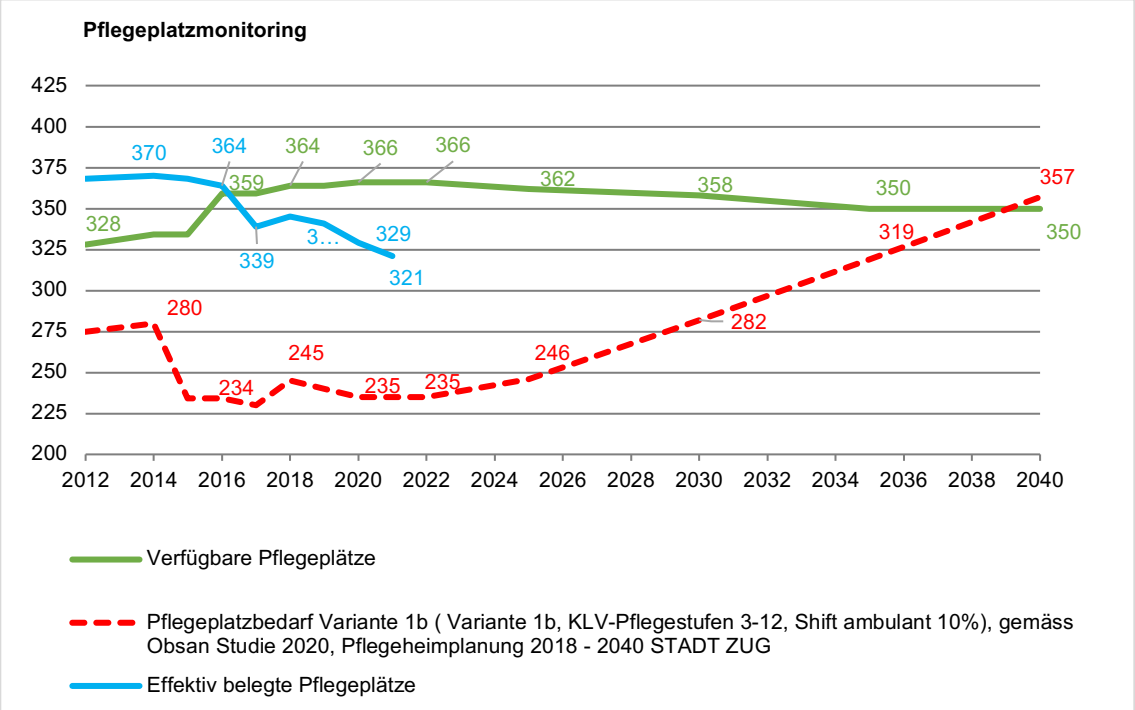
Mit den Alterszentren Zug an den Standorten Herti, Frauensteinmatt, Neustadt, dem Alterszentrum Mülimatt Oberwil sowie den Pflegezentren Baar und Chlösterli in Unterägeri standen der Zuger Bevölkerung im 2021 355 Pflegeplätze zur Verfügung. Durchschnittlich lebten im Berichtsjahr 320 Personen in einem Pflegezentrum. Davon haben sich 97 Personen auf Wunsch oder weil zum Zeitpunkt des Eintrittes kein anderer Platz zur Verfügung stand, in einem Alterszentrum einer anderen Gemeinde im Kanton Zug oder ausserkantonal aufgehalten. Entsteht kurzfristig oder sogar notfallmässig eine Pflegesituation, wird nicht immer ein Platz am Wunschstandort gefunden und es muss auf andere Pflegezentren ausgewichen werden. Ergänzt wird das stationäre Angebot mit der spezialisierten Langzeitpflege Gerontopsychiatrie im Frauensteinmatt, der palliativ Abteilung Eichhof in Luzern sowie dem Hospiz Zentralschweiz in Luzern. Für junge, pflegebedürftige Erwachsene hat das Pflegezentrum Baar eine eigene Abteilung. Dort wohnten im Jahr 2021 vier Personen aus der Stadt Zug.

Die anhaltende Corona-Krise hat die Alters- und Pflegezentren auch in diesem Jahr stark gefordert. Die ständige Anpassung der Schutzkonzepte sowie die herausfordernde Personalsituation haben grosse Flexibilität erfordert. Dabei stand der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner immer an erster Stelle.

Die Stiftung Alterszentren Zug (AZZ) betreibt die Zentren Frauensteinmatt, Herti und Neustadt. Die Liegenschaft des Zentrum Frauensteinmatt hat die AZZ bisher von der Stadt Zug gemietet. Der Prozess der Veräusserung der Liegenschaft Frauensteinmatt an die AZZ konnte mit der Volksabstimmung am 28. November 2021 abgeschlossen werden. Damit wurden die Verantwortlichkeiten für die Infrastruktur zwischen der Stadt Zug und der AZZ einheitlich geregelt.

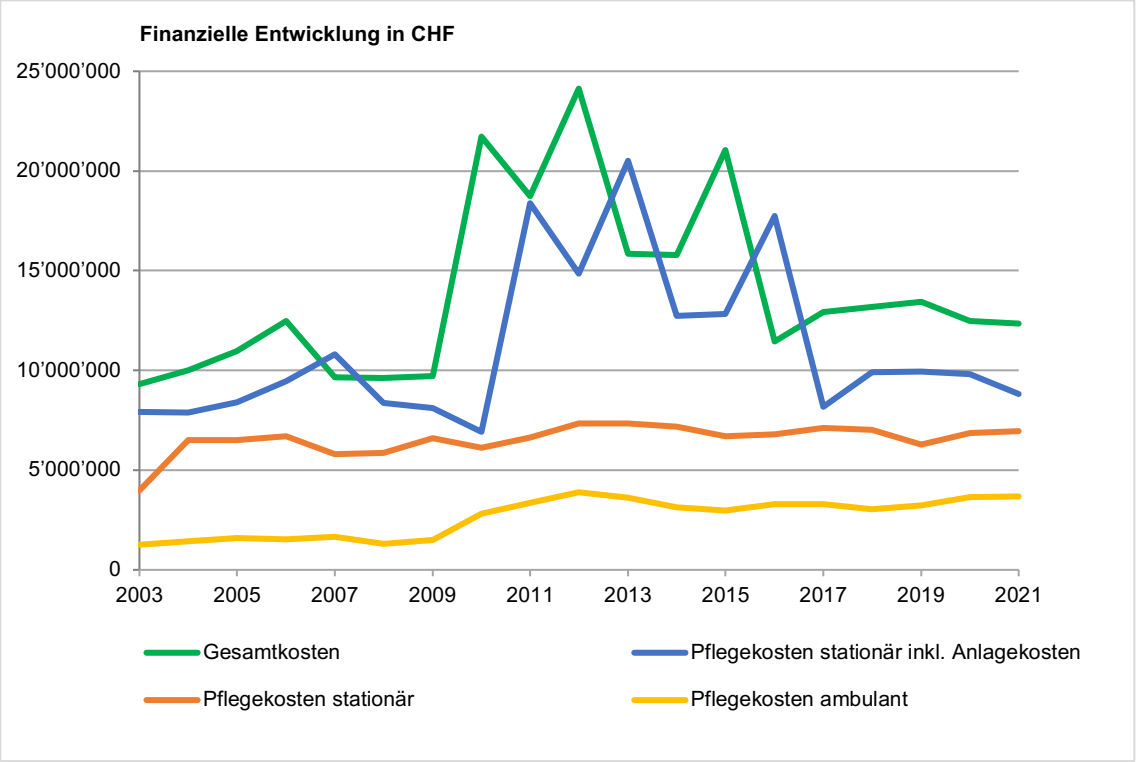
Pflegeplatzplanung

Die Grafik Pflegeplatzmonitoring zeigt, dass die tatsächlich beanspruchten Pflegebetten im Berichtsjahr unter dem aktuellen Angebot liegen. Auch die Kurve des Pflegebettenbedarfs ist tiefer als das effektive Angebot. Die beiden durch Corona geprägten Jahre 2020 und 2021 zeigen eine geringere Auslastung. Für die Planung zukünftiger Pflegebetten orientiert sich die Stadt an der demografischen Entwicklung und an den Trends zu den verschiedenen Wohnformen im Alter. Dabei wird davon ausgegangen, dass eine Zunahme der älteren Bevölkerung nicht automatisch mehr Pflegebetten bedeutet und die ältere Bevölkerung länger in der gewohnten Wohnumgebung leben möchte. Der Bedarf gemäss der Pflegeplatzprognose des Kantons Zug ist so bis ins Jahr 2040 gedeckt. Die Planung wird laufend an die Entwicklung angepasst. Der nächste Bericht zur Pflegeplatzprognose wird im Jahr 2023 erwartet.



Finanzielle Entwicklung

Die finanziellen Beiträge der öffentlichen Hand an die stationäre und ambulante Pflege sind gesetzlich gebundene Ausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Restkosten Pflege im ambulanten sowie im stationären Bereich leicht gesunken. Die tiefere Auslastung im ersten Halbjahr 2021 und damit die kleinere Anzahl Personen in den Alterszentren, haben trotz der steigenden Kosten bei der Pflege durch die Pandemie zu geringeren Ausgaben geführt. Obwohl im ambulanten Bereich gegenüber dem Vorjahr mehr Personen Leistungen in der Pflege bezogen haben, sind die Ausgaben leicht gesunken.



4.5.2 Umwelt und Energie

Nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2013 wurde die Nachhaltigkeitskommission eingerichtet. Sie fungiert als beratendes Organ des Stadtrates und beurteilt die nachhaltige Entwicklung der Stadt Zug, insbesondere die Veränderungen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft sowie Gesellschaft und stellt Vergleiche mit anderen Städten an. Die Kommission verfügt derzeit über zwei Instrumente. Einmal den Cercle Indicateurs (CI), ein nationales Indikatorensystem für Kantone und Städte für nachhaltige Entwicklung. Der CI erlaubt ein Monitoring von einheitlich erhobenen Indikatoren und ein Vergleich mit anderen Städten. Die Indikatoren des CI sowie weitere eigene Indikatoren bildeten bisher auch die Grundlage für die Erstellung der ersten beiden Nachhaltigkeitsberichte. Seit 2019 hat sich die Nachhaltigkeitskommission aber auch mit den internationalen Zielsetzungen zur Agenda 2030 auseinandergesetzt. Darin spielen insbesondere die globalen Herausforderungen eine grosse Rolle. Abgeleitet von den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO sind die Sustainable Development Goals (SDG) entstanden. In 17 Zielen und 169 Unterzielen werden darin die wesentlichen Bestrebungen zu einer nachhaltigen Entwicklung fassbar.

Die SDG spielen inzwischen in der Stadt Zug eine wesentliche Rolle. Aufgenommen in der neuen Entwicklungsstrategie des Stadtrates, im Aktionsportfolio und im neuen Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Zug werden sie eine neue und umfassende Betrachtungsweise in die Verwaltungsarbeit einbringen. Die Stadt Zug übernimmt damit eine Pionierrolle in der Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in der kommunalen Aufgabenerfüllung.

Energiemanagement

Das Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001 nutzt Synergien mit dem Energiestadtverfahren und unterstützt die Verwaltung bei der Umsetzung und Kontrolle von Massnahmen. Das EnMS wurde laufend verbessert und konnte beim Rezertifizierungsaudit durch die SQS im Dezember 2021 erneut bestätigt werden. Als Nebenabweichung zur Norm wurde festgestellt, dass die Energiepolitik die normativen Anforderungen gemäss ISO 50001:2018 noch nicht ausreichend erfüllt.

Im Rahmen des Energiemanagements werden Daten zum Energieverbrauch auf dem Gemeindegebiet und zum Energieverbrauch für Verwaltungstätigkeiten separat erhoben und ausgewertet. Diese Daten bilden die Grundlage für Sanierungsmassnahmen, Förderprogramme und Kennzahlen zur Klimawirkung.

Energieträger-Anteile in der Wärmeversorgung ganze Stadt Zug *

	2019	2020	2021	Änderung zum Vorjahr
Heizöl	34.5 %	32.5 %	30.0 %	-8 %
Erdgas **	50.9 %	53.4 %	47.1 %	-12 %
Biomasse (Holz)	5.4 %	5.4 %	5.3 %	-2 %
Umweltwärme (Wärmepumpen)	8.2 %	8.9 %	10.6 %	+19 %
Elektrizität	0.8 %	0.8 %	0.7 %	-12 %
Fernwärme und –kälte **	0.0 %	0.0 %	6.3 %	
Total	**100 %**	**100 %**	**100 %**	

Quellen: * Feuerungskontrolldaten der Stadt Zug, ** Lieferdaten WWZ AG

Nach wie vor sind fossile Brennstoffe (inkl. Anteil für die Fernwärme) zu über 80 % für die Wärmeerzeugung in Zug verantwortlich. Erstmals wurden im Jahr 2021 die Fernwärme- und Kältelieferungen (Altstadt und Circulago) in der Bilanz der Wärmeversorgung separat aufgeführt (6.3 %). Dies führt zu einer Reduktion der Erdgasmengen, die neu im Anteil Fernwärme und -kälte integriert sind, in der CO_2-Bilanz aber weiterhin wirksam bleiben. Eine weitere deutliche Änderung ist durch die vielen Umbauten auf Wärmepumpen in der Umweltwärme (+19 %) zu verzeichnen. Der Primärleistungsbedarf stagniert damit auf rund 4.3 Kilowatt pro Person und der CO_2-Ausstoss auf rund 5.3 Tonnen pro Person und Jahr.

Energiebezug WWZ ganze Stadt Zug

	2019	2020	2021	Änderung zum Vorjahr
Naturstrom [MWh]	10’180	8’979	7’289	-19 %
Wasserstrom [MWh]	126’063	123’909	154’754	25 %
Reiner Solarstrom [MWh]	609	495	509	3 %
Graustrom [MWh]	57’313	53’649	21’093	-61 %
Elektrizität [MWh]	**194’165**	**187’032**	**183’645**	**-2 %**
Erdgas [MWh]	166’934	154’345	175’091	13 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	11’136	16’029	23’418	46 %
Wärme [MWh]	**178’070**	**170’374**	**198’508**	**17 %**
Trinkwasser [m^3]	**2’399’423**	**2’448’743**	**2’329’710**	**-5 %**

Quelle: WWZ Energie AG

Insgesamt zeigt die Energielieferung der WWZ Energie AG in das Gemeindegebiet der Stadt Zug für das Berichtsjahr einen weiteren leichten Rückgang beim Elektrizitätsbedarf und einen deutlichen Wechsel von Grau- zu erneuerbaren Wasserstromprodukten. Ein Anstieg ist beim Wärmebedarf aus Gas und Fernwärme zu verzeichnen. Bei letzterem ist seit 2021 auch Fernwärme und -kälte des Circulago enthalten (2021: total 12’180 MWh).

Energiebezug WWZ für kommunale Aufgaben Stadt Zug

	2019	2020	2021	Änderung zum Vorjahr
Naturstrom [MWh]	1’451			
Wasserstrom [MWh]	5’027	5’328	5’364	+1 %
Solarstrom [MWh]		387	453	+17 %
Elektrizität [MWh]	**6’478**	**5’715**	**5’817**	+2 %
Erdgas [MWh]	7’850	7’850	8’719	+11 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	2’087	1’378	1’519	+10 %
Wärme/Kälte [MWh]	**9’937**	**9’228**	**10’238**	**+11 %**
Trinkwasser [m^3]	183’038	184’465	169’169	-8 %

Quelle: WWZ Energie AG

Beim Energiebezug für kommunale Aufgaben hat der Wärmebezug um 11 % zu und der Wasserbedarf um 8 % abgenommen. Beides ist vermutlich auf Corona-Auswirkungen zurückzuführen. Im Wärmebedarf macht sich unter anderem das verstärkte Lüften bemerkbar, beim Wasserverbrauch ist die frühzeitige Schliessung von Schulen und Hallenbäder zu erkennen

E-Mobilitätsdaten

Der Bestand an Personenwagen in der Stadt Zug hat sich um 261 auf 17’307 Personenwagen erhöht. Nach wie vor werden die meisten Personenwagen mit den beiden Treibstoffarten Benzin (58 %) und Diesel (31 %) betrieben. Der Trend zu rein elektrisch oder hybrid angetriebenen Fahrzeugen hält jedoch stetig an. 2021 konnte eine Zunahme von 616 auf heute 1’819 Fahrzeuge verzeichnet werden (davon 507 rein elektrisch), was einem Anteil von 11 % entspricht.

Personenwagen nach Treibstoffen in der Stadt Zug

	2019	2020	2021	Anteile	Änderung zum Vorjahr
Benzin	10’161	10’189	9’995	58 %	-2 %
Diesel	5’632	5’590	5’437	31 %	-3 %
Elektro/Hybrid	775	1’203	1’819	11 %	+51 %
Erdgas	26	29	26		-10 %
Andere	42	35	30		-14 %
Total Personenwagen	16’636	17’046	17’307	100 %	+2 %

Quelle: Strassenverkehrsamt Kanton Zug

Energieförderprogramm

Im Jahr 2021 hat die Energiekommission der Stadt Zug total 278 Anträge behandelt. Die einzelnen Bereiche wurden folgendermassen unterstützt:

Statistik Energieförderprogramm

Förderaktion	Anträge [Stk]	Beiträge [CHF]
Kurzberatungen	17	995.95
Vertiefte Beratungen	50	27'780.45
Ecozug KMU-Beratung	2	1'292.40
Projektunterstützung Bildung, Information	6	38'989.60
Erhöhte Baustandards	1	1'700
Thermische Sonnenkollektoren	1	2'039.85
Abwrackprämien	36 (1)	172'150.00
Wärmeerzeugung mit erneuerbarer Energie	36 (1)	477'418.10
Fernwärme	31 (1)	596'496.65
Photovoltaik	43	251'156.10
Speichersysteme	13	70'285.55
Haushalt	18 (2)	3'200.00
Heizungspumpen	(1)	0.00
Gewerbliche Kühl- und Gefriergeräte	0	0.00
Mobilitätsberatung	0	0.00
Zuger JobAbo	0	0.00
Car-/Velo-Sharing	0	0.00
Car-Pooling	0	0.00
eMobilität (Ladeinfrastruktur)	23 (3)	86'284.10
Bewilligte (abgelehnte) Anträge	**278 (9)**	**1'729'788.75**

( ) abgelehnt

Wie bereits im Vorjahr stellt die Energiekommission im Berichtsjahr erneut einen starken Anstieg von Anträgen fest. Die finanzielle Förderung von Energie- und Klimaschutzprojekten hat im 2021 einen weiteren Höchstwert erreicht. Mit der geplanten Anpassung energetischer Vorgaben im Gebäudebereich (nationales CO_2-Gesetz und kantonales Energiegesetz) und einem wachsenden Bewusstsein für Energie- und Klimaschutz wurden viele Gebäudeeigentümer aktiv. Es besteht gegenwärtig eine deutlich höhere Bereitschaft der Wirtschaft und der Bevölkerung in Technologien zu investieren, welche die Umwelt und das Klima schonen. So wurden im 2021 erstmals Förderbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 1'729'788.75 in Aussicht gestellt. Der Heizungsersatz brachte auch im Jahr 2021 die grösste Zahl an Anträgen, gefolgt von Eigenstromproduktion über Photovoltaik und Investitionen in die Ladeinfrastruktur für E-Mobile.

Energiereglement und Rahmenkredit

Um die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen und die Massnahmen von Bund und Kanton zu ergänzen, sind eine Weiterführung des Förderprogramms und verstärkte Anstrengungen nötig. Diese Einschätzung wird auch durch die Erfahrungen zum Förderprogramm der vergangenen Jahre bestätigt. Sie zeigen einen deutlichen Anstieg an Investitionen. Diese werden in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter steigen. Im neuen Energiereglement ist deshalb eine Budgeterhöhung vorgesehen.

In Zug wird insbesondere der Heizungsersatz und der Aus- und Umbau der Fernwärme sowie die Verschärfung der energetischen Vorgaben zu einem erhöhten Mittelbedarf führen. Mit einem Rückgang des Fördermittelbedarfs ist erst zu rechnen, wenn die grössten Wärme- und Kältebezüger am Fernwärmenetz angeschlossen sind, die Sanierung der Fernwärme Altstadt abgeschlossen ist und die gesetzlichen Vorgaben eingeführt wurden oder andere Fördermittel seitens Kanton oder Bund zur Verfügung stehen.

Bereits im Frühling hat der Grosse Gemeinderat einem Nachtragskredit von CHF 400'000.00 (GGR-Beschluss B1723) zugestimmt. Weiter war im Berichtsjahr das neue Energiereglement in der Vorberatung. Die erste Lesung konnte im Herbst zusammen mit einem Rahmenkredit für die Jahre 2022 bis 2025 in der Höhe von CHF 3.2 Mio. (GGR-Beschluss B1734) verabschiedet werden.

4.5.3 Sicherheit und Verkehr

Sicherheit

Zusammen mit der Zuger Polizei führte die Stadt die Aktion «CURAM» im Bereich des Seeufers zwischen dem Landsgemeindeplatz und dem Hafen durch. Dabei wurden zahlreiche Gespräche mit den verschiedenen Benutzergruppen geführt. Die Sicherheitsassistentinnen und -assistenten der Zuger Polizei wurden im Rahmen der vereinbarten 2'000 Stunden beansprucht und waren bei den «Hotspots» der Zuger Stadt-Quartiere unterwegs. Bei daraus resultierenden Kontrollen von 1248 Personen kam es zu vier Verhaftungen und 60 Rapporten.

Fachbereich Bewilligungen

Auch im Jahr 2021 konnten viele Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grund ist die Anzahl ausgestellter Bewilligungen im Berichtsjahr erneut gesunken. Im Auftrag der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug nahmen die Mitarbeitenden der Abteilung Sicherheit und Verkehr Kontrollen der Schutzkonzepte vor und besuchten Einkaufsläden, Gastronomiebetriebe, Coiffeursalons und Fitnesscenter (Dienstleistungsbetriebe). Die Anzahl bewilligter Gastgewerbebetriebe blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bewilligungen

	2021	2020
Öffentlicher Grund (Anlässe, Veranstaltungen)	162	198
Zusätzlicher Alkoholausschank öffentlicher/privater Grund	111	107
Diverse Bewilligungen und Sondernutzungsvereinbarungen	35	54

Gastgewerbe

	2021	2020
Zahl der bewilligten Betriebe	185	185

Skirettungsdienst Zugerberg

	2021	2020
Einsatztage	27	10
Hilfeleistungen	6	1

Taxiwesen

Bei der Abteilung Sicherheit und Verkehr sind 78 Taxifahrzeuge sowie 38 Standplatzkarteninhaber gemeldet. Die Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr (76 Taxifahrzeuge und 42 Standplatzbewilligungen) praktisch gleichgeblieben.

Fachbereich Parkraumbewirtschaftung

Parkplatzbewirtschaftung

Auf sämtlichen öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde Zug sind die neuen Parkuhren in Betrieb. Mit den neu erarbeiteten Rechtserlassen, Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung (Inkraftsetzung per 1. Januar 2022) und Verordnung über die Erteilung von Zufahrtsbewilligungen (Inkraftsetzung per 1. Januar 2022), konnten verschiedene Stadtratsbeschlüsse aufgehoben und in

zwei übersichtlichen Rechtsgrundlagen zusammengefasst werden. Die neuen Verordnungen führen zu keinen Praxis- oder Gebührenanpassungen.

Parkuhren

Einnahmen in CHF

	2021	2020
Parkuhren	1’510’173	1’339’307
Parkplatz Glashof	43’196	52’271
Parkplatz Dammstrasse	130’773	163’132
Total	**1’684’142**	**1’554’710**

Parkhäuser

Altstadt-Casino

Insgesamt stehen 348 Parkplätze für Dauermieter und Kurzzeitparkierende zur Verfügung. Davon entfallen im Berichtsjahr 194 auf Dauermieter und 66 auf Tagesmieter. 57’431 registrierten Kurzzeitparkierenden führen zu einem Tagesdurchschnitt von 157 Fahrzeugen.

Neustadtplatz

Die Hälfte der 100 Parkplätze sind als Kurzzeitparkplätze verfügbar. Bei den übrigen Parkplätzen handelt es sich um solche, die dauervermietet sind. Aufgrund der zahlreichen Anfragen, die es hier für Mieterparkplätze gibt, zeigt sich die Warteliste entsprechend umfangreich. Die Anzahl der Kurzzeitparkierenden betrug 57’026 Fahrzeuge, was einem Tagesdurchschnitt von 156 Einfahrten entspricht. Der Eingangsbereich zum Parkhaus und das Treppenhaus wurden sowohl sicherheitstechnisch angepasst als auch besucherfreundlich modernisiert.

Frauensteinmatt

Das Parkhaus Frauensteinmatt verfügt über eine Gesamtkapazität von 284 Plätzen, 150 dieser Parkplätze sind an Dauermieter oder Tagesmieter vergeben. Auf 55 Einfahrten belief sich die durchschnittliche Tagesbelegung der Kurzzeitparkplätze.

Arena

Beim Eisstadion stehen im Parkhaus Arena 120 Parkplätze zur Verfügung. Hier wurden im Jahr 2021 20’958 Kurzzeitparkierende registriert. Da das Parkhaus der öffentlichen Nutzung vorbehalten ist, sind Dauervermietungen an Private hier nicht möglich.

Auszug aus der Statistik Parkraumbewirtschaftung und Bussenadministration

Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen

	2021	2020
Gewerbeparkkarte 1 Jahr	3	---
Gewerbeparkkarte 30 Tage	929	---
Gewerbeparkkarte 1 Tag	321	---
Sonderbewilligung Fahrverbot und Parkieren	280	472
Sonderbewilligung Parkraum (Veranstaltungen)	192	230
Vignette 9 Herti-Quartier	594	607

Nachtparkgebühr

Nachtparkieren	305	314

Parkkarten für Anwohner Zone 1–10

Jahreskarten	123	127
Monatskarten	1’082	1’143
Besucher-Tageskarten	1’222	1’252

Parkkarten Privatgrund Stadt Zug

Parkkarten städtische Angestellte	214	158

Bussenadministration

Übertretungsanzeigen	3’723	4’069
Rechtshilfegesuche	258	247
Strafbefehle	158	154

Fachbereich Verkehr

Schülerlotsendienst

Bis zum Jahresende haben 16 Lotsinnen und 1 Lotse im Dienst der Stadt Zug rund 4’700 Einsätze geleistet. An der Zugerbergstrasse, am Fussgängerstreifen oberhalb der Bibliothek, ist ein neuer fixer Standort hinzugekommen. Infolge eines Bauprojekts wurde temporär ein zusätzlicher Lotsendienst auf der Feldstrasse betrieben. Die Verpflichtung von weiteren Verkehrslotsinnen und Verkehrslotsen gestaltet sich nach wie vor schwierig.

Öffentlicher Verkehr

Die Bushaltestelle «V-Zug» wurde ausgebaut und entspricht nun den Anforderungen einer behindertengerechten Nutzung. Um den behindertengerechten Ein- und Ausstieg und eine allgemeine Verbesserung der Sicherheit gewährleisten zu können, wurden für die Bushaltestellen «Stampfi», «Hänibüel», «Bibliothek» und «Hänggelisteig» Sanierungsprojekte erarbeitet. Deren Umsetzung soll im Jahr 2022 erfolgen.

Langsamverkehr

2021 wurde zusammen mit der Pro Velo Zug eine Plakataktion «Begegnung mit Respekt» durchgeführt. Seit dem 1. Januar 2021 ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, dass Velofahrerinnen und Velofahrer an Lichtsignalanalgen bei Rot nach rechts abbiegen dürfen. In der Stadt Zug konnten in einer ersten Priorität an sieben Stellen entsprechende Schilder montiert werden, die diesen Vorgang gestatten. Weitere werden im Zuge von Strassensanierungen und Anpassungen folgen.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Aufgrund der Abklassierung der Baarerstrasse von einer Kantons- zu einer Gemeindestrasse hat die Gemeinde Zug vom Kanton Zug per 1. Juli 2021 fünf ehemals kantonale Lichtsignalanlagen

auf dieser Strecke übernommen. Somit ist neu die Gemeinde Zug auf dieser Strasse für den Unterhalt, die Erneuerung und die betrieblichen Einstellungen der Lichtsignalanlagen sowie für sämtliche Sanierungs- und Signalisationsangelegenheiten zuständig.

Stellungnahmen und Anträge

	2021	2020
Stellungnahmen zu Baugesuchen	22	34
Stellungnahmen zu Reklamegesuchen	19	21
Signalisationsanträge an den Stadtrat	35	45
Verkehrsmitteilungen	313	289

Erstellung, Betrieb, Unterhalt von Verkehrsinstallationen

	2021	2020
Anzahl neue Signale und Ständer	411	384
Anzahl Markierungsaufträge	82	114
Anzahl betriebene Parkuhren	51	51
Bearbeitung Baustellen/Installationen	75	89
Betreuungen Veranstaltungen	11	8

4.5.4 Feuerwehramt
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ)

Bestand Feuerwehrleute

	2021	2020
Neuangemeldete	15	19
Austritte	14	17
Totalbestand FFZ	**141**	**140**

Auch im Jahr 2021 war der Dienst- und Ausbildungsbetrieb im Feuerwehramt stark von den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die Schutzkonzepte mussten für verschiedene Bereiche laufend der aktuellen Situation und den übergeordneten Auflagen des Bundes angepasst werden. Trotz dieser erschwerten Situation konnte die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet werden.

Die Erarbeitung der Massnahmen aus der Mehrjahresplanung 2020 bis 2024 wurde gestartet. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe hat unter der Führung eines externen Beraters den Teilbereich Organisationsentwicklung erarbeitet. Im Herbst wurden die Ergebnisse der Feuerschutzkommission vorgestellt. Eine weitere Arbeitsgruppe bearbeitet zurzeit den Teilbereich Besoldung. Ziel ist es, die Teilprojekte – inklusive der damit verbundenen politischen Prozesse – im Verlauf des kommenden Jahres abzuschliessen und per Dienstjahr 2023 in Kraft zu setzen. Die vorgesehenen Anpassungen stellen die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug langfristig sicher.

In Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung Zug und der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug wurden die Stützpunktaufgaben der FFZ und deren Finanzierung überprüft. Daraus resultierend wird im ersten Quartal des kommenden Jahres die Leistungsvereinbarung für den Stützpunktauftrag bereinigt und erneuert.

Der Gemeindeführungsstab der Stadt Zug (GFS) hat sich an vier Arbeitssitzungen und einer Stabsübung mit verschiedenen Problemstellungen (z.B. Stromausfall in der Stadt Zug, Elementarereignisse etc.) befasst. Dabei wurden diverse Einsatzunterlagen und -hilfen erarbeitet.

Infolge der heftigen Unwetter im Sommer 2021 wurde ein Teilstab des GFS aufgeboten. Dieser prüfte die Situation und vorsorgliche Massnahmen auf dem Gebiet der Stadt Zug. Weiter wurde ein Teilstab des GFS alarmiert, um gemeinsam mit der FFZ die Notfalltreffpunkte in der Stadt Zug als Folge eines Stromausfalls in Betrieb zu nehmen.

Das Team der «Brandschutzschule» (Kader der FFZ) bildete an 19 Halbtagen rund 270 Zivilpersonen (Firmengruppen) im Rahmen von Brandschutzkursen in Theorie und Praxis aus. Zusätzlich unterstützten die Offiziere des Feuerwehramts den Fachbereich Interne Sicherheit der Stadtverwaltung bei Evakuationsausbildungen und -übungen in allen städtischen Schulhäusern.

Im Berichtsjahr gingen bei der FFZ insgesamt 450 Notrufe (Vorjahr 280) ein. Dieser deutliche Anstieg der Einsätze ist auf die heftigen Unwetter im Sommer zurückzuführen. Mehrmals wurde die Stadt Zug, Oberwil und das Gebiet Zugerberg von heftigen Gewitterzellen getroffen. Die Anzahl Falschalarme durch Brandmeldeanlagen konnte mit 60 Alarmierungen (Vorjahr 60) wiederum auf einem konstant tiefen Stand gehalten werden.

Übersicht Ernstfalleinsätze

Einsatzart

	Stadt Zug	Nachbarhilfe	Stützpunkt	Autobahn	**Total 2021**	Total 2020
Brand (ohne BMA)	31		10	3	**44**	45
Ölwehr	3		13	3	**19**	15
Notlagen von Mensch und Tier	2		4	1	**7**	15
Chemie- und Strahlenschutz	1		2		**3**	4
Technische Hilfeleistungen	67		12		**79**	56
Mehrfachereignisse (Technische Hilfeleistung)	169		1	1	**171**	16
Seerettung (Notlagen von Mensch und Tier)	2				**2**	17
Seerettung (Technische Hilfeleistung)	13		1		**14**	19
Brandmeldeanlagen (echte Alarme)	26				**26**	21
Brandmeldeanlagen (Falschalarme)	60				**60**	60
Übrige Fehlalarme	11		1		**12**	8
Andere Dienstleistungen	9		3	1	**13**	4
Total	394	0	**47**	**9**	**450**	**280**

Brandschutz

Erneut konnten aufgrund der Covid-19-Pandemie auch im Berichtsjahr die meisten Anlässe und Veranstaltungen nicht stattfinden. Damit entfielen viele Kontrollgänge (Festkontrollen) durch die Mitarbeitenden des Fachbereichs Brandschutz. Auf hohem und weiter steigendem Niveau bewegen sich die Überprüfungen von Brandschutzkonzepten im Rahmen von Baubewilligungsverfahren sowie daraus resultierende Abnahmen und Kontrollen vor Ort. Der Vollzug der Vorschriften beschränkt sich nicht nur auf Kontrollen und Abnahmen, sondern fordert in vielen Fällen auch Beratung und Unterstützung bei der Planung.

Im Fachbereich Brandschutz hatte der Besuch bzw. die Teilnahme von verschiedenen Aus- und Weiterbildungen auch im Jahr 2021 einen hohen Stellenwert. Im Rahmen von Onlineveranstaltungen konnten verschiedenen Veranstaltungen besucht werden. Auch die Digitalisierung im Bereich Brandschutz konnte im Berichtsjahr weiter vorangetrieben werden. So ist der Fachbereich seit Mitte Jahr mit mobilen Geräten ausgestattet, die es erlauben, jederzeit auch bei Aussenterminen und Kontrollgängen auf die wichtigsten Hilfsmittel und Unterlagen zuzugreifen.

Kontrolleinheiten Brandschutz

	2021	2020
Bewilligungen / Verfügungen / ausserordentliche Kontrolle	317	264
Abnahmen / Protokolle	233	232
Ordentliche Kontrollen	129	34
Beurteilungen / Stellungnahmen	160	184
Anlässe	233	240
Anzahl Gebäude	4`814	4`803

Feuerungskontrolle

In der Stadt Zug wurden per 30. November 2021 die Abgaswerte von insgesamt 527 Öl- und Gasfeuerungsanlagen (einschliesslich 66 Nachmessungen für das Jahr 2020 und 32 Stichprobemessungen) überprüft. Sechs Anlagen erfüllten die gesetzlichen Vorschriften der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht und erhielten eine Einregulierungs- oder Sanierungsfrist. Aktuell noch ausstehend sind die Messresultate bei 95 Öl- oder Gasanlagen. In diesem Jahr wurden 38 neue, mit fossilen Brennstoffen betriebene Anlagen, installiert (17 Öl- und 21 Gas-Feuerungen). Bemerkenswert: dem gegenüber stehen 50 Anlagen, welche zugunsten von Wärmepumpen ausser Betrieb genommen wurden.

5 Liste der Mitarbeitenden

Präsidialdepartement

Stadtkanzlei

Würmli Martin	Stadtschreiber
Angst Charlotte	Kanzleisekretärin
Grüter Markus	Protokollführer GGR, GPK, BRK
Keller Franco	Fachbereichsleiter Projekte und Organisatorisches
Stalder Petra	Kanzleisekretärin
Glauser Thomas	Stadtarchivar
Furrer Frederik	Stv. Stadtarchivar
Blum Iris	Archivarin
Müller Flavia (ab 01.07.2021)	Praktikantin Stadtarchiv
Sträuli Roger (bis 31.05.2021)	Praktikant Stadtarchiv
Viert Alina	Archivarin

Controlling/Organisation

Grepper Marcel	Controller

Stadtentwicklung

Kaiser Regula	Leiterin Stadtentwicklung

Kommunikation

Müller Dieter	Leiter Kommunikation
Gretener Thomas (bis 31.08.2021)	Kommunikationsbeauftragter
Rütti Alina (ab 1.5.2021)	Assistentin Kommunikation
Stierli Remo (ab 01.09.2021)	Kommunikationsbeauftragter
Zengaffinen Aline (bis 31.07.2021)	Praktikantin Kommunikation

Rechtsdienst

Moos Beat	Leiter Rechtsdienst
Amstad Gloria	Sachbearbeiterin
Bannwart Thomas	Notar
Müller Heinz	Notar
Pfister Marion	Notarin

Personaldienst

Schürmann Sonya	Leiterin Personaldienst
Rölli Olivia	Stv. Leiterin Personaldienst
Andermatt Yannick	Sachbearbeiter Personaldienst
Enderli Simone	Fachbereichsleiterin Interne Sicherheit
Stoffel Dorine	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen

Lernende

Backhaus Jordan (bis 31.07.2021)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Da Costa Marra Flavio (ab 01.08.2021)	Kaufmann EFZ, BOG, E Profil
Dragojevic Sara (bis 31.07.2021)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Ghebreamlak Alexander	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst
Gonzalez Gloria	Kauffrau EFZ, BOG, M-Profil
Gwerder Jessica (bis 31.07.2021)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Hürlimann Ariane (ab 01.08.2021)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil
Immordino Alessia (bis 31.07.2021)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil
Iten Iris	Kauffrau EFZ BOG, E-Profil
Kajtazaj Ard	Kaufmann EFZ, BOG, M-Profil
Krummenacher Désirée	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Küng Damian (ab 01.08.2021)	ICT-Fachmann EFZ
Lötscher Louis	Kaufmann EFZ, BOG, E-Profil
Michel Jasmin	Kauffrau EFZ, BOG, B-Profil
Polisano Emanuele (ab 01.08.2021)	Kaufmann EFZ, BOG, M-Profil
Schmuki Nadine (bis 31.07.2021)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Steiger Rohan	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik
Walker-Ulloa Chaverri Rebeca (ab 01.08.2021)	Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung
Wiedemann Andri	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik
Zurbrügg Jennifer (ab 01.08.2021)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil

Kultur

Weder Iris	Leiterin Abteilung Kultur
Falk Jaqueline (bis 31.07.2021)	Stv. Leiterin Abteilung Kultur
Spross Rice Kathrin Ursula (ab 01.08.2021	Sachbearbeiterin

Einwohnerdienste

Schenker Mélanie (bis 30.06.2021)	Leiterin Einwohnerkontrolle
(ab 01.07.2021)	Leiterin Abteilung Einwohnerdienste
Amstutz Eveline	Stv. Leiterin Einwohnerkontrolle
Fischer-Kretz Gabriela	Teamleiterin Empfang
Hodciz Samira	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Kaufmann Miriam	Fachbereichsleiterin Zivilstandsamt
Lay Heri Ngin	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt
Leone Tiziana	Stv. Leiterin Zivilstandsamt
Marty Helen	Fachbereichsleiterin Erbschaftsamt
Tanner-Wolfisberg Sonja	Zivilstandsbeamtin

Tschanz Iris	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt
Richner Silvio	Mitarbeiter Reprocenter
Steinauer Karin	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle

Friedensrichteramt

Stöckli Johannes	Friedensrichter
Frei Roland	Stv. Friedensrichter

Finanzdepartement

Departementssekretariat

Rupp Andreas	Departements-/Finanzsekretär
Sélébam Dominique	Departementsassistentin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin

Buchhaltung

Speck Manuela (ab 01.01.2021)	Leiterin Stadtbuchhaltung
Zberg Irene (ab 01.01.2021)	Stv. Leiterin Buchhaltung
Föhn Gabriela	Sachbearbeiterin
Wismer Helen	Sachbearbeiterin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin

Steuern/Grundstückgewinnsteuern

Michel Markus	Leiter Steuern/ Grundstückgewinnsteuern
Kaufmann–Bienz Monika	Sachbearbeiterin

Immobilien

Weber Christian	Leiter Immobilien
Guthke Laura	Stv. Leiterin Immobilien
Bendotti Marco	Portfoliomanager Immobilien
Ehrensperger Daniel	Teamleiter Immobilien
Frey Anita (bis 31.08.2021)	Mitarbeiterin Administration
Hausheer-Bandel Andrea	Gebäudebewirtschafterin
Hürlimann Benno	Gebäudebewirtschafter
Keller-Krienbühl Ursula	Sachbearbeiterin
Knöpfel Marco (ab 01.05.2021)	Gebäudebewirtschafter
Oswald Claudine	Gebäudebewirtschafterin
Özdemir Semra	Gebäudebewirtschafterin
Surer Manuel (ab 01.09.21) (ab 01.12.2021)	Gebäudebewirtschafter Teamleiter Immobilien
von Arx Moos Priska	Sachbearbeiterin
Walz Jürg (bis 30.11.21) (ab 01.12.2021)	Teamleiter Immobilien Gebäudebewirtschafter

Friedhof

Wymann Thomas	Betriebsleiter
Christen Andreas	Mitarbeiter
Freimann Werner	Mitarbeiter

Hauswarte

Betschart Daniel (ab 01.07.2021)	Hauswart
Fassbind Martin	Haus- und Anlagewart
Elmiger Josef (bis 30.06.2021)	Hauswart
Kajtazi Shehrije	Reinigungsmitarbeiterin
Prenaj-Pergjokaj Liza	Reinigungsmitarbeiterin
Sterki Rolf	Hauswart

Anlagewarte

Stadlin Michael	Teamleiter Sportanlagen
Amstutz Kevin (ab 01.07.2021)	Anlagewart
Betschart Daniel (bis 30.06.2021)	Anlagewart
Hürlimann Sacha	Anlagewart

Säle

Both-Pollinger Bernarda	Saalwartin
Leblois Friedemann (ab 01.02.2021)	Saalwart

Informatik

Truttmann Daniel	Leiter Informatik
Gabriel Martin	Stv. Leiter Informatik
Amrein Beat	System Engineer
Bearth Renaldo (ab 01.09.2021)	ICT-Techniker
Bollardini Dino	Fachbereichsleiter System Engineering
Del Pozo Francisco	Applikationsverantwortlicher und ICT-Projektleiter
Fassbind Karin	ICT-Supporterin
Gerlach Jan	System Engineer
Häfliger Fabian	Fachbereichsleiter ICT-Projekte
Hegglin Martin	ICT-Supporter
Julia Stöckli	Mitarbeiterin ICT-Helpdesk
Lemaitre Nicolas	ICT-Projektleiter/Smart City
Limacher Walter	ICT-Projektleiter
Michel Urs	ICT-Supporter
Nideröst Patrik (bis 31.08.2021)	ICT-Supporter
Pfister Roland (ab 01.10.2021)	ICT-Projektleiter
Portmann Ernst (bis 28.02.2021)	Geschäftsführer IGI Zug
Rüttimann Daniel	Projektleiter Informatik
Schreiber Stephanie	Applikationsverantwortliche/ und ICT-Projektleiterin
Trütsch Urs	System Engineer
Wandfluh Roland	System Engineer

Betreibungsamt

Löhri-Küng Cornelia	Leiterin Betreibungsamt
Ilazi Fitore	Stv. Leiterin Betreibungsamt
Betschart Rachel (ab 01.09.2021)	Sachbearbeiterin
Brügger Daniel	Vollzugsbeamter
Frösch Markus	Sachbearbeiter
Ghezzi Leandro	Sachbearbeiter mit Zustellfunktion
Loosli–Rogenmoser Regula	Sachbearbeiterin
Marty Natacha	Vollzugsbeamtin
Müllhaupt Roger	Sachbearbeiter
Riesch Sarah Lisa (bis 31.07.2021)	Sachbearbeiterin mit Zustellfunktion
Schwab Romilda	Sachbearbeiterin
Trochsler Marlen	Vollzugsbeamtin
Werder Stefanie (bis 31.08.2021)	Sachbearbeiterin

Bildungsdepartement

Departementssekretariat

Saturnino Karin	Departementssekretärin Rektorat, Schulverwaltung
Landolt Urs	Rektor Stadtschulen Zug
Brandenberg Esther	Prorektorin Kindergarten/Primarschule
Hayoz Hugo	Prorektor Oberstufe
Baggenstos Claudia (ab 01.05.2021)	Personalsachbearbeiterin
Betschart Shannon (ab 16.08.2021)	Sachbearbeiterin
Gradinger Myriam (bis 30.11.2021)	Personalsachbearbeiterin
Hauser Stéphanie	Leiterin Schulverwaltung
Konteh Sandra	Sachbearbeiterin
Marti Marit	Fachbereichsleiterin Schul- und Organisationsentwicklung

Mühlenbächer Marianne (bis 31.05.2021)	Personalsachbearbeiterin
Pfiffner Martina (bis 31.08.2021)	Sachbearbeiterin
Suter Marion (ab 01.12.2021)	Personalsachbearbeiterin
Zehnder Jasmin	Sachbearbeiterin

Kindergarten

Aerni-Keiser Isabelle	Lehrperson
Alpstäg Karin	Lehrperson
Amstad Janine	Lehrperson
Bachmann Daniela	Lehrperson
Bär-Dijkstra Caroline	Schulische Heilpädagogin
Berchtold-Gretener Simone	Lehrperson
Beutler Susan	Fachlehrperson Schwimmen
Blülle Elisabeth	Schulische Heilpädagogin
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
Brägger Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Braun-Rogenmoser Margrit	Lehrperson
Bruhin Caroline	Lehrperson
Burri Lea	Lehrperson
Clément Brigitte	Lehrperson
Dittmann Eva	Schulische Heilpädagogin
Dünnenberger Andrea	Lehrperson
Enzler Myriam	Schulische Heilpädagogin
Fischer Jeannine (ab 01.08.2021)	Lehrperson
Fuchsloch Jürgen	Schulischer Heilpädagoge
Hausheer Sylvia	Lehrperson
Heiner Cordula	Lehrperson
Herger-Muff Esther	Lehrperson
Hotz Riek Sarah	Lehrperson
Hürlimann Silvana	Lehrperson
Hutter Bettina	Lehrperson
Kaufmann Simone	Lehrperson
Keiser-Jenni Stephanie	Lehrperson
Keusch-Bissig Fabienne	Lehrperson
Kiser Lucia	Lehrperson
Kurth Barbara (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Lamy Nadine	Schulische Heilpädagogin
Lang-Annen Cornelia	Lehrperson
Leupi Antonia	Lehrperson
Magaldi-Meier Alice	Lehrperson
Nussbaumer Pia	Lehrperson
Perren Manuela	Lehrperson
Raemy-Christen Ursula	Lehrperson
Richard Limacher Yvonne	Lehrperson
Rogenmoser Seraja	Lehrperson
Rohrer Karin	Lehrperson
Schaufelberger Barbara	Lehrperson
Scheidegger Karin	Lehrperson
Schleiss-Blum Yvonne	Lehrperson
Schmid Martina	Lehrperson
Schneider Angela	Lehrperson
Schüpbach Melanie	Lehrperson
Stadlin Regula	Lehrperson
Strimer Angela	Lehrperson
Utiger Ursula	Lehrperson
Weber Brigitte	Lehrperson/Schulische Heilpädagogin
Weinberger Christina	Lehrperson
Weiss Andrea	Lehrperson
Wilhelm Janine	Lehrperson
Wilmes Isabelle	Lehrperson
Wüest Monika	Lehrperson
Zimmermann Simone	Lehrperson

Primarschule

Britschgi Raphael	Schulleiter
Dittli Hansjörg	Schulleiter/Lehrperson
Himmelsbach Max	Co-Schulleiter/Schulischer Heilpädagoge
Hürlimann Sandra	Schulleiterin/Lehrperson
Muchenberger Philipp	Schulleiter/Lehrperson
Oesch Corinne	Co-Schulleiterin/Schulische Heilpädagogin
Schwarzentruber Daniel (ab 01.08.2021)	Schulleiter
Weiss Kurt (bis 31.07.2021)	Schulleiter
Abegg Alice	Schulische Heilpädagogin
Achermann Ivo	Lehrperson
Amrein Dagmar	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Amrhein Priska	Lehrperson
Anliker Lilian (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Auf der Maur Theo	Lehrperson
Bächler Thomas	Lehrperson
Bachmann-Rispoli Daniela	Lehrperson
Baumberger Laura	Lehrperson
Beck Franziska	Lehrperson
Beutler Susan	Fachlehrperson Schwimmen
Birrer Sabine	Lehrperson
Birrer-Rüegg Annemarie	Lehrperson
Bissig Valérie	Lehrperson für Textiles Werken
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
Bonnaventure Sara Maria	Logopädin
Bossert-Waser Esther	Lehrperson für Textiles Werken
Brägger Beatrice	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Brantschen Raphael	Lehrperson
Brunner Manuela	Lehrperson
Brunner Susanne	Lehrperson
Bruppacher Auf der Maur Sandra	Schulische Heilpädagogin
Bucheli Luzia	Lehrperson
Büeler David	Lehrperson
Caminada Monika	Lehrperson
Caro Jowett Vera	Lehrperson
Cautero-Stadelmann Bettina	Lehrperson
Cerletti Thekla	Lehrperson
Clerc Joho Gisèle	Lehrperson
Dardel Annick	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Delaloye-Meier Rita	Schulische Heilpädagogin
Demarmels Pacifico Rita	Lehrperson
Dettwiler Mirjam (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Döhler Franziska	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Dubacher Carmen	Lehrperson
Elsener Franziska	Lehrperson
Flury Nathalie	Lehrperson
Fontana Markus	Lehrperson
Frei Petra	Lehrperson für Textiles Werken
Freimann-Vicuña Simone	Lehrperson
Freyenmuth Barbara	Lehrperson
Fuchs Sandra	Fachlehrperson Schwimmen
Fuchs Seraina	Lehrperson
Fürrer Priska	Schulische Heilpädagogin
Gaier Simone (ab 01.08.2021)	Lehrperson
Galliker Janine	Lehrperson
Gauer Maria	Lehrperson
Geier Sara	Lehrperson
Geselle Ilona	Lehrperson
Gilg-Christmann Angelika	Lehrperson
Gilg Nina	Lehrperson
Grob-Ehrler Nicole	Schulische Heilpädagogin
Grüter Sandra	Primarlehrperson
Gysi-Gander Gabriela	Logopädin
Gysling Corinne	Lehrperson
Haefeli Simona	Lehrperson
Hauenstein Sandra	Fachlehrperson Schwimmen

Hegglin-Birrer Claudia	Lehrperson Textiles Werken
Heinzer Christine	Lehrperson
Hensler Viviana	Lehrperson
Hermetschweiler Nicole	Lehrperson
Herzog-Heiz Andrea	Lehrperson
Heussi Vera	Lehrperson
Hofer Anita	Lehrperson
Honegger Benjamin	Lehrperson
Huber Esther	Logopädin
Hunkeler Dettwyler Nicole	Lehrperson
Imboden David	Lehrperson
Imfeld Gerhard	Lehrperson
Jauch Monika	Lehrperson
Kamm Barbara	Lehrperson
Keiser Daniel C. (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Keller Ensherah	Lehrperson
Kipfer Céline	Lehrperson
Kipfer Nicole	Lehrperson
Klekner Caroline	Lehrperson
Koller Laila (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Krähenbühl Vanessa	Logopädin
Krienbühl Rita	Logopädin
Kümin Anselm	Lehrperson
Kündig Felix Manuela	Lehrperson
Küng Hubert	Lehrperson
Küng Martina	Lehrperson
Küng-Bachmann Claudia	Lehrperson
Künzler Guido	Lehrperson
Kürsteiner Barbara	Lehrperson
Lang Markus	Schulischer Heilpädagoge
Lautenschlager Thérèse	Lehrperson
Lehner Helen	Lehrperson
Leupi Anna	Fachlehrperson
Limacher-Schicker Cornelia	Lehrperson Textiles Werken
Lustenberger Andrea	Lehrperson
Manner Miriam	Lehrperson
Marti Anna-Lea	Schulische Heilpädagogin
Meienberg Doris	Lehrperson Textiles Werken
Meier Andreas	Lehrperson
Meier Beat	Lehrperson
Meier Bernadette	Lehrperson Textiles Werken
Meier Christoph	Lehrperson
Meier-Alig Dania	Lehrperson
Meier Janna	Lehrperson/Schulische Heilpädagogin
Meier Nadja (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Meijer Esther	Lehrperson
Melliger Erika	Schulische Heilpädagogin
Mira Patricia	Lehrperson
Mühlemann Barbara	Lehrperson Textiles Werken
Müller Bernadette (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Müller Eveline	Lehrperson
Müller Géraldine	Lehrperson
Müller Kerstin	Lehrperson
Müller Leo	Lehrperson
Nagbe Natascha	Lehrperson
Nef Nadja	Lehrperson
Noger Denise	Lehrperson
Pieper Ruth	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Portmann Sandra	Lehrperson Textiles Werken
Rohrer Luzia	Schulische Heilpädagogin
Rosenberg Sabrina	Lehrperson
Röthlin Brigitte	Lehrperson
Ruckstuhl Helene	Logopädin
Rüegg Andrea	Lehrperson
Ryser Pascale	Schulische Heilpädagogin
Sarbach Romina	Lehrperson
Sax Anina (bis 31.07.2021)	Schulische Heilpädagogin
Schaab Katja	Schulische Heilpädagogin
Schauber Pascal	Lehrperson/ Leiter Schulinformatik
Schinner-Schwyter Barbara	Lehrperson
Schmid Viviane	Lehrperson
Schmid-Ming Jasmin	Lehrperson
Schnüriger Petra	Lehrperson
Schuler Franziska	Lehrperson
Schuler Michèle	Lehrperson
Schwerzmann Jacqueline	Lehrperson
Siegrist Sarah	Lehrperson
Smolikova Darina	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Spiess Bosshard Christina	Lehrperson
Spörri Judith	Lehrperson
Spörri Lukas	Lehrperson
Spörri Tamara	Lehrperson
Stadlin Alda	Lehrperson
Stadlin Franziska	Lehrperson
Staub Karin	Lehrperson
Steck Sandra	Schulische Heilpädagogin
Steger Katrin	Lehrperson
Steinmann Kevin	Lehrperson
Stemmle Aimée	Lehrperson
Stirnimann Maja	Lehrperson
Stoffel Anic Maria	Logopädin
Theiler Ladina	Lehrperson
Tgetgel-Bossung Pia	Lehrperson
Theiler Rogenmoser Carolin (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Thomann Annina	Schulische Heilpädagogin
Tobler Dominique	Schulische Heilpädagogin
Valko Janina	Logopädin
Von Arx Konrad (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Vonarburg Monika	Lehrperson
Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen
Waser Flavia	Lehrperson
Waser Baur Claudia	Logopädin
Weber Brigitte	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Weiss Janine	Lehrperson
Welling Alexander	Lehrperson
Wendel Doris	Logopädin
Werder Agnieszka	Schulische Heilpädagogin
Wicki Rebecca	Lehrperson Deutsch als Zweitsprache
Wissler Barbara	Lehrperson
Zberg Nadja	Lehrperson
Zberg Tanja	Lehrperson
Zehnder Livia	Lehrperson
Zehnder Rebecca	Lehrperson
Zgraggen Céline	Lehrperson
Zimmermann Stefanie	Lehrperson
Züger Enzler Elvira	Schulische Heilpädagogin
Zürcher Stephan	Lehrperson
Zwyssig-Felder Sonja	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson Tagesschule
Engweiler Wyss Barbara (ab 01.08.2021)	Schulleiterin
Moser Elmiger Marianne (bis 31.07.2021)	Schulleiterin
Aebi Petra	Lehrperson
Cerletti Koller Bettina	Lehrperson
Edobor Nadine	Lehrperson
Fuchs Sandra	Fachperson Schwimmen
Gross Dominik	Lehrperson
Guerrero Mota-Rast Susanne	Lehrperson
Hofmann Michael	Lehrperson
Kiefer Tatjana	Lehrperson
Leupi Anna	Fachlehrperson mit Betreuungsaufgaben
Pfäffli Mathis	Lehrperson

Rothenbühler Thomas	Lehrperson
Stadler-Miller Rovena	Pädagogische Mitarbeiterin
Schlegel Helena	Verpflegungs-/Betreuungs-mitarbeiterin
Staub Beno	Lehrperson

Kooperative Oberstufe

Rochat André	Jahrgangsleiter / Lehrperson
Scheurer Marc	Jahrgangsleiter / Lehrperson
Trächslin Christoph	Jahrgangsleiter / Lehrperson
Ammann Denise	Lehrperson
Arnold Patrick	Fachlehrperson Sport und Geografie
Bärtsch Pierina	Lehrperson
Baumgartner Noemi	Lehrperson
Bernasconi Fabio	Lehrperson
Beroggi Luca	Lehrperson
Biber Bettina	Fachlehrperson Werken und Bildnerisches Gestalten
Bieri Fabia	Lehrperson
Binder Mirjam	Fachlehrperson Hauswirt schaft und Bildnerisches Gestalten
Bonnaventure Sara Maria	Logopädin
Bürki Ramona	Lehrperson
Dougoud Amandine	Lehrperson
Ebneter Susanna	Lehrperson
Fässler Heidi	Betreuungsverantwortliche Mittagstisch
Fässler Martin	Lehrperson
Felder Daniel	Lehrperson
Foletti Miriam	Lehrperson
Gmeiner-Bernardi Patrizia	Lehrperson
Gössi Benedikt	Lehrperson
Hasenmaile Corina	Lehrperson
Honegger Simon	Lehrperson
Huber Sabine	Schulische Heilpädagogin
Iten Andrea	Lehrperson
Indra Nicole	Sachbearbeiterin
Klaus Jana	Fachlehrperson Hauswirt-schaft
Kölla-Keller Xenia	Lehrperson
Krämer Selina	Lehrperson
Marti Jasmin (bis 31.07.2021)	Lehrperson
Marty Jeannine	Lehrperson
Matter Hutter Barbara	Lehrperson
Maurer Sara	Fachlehrperson Hauswirt-schaft
Meile Jürg	Fachlehrperson Sport
Michel Moritz	Lehrperson
Muff Gabriela	Fachlehrperson Textiles Werken und Hauswirtschaft
Muff Maurice	Lehrperson
Mürschberger Nikolaus	Sozialpädagoge
Niederberger Evelyne	Schulische Heilpädagogin
Oehen Rita	Lehrperson
Oehen Simone	Lehrperson
Rohrer Hansmelk	Schulischer Heilpädagoge
Rust Petra	Betreuungsmitarbeiterin
Schuler Michael	Schulischer Heilpädagoge
Stadelmann Karin	Schulische Heilpädagogin
Staub Silvia	Lehrperson
Straub-Iten Maya	Fachlehrperson Hauswirt-schaft
Suter Antje	Lehrperson
Tresch Jeanette (bis 31.07.2021)	Betreuungsmitarbeiterin
Twerenbold Rebecca	Lehrperson
Vitagliano Sonja	Pädagogische Mitarbeiterin
Waser Beat	Lehrperson
Weber Florentina	Lehrperson
Weibel Marco	Lehrperson
Wiget Joëlle Noemi	Schulische Heilpädagogin
Zai Sarah	Lehrperson

Integrationsklasse

Albisser Giorgia (bis 15.01.2021)	Praktikantin
Fürrer Gianna (bis 02.07.2021)	Praktikantin
Keiser Julia (ab 16.08.2021)	Praktikantin
Schwerzmann Jacqueline	Lehrperson
Staubli Uster Katharina	Schulische Heilpädagogin

Psychomotorik

Frischknecht Daniela	Psychomotorik-Therapeutin
Imfeld Jacqueline	Psychomotorik-Therapeutin
Seeholzer Regula	Psychomotorik-Therapeutin
Stahlberger Anna	Psychomotorik-Therapeutin

Heilpädagogische Schule

Portmann Brigitte	Schulleiterin
Ambord Kohlbrenner Graziella	Heilpädagogin
Anzalone Silvia	Pädagogische Mitarbeiterin
Arnold Edith	Lehrperson HPS
Arnold Boi Martha	Pädagogische Mitarbeiterin
Barut Fidan (ab 01.08.2021)	Praktikantin Verpflegung
Blatter Sophie (ab 01.08.2021)	Ergotherapeutin
Bötschi Marina (ab 01.08.2021)	Praktikantin HPS
Brühlmann Caroline	Lehrperson HPS
Burri Livio Pascal (15.02.2021 bis 31.07.2021)	Praktikant HPS
Bucher Rachel (ab 01.08.2021)	Heilpädagogin
Christen Brigitte	Heilpädagogin
Diehm Sol-Marina	Heilpädagogin
Diener Claudia (bis 31.07.2021)	Heilpädagogin
Duss Nadia (ab 01.08.2021)	Heilpädagogin
Elsener Ilona (bis 31.01.2021)	Praktikantin HPS
Epp Helena (ab 01.08.2021)	Praktikantin HPS
Espinoza Pérez Sandro	Reinigungsmitarbeiter
Fadi Ramon (bis 31.01.2021)	Praktikant HPS
Feldmann Magdalena	Heilpädagogin
Gardi Stephanie	Pädagogische Mitarbeiterin
Gisler Espinoza Simone	Heilpädagogin
Grob Leonie	Praktikantin HPS
Grünenfelder Petra	Physiotherapeutin
Hotz Ronja (ab 01.08.2021)	Praktikantin
Huber Martina (bis 31.07.2021)	Heilpädagogin
Huber Mirjana	Heilpädagogin
Huwyler Franziska (bis 31.07.2021)	Ergotherapeutin
Indra Nicole (ab 01.09.2021)	Sachbearbeiterin
Kappeler Jürg	Pädagogischer Mitarbeiter
Kedyte Raimonda	Pädagogische Mitarbeiterin
Kneubühler Barbara	Verpflegungsverantwortliche
Konteh Sandra (bis 18.10.2021)	Sachbearbeiterin
Kurz-Büchi Esther	Pädagogische Mitarbeiterin
Kuusla Veronika (bis 31.07.2021)	Praktikantin HPS
(ab 01.08.2021)	Pädagogische Mitarbeiterin
Langenegger Natalie	Heilpädagogin
Liebherr Simon (ab 01.08.2021)	Praktikant HPS

Milojevic Andrijana	Praktikantin Verpflegung
(bis 31.03.2021)	HPS
Mühlemann Marlene	Heilpädagogin
(bis 31.07.2021)	
Rütschi Anja	Ergotherapeutin
Schättin Maja	Bereichsleiterin Freizeit-
(bis 31.07.2021)	betreuung HPS
(ab 01.08.2021)	Sozialpädagogin
Schmarewski Daniel	Sozialpädagoge
(bis 31.07.2021)	
(ab 01.08.2021)	Bereichsleiter Freizeit-
	betreuung HPS
Stadelmann Nadine	Praktikantin HPS
(bis 31.02.2021)	
Stadler-Miller Rovena	Pädagogische Mitarbeiterin
(bis 31.07.2021)	
Staub Muriel	Pädagogische Mitarbeiterin
Steiner Regina	Musiktherapeutin
Stoffel Anic Maria	Logopädin
Tahir Lenya	Praktikantin HPS
(bis 31.07.2021)	
Truttmann Suter Petra	Heilpädagogin
Vadivelu Valarmathy	Pädagogische Mitarbeiterin
Vankann Natascha	Heilpädagogin
(bis 31.07.221)	
Vitagliano Sonja	Pädagogische Mitarbeiterin
Vögele Zoe	Praktikantin
(ab 01.08.2021 bis 31.12.2021)	
Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen
Weber Daniel	Schulhauswart
Weinberger Sara	Heilpädagogin
Wespi Sybille	
(ab 01.02.2021)	Heilpädagogin
Zeder Nora	Logopädin

Schulhauswarte und Reinigungsmitarbeitende

Ambühl Barbara	Reinigungsmitarbeiterin
Bajrami Sadije	Reinigungsmitarbeiterin
Dacic Almir	Fachmann Betriebsunterhalt
Elsener Beatrice	Schulhauswartin
Elsener Othmar	Schulhauswart
Fent Melanie	Schulhauswartin
Fikak Omer	Reinigungsmitarbeiter
Feusi Chantal	Reinigungsmitarbeiterin
Falzone Maria Grazia	Reinigungsmitarbeiterin
Fichtner-Muoser Vanessa	Reinigungsmitarbeiterin
Hintermann Reto	Schulhauswart
Iten Erika Josefina	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kabashi Fatmire	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kolgeci Libade	Reinigungsmitarbeiterin
Mooser Theres	Reinigungsmitarbeiterin
(ab 01.08.2021)	
Müller Thomas	Schulhauswart
Muoser Beat	Schulhauswart
Muoser-Bertolutti Sandra	Schulhauswartin
Nicolò Carlo	Schulhauswart
Nicolò Judith	Schulhauswartin
Nief Vera	Reinigungsmitarbeiterin
(bis 31.07.2021)	
Radi Zoje	Reinigungsmitarbeiterin
(ab 01.08.2021)	
Schlegel Peter	Schulhauswart
Schlegel Thomas	Reinigungsmitarbeiter
Thaqi Hysnije	Reinigungsmitarbeiterin
Stec Justyna	Reinigungsmitarbeiterin
Waltisberg Jorma	Schulhauswart
Wolfer Monika	Schulhauswartin
Wolfer Ulrich	Schulhauswart
Zeliska Markus	Schulhauswart

Sport

Felber Thomas	Leiter Sport
Rogenmoser Raphael	Sachbearbeiter
Simeon-Preibisch Christina	Badmeisterin
Bradacs Edit	Badmeisterin
Huwyler Beni	Badmeister
(ab 01.09.2021)	
Müller Sebastian	Badmeister
Odermatt Thomas	Badmeister
(bis 31.08.2021)	
Seidemann Thomas	Badmeister
Voser Markus	Badmeister
Züsli Daniel	Badmeister
(ab 01.04.2021)	

Kind Jugend Familie

Avogaro Bettina	Leiterin Kind Jugend Familie
Früh Andrea	Fachstellenleiterin
	Betreuung
Büechi Fabian	Fachstellenleiter Soziokultur
Camara-Stillhart Esther	Mitarbeiterin Fachstelle
	Soziokultur
Cochard Monika	Sachbearbeiterin
Freiermuth Sandra	Sachbearbeiterin
Meier Claudia	Sachbearbeiterin

Mitarbeitende Betreuung/SPE

Abächerli Josette	Betreuungsmitarbeiterin
Achermann Patricia	Verpflegungsmitarbeiterin
Alessandri Martin	Standortleiter
Anathan Aranya	Praktikantin
(01.04.2021 bis 30.09.2021)	
Andermatt Susan	Auszubildende zur
	Gemeindeanimation HF
Ascher-Lüscher Sandra	Betreuungsmitarbeiterin
Baumgartner James	Praktikant
(01.04.2021 bis 30.09.2021)	
Berglas Daniel	Reinigungsmitarbeiter
Berglas-Baumann Daniela	Verpflegungs-/Reinigungs-
	mitarbeiterin
Blöchliger Monica	Betreuungsmitarbeiterin
Boller-Iten Idana	Betreuungsmitarbeiterin
(bis 31.03.2021)	
Bösel Matthias	Praktikant
(ab 01.10.2021)	
Brossart Jessica	Praktikantin
(01.04.2021 bis 30.09.2021)	
Brügger Julia	Praktikantin
(01.04.2021 bis 31.08.2021)	
Brun Andrea Tina	Auszubildende zur
(ab 01.08.2021)	Kindererzieherin HF
Bucher Rita	Verpflegungsmitarbeiterin
Bürgisser David	Praktikant
(bis 31.03.2021)	
(ab 1.10.2021)	Auszubildender
	zum Sozialpädagogen HF
Cadotsch Domenica	Betreuungsmitarbeiterin
Catarci Luisa	Praktikantin
(ab 01.10.2021)	
Dinner Barbara	Gruppenleiterin/Stv.
	Standortleiterin
Dunand Susanne	Betreuungsmitarbeiterin
Egeric Nenad	Auszubildender zum
(bis 31.07.2021)	Sozialpädagogen HF
(ab 01.08.2021)	Betreuungsmitarbeiter
Eugster Delphine	Betreuungsmitarbeiterin
(ab 01.04.2021)	
Falk Natalia	Betreuungsmitarbeiterin
Gabathuler Simone	Betreuungsmitarbeiterin
Gasperi Sandra	Betreuungsmitarbeiterin
Gervasi Paula	Praktikantin
(bis 31.03.2021)	
Gisler Philipp	Leiter Kindertreff SPE
Gorgati Alessia	Praktikantin
(ab 13.09.2021)	
Gsponer Brigitte	Verpflegungsmitarbeiterin
Gülhan Hasan	Auszubildender zum
(bis 31.12.2021)	Kindererzieher HFK

Hadzic Ismeta	Verpflegungsmitarbeiterin
Häfliger Judith	Verpflegungsmitarbeiterin
Hagedorn Eva	Standortleiterin
Hälg Chantal	Praktikantin
(ab 01.02.2021)	
Harder Michelle	Auszubildende zur Kindererzieherin HFK
Heesen Kristin	Betreuungsmitarbeiterin
(ab 01.08.2021)	
Hegglin Rosmarie	Betreuungsmitarbeiterin
Hofstetter Marc	Betreuungsmitarbeiter
(01.09.2021 bis 28.10.2021)	
Horat Kevin	Verpflegungsmitarbeiter
Horat Rita	Standortleiterin
Huber Yvonne	Betreuungsmitarbeiterin
(bis 31.12.2021)	
Imlig Daniela	Verpflegungsmitarbeiterin
Irias Sofia	Praktikantin
(01.04.2021 bis 30.09.2021)	
(ab 01.10.2021)	Auszubildende zur Kindererzieherin HF
Jäggi Gervasi Corinne	Mitarbeiterin Animation
Jevtic Bojan	Praktikant
(bis 31.03.2021)	
(ab 20.09.2021)	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF
Kadner Petra	Gruppenleiterin
Keller Brigitte	Betreuungsmitarbeiterin
Kempf Samantha Laurie	Auszubildende zur Sozialpädagogin HF
Kiraly Adam Tibor	Verpflegungsmitarbeiter
Klawonn Deborah	Betreuungsmitarbeiterin
Kryeziu Abedin	Praktikant K-B-A
(bis 30.06.2021)	
Kuhn Martin	Standortleiter
Lemke Kim	Praktikantin
(ab 01.09.2021)	
Levo Alvanya	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Lüdtke Maris	Praktikantin
(bis 31.03.2021)	
Marbacher Daniel	Praktikant
(bis 31.03.2021)	
(ab 01.10.2021)	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF
Martin Corinne	Auszubildende zur
(ab 01.10.2021)	Sozialpädagogin HF
Matter Sara	Auszubildende Kindererzieherin HF
Meier Beatrix	Praktikantin
(bis 31.08.2021)	
Minarski Slavka	Betreuungsmitarbeiterin
Müller Cornelia	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Nebroj Janina	Betreuungsmitarbeiterin
(ab 01.08.2021)	
Nisanthan Bama	Betreuungsmitarbeiterin
Nussbaumer Jolanda	Standortleiterin
Perret Chantal	Betreuungsmitarbeiterin
Räber Brigitte	Gruppenleiterin
Reist Cheyenne	Praktikantin
(ab 01.10.2021)	
Rigert-Duborg Kathrine	Betreuungsmitarbeiterin
Rodriguez Canedo Cinzia	Betreuungsmitarbeiterin
Roitzsch Alexandra	Auszubildende zur
(bis 30.09.2021)	Kindererzieherin HFK
(ab 01.10.2021)	Betreuungsmitarbeiterin
Sax Angelo	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF
Schaffhauser Natalia	Gruppenleiterin
Schmid Florian	Betreuungsmitarbeiter
(01.08.2021 bis 12.11.2021)	
Schmid Carmen	Praktikantin
(ab 01.04.2021)	
Sidler-Bacher Mary	Verpflegungsmitarbeiterin
Stadelmann Silvan	Betreuungsmitarbeiter
Stefanelli Barbara	Betreuungsmitarbeiterin
Steiger Melanie	Praktikantin
(bis 31.03.2021)	
Stevens Christina	Gruppenleiterin
Stirnemann Moritz Dimitri	Praktikant
(bis 30.09.2021)	
Sutter Benjamin	Betreuungsmitarbeiter
Ticevic Ena	Praktikantin
(ab 01.10.2021)	
Tran-Ngo Lankhanh	Betreuungsmitarbeiterin
Tresch Jeanette	Verpflegungsmitarbeiterin
(ab 01.08.2021)	
Ulrich-Herger Antoinette	Betreuungs- und Verpflegungsmitarbeiterin
Ulrich-Vollmer Ingrid	Verpflegungsmitarbeiterin
Vlaming Roel	Gruppenleiter
von Wyl Flavia	Praktikantin
(ab 01.10.2021)	
Walker Mirele	Betreuungsmitarbeiterin
Wälti Monika	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Weibel Kathrin	
(bis 31.07.2021)	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Wolf Alexander	Praktikant
(01.04.2021 bis 30.09.2021)	
Zahiri Drita	Betreuungsmitarbeiterin
(ab 01.11.2021)	

Musikschule

Schulleitung/-sekretariat

Venuti Mario	Rektor/Musiklehrperson
Annema Deborah	Prorektorin
Schürch Cyrill	Prorektor/Musiklehrperson
Bisaku Robert	Hauswart
Büchl-Grun Paula	Sachbearbeiterin
Burri Lucia	Sachbearbeiterin
Christen Beatrice	Hauswartin
(ab 1.8.2021)	
Rüttimann Emanuel	Bibliothekar

Lehrpersonen Musikschule

Amstad Linus	Musiklehrperson
Benz-Leupi Nannina	Musiklehrperson
Betschart Olivia Milagro	Musiklehrperson
Börner Jan	Musiklehrperson
Bossard Corrado	Musiklehrperson
Bucheli Othmar	Musiklehrperson
Bürgler Gabriela	Musiklehrperson
Bussinger Raphael	Musiklehrperson
Capra Remo	Musiklehrperson
Christen Raphael	Musiklehrperson
Conte Rosario	Musiklehrperson
Dahinden Roland	Musiklehrperson
d'Episcopo Alessandro	Musiklehrperson
Efstathiou Maria	Musiklehrperson
Erni-Ammann Sari	Musiklehrperson
Erzinger Corinne	Schulische Heilpädagogin
Faehndrich Alexander	Musiklehrperson
Fink Janina	Musiklehrperson
Groos Jens Michael	Musiklehrperson
Hediger Linda	Musiklehrperson
(bis 31.07.2021)	
Huber Gasser Andrea	Musiklehrperson
Hugener Alois	Musiklehrperson
Hunkeler Erich	Musiklehrperson
Hüppi Astrid	Musiklehrperson
Ianakiev Droujelub	Musiklehrperson
Imhof Denise	Musiklehrperson
(ab 01.08.2021)	
Iten Jonas	Musiklehrperson
Jaussi Marc	Musiklehrperson

Jungman Luciano	Musiklehrperson
Karsko Igor	Musiklehrperson
Kessler Markus	Musiklehrperson
Kleeb Dahinden Hildegard	Musiklehrperson
Koch Isabel	Musiklehrperson
Koradi-Zweifel Eliane	Musiklehrperson
Kubik József	Korrepetition Tanz
Kühne Bernhard	Musiklehrperson
Künzi Marianne	Tanzlehrperson
Landolt Hanna	Musiklehrperson
Laveglia Luigi	Musiklehrperson
Mair Claudio	Musiklehrperson
Marti-Rainer Nikola	Musiklehrperson
Meier Ursula	Musiklehrperson
Meister Johannes	Musiklehrperson
Mosher Dorothy	Musiklehrperson
Murer Caroline	Musiklehrperson
Murer Jeanine	Musiklehrperson
Nanz Angela	Musiklehrperson
Nick Stocker Claudia	Musiklehrperson
Pfändler Christoph	Musiklehrperson
Rosenberg Monika	Musiklehrperson
Rosenberg Sebastian	Musiklehrperson
Rosenfeld Marian	Musiklehrperson
Rubio Asensio Irene	Musiklehrperson
Rüttimann Emanuel (ab 01.08.2021)	ICT Animator
Schennach Isolde (bis 31.07.2021)	Musiklehrperson
Schmidlin Philipp	Musiklehrperson
Seidl Steinhauser Ina	Musiklehrperson
Simbirev Sergej	Musiklehrperson
Simdorn-Hälg Nora	Musiklehrperson
Simonpietri René	Musiklehrperson
Solèr Corina	Musiklehrperson
Stäb Cornelia	Musiklehrperson
Stadelmann Andrea	Musiklehrperson
Stalder Veronika	Musiklehrperson
Steinemann Helen	Musiklehrperson
Steiner Regina	Musiktherapeutin
Steininger Tuija	Tanzlehrperson
Strube Andel	Musiklehrperson
Studer Hans-Jürgen	Musiklehrperson
Suma Ivona	Musiklehrperson
Surek Hans Patrick	Musiklehrperson
Tavano Thomas	Musiklehrperson
Tschopp Matthias	Musiklehrperson
Ullmann Corinne	Musiklehrperson
Vayman Daniel	Musiklehrperson
Venuti Tamara	Musiklehrperson
Villiger-Ammann Christina	Musiklehrperson
Vogt Valentin	Musiklehrperson
von Arx Larissa	Tanzlehrperson
von Orelli Naemi	Musiklehrperson
Wallner Christian	Musiklehrperson
Winiger Martin	Musiklehrperson
Wirz Kaspar	Musiklehrperson
Zaychenko Anna	Musiklehrperson
Zellweger Hans	Musiklehrperson
Zimoglyadov Alexander	Musiklehrperson
Zinniker Thalmann Barbara	Musiklehrperson
Zinniker Roland	Akustiker
Zipperle David	Musiklehrperson

Bibliothek Zug

Rutishauser Pia-Maria (bis 30.06.2021)	Leiterin Bibliothek
Leuze Jasmin (bis 30.06.21)	Stv. Leiterin
(ab 01.07.2021)	Leiterin Bibliothek
Aregger Karin	Mitarbeiterin Benutzung/ Berufsbildnerin
Arnold Michaela	Mitarbeiterin Benutzung
Buri Daniel (ab 01.07.2021)	Mitarbeiter Benutzung
Christen Sylvia (bis 30.06.2021)	Teamleiterin Benutzung
(ab 01.07.2021)	Stv. Teamleiterin Benutzung
Föhn Philipp (ab 01.01.2021)	Mitarbeiter Zuger Sammlung und Dokumentation
Gmür Corinne	Mitarbeiterin Zuger Sammlung und Dokumentation
Huber Barbara	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung / Vermittlung
Manz Susanne	Fachbereichsleiterin interne Dienste und Projekte
Mattmann Gabriela	Fachbereichsleiterin Bibliothekarische Dienste
Meier Corinne	Mitarbeiterin Benutzung
Moser Colette	Mitarbeiterin Benutzung
Murer Diana	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Nätscher Maria	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung / Vermittlung
Neuhaus Chiara (ab 01.02.2021 bis 31.08.2021)	Praktikantin Bibliothek
Pengic Jasenka	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Portmann Felix (bis 31.05.2021)	Mitarbeiter Benutzung
Rickenbacher Annette	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Rütsche Yvonne	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung / Vermittlung
Schlumpf Sibylle	Mitarbeiterin Interne Dienste und Projekte
Spec Josip (ab 01.01.2021)	Mitarbeiter Zuger Sammlung und Dokumentation
Steiner Michael Karl	Mitarbeiter Interne Dienste und Projekte
Studerus Vita (ab 01.09.2021)	Praktikantin Bibliothek
Weiss Ursula (bis 30.06.2021)	Stv. Teamleiterin Benutzung
(ab 01.07.2021)	Teamleiterin Benutzung
Zobrist Margrit	Teamleiterin Zuger Sammlung und Dokumentation

Baudepartement

Departementssekretariat

Nussberger Nicole	Departementssekretärin/ Baujuristin
Ohnsorg Adrian	Baujurist/Stv. Departementssekretär
Siegrist Birgitt	Leiterin Finanzen und Administration/Stv. Departementssekretärin
Achermann Martina	Sachbearbeiterin
Desax Alessia Mia (ab 01.07.2021)	Sachbearbeiterin
Kaufmann Thomas	Rechnungsführer
Zemp Edith	Sachbearbeiterin

Stadtplanung

Klein Harald	Stadtplaner
Ambühl Tarnowski Esther	Projektleiterin
Bader Daniel	Projektleiter
Bitzi Stefan	Projektleiter
Stump Livio	Zeichner/Geoinformatiker
Trachsel Silas (ab 01.11.2021)	Projektleiter
Veit-Saleschke Kerstin	Projektleiterin

Hochbau

Knüsel Paul	Leiter Hochbau
Briner Christian	Projektleiter/Stv. Leiter Hochbau

Alves Sousa Joao Carlos (ab 01.04.2021)	Projektleiter
Günther Philipp	Projektleiter
Krause Weiss Christiane	Projektleiterin
Meier Michelle	Projektleiterin
Theurillat Sandra (bis 31.05.2021)	Projektleiterin
Torres-Käslin Sonja Städtebau	Projektleiterin
Schnieper Christian (bis 31.12.2021)	Stadtarchitekt
Pfeil Anne Stv. Stadtarchitektin	Projektleiterin/
Bässler Dajana (bis 31.07.2021)	Projektleiterin

Städtebau

Schnieper Christian	Stadtarchitekt
Pfeil Anne	Projektleiterin/ Stv. Stadtarchitektin
Bässler Dajana	Projektleiterin

Baubewilligungen

Huser Marietta (bis 31.05.2021)	Leiterin Baubewilligungen
Vidoni Danilo (ab 01.01.2021)	Leiter Baubewilligungen
Schorro Hanspeter	Projektleiter/stv. Leiter Baubewilligungen
Beeler Joachim	Projektleiter
Graf Tanja	Projektleiterin
Krämer Nicole Susanne	Projektleiterin
Läubli Yvonne	Projektleiterin

Tiefbau

Hager Jascha	Stadtingenieur
Berlinger Ivo	Projektleiter Tief-/Strassenbau/Stv. Stadtingenieur
Berchtold Claudius	Fachbereichsleiter öffentliche Anlagen
Duvaud Claude	Projektleiter Stadtentwässerung
Keusch Peter	Projektleiter GIS/Erhaltungsmanagement
Lehmann Katja	Projektleiterin Natur und Lebensraum
Lötscher Stephan	Projektleiter GIS/ Leitungskataster
Reichmuth Martin	Projektleiter Strassenunterhalt
Walker Stephanie	Fachbereichsleiterin Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft

Werkhof

Hubatka Urs (ab 20.09.2021)	Leiter Werkhof
Pfister Roland (bis 30.09.2021)	Co-Leiter Werkhof
Roos Peter (bis 30.09.2021)	Co-Leiter Werkhof
(ab 01.10.2021)	Stv. Leiter Werkhof
Arpagaus Marcus	Gruppenführer Schreinerei
Bagavac-Covic Mira	Mitarbeiterin Kantine
Baumgartner Bruno	Mitarbeiter Reinigung
Betschart Roland	Mitarbeiter Grünanlagen
Brem Reto (ab 01.09.2021)	Mitarbeiter Grünanlagen
Bosshard Jürg	Mitarbeiter Reinigung
Caccese Ernesto	Maurer
Caccese Giuseppe (bis 31.07.2021)	Gruppenführer Maurer
Catallo Americo	Mitarbeiter Kanalisation
Dedaj Engjull	Mitarbeiter Reinigung
Diedrich Ronny	Mitarbeiter Reinigung
Dober Philip	Mitarbeiter Grünanlagen
Egli Fabian (01.10.2021 bis 31.05.2021)	Mitarbeiter Grünanlagen
Elsener Patrick	Gruppenführer Unterhalt
Etter Flavio (bis 31.07.2021)	Mitarbeiter Grünanlagen
Fiechter Erich	Teamleiter Administration
Gwerder Beda	Mitarbeiter Reinigung
Henggeler Josef	Mitarbeiter Unterhalt
Henggeler Markus	Mitarbeiter Unterhalt
Herger Bernhard (bis 31.12.2021)	Mitarbeiter Magazin
Hürlimann Klemens	Gruppenführer Lager/ Magazin
Hürlimann Niklaus	Mitarbeiter Reinigung
Imboden Ernst	Mitarbeiter Unterhalt
Immoos Stephan (ab 01.04.2021)	Mitarbeiter Reinigung
Iten Christian	Mitarbeiter Unterhalt
Iten Markus	Mitarbeiter Grünanlagen
Iten Sven	Gruppenführer Reinigung
Jauk Manuela (bis 31.03.2021)	Sachbearbeiterin Festmobiliar
Kälin Josef	Vorarbeiter Unterhalt/ Reinigung
Keller Othmar	Gruppenführer Ökihof
Klein Marc	Mitarbeiter Kanalisation
Kohler Dominik	Mitarbeiter Reinigung/ Berufsbildner
Kuhn Lukas	Mechaniker
Limacher Rolf	Mitarbeiter Reinigung
Meyrat Roger	Mitarbeiter Ökihof
Michel Ernst	Gruppenführer Grünanlagen
Müller Maurus	Mitarbeiter Reinigung
Nideröst Beat	Mitarbeiter Reinigung
Nussbaumer Josef	Mitarbeiter Grünanlagen
Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen
Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen
Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin
Queriemmi Lotfi	Mitarbeiter Ökihof
Rickenbacher Martin	Mitarbeiter Schreinerei
Rogenmoser Marion	Mitarbeiterin Kantine
Rogenmoser Richard	Gruppenführer Strassenmarkierung
Röllin Tim (ab 01.03.2021)	Mitarbeiter Unterhalt
Scherrer Daniel (ab 01.07.2021)	Mitarbeiter Unterhalt
Schmid Thomas	Vorarbeiter Grünanlagen
Staub Daniel	Mitarbeiter Reinigung
Staub Mathias	Mitarbeiter Unterhalt
Steiner Karl (bis 28.02.2021)	Mitarbeiter Unterhalt
Steiner Roland	Gruppenführer Kanalisation
Stöckli Josef (bis 28.02.2021)	Vorarbeiter Reinigung
Suter Daniel	Werkstattchef
Suter Bernadette (ab 01.03.2021) Anlassorganisation	Sachbearbeiterin
Theiler Christof (ab 01.12.2021)	Stv. Betriebsleiter Ökihof
Trutmann Andreas	Mitarbeiter Unterhalt
Ulrich Daniel	Mitarbeiter Unterhalt
Villiger Hermann	Mitarbeiter Ökihof / SiBe
von Arx Yvonne	Sachbearbeiterin Administration/Empfang
Wey Otto	Mitarbeiter Grünanlagen
Wicki Michael	Mitarbeiter Reinigung
Wullschleger Daniel	Mitarbeiter Grünanlagen
Zehnder Roland	Mitarbeiter Unterhalt
Zhubaj Qendrim	Mitarbeiter Grünanlagen

Zimmermann Benno	Betriebsleiter Ökihof
Zimmermann Hans (bis 31.12.2021)	Mitarbeiter Reinigung

Departement Soziales,Umwelt und Sicherheit (SUS)

Departementssekretariat

Stadlin Daniel	Departementssekretär
Grüter Susanna (ab 18.10.2021)	Departementsassistentin
Müller Christina (bis 31.10.2021)	Departementsassistentin

Soziale Dienste

Gisler Luzia	Leiterin Soziale Dienste
Aeberhard Zgraggen Maria	Fachbereichsleiterin Sozialdienst/Stv. Leiterin Soziale Dienste
Arnold Sushila	Schulsozialarbeiterin
Baer Maya (bis 30.09.2021)	Fachfrau Koordination und Beratung im Alter
Bisang Pia (ab 15.11.2021)	Fachfrau Koordination und Beratung im Alter
Boog Carmen	Sachbearbeiterin
Caprez Annatina	Schulsozialarbeiterin/Stv. Fachbereichsleiterin Schulsozialarbeit
Degelo Guido	Fachbereichsleiter Schulsozialarbeit
Elsener Irène	Fachbereichsleiterin Sekretariat Soziale Dienste
Glanzmann Andrea	Sozialarbeiterin
Gut Isabella (ab 01.06.2021)	Sozialarbeiterin
Hächler Sandro	Schulsozialarbeiter
Hess Simon (bis 31.05.2021)	Praktikant Sozialdienst
Hitzler-Brügger Tamara (ab 01.08.2021)	Praktikantin Sozialdienst
Hürlimann Yvonne	Schulsozialarbeiterin
Kaufmann Charlotte	Sachbearbeiterin Durchführungsstelle
Magron Nicole (ab 01.08.2021)	Praktikantin Schulsozialarbeit
Müller Daniela	Sozialarbeiterin
Nussbaum von Felten Esmeralda	Schulsozialarbeit
Reichlin Martina	Sozialarbeiterin
Renggli Daniela	Schulsozialarbeiterin
Ribeiro Catarina	Sozialarbeiterin
Rittmann Miriam	Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit
Röösli Markus	Sozialarbeiter
Scheffler Fabienne (bis 31.07.2021)	Praktikantin Schulsozialarbeit
Schnellmann Sybille (ab 01.06.2021)	Sachbearbeiterin
Sienemus Andrea	Sozialarbeiterin/Stv. Fachbereichsleiterin Sozialdienst
Taleb Nadine	Schulsozialarbeiterin
Wälter Melanie	Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung
Willimann-Ineichen Madeleine	Sachbearbeiterin

Umwelt und Energie

Fassbind Walter	Leiter Umwelt und Energie
Gneiss Josef	Projektleiter Energie und Klima

Sicherheit und Verkehr

Juch Stefan	Leiter Sicherheit und Verkehr
Brun Roger	Stv. Leiter Sicherheit und Verkehr
Akdemir Pervin	Sachbearbeiterin
Borner Marco	Sachbearbeiter/Stadtweibel
Bucher Cornelia	Sachbearbeiterin
Croci-Maspoli Marino	Sachbearbeiter
Fuchs Markus	Fachbereichsleiter Bewilligungen
Gugolz Eduard	Sachbearbeiter/Stv. Stadtweibel
Röllin Jörg	Sachbearbeiter
Rosenberg Paul (bis 31.12.2021)	Sachbearbeiter
Ryser Ralph	Sachbearbeiter
Zemp Armin (ab 01.12.2021)	Sachbearbeiter

Feuerwehramt/FFZ

Jauch Daniel	Leiter Feuerwehramt/ Kommandant FFZ
Müller Markus	Stv. Leiter Feuerwehramt
Bundi Ralph	Sachbearbeiter
Etter René	Sachbearbeiter
Föhn Roland	Logistiker
Hegglin Daniel	Logistiker
Hegglin Keller Margrit	Sachbearbeiterin
Iten Christina (bis 31.10.2021)	Sachbearbeiterin
Iten Urs	Logistiker
Jans Silvan	Stv. Fachbereichsleiter Logistik
Keller Isabelle (ab 01.11.2021)	Sachbearbeiterin
Meyer Remo	Sachbearbeiter
Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin
Ramensperger Rico	Sachbearbeiter
Schmid Samuel	Fachbereichsleiter Logistik
Wälchli Manfred	Fachbereichsleiter Brandschutz